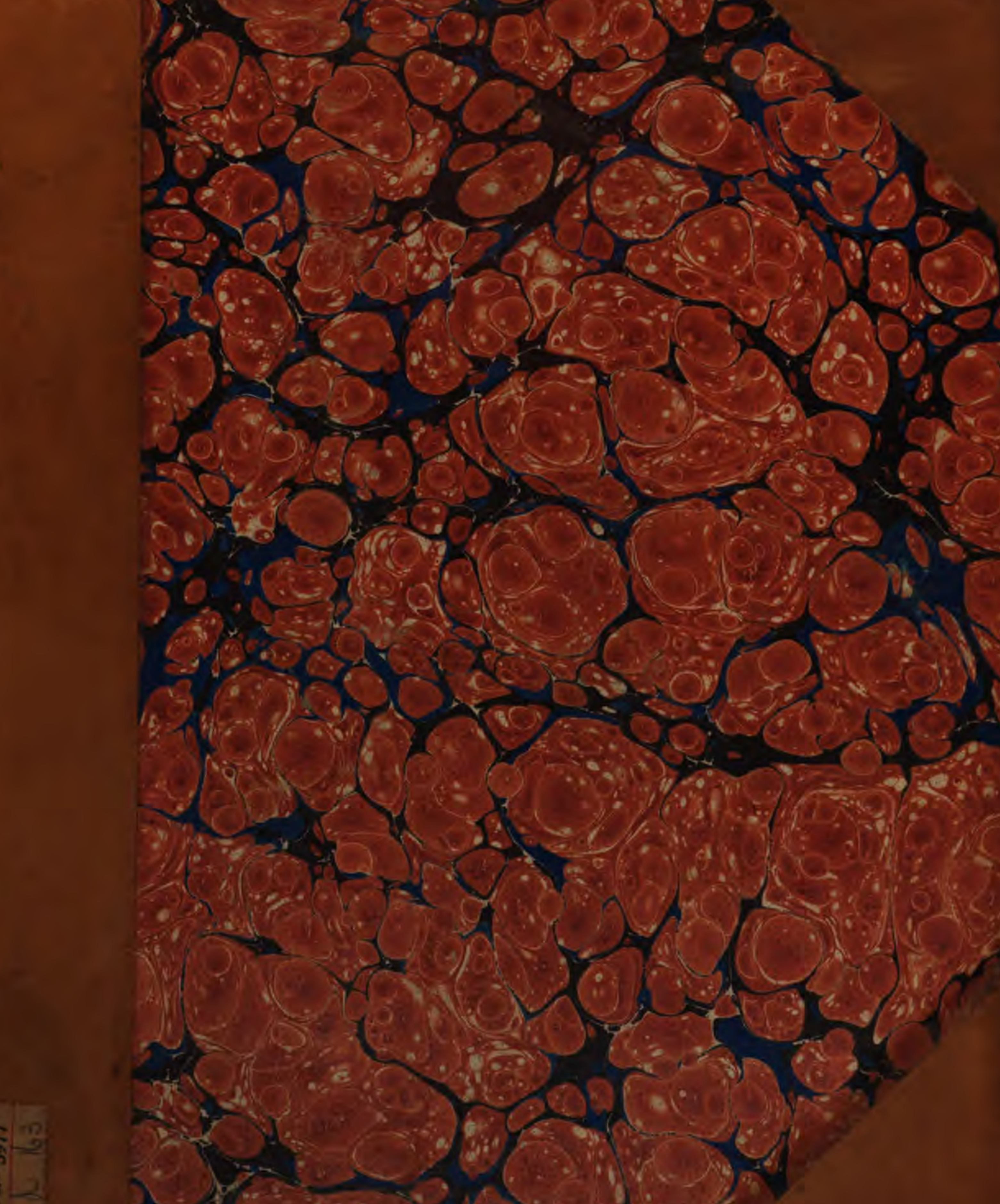
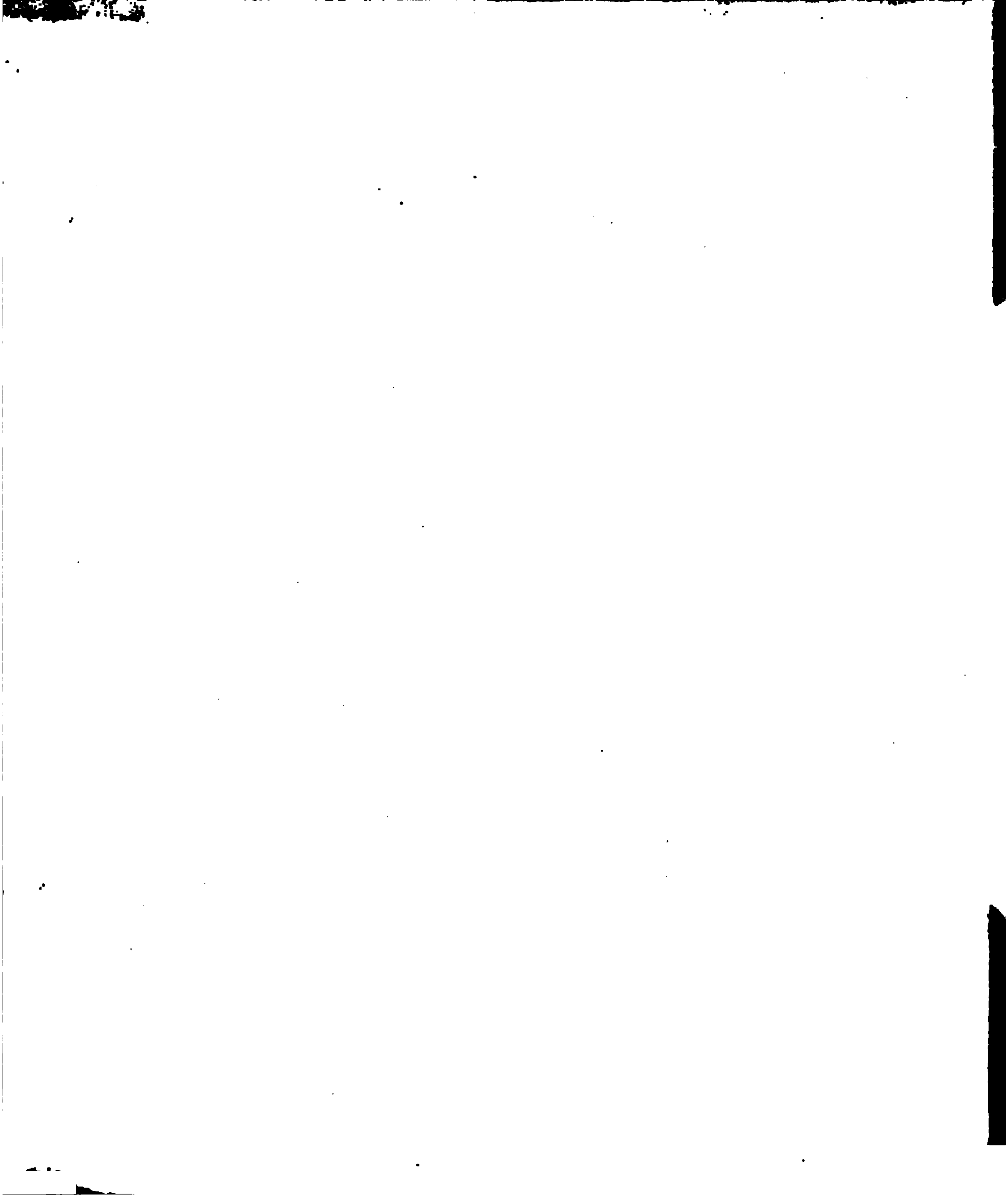
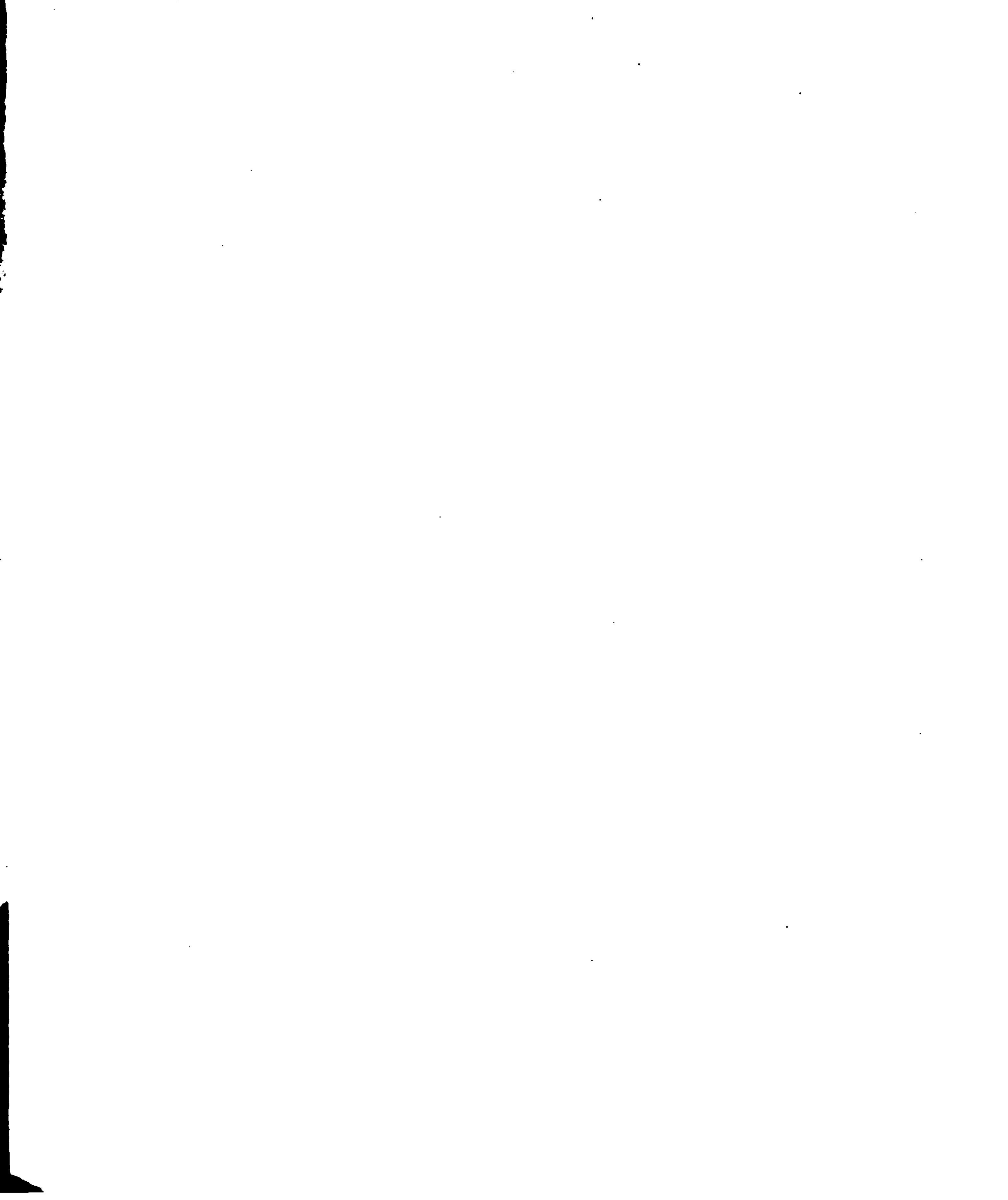






INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

JANUAR 1837.



## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Hr. *Friedrich Krügelstein*, Director des Lyceum zu Ohrdruf, dessen eifrigen, vieljährigen Bemühungen das dortige Schulwesen, sowohl im Lyceum selbst, als in einer Real- und Sonntags-Schule, eine verbesserte Einrichtung und zeitgemäfse Erweiterung verdankt, ist von dem Fürsten Hohenlohe-Kirchberg und Langenberg zum Kirchen- und Schul-Rathe ernannt worden.

Den Bruder desselben, Hrn. Stadtphysicus D. *Krügelstein* daselbst, hat der Verein der Badischen Medicinal-Beamten zu Offenburg zu Beförderung der Staatsarzneykunde als correspondirendes Mitglied aufgenommen.

Hr. Prof. *Berzelius* zu Stockholm ist in den Freyherrnstand erhoben worden.

Hr. Prof. Dr. *Dieffenbach* in Berlin hat wegen merkwürdiger Heilung eines Marineofficiers vom Kaiser von Rufsland den St. Wladimirorden erhalten.

Der bisherige Repetent in den Fächern der Geodäsie und des Maschinenwesens bey der *Ecole polytechnique* zu Paris, Hr. *Duhamel*, ist an des verstorbenen *Navier* Stelle zum Professor der Analyse und Mechanik bey derselben Anstalt ernannt worden.

Hr. Appellations- und Landesgerichts-Rath *v. Woringen* zu Düsseldorf hat das Prädicat eines geheimen Justizrathes erhalten.

Hr. Prof. *Jac. Thomander* in Upsala ist von der theol. Facultät zu Copenhagen zum Doctor der Theologie *honoris caussa* ernannt worden.

Hr. Prof. *Eilles* zu Dillingen hat, mit Vorbehalt seines Ranges, eine Professur am neuen Gymnasium zu München, und Hr. Prof. Dr. *Pollack* zu Neuburg die Professur am Lyceum zu Dillingen erhalten.

Der auch als Schriftsteller bekannte Hr. Rittergutsbesitzer Freyherr *von Kloch* auf Massel in Schlesien ist zum Obercommissarius bey der Generalcommission zu Breslau ernannt worden.

Hr. Domprobst und Prälat *Maximilian* Freyherr *von Sommeraubekh*, früher kais. Uhlanenofficier, dann Pfarrer an der Leopoldskirche in Wien u. s. w. ist zum Erzbischof von Olmütz durch das Metropolitankapitel erwählt worden.

Dem bisherigen Professor der Medicin zu Greifswald, Hn. Hofrath Dr. *Mandt* zu St. Petersburg, ist bey seiner Entlassung aus dem preufs. Staatsdienste der Charakter eines Geheimen Medicinalrathes ertheilt worden.

Der ordentliche Professor an der Universität München, Hr. Dr. *H. F. Mafsmann*, ist mit Beybehaltung seines Ranges und Gehaltes zum Ministerialsecretär im kön. baier. Ministerium des Inneren ernannt worden.

Hr. Prof. *Hans Schnell* zu Zürich ist zum Stellvertreter des Vicepräsidenten des grofsen Rathes ernannt worden.

Der Oberlieutenant bey der königl. Militärbildungsanstalt in Dresden, Hr. *Hnr. Ad. Oertel*, als Schriftsteller rühmlichst bekannt, ist zum Hauptmann der Infanterie befördert worden.

Der bekannte niederländ. Gelehrte *Roorda von Eysinga*, früher Lehrer der malayischen Sprache und der Länder- und Völker-Kunde der ostindischen Provinzen an der königl. Militärakademie hat das Prädicat „Hoogleeraar" (Professor) erhalten.

Der ordentliche Professor der Oekonomie und Technologie an der Universität Tübingen, Hr. Dr. *Joh. Heinr. Martin Poppe*, hat das Ritterkreuz des Ordens der würtembergschen Krone erhalten.

Hr. Generalcommissär *von Schenk* in Regensburg ist zum Präsidenten des kön. baier. Oberappellationsgerichtes und Hr. Appellationsgerichtspräsident *von Hörmann* zum Generalcommissär und Regierungspräsidenten in Regensburg ernannt worden.

Der berühmte Gelehrte, Hr. Minister *Guizot* in Paris, ist zum Grofsofficier der Ehrenlegion ernannt worden.

Der Präsident der französischen Deputirten-

kammer, Hr. *Dupin* in Paris, ist zum Director der französischen Akademie ernannt worden.

## II. Nekrolog.

Am 4 Nov. vor. J. starb zu Paris *Et. Jos. Bern. Delrieu*, ehemaliger Professor der schönen Literatur zu Versailles und bekannter dramatischer Dichter, geb. 1760.

Am 12 Nov. zu Thorn Dr. *C. W. Kesersteia*, kön. Professor und interimistischer Director des dasigen Gymnasium, geb. 1787.

Am 26 Nov. zu Naumburg an der Saale der kön. preuss. Oberlandesgerichtsrath *Gneist*.

Am 27 Nov. zu Paris *Charles Vernet*, Mitglied des Institutes, Officier der Ehrenlegion, als Historien-, besonders als Schlachten-Maler sehr ausgezeichnet, geb. 1758.

Anfang December zu München *Bernhard von Ernsdorfer*, geistlicher Rath und Mitglied der Akademie der Wissenschaften u. s. w., Begründer und Director des seit 32 Jahren in Freysing und dann in München bestehenden Taubstummen-Institutes, in dieser Beziehung und als Schriftsteller sehr verdient, geboren zu Landshut, am 20 Aug. 1767.

Am 2 Dec. st. auf seinem Gute Brunna nahe bey Upsala der Erzbischof Dr. *von Rosenstein*, der in früherer Zeit in der schwedischen Literatur einen bedeutenden Namen hatte.

Am 10 Dec. zu Wiesbaden der evangelische Landesbischof, Dr. *Georg Em. Christ. Th. Müller*, 71 J. alt.

Am 11 Dec. zu München der besonders durch seine chirurgischen Instrumente bekannte Mechanikus *Schönlein*, als ein Opfer der Cholera.

Den 12 Dec. zu Bayreuth der Regierungsrath *Schieber*, nach dreyjährigen Leiden an der Halsschwindsucht.

Am 14 Dec. zu Stockach der königl. würtembergische Hof- und Finanz-Rath *Paul Gottl. von Tscheppe*.

Am 26 Dec. zu Zürich der als Componist bekannte Dr. *Georg Nägeli*.

Am 3 Jan. 1837 der königl. baier. Münzdirector, Ritter *von Leprieur*, 75 J. alt. Er war im Fache der Numismatik ein sehr kenntnissreicher Mann.

An dems. Tage zu München der Reichsrath Graf u. *Töring-Seefeld*, 79 J. alt.

---

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Neue periodische Schriften.

*Anzeige für Rechtsgelehrte.*

Von den bereits früher angekündigten:

*Kritischen Jahrbüchern für deutsche Rechtswissenschaft*, herausgegeben vom Prof. Dr. *A. L. Richter*,

ist das erste Heft nunmehr erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden.

Leipzig, am 3 Januar 1837.

*Carl Focke.*

---

*Zur Nachricht für Gebildete aus allen Ständen.*

Die ästhetische Zeitschrift:

*Unser Planet.* Blätter für Unterhaltung, Literatur, Kunst und Theater,

herausgegeben unter Mitwirkung mehrerer jungen Literaten, welche sich bisher durch Reichhaltigkeit des Unterhaltungsstoffs, durch geistreiche und anstandsvolle Freymüthigkeit ihres Tones, und durch die Theilnahme einer respectabeln Anzahl bekannter und berühmter Schriftsteller und junger hoffnungsvoller Talente, sowie durch eine sorgfältige Redactionsleitung ausgezeichnet hat, wird auch im nächsten Jahre erscheinen, und mit dem 1sten Januar 1837 ihren *achten* Jahrgang beginnen.

Es erscheinen wöchentlich 6 Nummern, von denen 5 der Unterhaltung, Kunst und Literatur, sowie einer *Reisezeitung* gewidmet sind. Die 6te Nummer ist den Theater-Angelegenheiten ausschliesslich vorbehalten und bietet ein vollständiges Repertorium aller neuen dramaturgischen und Bühnenerscheinungen (als solches vorzüglich *wichtig* für Schauspieler und Schauspielerinnen, die sich mehr als oberflächlich über die Interessen ihres Berufs unterrichten wollen) dar. Der Preis für den Jahrgang ist 10 Thlr. oder 18 fl. rhein. wofür ihn alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes liefern können.

---

In demselben Verlage erscheint ausserdem noch folgende Zeitschrift in Commission:

*Unterhaltungsmagazin für die elegante Welt. Tutti frutti* der in- und ausländischen Unterhaltungsliteratur, 3r Jahrgang pro 1837. Wöchentlich 4 Nummern oder 2 Bogen in gr. 8. Ladenpreis des ganzen Jahrgangs 6 Thlr. oder 10 fl. 48 kr. rhein.

Dieses Journal ist nicht allein für Leseinstitute, Leihanstalten und Journalcirkel berechnet, sondern vorzüglich auch für Privat- und Haus-Bibliotheken zur Unterhaltung in den langen Winterabenden, namentlich an Orten (z. B. auf dem Lande), wo man fern von den gewöhnlichen Hülfs-

mitteln des geistig literarischen Zeitvertreibes ist. Das Unterhaltungsmagazin gewährt in reichhaltiger Abwechselung eine Romanenbibliothek *en miniature*, und empfiehlt sich ausserdem noch durch seine zierliche Ausstattung zu einem Toilettengeschenk für Damen, welche gewiss mehr Stoff zur anständigen Unterhaltung und Erheiterung daran finden werden, als in den gewöhnlichen, dem Luxus fröhnenden Modejournalen.

*C. H. F. Hartmann* in Leipzig.

---

*Anzeige für Juristen.*

In meinem Verlag erschien so eben:

## Zeitschrift für Civilrecht und Process.

Herausgegeben von *Linde*, *Marezoll*, *von Schröter*.

10ten Bds 1s Hft. Ladenpreis des Bandes von 3 Heften. gr. 8. brochirt 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

*Inhalt dieses Hefts.*

I. Nur einer Verbesserung, keiner Reform von Grund aus, bedarf die Civilrechtspflege in Deutschland. Von Hn. Dr. *W. H. Puchta*, Landrichter in Erlangen. — II. Von den Intercessionen überhaupt und einigen Arten derselben im Besonderen. Von Hn. Oberappellationsgerichts-Advocaten Dr. *Sintenis* in Zerbst. — III. Zu der Lehre von den *bona vacantia*. Von *v. Schröter*. — IV. Ueber das Verbot der Einsegnung der zweyten Ehe in der katholischen Kirche. Von Hn. Hofgerichts-Advocaten Dr. *Uhlein* in Heidelberg.

Die früheren 9 Bände dieses in der juristischen Literatur als wahrhaft ausgezeichnet allgemein anerkannten Werkes — das bey keinem mit der Rechtswissenschaft fortschreitenden Juristen und in keinem Lesecirkel vermisst werden sollte — sind fortwährend durch alle Buchhandlungen zu dem Ladenpreise von 18 Thlr. — oder 32 fl. 24 kr. zu erhalten.

Giessen, im December 1836.

*B. C. Ferber.*

## II. Ankündigungen neuer Bücher.

*Bruchstücke aus einigen Reisen nach dem*

*südlichen Russland*

in den Jahren 1822 bis 1828.

*Mit besonderer Rücksicht auf die Nogayen-Tartaren am Asovschen Meere.*

Von *Dl. Schlatter.*

Mit 14 lithographirten Abbildungen und 1 Charte.

*Neue wohlfeilere Ausgabe.*

gr. 8. 1836. geh. 1 Thlr. 12 gr.

Wer in Länder- und Völker-Kunde Vergnügen und Belehrung sucht, findet in diesem Werke beides vereint. Der Verfasser, der sich bey 6 Jahren in der Tartarey aufhielt, hatte alle Gelegenheit, die Sitten und Gewohnheiten, den Charakter, die Sprache, Erziehung, Beschäftigungen, den Landbau, die Viehzucht etc. dieser interessanten und noch wenig bekannten Völkerschaften zu beobachten, und beschreibt solche in populärer Sprache in seiner eigenthümlichen Weise. Die Abbildungen erläutern Manches und sind eine angenehme Zugabe. Seine 3 Reisen hin und zurück bieten auch vieles Anziehende und Unterhaltende; und kaum wird irgend Jemand das Buch unbefriedigt aus der Hand legen.

Um das Werk auch minder begüterten Personen zugänglich zu machen, ist diese wohlfeile Ausgabe veranstaltet und der Preis von 3 Thlr. 8 gr. auf 1 Thlr. 12 gr. vermindert worden, für welchen dasselbe in allen Buchhandlungen zu finden oder auf Bestellung zu erhalten ist.

St. Gallen, den 15. Decbr. 1836.

*Huber und Comp.*

---

*Grammatik der lateinischen Sprache für die unteren Classen der Gymnasien*, nach dem heutigen Standpuncte der lateinischen Sprachwissenschaft auf eine leicht fassliche Art bearbeitet von Dr. *Fr. Wilh. Otto*, Lehrer am Gymnasium in Giessen und Collaborator am philol. Seminar daselbst. 2te Ausgabe. gr. 8. 24 Bogen Preis 12 gr.

---

Ueber dieses Werk meldet uns ein so eben erhaltenes Schreiben vom Rector Prof. *G. Stallbaum* wörtlich Folgendes:

*„Es ist ein wesentlicher Vorzug des Buches, dass es, obgleich für den ersten Unterricht bestimmt, dennoch den Schüler gleich beym Beginn der Erlernung der Sprache dahin zu bringen sucht, dass derselbe sich des Grundes und Zusammenhanges der Sprachregeln, so weit es nur seine Bildungsstufe zulässt, bewusst werde, und fern von dem gewöhnlichen Mechanismus sich derselben, als eines geistigen Eigenthums, bemächtige. Dabey ist die Darstellung fasslich, indem nicht nur die einzelnen Regeln mit möglichster Bestimmtheit gegeben werden, sondern auch die Uebersicht alles dessen, was in das Gebiet der lateinischen Grammatik gehört, auf eine dem heutigen Standpuncte der Sprachwissenschaft angemessene Weise erleichtert wird. Es füllt daher dieses Buch in der That eine fühlbare Lücke in unserer Literatur aus, und wird namentlich von praktischen Schulmännern als eine willkommene Erscheinung betrachtet werden."*

*Carl Berger's* Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Bey Unterzeichnetem erschien:

## Ideen zu einer Methodik des Gymnasialunterrichts aus Vernunft und Erfahrung.

*Einige Monographieen* von *A. Händler*.

15 Gr. oder 18¾ Sgr.

Diese Schrift nimmt bey der allgemeinen Aufmerksamkeit und Beachtung, welche namentlich neuerdings von allen Seiten dem Gymnasialunterrichte zu Theil wird, nicht nur die Beachtung aller derer, die am Gymnasio arbeiten, sondern auch jedes wissenschaftlich gebildeten Mannes in Anspruch.

Magdeburg, im Dec. 1836.

*Rubach*'sche Buchhandlung.
(*E. Fabricius.*)

---

## Dr. *Wilcke's* Schrift gegen *Strauss*: Das Leben Jesu.

In der unterzeichneten Verlagshandlung ist so eben erschienen:

*Tradition und Mythe. Ein Beytrag zur historischen Kritik der kanonischen Evangelien überhaupt, wie insbesondere zur Würdigung des mythischen Idealismus im Leben Jesu von Strauss.* Von Dr. *Wilh. Ferd. Wilcke*, Pastor zu Rothenburg. gr. 8. 1837. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Der den christlichen Himmel stürmende idealistische und mythisirende Gigant *Strauss* ist bis jetzt nur pygmäenartig bald an den Beinen, bald an den Armen, bald an den Ohren gepupft worden, und hat dieses von der Höhe seiner reellen Gelehrsamkeit und *Hegel*-philosophischen Bahn ruhig belächelt und geduldet; den nicht nur betäubenden, sondern auch zerschmetternden Schlag auf sein kühnes Haupt erwartete er noch.

Mit gegenwärtigem Werke, welches zur Höhe der *Strauss*'schen Gelehrsamkeit hinaufdringt, und mit den Waffen der Geschichtskunde, so wie mit einem frommen Blick zum Himmel den Feind von dem Schwindelpuncte der Identitätsphilosophie herabstürzt — mit der *Wilcke*'schen Schrift ist jener zerschmetternde Schlag gefallen. Die Theologie, historische Kritik und Hermeneutik, die Religionsphilosophie und der Rationalismus, die Erkenntniss der Basis der christlichen Religion, haben einen schönen Gewinn mit diesem Buche gemacht. Jungen und alten Theologen, Studirten und Studirenden, Geistlichen und Laien kann im Kampfe der jetzigen theologischen Parteyungen nichts *Belehrenderes*, *Aufklärenderes* und *Beruhigenderes* geboten werden.

*C. H. F. Hartmann's* Verlagsbuchhandlung
in Leipzig.

---

Bey *Carl Wigand* in Wetzlar ist erschienen:

## Wetzlar'sche Beyträge für Geschichte und Rechtsalterthümer,

herausgegeben von Dr. *Paul Wigand*.

Erstes Heft. gr. 8. geh. 8 Gr.

## III. Vermischte Anzeigen.

*Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg*

hat in Erfahrung gebracht, dass die Preise ihrer Verlagsartikel in mehreren deutschen bibliographischen Werken unrichtig und zwar meist zu hoch angegeben sind, namentlich aber in der neuesten Ausgabe von *Kayser's Bücherlexikon*, in welchem z. B.

| | | Thlr. | gr. | | Thlr. | gr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stritter memoriae populorum . . . | statt | 9 | 9 | mit | 24 | — |
| *Pallas*, Reisen, 3 Bände | statt | 9 | 9 | mit | 27 | 4 |
| — Nachrichten über die mongolischen Völkerschaften . . . | statt | 3 | 16 | mit | 14 | 12 |
| — Flora rossica . . | statt | 24 | 9 | mit | 76 | — |
| — Zoographia . . . . | statt | 9 | 9 | mit | 16 | 16 |
| — Tableau de la Tauride | statt | — | 9 | mit | 1 | 4 |
| *Falk*, Beyträge zur topographischen Kenntniss des russischen Reichs | statt | 5 | 12 | mit | 17 | — |
| *Fischer*, sibirische Geschichte . . . | statt | 1 | 21 | mit | 2 | 18 |
| *Gmelin*, Flora Sibirica | statt | 11 | 6 | mit | 25 | 6 |
| *Güldenstaedt*, Reisen . | statt | 5 | 15 | mit | 13 | 6 |
| *Georgi*, Reisen . . | statt | 3 | 18 | mit | 6 | 18 |
| *Lehrberg*, Untersuchungen . . . . | statt | 2 | 20 | mit | 5 | — |
| Acta acad. Petropolit. | statt | 37 | 12 | mit | 32 | — |
| Nova acta acad. Petrop. | statt | 46 | 21 | mit | 58 | 12 |
| Commentarii acad. . | statt | 45 | — | mit | 42 | — |
| Novi Commentarii acad. | statt | 71 | 6 | mit | 60 | — |
| Mémoires de l'académie XI Bände . . | statt | 37 | 12 | mit | 94 | 2 |

angesetzt sind.

Indem die Akademie diese Berichtigungen bekannt macht, unterlässt sie nicht, in Erinnerung zu bringen, dass die Kataloge ihrer Verlagswerke bey ihrem Commissionär, dem Herrn Buchhändler *Leopold Voss* in Leipzig, *gratis* zu haben sind.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

JANUAR 1837.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

*Hinweisung auf ein wichtiges, dem deutschen Fleiss und Wissen Ehre machendes Werk für jeden nach Bildung strebenden Deutschen.*

Im Verlage der *Belgischen Buchhandlung* in Leipzig erscheint regelmäsig und zwar alle 6 Wochen eine neue Lieferung von 5 zweyspaltig und eng gedruckten Bogen (im Subscr.-Preise à Lief. auf weissem Druckpapier 8 Gr. pr. Cour. oder 36 Kr. rhein., auf feinem Patentpapier 12 Gr. pr. Ct. oder 54 Kr. rhein.):

**Deutsches
Universal - Conversationslexikon,
oder
vollständiges Wörterbuch**
*der für Kunst und Wissenschaft, Gewerbe, Umgang und Lectüre aus allen fremden, lebenden und todten Sprachen entlehnten und gebräuchlichen Ausdrücke, Bezeichnungen und Redensarten. Für alle Stände des deutschen Volkes nach den besten Quellen der alten und neuen Literatur bearbeitet von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten und herausgegeben als Supplement zu allen vorhandenen Ausgaben von Encyklopädieen und Conversationslexicis.*

Ueber das vorstehende zur Bereicherung der encyklopädischen Literatur dienende wichtige Sammelwerk in bis jetzt, trotz aller Concurrenz in diesem Fache, noch nicht dagewesener Vollständigkeit, welches, als das

*wahre und eigentliche Supplement*

aller grösseren Encyklopädieen und Conversationslexika, den Besitzern derselben fast unentbehrlich ist, haben sich bis jetzt mehrere kritische Stimmen deutscher Gelehrten und Redactoren geachteter Journale öffentlich auf das Ehrenvollste ausgesprochen. Wir erwähnen unter Anderem nur folgende Journale von 1836: der Planet (Nr. 211), der Eremit (Nr. 96), der Freymüthige (Nr. 149), die Frankfurter Didaskalien (Nr. 281, 82), das Leipziger Tageblatt (Nr. 282), das Frankfurter Conversationsblatt (Nr. 241), der Anzeiger der Deutschen (Nr. 308), und der Phönix (Nr. 278).

Statt aller ferneren Anpreisung von unserer Seite, lassen wir hier die im *Anzeiger* der Deutschen 1836, Nr. 308 unter A, und im Phönix, Nr. 278 unter B, abgedruckte öffentliche Anerkennung der Leistungen der Herren Herausgeber des Universal - Conversationslexikons wörtlich folgen:

A. *Auffoderung an das deutsche Publicum.*

Gewiss nur selten hat eine Buchhandlung mit einem so bedeutenden und allgemein nützlichen Verlagswerke ihr Geschäft begonnen, als die, in diesem Jahre erst zu Leipzig errichtete „*Belgische*" mit dem „*deutschen Universal-Conversationslexikon*, oder vollständiges Wörterbuch u. s. w. für alle Stände des deutschen Volks, als Supplement zu allen Encyklopädieen und Conversationslexicis."

Es ist, nach des Unterzeichneten Einsicht, das *umfassendste* und *vollständigste* aller bisherigen Werke dieser Art. Der Zweck desselben ist nicht allein: eine, schon längst als wesentliches Bedürfniss empfundene, *Ergänzung* jener Werke zu liefern, sondern zugleich auch eine selbstständige Erscheinung in der deutschen Literatur zu bilden, die eine möglichst erschöpfende Uebersicht des gesammten jetzigen Wort- und Sach-Reichthums in allen Fächern des menschlichen Wissens umschliesst.

Dieses zeitgemäse Unternehmen ist durch einen Verein von vaterländischen Gelehrten in allen Gebieten der Wissenschaften und Künste, welche, den gegenwärtigen Culturzustand der gebildeten Welt kennend, sich seit mehreren Jahren speciellen Darstellungen desselben mit dem angestrengtesten Fleisse gewidmet haben, entstanden, und die Ausführung dieses Planes, nach den bis jetzt erschienenen Heften, ihm vollkommen entsprechend. Eben darum aber kann es unmöglich gelingen, das Ganze in nur 100

Druckbogen, wie der vorgedruckte Prospect ankündigt, zusammen zu fassen. Diess beweisen auch schon die erschienenen drey Hefte, die bereits 15 Bogen umfassen und doch erst bis zu den Buchstaben Ar gehen. Indessen wer wird nicht, zumal bey einer solchen Gabe, das Mehr, sollte es auch das Doppelte des Versprochenen betragen müssen, lieber nehmen, da hier überdem die billigsten Bedingungen der Verlagshandlung sich damit verbinden? Es ist daher zu wünschen, dass dieses Unternehmen durch die zahlreichste Unterzeichnung unterstützt werden möge, um so mehr, da dieses mit Recht dem eigentlichen Gelehrten, dem Künstler, dem Geschäftsmanne und allen gebildeten Ständen zu empfehlende Werk eine sehr fühlbare Lücke ausfüllen wird.

Professor *S.*

B. Drey Lieferungen dieses ausgezeichneten, braven Werkes, jede zu fünf Bogen, liegen bereits vor uns, und geben uns das vollste Recht, ihm das so eben erwähnte rühmende Prädicat zu ertheilen.

Bisher erwiesen die *Heyse*'schen Fremd- und Hand-Wörterbücher dem stets mehr und mehr sich geltend machenden Bedürfnisse, über tausende von Ausdrücken und Bezeichnungen Erläuterung einzuziehen, sich hinreichend gefällig; aber der Markt des Wissenwürdigen wird jeden Tag grösser; aus allen Ländern empfängt er seine Waaren, und so war es an der Zeit, nach einem umfassender angelegten Plane das umfassender gewordene Bedürfniss zu befriedigen.

Der Plan des deutschen Universal-Conversationslexikons nimmt viel mehr in Aussicht, als insbesondere das *Heyse*'sche allgemeine Fremdwörterbuch. Der Käufer des Ersten soll in ihm nicht nur einen Dollmetscher für Ausdrücke haben, welche ursprünglich fremden Sprachen angehören, sondern zugleich einen kundigen Führer durch eine Masse deutscher Ausdrücke, deren Bedeutung nicht auf flachster Hand liegt; sowie durch die Gebiete der Geschichte, der Medicin, der Pflanzenkunde, der Mineralogie, der Chemie, der Pharmakologie, der Militärwissenschaften, der Tonkunst, der Handlungswissenschaften, der Münz-, Mass- und Gewichts-Kunde, der griechischen und röm. Literärgeschichte, der Mythologie, der Alterthumskunde u. s. w. u. s. w. Dabey hat das neue Werk mit Recht zugleich mehr Bedacht auf die Bedürfnisse *der Gelehrten* genommen. Diese Verhältnisse müssen bey einer Vergleichung des Inhalts der erwähnten beiden Werke wohl in Anschlag gebracht werden. Dennoch bleibt bey dem neuen Werke, verglichen mit dem älteren, ein ungeheueres Plus zurück.

Der Beleg für diese Behauptung ergiebt sich aus dem Nachstehenden.

*Heyse's* Wörterbuch, splendid gedruckt, braucht nur 67 Seiten, um bis zu dem Worte „Armogan" zu gelangen, während das Werk, welches wir hier anzeigen, bey *weit* grösserer Oekonomie des Drucks und mit zwey Spalten auf jeder Seite, 240 Seiten dazu nöthig hat.

Gehen wir etwas mehr in's Einzelne: so finden wir z. B. über die Bedeutung des Buchstabens A im Lateinischen auf Münzen, in der Musik, in der Mathematik, in der Kabbala, auf Inschriften u. s. w., im neuen Werke nicht weniger, als über *eine Spalte* der mannichfaltigsten Notizen, während das *Heyse*'sche in Bezug hierauf nur einige dürftige Angaben bringt. Unter Anthr— des neuen Werkes finden sich 67 Ausdrücke, welche mit dieser Sylbe beginnen; das *Heyse*'sche hat deren nur 30. Parallelen mit ähnlichen Resultaten liessen sich noch *hunderte* anführen.

Fassen wir das in's Auge, wo das *Heyse*'sche Wörterbuch, bey seinem enger gezogenen Plane, kein Rival seyn *kann*, so erstaunt man auch da über den wahrhaft überfluthenden Reichthum des neuen Werkes. So erhalten wir z. B. unter dem Worte Aal zugleich 30 Worte, von welchen das Wort Aal einen Theil ausmacht, jedesmal mit der betreffenden kurzen Erklärung; eine Masse anderer Belege für unsere Behauptung nicht zu gedenken.

Der Preis des Buches (36 Kr. für die Lieferung) ist, bey zugleich wackerer Ausstattung an Druck und Papier, und, da der Umfang bereits genau im Voraus erwogen scheint, nur billig zu nennen, und wir sind der Meinung, dass die Verlagshandlung nicht würdiger debütiren konnte, als mit diesem ihren ersten Verlagswerke. Auch zweifeln wir gar nicht, dass, beym steigenden Bekannterwerden der inneren und äusseren Vorzüge dieses neuen Lexikons, dessen Debit jenem Debüt entspreche.

*B.*

---

Der Ausspruch eines der geistreichsten deutschen Universitäts-Lehrer über das Werk, dessen Manuscript er zur Beurtheilung erhalten hatte, lautete, wie folgt:

„Das Unternehmen ist eben so zweck- als zeitgemäss; es kündet sich als ein durch jahrelanges Studium der geistigen Bedürfnisse der Jetztwelt erzeugter Schatz von Wissenswürdigkeiten und Terminologieen an, der eben so für den Gelehrten, Künstler, Gewerbtreibenden, wie für den Mann von Welt und gutem Ton überhaupt unentbehrlich ist; es wird dieses wahrhafte Katholikon, in Form und Vollständigkeit ohne seines Gleichen, als ein unentbehrlicher Supplementband zu allen bis heute erschienenen Encyklopädieen und Conversationslexicis erkannt werden, viele schlecht combinirte und complicirte Fremdwörterbücher und andere fehlerhafte und unvollständige Hülfsmittel für Conversation und Lecture vernichten, und durch seine wohldurch-

dachte Ausführung die Theilnahme und den Beyfall der ganzen deutschen Nation verdienen und erwerben."

Von diesem auf solche Weise dem Publicum wohl hinlänglich empfohlenen Werke sind bis jetzt 5 Lieferungen erschienen, und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes entweder vorräthig oder durch selbe zu beziehen.

Der Zweck des neuen deutschen Universal-Conversationslexikons ist also:

Nicht allein die bereits vorhandenen Ausgaben aller Encyklopädieen und Conversationslexika zu vervollständigen, und also ein Supplement für die Besitzer früherer Sammelwerke dieser Art zu seyn, sondern er geht auch dahin, eine selbstständige Erscheinung in der deutschen Literatur darzustellen.

Privatpersonen, welche sich der Sammlung von Subscribenten gütigst unterziehen wollen, erhalten auf 10 Exemplare *eines* gratis.

*Die Verlagsbuchhandlung.*
*Ch. de. Bowens.*

---

Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen:

**Neurologische Beobachtungen**
von
Dr. *F. H. Bidder*,
Prosector am anatomischen Theater zu Dorpat.
Mit 2 lithographirten Tafeln.
4. Dorpat. 1836. Geh. 20 Gr.

Leipzig, im Januar 1837.

*F. A. Brockhaus.*

---

So eben ist bey mir erschienen:

**Insectorum protogaea specimen,**
cura *E. F. Germar*, 8.

welches auch das 19 Heft der *Fauna insectorum Europae* bildet. Es enthält die Beschreibungen und Abbildungen von 25 Insecten aus der Braunkohlenformation, mit Bemerkungen über ihr Vorkommen und ihre Beziehungen zu der gegenwärtigen Insectenwelt, und liefert daher einen wichtigen Beytrag zu der Versteinerungskunde.

Halle, den 3 Dec. 1836.

*Kümmel.*

---

Bey *G. C. E. Meyer sen.* in Braunschweig sind nachstehende Werke so eben erschienen und an alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz versandt:

*Cooper*, *J. F.*, Lebensbilder aus Frankreich, den Rheinländern und der Schweiz. Frey nach dem Englischen von Dr. *Fr. Steger.* 2 Bände 8. geh. 2 Thlr.

*Washington Irving*, Astoria, oder Abenteuer in den Gebirgen und Wäldern von Canada. Aus dem Englischen von Dr. *Ed. Brinckmeier.* 3 Bände. 8. geh. 3 Thlr.

*Memoiren der Herzogin von Nevers* (Ritterin des königlichen Ordens von St. Michael) von 1713 bis 1793 oder Achtzig Jahre aus der geheimen Geschichte Frankreichs und des französischen Hofes. Aus dem Französ. übersetzt von Dr. *E. Brinckmeier* u. *Fr. Steger.* 1r u. 2r Bd. gr. 8. geh. 2 Thlr.

---

*Für Freunde der Rechnenkunst.*

So eben ist in meinem Verlage erschienen:

**praktische Anleitung**
zur Bildung und Berechnung magischer oder sogenannter
**Zauber - Quadrate.**
Herausgegeben
von *Gustav Hohndell.*
kl. 4. elegant broschirt. Preis 1 Thlr. 18 gr.

Leipzig, im Januar 1837.

*Aug. Lehnhold.*

---

So eben ist erschienen:

*Winer*, Dr. Kirchenrath, *Handbuch der theologischen Literatur*, hauptsächlich der protestantischen, nebst kurzen biographischen Notizen über die theologischen Schriftsteller 1ste Abthl. 3te ganz umgearbeitete Auflage. 17 Bogen gr. 8. Preis 1 Thlr. 8 gr.

Leipzig, im Januar 1837.

*C. H. Reclam.*

---

Bey *C. A. Kümmel* in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Bley*, Dr. *L. F.*, Fortschritte und neue Entdeckungen im Gebiete der Chemie und Pharmacie und der damit verbundenen Hülfswissenschaften, für Chemiker, Apotheker, Techniker, Künstler u. s. w. IIten Bandes 2s Heft. gr. 8. geh. 18 Gr. ($\frac{3}{4}$ Thlr.)

## II. Herabgesetzte Bücherpreise.

*Preisherabsetzung.*

Um den von vielen Seiten an mich ergangenen Anfoderungen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, den Preis des

Allgemeinen
Bibliographischen Lexikons
von
*Friedrich Adolph Ebert*,
zwey Bände in gr. 4. 1821—27,
welche bisher auf Druckpapier 20 Thaler, auf Schreibpapier 26 Thlr. 16 gr. kosteten,

in der Ausgabe auf Druckpapier auf 10 *Thlr.*,
in der auf Schreibpapier auf 13 *Thlr.* 8 *gr.*

zu ermäſsigen, für welchen Betrag dasselbe durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Zur Empfehlung dieses allgemein so vortheilhaft bekannten classischen Werkes mich ausführlicher auszusprechen, halte ich für überflüssig.

Leipzig, im Januar 1837.

*F. A. Brockhaus.*

## III. Vermischte Anzeigen.

### *Erklärung.*

Die im Herbste 1835 von der juristischen Facultät zu Jena für die dortigen Studirenden bekannt gemachte Preisaufgabe über die *Bona vacantia* veranlaſste mich, diesen Gegenstand von Neuem zu untersuchen, und die darüber gewonnenen Resultate im vorigen Winter in meinen Vorlesungen ausführlich mitzutheilen. Nachdem ich Jena im *Mai* v. J. verlassen hatte, verarbeitete ich hier diesen Abschnitt meiner Vorlesungen zu einer Abhandlung, welche in dem, im *November* v. J. ausgegebenen Heft 1. Band X der Zeitschrift für Civilrecht und Procefs erschienen ist.

Dagegen erfahre ich jetzt aus der mir heute zugegangenen Vorrede einer in Jena erschienenen Schrift über denselben Gegenstand: daſs dieselbe am 30 *Juni* v. J. der dortigen juristischen Facultät als Bewerbungsschrift übergeben, im *September* mit dem ersten Preise gekrönt, und um *Weihnachten* im Drucke vollendet worden sey; daſs der Verf. in ihr dieselbe Ansicht ausgeführt, wie ich, und daſs er sich nun über den Abdruck meiner Abhandlung beschwert: „*quippe quum vir ill. eo tempore, quo quaestio illa proposita erat, Jenensium illustri Ordini adscriptus ipse esset, quumque meam commentationem tulisse palmam postea non ignoraret.*"

Ich habe hierauf nichts zu erwidern als die obigen Thatsachen. Da ich Jena schon im *Mai* v. J. verlassen hatte, da mir die späteren Erfolge jener Preisaufgabe *gänzlich unbekannt geblieben waren*, und da das Jahr, für welches die Aufgabe gestellt worden, *abgelaufen war:* so konnte ich um so weniger Anstand nehmen, meine Abhandlung, in den letzten Tagen des Septembers, dem Drucke zu übergeben, als die sämmtlichen Resultate derselben, seit dem vorigen Winter, in den Heften meiner Zuhörer in Jena verbreitet gewesen waren.

Dessen ungeachtet bin ich weit entfernt, dem mir unbekannten Verfasser die Originalität seiner, mir ebenfalls noch unbekannten Schrift irgend streitig machen zu wollen.

Parchim, am 21 Januar 1837.

*v. Schröter.*

---

### *Erklärung.*

Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, daſs vielleicht die Vermuthung entstehen könne, ich sey der Verfasser der Recension vom 3ten Bande des *Buchnerschen Grundrisses der Chemie*, welcher die analytische Chemie enthält, in Nr. 238 der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung (December 1836). Allerdings könnte die, hoffentlich nicht absichtlich gewählte Chiffer des Recensenten *H. R.* zu dieser Vermuthung berechtigen. Ich sehe mich deſshalb genöthigt, hiemit zu erklären, daſs ich nicht nur der Verfasser jener Recension nicht bin, sondern auch noch nie eine Recension irgend eines Werkes für ein literarisches Blatt geliefert habe.

Berlin, den 20 Januar 1837.

*Heinrich Rose.*

---

### *Auffoderung.*

Um bey der neuen Auflage meines Handbuchs der theolog. Literatur das biographische Verzeichniſs der Autoren möglichst vollständig und richtig mittheilen zu können, ersuche ich diejenigen Gelehrten, die als Schriftsteller im theologischen Fache sich bekannt gemacht haben, mir eine *zuverlässige* Notiz *über ihren ganzen Namen*, ihre gegenwärtigen und früheren Aemter *bis Ende Juni dieses Jahres* durch Buchhändlergelegenheit (*C. H. Reclam* in Leipzig) zukommen zu lassen.

Leipzig, im Januar 1837.

Dr. *Winer.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

FEBRUAR 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Nekrolog.

*Karl Ludwig August Heyno* Freyherr *von Münchhausen*, kurhessischer Obristlieutenant und Ritter des Ordens *pour la vertû militaire.*

Geb. den 11 Febr. 1759 zu Oldendorf im Hessen-Schaumburgischen, gest. den 16 Dec. 1836, zu Laumau, unweit Nenndorf.

Hr. *von Münchhausen*, der im December des vorigen Jahres, nach einer langwierigen Krankheit, im Kreise seiner ihn sorgsam pflegenden Kinder, entschlief, verdient es, als trefflicher, geist- und gefühlvoller Dichter, als ein durch eigene Studien und Erfahrungen vielseitig gebildeter Mann, als braver Krieger, als biederer, ächter Deutscher und edler Mensch, dass auch diese literarischen Blätter seiner rühmlich gedenken. Seine erste Bildung erhielt er durch seinen originellen, kenntnissreichen und biederen Vater, *Karl Ludwig Philipp* Freyherr *v. Münchhausen*, der Mathematiker, Ingenieur, Artillerist, Kunst-Feuerwerker, Mechaniker, Stückgiesser, Bergmann, Seefahrer und Schiffbauwerker, und diess Alles durch sich selbst, war. Unser Hr. *von Münchhausen* hat nie ein Gymnasium und nie eine Universität besucht; in der Mathematik und in der Kunde deutscher Alterthümer blieb sein Vater stets sein Hauptlehrer; in der Zeichnenkunst und Malerey hatte er einige geschickte Lehrer; eine Zeit lang unterrichtete ihn selbst der berühmte *Tischbein* zu Kassel; in andern Fächern des Wissens suchte er sich durch eigene Studien zu vervollkommnen. Die Erzählungen und Beschäftigungen seines Vaters erweckten in ihm den lebhaften Wunsch, Seereisen zu machen. Der hessische Kriegsdienst gab ihm dazu die Aussicht, da Landgraf *Friedrich* II Hülfstruppen nach Amerika sandte. *v. M.* trat daher im J. 1781 in hessische Dienste, und ging im Frühjahr 1782 mit dem letzten Recruten-Transport, einem bunten Gemisch aus allen Ständen, nach Amerika ab, wo die Hessen ein Lager an der Küste zwischen Halifax und den endlosen Binnenwäldern bezogen. Dort war es, wo er seinen nachherigen Freund und Waffenbruder, den bekannten Dichter *Seume*, welchen hessische Werber einst auf einer einsamen Wanderung bey Vach, damals noch zu Hessen gehörig, nach Ziegenhayn brachten, von wo er nach Kassel geführt und als Recrut nach Amerika geschickt wurde, — kennen lernte. Ein von *Seume* verfasstes und von Soldaten gesungenes Lied gab dazu die erste Veranlassung. Beide waren seitdem unzertrennlich, und *Seume* machte seinen Freund *v. M.*, dessen dichterisches Talent er bald erkannte, vertrauter mit den Regeln des Versbaues. Auf der Rückreise nach Europa, im Sommer 1783, kamen die beiden Freunde auf zwey verschiedene Schiffe, ein Sturm trennte die Flotte, und in vielen Jahren sahen sie sich nicht wieder. *v. M.* wurde im J. 1788 von dem Landgrafen von Hessen, nachherigen Kurfürsten *Wilhelm* I, bey das Feldjägerkorps versetzt, und trug Vieles zu der guten taktischen Ausbildung bey, wodurch dasselbe sich späterhin auszeichnete. In den Feldzügen gegen die Franzosen am Rhein 1792 und 1793 rückte er bis zum Hauptmann auf, erwarb sich Ruhm, Achtung und den Orden *pour la vertû militaire*, zeichnete sich aus in den Actionen bey Spielberg, bey Jokrim im Bösewalde, wo er eine Batterie verborte, im Treffen bey Bingen, in der Action bey Hochheim und am Karlsberge. Die ihm von zwey österreichischen Generalen angebotenen Zeugnisse zum Theresienkreuz verbat er sich. Dem preussischen Generale Prinzen *von Hohenlohe*, der ihm, wegen des Treffens bey Bingen, den preussischen Verdienstorden anbieten liess, „wenn er nur einige Zeilen an ihn schreiben wollte," gab er zur Antwort: „*Erfochten* habe ich ihn, *erschreiben* will ich ihn mir nicht. Ich danke!" — Nach geendigtem Kriegszuge, lebte er eine Zeit lang ruhig, anfangs als Hauptmann, dann als Major des Jägerbataillons; verheirathete sich im J. 1802 mit Fräulein *Mariane Louise Eleonora von Schenk* zu Schweinsberg, und fühlte sich glücklich im stillen Kreise seiner hochgebildeten

Gattin, seiner hoffnungsvollen Kinder und einiger biederer Freunde. Bald aber traten stürmische Zeiten ein, welche manches wackeren Mannes Lebensfreuden trübten. Zu Schmalkalden besuchte ihn, nach einer langen Reihe von Jahren, sein Freund und Waffenbruder *Seume* wieder, als er von seinem „Spaziergange nach Syrakus“ über Paris zurückkehrte, und blieb 8 Tage bey ihm; doch hatten sich die Ansichten beider Freunde im Laufe der Jahre in mancher Hinsicht sehr geändert, und standen zum Theil im schroffen Gegensatze mit einander; nur in dem Urtheile über Napoleon, den *Seume* früher angebetet hatte, seit seinem Aufenthalte in Paris aber hasste, waren beide Freunde einig. Der Einfall der Franzosen in Hessen führte für *v. M.* traurige Zeiten herbey. Das im J. 1806 über sein Vaterland eingebrochene Missgeschick hatte unser ernster Loos-Zeichendeuter bestimmt vorausgesagt, und sogar einen kühnen Plan entworfen, um es abzuwenden, den er auch der höchsten Behörde überreichen liess, der aber keinen Eingang fand, und der vielleicht nicht einmal an die Behörde gelangt ist. Um, nach Auflösung der hessischen Truppen, nicht nach Luxemburg geschleppt zu werden, hielt er sich zurückgezogen, und nahm den Charakter eines fürstlich waldeckschen Oberforstmeisters an. Die ihm späterhin angebotene Obersten-, und nachher sogar Divisions-Generals-Stelle bey'm westphälischen Heere lehnte er ab, weil er nicht in diesem Heere dienen wollte; er nahm daher im J. 1808, nach geheimer Rücksprache mit dem Kurfürsten (der ihm, so wie den anderen nicht abgefallenen Officieren, zwey Drittheile seines Gehalts auszahlen liess), eine Oberförsterstelle an, und glaubte nun in seiner Waldecke still, unbeachtet und sicher leben zu können. Auch hinderte er, wo er nur konnte, unbemerkt manchen Unfug einer vergeudenden Verwaltung, die besonders auch die Wälder lichtete. Sein deutscher Patriotismus und die Kunde von seiner Anhänglichkeit an den Kurfürsten (wiewohl er an dem v. Dörnbergschen Aufstande keinen Antheil genommen hatte) brachten ihn in das schwarze Buch der geheimen Polizey. Er wurde auf seinem einsamen Waldsitze von 16 Gensd'armen zu Pferd überfallen, arretirt, in einem Zimmer zu Treysa von 4 Gensd'armen im Vorzimmer, zwey Schildwachen mit geladenen Gewehren und bajonettirt, bewacht, — wobey er ruhig und lächelnd zusah, dann nach Kassel in's Castell abgeführt, wo er, wie der brave Hauptmann *Hasseroth*, auf dem Forst erschossen werden sollte. Seine Gewandtheit und Geistesgegenwart in den Verhören aber, — vielleicht auch die stille Mitwirkung eines edlen Mannes in K. — rettete ihn nach vier Wochen, wo man ihn wieder auf seinen einsamen Waldposten abgehen liess, ihn aber unter eine lästige polizeyliche Aufsicht stellte. Noch einmal ward er arretirt, aber auch bald wieder entlassen. Nach einer überstandenen schweren Krankheit, gab er seine Oberförster-Stelle, ohne Abschied, auf, verliess im August 1813 seinen bisherigen Wohnort, und begab sich auf eine alte Familienburg Swedestorp, bey Laumau, unweit Nenndorf, um in stiller Abgeschiedenheit den Gang der Ereignisse abzuwarten; und erst hier fand er die verlorene Ruhe wieder. Nach der Rückkehr des Kurfürsten in sein Land, ernannte ihn dieser (ihm die 7 Jahre westphälischer Zwischenregierung nicht anrechnend), zum Obrist-Lieutenant, und zwar, da *v. M.* im thätigen Militär nun nicht mehr dienen wollte, mit einer kleinen jährlichen Pension. Jetzt zog er sich ganz mit seiner Gattin und seinen geliebten Kindern auf seine alte Familienburg zurück, sah ruhig der Umwandlung der Dinge aus seiner Einsamkeit zu, und erholte sich von den früheren Zerstörungen und Leiden. Leider traf ihn jedoch nach einigen Jahren schon das bittere Loos, seine Gattin, die ihm drey Söhne und eine Tochter geboren hatte, durch den Tod zu verlieren. Fortan lebte er noch stiller, zwischen seinen Gebirgen, voll vaterländischer Alterthümer, in seinen väterlichen Mauern. Nur selten erklang seine Harfe noch, nur selten vernahmen seine vertrauteren Freunde harmonische Töne seiner noch immer wohlklingenden Telyn. „In den Jahren der französischen Tyranney, so schreibt er selbst, war nicht zu singen; denn für wen? Es blieb also Alles im Pulte für andere Zeiten. Tönt meine Harfe auch manchmal, so ist es einsamer Waldgesang, der öffentlich selten vernommen wird.“ In der letzten Zeit seines Lebens fing der sonst so kräftige und stattliche Mann an zu kränkeln; indessen bemerkte man an seinen sehr interessanten Briefen, deren der Unterzeichnete — seit einer Reihe von Jahren ein vertrauter Freund des Entschlafenen — eine grosse Menge besitzt, selbst in den in der letzten Lebensperiode geschriebenen, keine Abnahme seiner Geisteskräfte, manche waren sogar mit witzigen Epigrammen gewürzt.

Als lyrischer Dichter trat *v. M.* zuerst in *Schillers* neuer Thalia auf. Seine und seines Freundes und Waffengefährten *Seume's* „Rückerinnerungen“ (Frankf. a. M. 1797), seine „*Versuche*“ (Poesie und Prosa, Neustrelitz u. Leipzig, 1801), seine *Stimme Europa's im letzten Jahre des achtzehnten Jahrhunderts, von einem freyen Bürger Deutschlands* (Marburg, 1800), seine lyrischen Gesänge in den Göttingischen und *Vossischen* Musenalmanachen, in *Wieland's* N. T. Merkur, in dem von ihm und *Gräter* herausgegebenen *Bardenalmanache* (Neustrelitz, 1802), worin sich besonders das treffliche Gedicht: *die Götter Thuiskon's*, auszeichnet, in *Kind's* Harfe, in den *Beckerschen* Taschenbüchern, in *v. Wildungen's* Neujahrsgeschenk für Forst- und Jagd-Liebhaber, im *Genius der Zeit*, — aus welchen

Sammlungen mehrerer Stücke in *Mathissons* „lyrische Anthologie“, Theil 16, in die „Sonette der Deutschen“, Th. I. u. a. wieder aufgenommen wurden; — desgleichen viele einzelne gedruckte Gedichte, wie die schöne Romanze: *der neue Schiffer*, an *Justi's* Bundesfeste gesungen; seine schätzbaren alterthümlichen Aufsätze in *Gräters* „Braga und Hermode“, in *Justi's* „hessischen Denkwürdigkeiten“, und in mehreren Zeitschriften, — diese und andere Früchte seines reichen Geistes und edeln Gemüths werden sein Andenken rühmlich erhalten. Im 18n Bande der von *Justi* herausgegebenen *Striederschen* hessischen Gelehrten-Geschichte (Marburg, 1818), und in dem dritten Bande des „Leipziger Conversations-Lexikons der neuesten Zeit und Literatur“ (1833) finden sich Nachrichten von seinem Leben; die ersteren hatte er dem Herausgeber selbst mitgetheilt; auch findet man bey *Strieder* ein Verzeichniss seiner Schriften bis zum Jahre 1818.

M. *K. W. J.*

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

In meinem Verlage erscheint und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

**Allgemeine medicinische Zeitung.**

In Gemeinschaft mit Professor Dr. *J. B. Friedreich* und Obermedicinalrath Dr. *C. Hohnbaum* herausgegeben von Dr. *Karl Pabst*.

Jahrgang 1837.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern von einem Bogen in gr. 4. Preis des Jahrgangs 6 Thlr. 16 Gr.

Diese Zeitschrift, auf deren Redaction besondere Sorgfalt verwandt werden soll, wird von diesem Jahre ab wieder in meinem Verlage erscheinen, und namentlich enthalten: *Originalabhandlungen über irgend einen besonders zeitgemässen Gegenstand der theoretischen und praktischen Medicin; Auszüge aus den besten und neuesten Schriften deutscher oder fremder Sprachen; Kritik der neu erscheinenden medic. Schriften*, zu welchem Behufe die Herren Verleger um Einsendung eines Freyexemplars an die Redaction gebeten werden; *Miscellen und Correspondenznachrichten*.

Probenummern sind durch alle Buchhandlungen *gratis* zu bekommen.

Leipzig, im Januar 1837.

*F. A. Brockhaus.*

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

**Verlags-Bericht 1836**

von

*Leopold Voss* in Leipzig.

(Die mit * bezeichneten sind Commissions-Artikel.)

*Abulghasi Bahadür Chani Historia Mongolorum et Tatarorum nunc primum tatarice edita.* Fol. Casani, 1825. 6 Thlr.

**Adernson, E.*, die Regenwürmer auf den Feldern der oriental. Numismatik. gr. 8. geh. 8 Gr.

*Agardh, C. A., Icones algarum Europaearum. Représentation d'algues Européennes suivie de celle d'espèces exotiques les plus remarquables récemment découvertes.* Livr. 4me et dernière avec 10 planches coloriées. gr. in 8. 1 Thlr. 16 gr.

*—, *J. G., Synopsis generis Lupini.* Acced. tabb. II. lithogr. 8. Lundae, 1835. geh. 16 Gr.

**Argelander, F. G. A., Stellarum fixarum DLX positiones mediae ineunte anno 1830. Ex observationibus Aboae habitis deduxit, aliorum astronomorum positionibus comparavit subsidiaque ad supputandos locos apparentes inservientia adjecit.* 4 maj. Helsingforsii. 1835. 1 Thlr. 12 gr.

*— —, *Observationes astronomicae in specula universitatis litterariae Fennicae factae. Universitatis nomine instituit.* Tom. I—III. Aboae 1824—28. Fol. Helsingforsii, 1830—32. 9 Thlr.

**Barkow, J. C. L., Disquisitiones neurologicae.* Acced. tabula lith. 4. Vratislaviae, 1836. 6 Gr.

— —, *Monstra animalium duplicia per anatomen indagata. Habito respectu ad physiologiam, medicinam forensem et artem obstetriciam.* Tom. II. et ultimus. 4 maj. cart. 4 Thlr. 12 gr.

(Tom. I. Acced. tabb. 15 aen. 1828. 5 Thlr.)

*Bericht an S. M. den Kaiser über das Ministerium des öffentlichen Unterrichts für das J. 1835. gr. 8. St. Petersburg, 1836. geh. 6 Gr.

*Berthier, P.*, Handbuch der metallurgisch-analytischen Chemie. Nach d. Franz. bearbeitet und mit Zusätzen und eigenen Erfahrungen vermehrt von *C. M. Kersten*. 2r und letzter Bd. mit 1 Kupfertafel. gr. 8. 5 Thlr.

(1r Bd, mit 5 Kupfertafeln, 1835. 3 Thlr. 12 gr.)

**Boetticher, C.*, die Holzarchitektur des Mittelalters. Mit Anschluss der schönsten in dieser Epoche entwickelten Producte der gewerblichen Industrie. In Reisestudien gesammelt.

2r Thl. mit 6 in Farben gedruckten Steintafeln. Fol. Berlin, 1836. 2 Thlr. 12 gr.
(1r Thl. mit 6 in Farben gedruckten Tafeln. 1835. 2 Thlr. 12 gr.)

*Boetticher, C.*, Ornamenten-Buch zum praktischen Gebrauche für Architekten, Decorations- und Stuben-Maler, Tapeten-Fabrikanten, Seiden-, Woll- und Damast-Weber. Neue Folge. 1s Heft. Mit 6 farbigen Steintafeln. Querfol. Berlin, 1836. 3 Thlr. 8 gr.

**Brandt, J. F.*, *Mammalium exoticorum novorum vel minus cognitorum musei academici zoologici descriptiones et icones.* Acced. tabb. XIX color. 4 maj. Petropoli, 1835. 5 Thlr. 8 gr.

*— —, *Prodromus descriptionis animalium ab H. Mertensio in orbis terrarum circumnavigatione observatorum.* Fasc. I. 4 maj. Petropoli, 1835. 18 Gr.

*— —, Bemerkungen über die Mundmagen- oder Eingeweid-Nerven (*Nervus sympathicus seu nervi reproductorii*) der Evertebraten. Mit 3 Kpft. gr. 4. 1 Thlr. 8 gr.

*— —, *Descriptiones et icones animalium Rossicorum novorum vel minus rite cognitorum. Aves.* Fasc. I. Cum 6 tabb. pictis. 4 maj. Petropoli, 1836. 2 Thlr. 12 gr.

**Bulletin scientifique de l'academie Impériale des sciences de St. Pétersbourg.* Tom. I. gr. in 4. St. Pétersbourg, 1836. 1 Thlr. 12 gr.

*Burdach, K. F.*, die Physiologie als Erfahrungswissenschaft. *Erster Band*, mit Beyträgen von *K. C. von Baer* und *H. Rathke*. Zweyte berichtigte und vermehrte Auflage, mit Beyträgen von *E. Meyer*, *H. Rathke* und *G. Valentin*. Mit 6 Kupfertafeln. gr. 8. 3 Thlr. 18 gr.

*Central-Blatt, pharmaceutisches.* 7r Jahrgang f. 1836. In wöchentlichen Lieferungen. gr. 8. 3 Thlr. 12 gr.

*Central-Blatt, polytechnisches.* 2r Jahrgang für 1836. In 5tägigen Lieferungen. gr. 8. 3 Thlr. 12 gr.

*Choulant, Ludwig*, Anleitung zur ärztlichen Praxis. gr. 8. 1 Thlr. 9 gr.

**Chrysostomi, S. Joannis*, *Opera omnia quae exstant, vel quae ejus nomine circumferuntur, ad mss. codices Gallicanos, Vaticanos, Anglicanos, Germanicosque, nec non ad Savilianam et Frontonianam editiones castigata, innumeris aucta etc.* Tom. VII. Pars I. 8 max. Parisiis, 1836. 4 Thlr. 16 gr.

*Drobisch, M. W.*, neue Darstellung der Logik nach ihren einfachsten Verhältnissen. Nebst einem logisch-mathematischen Anhange. gr. 8. 18 Gr.

**Eichwald, E.*, *Memoria Ludovici Henrici Bojani.* (Acced. catalogus musei zootomici academiae medico-chirurgicae Vilnensis.) Cum icone Bojani. 4 maj. Vilnae 1835. 2 Thlr.

**Eichwald, E.*, *Discours sur les richesses minérales de quelques provinces occidentales de la Russie qui pourroient devenir un objet de commerce.* gr. in 4. Vilna 1835. 20 Gr.

*— —, *Plantarum novarum vel minus cognitarum, quas in itinere Caspio-Caucasico observavit.* Fasc. II. et ult. Cum tabb. 20 lith. Vilnae, 1835. 4 Thlr.
(Fasc. I. cum tabb. 20 lith. 1832. 4 Thlr.)

**Gräfe, F.*, das Sanscrit-Verbum in Vergleich mit dem Griechischen und Lateinischen. Aus dem Gesichtspuncte der classischen Philologie dargestellt. (Aus d. *Mémoires de l'Académie* abgedruckt.) gr. 4. St. Petersburg, 1836. 1 Thlr. 21 gr.

*Hartmann, Ph. C.*, Glückseligkeitslehre für das physische Leben des Menschen, oder die Kunst das Leben zu benutzen und dabey Gesundheit, Schönheit, Körper- und Geistes-Stärke zu erhalten und zu vervollkommnen. Dritte, verbesserte Auflage. 8. 1 Thlr. 8 gr.

*Herschel, J. F. W.*, Einleitung in das Studium der Naturwissenschaft. Nach dem Englischen von Dr. *Albert Weinlig*. 8. 1 Thlr. 12 gr.

*Hülsse, J. A.*, die einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung mit ihrer Anwendung auf Rechnung von Interessen, Discont, Zahlungstermine, mittlere Zahlungen, Zeit- und Leib-Renten, Lebensversicherungen und Schuldentilgung. 8. 6 Gr.

**Jomini, Baron de*, *Tableau analytique des principales combinaisons de la guerre et de leurs rapports avec la politique des états.* 4me édition consid. augmentée. Avec 2 planches. gr. in 8. St. Pétersbourg, 1836. 3 Thlr.

*Leti, Calvidii i. e. Claudii Quilleti Callipaedia seu de pulchrae prolis habendae ratione poema didacticum.* Secundum editionem alteram seu Parisiensem cum integra lectionis varietate editionis primae seu Leidensis edidit *Ludovicus Choulant*. 12. cart. 18 Gr.

**Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg. Sixième Série.*
*Sciences mathématiques et physiques.* Tome III. gr. in 4. St. Pétersb. 1836. 6 Thlr. 18 gr.
*Sciences naturelles.* Tome II. gr. in 4. St. Pétersb. 1836. 11 Thlr. 6 gr.
*Sciences politiques, Histoire et Philologie.* Tome IV. gr. in 4. St. Pétersb. 1836. 4 Thlr. 12 gr.
**Mémoires présentés par divers savans.* Tome III. gr. in 4. St. Pétersbourg, 1836. 6 Thlr. 18 gr.
*Recueil des actes des séances publiques.* Partic. XI. gr. in 4. St. Pétersb. 1836. 1 Thlr. 12 gr.

(*Der Schluss folgt im nächsten Stück.*)

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

Februar 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Universitäten-Chronik.

#### *Jena.*

Verzeichniss der auf der Universität zu Jena für das Sommerhalbjahr 1837 angekündigten Vorlesungen.

(Der Anfang ist auf den 24 April festgesetzt.)

I. *Allgemeine Wissenschaften.*

*Hodegetik* liest Hr. Prof. *Scheidler*, nach seinem „Grundriss der Hodegetik" (Jen. 1832) und „deducirtem Plane zu Vorträgen über Hodegetik" (Jena 1835).

II. *Theologie.*

*Theologische Encyklopädie* und *Methodologie* trägt Hr. GCR. *Danz* vor, nach seinem Lehrbuche (Weim. 1832); *Einleitung ins A. T.* Hr. KR. *Hoffmann; den Jesaia* erklärt *Derselbe*; *die Psalmen* Hr. Prof. *Stickel*. *Einleitung ins N. T.* lehrt Hr. Prof. *Frommann*. Die *Johanneischen Schriften* erklärt Hr. GKR. *Baumgarten-Crusius*; die *Briefe des Paulus an die Römer und Galater* Hr. Prof. *Grimm*; den *ersten Brief Pauli an die Korinther* Hr. Prof. *Hoffmann* öffentlich; den *Brief an die Hebräer* und die *Briefe an die Korinther* Hr. Prof. *Frommann*. *Dogmatik* trägt Hr. Prof. *Hase* vor; *Einleitung in die Kirchengeschichte* Hr. GCR. *Danz*; den *ersten Theil der Kirchengeschichte* erzählt Hr. Prof. *Lange*, den *zweyten derselben* Hr. Prof. *Hase*; das *Leben Jesu* mit homiletischer Nutzanwendung Hr. KR. *Schwarz*. *Homiletik* lehrt Hr. GCR. *Danz*; *Katechetik*, *Kirchenrecht* und *Pastoralklugheit* Hr. Prof. *Hoffmann*. Das theologische Seminar leiten Hr. GKR. *Baumgarten-Crusius* und Hr. KR. *Hoffmann*; das homiletische Hr. KR. *Schwarz*; die Uebungen seiner *theologischen Gesellschaft* leitet Hr. Prof. *Hase*, die seiner *exegetischen Gesellschaft* Hr. Prof. *Frommann*; *Examinatoria* über *Dogmatik und Dogmengeschichte* Hr. Prof. *Grimm*; *Examinatoria* über *Dogmatik* Hr. Prof. *Lange*.

III. *Jurisprudenz.*

*Encyklopädie und Methodologie des Rechtes* Hr. OAR. *Heimbach* und Hr. Prof. *Luden*. Die *Institutionen des röm. Rechts* nach seinem Lehrb. Hr. OAR. *Konopak* und Hr. OAR. *Francke*; die *Pandekten* Hr. OAR. *Guyet*; über *römischen Process* Hr. Prof. *Danz* öffentlich; *Geschichte des römischen Rechts* Hr. OAR. *Walch* und Hr. Prof. *Danz*. *Deutsches Privat-* und *Lehn-Recht* nach seinen „Grundzügen" u. s. w. (Jena 1828) Hr. OAR. *Ortloff*. Das *Wechselrecht* Hr. Rath *Paullsen* unentgeltlich. *Allgemeines und deutsches Staatsrecht* Hr. GR. *Schmid*. *Katholisches* und *protestantisches Kirchenrecht* Hr. Prof. *Danz*. Das *Criminalrecht* nach seinem Lehrbuche (Heidelberg 1829) Hr. GJR. *Martin* und Hr. Prof. *Luden*; den *Criminalprocess* Hr. OAR. *Konopak* und Hr. Prof. *Asverus*, Beide nach *Martins* Lehrbuche. Ueber *gerichtliche Praxis* liesst Hr. Rath *Paullsen*. Ein *Processpraktikum* hält Hr. Prof. *Asverus*; *Referirkunst* Hr. Prof. *Schnaubert* und Hr. Prof. *Asverus*. Ein *Examinatorium* über *Civilrecht* hält Hr. OAR. *Heimbach*. Die Uebungen seines *juristischen Seminars* leitet Hr. Prof. *Danz*.

IV. *Medicin.*

*Geschichte der Medicin* erzählt Hr. Prof. *Walch*. *Medicinische Encyklopädie und Methodologie* trägt Hr. Dr. *Martin* vor, unentgeltlich. *Vergleichende Anatomie* nach *Blumenbachs* Handbuche Hr. Prof. *Renner*. *Physiologie* Hr. HR. *Huschke*. *Anthropologie* Hr. Dr. *Martin*. *Allgemeine Pathologie* Hr. Dr. *Brehme*; *allgemeine Pathologie und Therapie* Hr. Dr. *Häser*, nach *Kiesers* System der Medicin (Halle 1817), *specielle Pathologie und Therapie* Hr. GHR. *Succow*; der *speciellen Pathologie und Therapie zweyte Abtheilung* Hr. GHR. *Kieser*; *Pathologie und Therapie der venerischen Krankheiten* Hr. KR. *v. Hellfeld* öffentlich; die *Augenkrankheiten* Hr. GHR. *Stark* der Aelt.; über die *enantiopathische*, *homöopathische* und *ableitende Heilmethode*, verbunden mit pharmakologischen Uebun-

gen Hr. Dr. *Martin*. *Gerichtliche Medicin* nach *Henke*, verbunden mit prakt. Uebungen Hr. GHR. *Stark* d. J.; üb. *medicin. Polizey* hält Vorträge Hr. Dr. *Schömann*. *Pharmakologie* Hr. Prof. *Walch*; Hr. Dr. *Schömann* u. Hr. Dr. *Haeser*. *Receptirkunst* *Derselbe* unentgeltlich. *Allgemeine Chirurgie* mit Erläuterung an anatomischen und chirurgischen Präparaten Hr. GHR. *Stark* der Jüng. *Chirurgische Operationen* zeigt an Cadavern Hr. GHR. *Stark* der Aelt. *Einleitung in die Entbindungskunst*, verbunden mit Uebungen am Phantom Hr. Dr. *Martin*; *theoretisch-praktische Entbindungskunst*, nebst den *Krankheiten der Neugeborenen* Hr. GHR. *Stark* der Aelt. Die *klinischen Uebungen*, sowohl die ambulatorischen, als die im grofsherzogl. Krankenhause leiten *Derselbe* und Hr. GHR. *Succow*. *Klinische Uebungen*, sowohl medicinische als chirurgische und ophthalmologische leitet nach seinen „klinischen Beyträgen" Hr. GHR. *Kieser*. *Die Uebungen in der Entbindungskunst* im grofsherzogl. Entbindungshause leiten Hr. GHR. *Stark* der Aelt. und Hr. Prof. *Walch*. Ein *augenärztliches Prakticum* leitet Hr. Dr. *Haeser*. Ein *lat. Disputatorium* leitet Hr. GHR. *Stark* der Jüng. *Medicinische Examinatorien* halten Hr. Dr. *Brehme*, Hr. Dr. *Martin*, Hr. Dr. *Schömann* und Hr. Dr. *Häser*. Die *Uebungen seiner medicinischen Gesellschaft* leitet Hr. Dr. *Häser*.

*Veterinärchirurgie* trägt Hr. Prof. *Renner* vor. *Veterinärgeburtshülfe* nach *Günther Derselbe*. *Gerichtliche Veterinärgeburtshülfe Derselbe*. *Aeufsere Pferdekenntnifs und Gestütskunde* nach *Ammon Derselbe*. Die *Knochen- und Glieder-Krankheiten der Hausthiere Derselbe* öffentlich. *Praktische Uebungen* und *Examinatorien* leitet *Derselbe*.

## V. *Philosophie*.

*Logik* lehrt Hr. Prof. *Scheidler*; *Psychologie und Logik* Hr. HR. *Bachmann*, Hr. HR. *Reinhold* und Hr. Prof. *Mirbt*. *Metaphysik* mit *Religionsphilosophie* Hr. HR. *Bachmann*; *Ethik* und *Religionsphilosophie* Hr. HR. *Reinhold*; *praktische Philosophie* Hr. Prof. *Scheidler*. *Geschichte der Philosophie* trägt Hr. Prof. *Mirbt* vor. Zu Privatissimis über *einzelne philosphische Disciplinen* erbietet sich Hr. HR. *Reinhold*.

*Pädagogik* lehrt Hr. Prof. *Brzoska*. *Geschichte derselben* trägt vor *Derselbe*.

## VI. *Mathematik*.

*Reine Mathematik* lehren Hr. Prof. *Schrön*, Hr. Prof. *Mirbt* und Hr. Dr. *Temler*, Letzter nach *Ulrich's* Lehrbuch (Gött. 1836); *praktische Geometrie* mit Uebungen unter Benutzung der Instrumente der grofsherzogl. Sternwarte Hr. Pr. *Schrön*; *dieselbe*, verbunden mit Excursionen Hr. Dr. *Temler*; *Goniometrie* und *Trigonometrie* sowohl *ebene* als *sphärische*, *reine* und *angewandte*, Hr. Prof. *Schrön*; *ebene* und *sphärische Trigonometrie* nebst *Stereometrie* Hr. Dr. *Temler*; *höhere Mathematik Derselbe*. *Elemente der mathematischen Analysis des Endlichen* Hr. GHR. *Fries*; *mathematische Physik* und *angewandte Mathematik Derselbe*. *Angewandte Mathematik* und *Technologie* Hr. Dr. *Temler*. *Praktische Astronomie* Hr. Prof. *Schrön*. Zu Privatissimis über *einzelne Theile der Mathematik* erbietet sich Hr. Dr. *Temler*.

Im pharmaceutischen Institute lehrt Hr. Prof. *Schrön* Geometrie.

## VII. *Naturwissenschaften*.

*Medicinische Zoologie* trägt Hr. Prof. *Thon* vor. *Allgemeine Botanik*, verbunden mit Excursionen, lehren Hr. GHR. *Voigt* und Hr. HR. *Zenker*, Letzter nach seinem Compendium und nach *Möfslers* Handbuch; *medicinische Botanik* Hr. GHR. *Voigt*; *medicinisch-pharmaceutische Botanik* Hr. HR. *Zenker*; *allgemeine Mineralogie*, nebst Anleitung, die Natur der Fossilien mit Hülfe des Löthrohrs zu erforschen, Hr. Prof. *Succow*.

*Theoretische* und *Experimental-Physik* mit vorauszuschickender *Encyklopädie der physikalischen Wissenschaften* Hr. Prof. *Succow*. *Allgemeine Chemie* nebst *Stöchiometrie* nach Anleitung seines „Grundrisses" (Jena 1827) Hr. HR. *Döbereiner*. *Dieselbe* Hr. Dr. *Artus*. *Phytochemie* Hr. HR. *Wackenroder* öffentlich; *Phytochemie* und *Zoochemie* Hr. Dr. *Artus*; *Zoochemie* und *Anthropochemie* Hr. HR. *Wackenroder*. *Chemische Pneumatologie* nebst *Atmologie* Hr. HR. *Döbereiner*. *Metalytische Chemie Derselbe*. *Analytische Chemie* Hr. Dr. *Artus*; *Agriculturchemie* nebst *technischer Chemie Derselbe*. *Gerichtliche Chemie* Hr. HR. *Wackenroder* öffentlich; *dieselbe* Hr. Dr. *Artus* unentgeltlich. Die Uebungen seiner *physikalischen Gesellschaft* leitet Hr. Prof. *Succow*. *Chemische* und *chemisch-pharmaceutische Uebungen* leitet Hr. Dr. *Artus*. Auch erbietet sich *Derselbe* zu *Examinatorien*.

Im *pharmaceutischen Institute* lehrt Hr. HR. *Zenker* den *zweyten Theil* der *Pharmakognosie*. *Mineralogie auf Chemie und Pharmacie angewandt* Hr. HR. *Wackenroder*. Den *analytischen Chemie ersten Theil* nach seiner „Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse" u. s. w. (Jena 1836) und nach seinen chemischen Tabellen (Jena 1834) *Derselbe*. *Chemische* und *chemisch-pharmaceutische Uebungen* leitet *Derselbe*; *mineralogisch-praktische Uebungen Derselbe*; ein *chemisch-pharmaceutisches Examinatorium Derselbe*.

## VIII. *Geschichte*.

Ueber die *historische Kunst* hält Hr. Prof. *Wachter* Vorträge. *Geschichte des Alterthums* erzählt Hr. GHR. *Luden*; die *der neueren Zeit*

*Derselbe: deutsche Geschichte Derselbe. Geschichte der nördlichen europäischen Völker,* mit Berücksichtigung der Poesie und Mythologie derselben Hr. Prof. *Wachter. Geschichte der nordamerikanischen Freystaaten* Hr. Prof. *Fischer.*

### IX. *Staats- und Cameral-Wissenschaften.*

*Encyklopädie der Staats- und Cameral-Wissenschaften* Hr. Prof. *Fischer. Nationalökonomie* Hr. Prof. *Scheidler.*

### X. *Philologie.*

1) *Orientalische Literatur. — Hebräische Grammatik* nach *Gesenius* lehrt Hr. Prof. *Stickel. Syrische Grammatik* nach seinem Lehrbuche (Halle 1827) Hr. KR. *Hoffmann* öffentlich. *Kosegartens arabische Chrestomathie* erklärt Hr. Prof. *Stickel* öffentlich; *de Sacy's arabische Chrestomathie* und *Hariri's Makamen Derselbe* privatissime. Den *Nalus*, eine Episode des Mahabharata, erklärt nach *Bopps* Ausgabe (Berlin 1832. 4.) Hr. KR. *Hoffmann.*

2) *Griechische und Römische Literatur. — Lateinische Grammatik* lehrt Hr. HR. *Göttling. Lateinische Stilübungen* leitet Hr. GHR. *Hand. Griechische* und *römische Literaturgeschichte* trägt Hr. GHR. *Eichstädt* vor. Der *Iliade Homers ersten und zweyten Gesang* erklärt Hr. Pr. *Brzoska*; des *Sophokles König Oedipus* Hr. GHR. *Hand*; das *siebente* und *achte Buch der Politik des Aristoteles* Hr. HR. *Göttling*; die *Oden des Horaz* Hr. GHR. *Eichstädt*; *Catulls Gedichte* Hr. HR. *Hand*. Die *Uebungen des philologischen Seminars* leiten Hr. GHR. *Eichstädt*, Hr. GHR. *Hand* und Hr. HR. *Göttling. Privatissima* im *Griechischen* und *Lateinischen* leitet Hr. GHR. *Eichstädt.*

3) *Neuere Literatur. — Theorie des deutschen Stils*, verbunden mit Uebungen, trägt vor Hr. Prof. *Wolff. Geschichte der lyrischen Poesie der Deutschen Derselbe* öffentlich. *Französische* und *englische Grammatik*, verbunden mit praktischen Uebungen Hr. Dr. *Ficken. Shakspeares* Komödie: *As you like it* erklärt öffentlich Hr. Prof. *Wolff.* Auch erbietet sich *Derselbe* zu Privatissimis in den *neueren Sprachen.*

### XI. *Freye Künste.*

*Reiten* lehrt Hr. Stallmeister *Sieber. Fechten* Hr. Fechtmeister *Bauer. Tanzen* Hr. Tanzmeister *Helmke.* Die *Kupferstechkunst* Hr. Kupferstecher *Hess. Zeichnen* Hr. Dr. *Schenk. Musik* Hr. Concertmeister *Domaratius* und Hr. Musikdirector *Reichardt.* Die *Mechanik* Hr. Mechanikus *Schmidt.* Die *Verfertigung mathematischer* und *chirurgischer Instrumente* Hr. Mechanikus *Tilly*, die *Verfertigung meteorologischer Instrumente* Hr. Dr. *Körner.*

---

Die durchl. Erhalter der Universität *Jena* haben geruhet zu der im vorigen Jahre von dem regierenden Herzog von S. Altenburg Durchl. gestifteten naturwissenschaftlichen Prämie (s. Intelligenzbl. 1836. No. 42.) einen zweyten Preis, bestehend in einem silbernen Exemplare der auf die 14te Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte geschlagenen Medaille, in der Masse auszusetzen, dass der dadurch im September dieses Jahres zum ersten Male, und dann alle zwey Jahre erwachsende Aufwand aus dem bey der akademischen Rentamts-Casse zu Preisaufgaben bestimmten Fonds bestritten werde.

Wir theilen ferner mit, dass nachbenannte Lehrer hiesiger Hochschule von Sr. k. H., dem Grossherzoge von Weimar folgende wohlverdiente Auszeichnungen erhalten haben: der Geh. Hofr. und Prof. der Medicin, Hr. Dr. *Kieser*, hat das Ritterkreuz des grossherzogl. Ordens der Wachsamkeit oder vom weissen Falken; der Hofrath und Prof. der griech. Sprache, Hr. D. *Hand*, das Prädicat Geheimer Hofrath, Hr. Super. und Prof. Dr. *Schwarz* das Prädicat Kirchenrath und der ordentl. Honorarprofessor der Medicin Hr. D. *Huschke* das Prädicat Hofrath erhalten.

Auch sind die seitherigen Privatdocenten und Doctoren der Philosophie, Hr. Lic. *Wilibald Grimm* und Hr. Lic. *Karl Frommann* in Jena, zu ausserordentlichen Professoren in der theologischen Facultät ernannt worden.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

Eben ist bey *Hinrichs* in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Jahrbücher der Geschichte und Politik.**

In Verbindung mit mehreren gelehrten Männern herausgegeben vom Geh. Rathe, Ritter und Prof. *Pölitz* zu Leipzig. 10 Jahrg. 1837. Januar bis März. gr. 8. d. Jahrg. 12 Hefte 6 Thlr. —

*Inhalt:* Wesentliche Verschiedenheit des constitutionellen Systems in Grossbritannien und Frankreich von *Pölitz.* — Polit. Bruchstücke von *v. Weber.* — Ueber Massregeln zur Unterstützung der Armen. — Die Herrschaft im Staate von *Bülau.* — Behandlung der preuss. Geschichte

von *Stenzel.* — Ob die Arbeitskraft des Menschen zum Vermögen zu zählen sey, von *K. Murhard.* — Vor- und Nachtheile des Fabrik- und Maschinen-Wesens u. s. w. von *v. Blumenröder.* — Zulässigkeit der Anekdoten im Geschichtsvortrage von *Schulze.* — Krisen der Verfassungen u. s. w. von *Pölitz.* — Weitzel, von *Pölitz.* — Recensionen über *Pfister, Zirkler, Hogner, Droysen, Maurenbrecher, Varnhagen v. E., Julius, Böttiger, Knapp, Ricardo* u. m. A.

Die früheren 9 Jahrgänge werden von jetzt an complet zu 20 Thlr. —, einzelne Jahrgänge zu 3 Thlr. erlassen.

---

## II. Ankündigungen neuer Bücher.

## Verlags-Bericht 1836

von

*Leopold Voss* in Leipzig.

(Die mit * bezeichneten sind Commissions-Artikel.)

(*Beschluss.*)

**Meyer, E. H. F.,* *Commentariorum de plantis Africae Australioris quas per octo annos collegit observationibusque manuscriptis illustravit J. F. Drege.* Vol. I. Fasc. I. 8 maj. 1 Thlr. 20 gr.

*Minding, J.,* das Leben der Pflanze. Ein Gedicht. gr. 8. geh. 12 Gr.

*Mises, Dr.,* Schutzmittel für die Cholera, nebst einem Anhange, enthaltend die vornehmsten Meinungen der Aerzte über den Sitz und das Wesen oder die nächste Ursache, die Contagiosität oder Nichtcontagiosität dieser Krankheit. *Zweyte* verbesserte Auflage. 8. 15 Gr.

**Pallas, P. S., Icones ad geographiam Rosso-Asiaticam.* Fasc. III. Cum 8 tabb. aen. pictis. 4 maj. Petropoli, 1836. 1 Thlr. 21 gr.

*Pinder, E.,* das Provincial-Recht der königl. preuss. vormaligen königl. sächs. Landestheile mit Ausschluss der Lausitz, nebst Beweisstellen, Gründen und Bemerkungen. Im Auftrag des königl. Justiz-Ministeriums für die Gesetz-Revision bearbeitet. 2 Theile gr. 8. 5 Thlr.

*Pogodin, Michael,* historische Aphorismen. Aus dem Russischen von *E. Göring.* gr. 8. geh. 12 Gr.

*Prinz, C. G.,* das Verschneiden oder die Castration der Milchkühe, eine landwirthschaftliche Operation für Oekonomen und Thierärzte. 8. geh. 6 Gr.

*Radius, J.,* auserlesene Heilformeln zum Gebrauche für praktische Aerzte und Wundärzte. Mit Berücksichtigung der neuesten Bereicherungen der Arzneymittellehre. 16. cartonn. 1 Thlr. 18 gr.

*Schmidel, C. T.,* Verwandlungstafeln verschiedener Masse in pariser Fusse, Zolle und Linien berechnet. I Heft. Millimeter, Meter u. engl. Fusse. 12. 6 Gr.

**Schmidt, J. J.,* die Thaten des Vertilgers der zehn Uebel in den zehn Gegenden des verdienstvollen Helden Bogda Gesser Chan; eine mongolische Heldensage, nach einem in Peking gedruckten Exemplare aufs Neue abgedruckt. Herausgegeben von der k. *Akademie der Wissenschaften.* gr. 4. St. Petersburg, 1836. 3 Thlr.

*Spieker, C. W.,* Emiliens Stunden der Andacht und des Nachdenkens. Für die erwachsenen Töchter der gebildeten Stände. *Fünfte, durchgängig verbesserte Auflage.* 2 Bände, mit Titelkupfer. 8. geh. 1 Thlr. 18 gr.

**Trinius, C. B., Species graminum iconibus et descriptionibus illustravit.* Fasc. 29 et 30. 4 maj. Petropoli, 1836. 3 Thlr.
(Complet III Vol. s. 30 Fasc. cum 360 tabb. 1823—1836. 45 Thlr.)

*Wagner, R., Prodromus historiae generationis hominis atque animalium sistens icones ad illustrandam ovi primitivi, imprimis vesiculae germinativae et germinis in ovario inclusi, genesin atque structuram, per omnes animalium classes multosque ordines indagatam.* Acced. tabb. II. aere incisae. Fol. maj. cart. 3 Thlr. 12 gr.

**Weinmann, C. A., Hymeno- et Gastero-Mycetes hucusque in imperio Rossico observatos.* Pars prodromi florae rossicae. 8 maj. Petropoli, 1836. 3 Thlr.

*Weissenbach, C. G. A. von,* Abbildungen merkwürdiger Gangverhältnisse aus dem sächsischen Erzgebirge. Mit 32 lithographirten Tafeln. gr. 8. geh. 2 Thlr. 16 gr.

*Zeitung für die elegante Welt.* 36r Jahrgang für 1836. Herausgegeben von *F. G. Kühne.* In wöchentlichen Lieferungen. gr. 4. 8 Thlr.

---

Bey *Friedrich Fleischer* in Leipzig sind so eben erschienen:

*Reichard, Dr. H. G.,* Monarchie, Landstände und Bundesverfassung in Deutschland. Nach der historischen Entwickelung und dem gegenwärtigen Standpuncte der Staats- und Bundesgesetzgebung beleuchtet. 1r Bd. gr. 8. 3 Thlr.

*Freyberg, M. v.,* pragmatische Geschichte der baierschen Gesetzgebung und Landesverwaltung seit Maximilian I. Nach den Acten bearbeitet. 1r u. 2r Bd. gr. 4. 5 Thlr.

Beide Werke haben sich bereits gründlicher Beurtheilungen zu erfreuen gehabt, und werden bestimmt vollendet werden.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

FEBRUAR 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Universitäten-Chronik.

In diesem Winter-Semester zählt *Kiel* 263 Studirende; *Göttingen* 823, nach dem Vaterlande 467 Inländer und 356 Ausländer, aus folgenden Staaten: Braunschweig 96, Oldenburg 29, Mecklenburg 28, Kurhessen 27, Schweiz 23, Lippe 17, Nassau 16, Hamburg 15, Preussen 10, Waldeck 9, Grossbritanien 9, Schwarzburg 6, Bremen 6, Lübeck 6, Frankfurt 5, Sachsen-Gotha 5, Sachsen-Meiningen 4, Baiern 3, Würtemberg 3, Curland 3, Nordamerika 2, Baden 2, Sachsen-Altenburg 2, Anhalt 2, aus jedem der folgenden Länder: Cap der guten Hoffnung, Griechenland, Frankreich, Hessen-Darmstadt, Königreich Sachsen, Grossherzogthum Sachsen, Reuss nur 1; nach den Facultäten 198 Theologen, 331 Juristen; 204 Mediciner, 90 Philosophie u. s. w.; *Tübingen* 664, darunter 54 Ausländer; *München* 1320, darunter 127 Ausländer, unter welchen 25 Griechen; *Bonn* 701, darunter 65 Ausländer; *Heidelberg* 456, unter welchen eine beträchtliche Zahl Schweizer, 36 aus Hannover, Holstein, Mecklenburg, Oldenburg und Sachsen, 1 Belgier, 2 Engländer, 2 Irländer, 9 Griechen, 2 Amerikaner und 2 vom Cap der guten Hoffnung; *Würzburg* 461, darunter 88 Ausländer, unter Letzteren ein Engländer und ein Türke; nach den Facultäten 79 Theologen, 97 Juristen, 185 Mediciner und 100 Philosophen; *Breslau* 768, darunter nur 17 Ausländer; *Berlin* 1696, darunter 467 Ausländer; endlich *Jena* 419, darunter 178 Ausländer.

### II. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der König von Sachsen hat dem Hn. Staatsminister *von Lindenau* das Amt eines Ordenskanzlers für die sämmtlichen königl. sächs. Orden übertragen.

Der Grossherzog von S. Weimar hat Sr. Excellenz, dem Hn. Geheimen Rathe *von Krafft* zu Meiningen das Grosskreuz des Ordens der Wachsamkeit oder vom weissen Falken verliehen.

Der Herzog von S. Altenburg hat den Hnn. Geheimen Räthen *Hermann* und *Wüstemann* das Comthurkreuz 1r Classe des Ernestinischen Hausordens verliehen.

Der als juristischer Schriftsteller bekannte Dr. jur. *J. H. Bender* zu Frankfurt a. M. ist am 20 Dec. v. J. zum Director des dasigen Hauptzollamtes ernannt worden.

Der Leibarzt des Kronprinzen von Baiern, Hr. Dr. *Gietl*, ist zum Vorstande der chirurgischen Abtheilung des Krankenhauses zu München (nachdem Hr. Geh. Rath Prof. Dr. *von Walther* auf sein Ansuchen dieser Stelle enthoben worden) und zum ausserordentlichen Professor der Chirurgie an dasiger Universität ernannt worden.

Der Docent an der Universität Edinburg Hr. Dr. *Sharpey*, ist zum Professor der Anatomie und Physiologie an der Londoner Universität ernannt worden.

Der bisherige Oberwundarzt am Seehospitale, Hr. Dr. *Seidlitz*, ist zum Professor der therapeutischen Klinik an der medicinisch-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg ernannt worden.

Der bekannte Reisende, Hr. *C.* Freyherr *von Hügel*, ist zum Director der botanischen Anstalten in Wien ernannt worden.

Der k. k. Rath und Kreisarzt, Hr. Dr. *Anton Kroczack* zu Brünn, ist zum Director der dasigen allgemeinen Versorgungsanstalten ernannt worden.

Hr. Appellationsgerichtsrath *Madihn* zu Cöln ist zum Senatspräsidenten bey dem dasigen Appellationsgerichtshofe ernannt worden.

Der Verf. der Preisschrift: *de re tragica Romanorum*, Hr. Dr. *Gust. Fr. Regel*, ist zum Collaborator am Gymnasium in Hildesheim ernannt worden.

Hr. Physicus Dr. *Riecke* in Birkenfeld hat einen Ruf als Leibarzt Sr. Maj. des Königs der Belgier erhalten und angenommen.

Hr. Staatsrath D. *Sagorski* in Petersburg ist

zum Ehrenmitgliede des Medicinalcollegiums ernannt worden.

Der König von Baiern hat den bisherigen Generalcommissär und Regierungspräsidenten, Dr. *Ignaz von Rudhard* zum Staatsrathe im ausserordentlichen Dienste ernannt, denselben zur Uebernahme der ihm vom Könige von Griechenland zu übertragenden Geschäftsführung beurlaubt, und ihm für solche Geschäftsführung den Titel eines Staatsministers verliehen.

Am Krönungs- und Ordensfeste zu Berlin, den 22 Jan. 1837 erhielt den Stern zum rothen Adlerorden zweyter Classe mit Eichenlaub der wirkliche geh. Legationsrath und Director der zweyten Abtheilung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Dr. *Eichhorn;* den rothen Adlerorden zweyter Classe mit Eichenlaub der geh. Legationsrath Dr. *Bunsen* in Rom; die Schleife zum rothen Adlerorden zweyter Classe: Hr. Prof. D. *Ehrenberg* in Berlin, Hr. Prof. Dr. *Nees v. Esenbeck* in Breslau, Hr. Prof. *Schadow* in Düsseldorf, Hr. Prof. D. *Voigt* in Königsberg; den rothen Adlerorden vierter Classe: Hr. Prof. *Bethmann-Hollweg* in Bonn, Hr. Prof. *Bopp* in Berlin, Hr. Prof. *Nöggerath* in Bonn und Hr. Prof. *Tieck* in Berlin.

Hr. Dr. *Fr. Wilh. Aug. Argelander* zu Helsingfors ist zum Professor der Astronomie an der Universität zu Bonn und Director der dasigen Sternwarte ernannt worden.

Die Gesellschaft für nordische Alterthümer in Kopenhagen hat den Professor und Bibliothekar, Hn. Etatsrath *E. C. Werlauff*, zu ihrem Präsidenten erwählt.

Hr. Pastor primar. *Sudendorf* zu Badbergen im Königreich Hannover hat den Charakter eines königl. Kirchenrathes erhalten.

Der seitherige ordentl. Professor der Philosophie in Bonn, Hr. Dr. *Brandis*, geht als kön. griech. Cabinetsrath nach Athen.

Hr. Prof. Dr. *Rob. Froriep* in Berlin ist zum Medicinalrath und Mitglied des Medicinalcollegiums der Provinz Brandenburg ernannt worden.

Der bisherige Privatdocent Dr. *Kneip* in Greifswald ist zum ausserordentlichen Professor in der medicinischen Facultät ernannt worden.

Der ordentliche Professor der Medicin an der Universität Prag, Dr. *J. V. Krombholz*, ist von Sr. k. k. Majestät in den Adelstand erhoben worden.

Der bisherige Diakonus in Pirna, Hr. M. *Franz Ed. Schleinitz*, als homiletischer Schriftsteller bekannt, ist zum Archidiakonus daselbst erwählt worden.

Der königl. preuss. geh. Obermedicinalrath Generalstabsarzt Dr. *Joh. Nep. Rust* zu Berlin, hat den königl. baier. Civilverdienstorden erhalten.

Hr. geh. Regierungsrath und Prof. *Fr. von Raumer* in Berlin ist vom königl. grossbrit. Institut zu London zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Hr. Generallieutenant *von Lossau* in Berlin, Vf. des Werkes „Ideale der Kriegführung" u. s. w. (3 Bde. Berlin 1835—37), hat den rothen Adlerorden 1r Cl. erhalten.

Der bekannte Historiker Hr. *A. F. Mignet* ist zum Mitgliede der *académie française* ernannt worden.

Der bisherige Professor der politischen Wissenschaften an der Universität Lemberg, Hr. Dr. *Nowack*, ist zum Professor der Statistik an der Universität zu Prag ernannt worden.

## III. Nekrolog.

Am 28 Oct. v. J. starb zu Freysing Dr. theol. *Friedr. Wiederspick*, Subregens im dasigen erzbischöfl. Clericalseminar, ein fleissiger Mitarbeiter an mehreren kathol. Zeitschriften, geboren 1808.

Anfangs November zu Paris der berühmte botanische Schriftsteller *Chr. Heinrich Persoon.*

Am 3 Nov. zu Spalatro Graf *Vincenzo Drago*, Vf. der *Storia dell' antica Grecia* (Vol. 1—6. Milano 1820—36. gr. 8), geb. 1770.

Im Nov. zu Vincenza *Bernardin Bicego*, als didaktischer Dichter geachtet und als Schulmann sehr verdient.

Am 2 Dec. zu Neudietendorf im Herzogthume Gotha der praktische Arzt und medicinische Schriftsteller, *Hier. Jac. Conr. Luther*, 78 J. alt.

Am 16 Dec. zu Paris *G. D. F. Boissard*, Senior der Geistlichkeit Augsburgscher Confession daselbst, auch homiletischer und asketischer Schriftsteller.

Am 18 Dec. zu Lübeck Dr. *Friedr. Aug. Joach. Ludw. Tiburtius*, Lehrer am dasigen Catharinäum, 53 J. alt.

Am 19 Dec. zu Seidenberg in der königl. preuss. Oberlausitz der Superintendent und Oberpfarrer daselbst, *Joh. Aug. Gerdessen*, als homiletischer Schriftsteller bekannt.

An demselben Tage zu Dorpat Dr. *J. Mart. C. Bartels*, kais. russ. Staatsrath und Ritter, Prof. emer. an dasiger Universität, gebor. zu Braunschweig 1769.

Am 26 Dec. zu Stäfa im Canton Zürich *Casp. Tobler*, seit 1802 Pfarrer daselbst, als Geistlicher und Volksschriftsteller sehr geachtet.

Am 27 Dec. zu Bremen Dr. jur. *Arnold Gerhard Deneken*, seit 51 Jahren Senator dieser Stadt, als Schriftsteller bekannt.

Am 29 Dec. zu Dresden der als praktischer Arzt, wie als Schriftsteller gleich ausgezeichnete kön. sächs. Leibarzt, Hof- und Medicinal-Rath Dr. *Hedenus*, 76 J. alt.

Am 29 Dec. zu Wien *Johann Schenk*, der Componist des allbekannten und beliebten Dorfbarbiers.

Am 4 Januar zu Berlin der Staatssecretär *Friese*, Chef der königl. Hauptbank und Präsident der Oberexaminationscommission für den Geschäftskreis der Regierungen.

Am 8 Jan. zu München, als ein Opfer der Cholera der königl. Hofschauspieler *Vespermann*. Im Fache der feineren Komiker und Intrigants gehörte er zu den ersten Schauspielern, und reihte sich an die Berühmtesten dieses Faches, als *Wurm*, *Seidelmann*, *Pauli* u. A.

Am 10 Jan. zu Wiesbaden der als Schriftsteller bekannte Hofrath Dr. *Weitzel*.

Am 11 Jan. zu Paris *Franz Gérard*, einer der ausgezeichnetesten Maler der französischen Schule.

Am 19 Januar früh 1 Uhr zu Rostock der grossherzogliche mecklenburg. geh. Medicinalrath, Leibarzt und Professor Dr. *Samuel Gottl. v. Vogel*, 87 J. alt.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

Bey *Beck* und *Fränkel* in Stuttgart ist erschienen:

**Correspondenz-Blatt**

für *Lehrer* an den *Gelehrten* und *Real-Schulen* Würtembergs. Erstes Heft (Bogen 1—3). gr. 8. Preis für einen Band von 24 Bogen 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

*Inhalt:* I. Pädagogik. Vorschlag zur Hebung eines *Hauptgebrechens* bey der höheren *Jugendbildung* unserer Zeit. — II. Methodik. 1. Philologie. Die *Hamilton*'sche Methode in der Anwendung auf den Unterricht in der *griechischen* Sprache. 2. Geometrie. Geisttödtende, geistbildende *Methode* bey dem *Vortrag* derselben. III. Recensionen. IV. Miscellen.

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

**SANCHUNIATHONIS**
**historiarum Phoeniciae**
LIBROS NOVEM
Graece versos a Philone Byblio
edidit
latinaque versione donavit
*Frid. Wagenfeld.*
Geh. 2 Thlr.

Endlich haben wir das Vergnügen, die baldige Vollendung eines Werkes anzeigen zu können, welches, wie wohl selten ein anderes, seit der ersten Kunde davon, bereits so vieler Gelehrten Köpfe und Federn in Bewegung gesetzt, ja dem, man kann es unbedenklich sagen, alle wissenschaftlich Gebildeten der ganzen civilisirten Welt mit der gespanntesten Sehnsucht entgegen gesehen haben. Das grosse Interesse dieses Werkes hat in der Vorrede zu dem im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung bereits im vorigen Jahre veröffentlichten Auszuge der Herr Director *Grotefend* mit Gelehrsamkeit und Scharfsinn entwickelt und mit Freuden anerkannt. Und hat gleich dieser seine Meinung geändert, haben gleich gelehrte Wissbegierde, unwissenschaftliche Neugierde, unbescheidene Zudringlichkeit dem Herrn Herausgeber das Leben sauer zu machen, und das Erzeugniss seines gelehrten Fleisses schon vor der Veröffentlichung todt zu schlagen gestrebt; er hat dadurch sich nicht irre machen lassen; und indem er seinen Gegnern all' ihre Läsierungen und Ungebührlichkeiten verzeiht, hofft er für die Fehler Verzeihung zu erhalten, welche er dabey sich hat zu Schulden kommen lassen. Haben Manche schon vor dem Erscheinen des griechischen Originals zu beweisen sich bemüht, dass es keinen Obersten Pereira, kein Kloster Santa Maria de Merinhão, keine Handschrift des Sanchuniathon gebe: so überlässt der Herr Herausgeber getrost jetzt dem Gelehrten zu entscheiden, ob der nunmehr aus der in seinem Besitze befindlichen Handschrift veranstaltete Abdruck ein Werk des Philonischen Sanchuniathon sey, oder einer spätern Zeit seine Entstehung verdanke.

---

*Geographie für die Gebildeten jeden Standes.*

Die *Hoffman*'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart versendet so eben ein Werk, dessen Tendenz und Ausführung jeden Gebildeten lebhaft interessiren, und vielen Wissbegierigen Belehrung und Nutzen bringen wird; es ist die

Allgemeine
**Länder- und Völker-Kunde;**
nebst einem Abriss
*der physikalischen Erdbeschreibung.*
Ein Lehr- und Hausbuch für alle Stände
von
Prof. Dr. *Heinrich Berghaus.*
6 Bände von 40—50 Bogen auf Velinpapier, ganz gr. 8.
Mit 6 Stahlstichen.

In Lieferungen zu 10 Bogen à 36 Kr. — 9 Gr.

Erschienen ist davon des ersten Bandes erste Lieferung: 10 Bogen nebst Haupttitel und Stahlstich.

Dieses Hand- und Hausbuch der Geographie wird seinen Zweck, allgemein nützlich zu werden, erreichen, da es — vollständig, mit den neuesten Entdekungen bereichert, in klarer, jedem Gebildeten verständlichen Sprache geschrieben — zum ersten Male ein *getreues lebendiges Gemälde des ganzen Weltalls* bietet; wir können daher diess gediegene Werk, welches von Neuem deutschen Fleiss und deutsche Gelehrsamkeit beurkundet, *jedem Freunde und Förderer der Wissenschaft, den Männern vom Fache, Lehrern und Aeltern, wir können es Jedem, der Belehrung sucht und belehrende Unterhaltung liebt, mit vollster Ueberzeugung empfehlen.* Die Ausstattung und der äusserst geringe Preis verdienen *unbedingtes* Lob!

## Naturwissenschaften.

Bey *Friedrich Fleischer* in Leipzig sind neu erschienen:

*Keferstein, C.*, Naturgeschichte des Erdkörpers in ihren ersten Grundzügen dargestellt. Die Physiologie der Erde, Geognosie, Geologie und Paläontologie. 2 Bände. gr. 8. 5½ Thlr.

*Siebold, P. F. v.*, Nippon. Archiv zur Beschreibung von Japan. 5s Hft. Fol. illum. 14 Thlr. Quarto schwarz 8½ Thlr.

*Siebold, P. F. de, Fauna Japonica, sive descriptio animalium quae in itinere per Japoniam 1823—30 collegit; notis et illustr.* Conjunctis studiis *C. J. Temmink, H. Schlegel* et *W. de Haan.* Crustacea fasc. 1 et 2. Chelonii fasc. I. Ophidii fasc. 1. Royal 4. jedes Heft 6⅔ Thlr.

*Schönherr, C. J., Genera et species Curculionidum cum Synonymia hujus familiae. Species novae aut hactenus minus cognitae descriptionibus a L. Gyllenthal, C. H. Bohemann et entomologiis aliis illustr.* Vol. 1—3. 8 maj. 16 Thlr.
(Der 4te und letzte Band erscheint in Kurzem.)

*Sternberg, C. de, Essai d'un exposé géognosticobotanique de la flore du monde primitif.* Cahier 5 et 6. 10 Thlr. Vollständig 44 Thlr.

Im Verlage von *Julius Klinkhardt* in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Das Neue Testament

übersetzt und mit kurzen Anmerkungen versehen von Dr. *J. K. W. Alt*, Hauptpastor und Scholarch zu Hamburg. *Erste Abtheilung. Die Evangelien des Matthäus, Markus und Lukas.* gr. 8. 1837. Preis 18 gr.

Eine treue Uebersetzung der Urkunden unserer Religion, begleitet mit kurzen Anmerkungen, welche das Verständniss vermitteln und zugleich den Leser in seiner Selbstständigkeit erhalten, indem sie nicht bloss den Zusammenhang fördern und Einzelnes erläutern, sondern auch abweichende Lesearten und anderweitige Auffassungen der Stellen angeben.

### Schulatlas der neueren Erdkunde

für Gymnasien und Bürgerschulen. Nach den Foderungen einer wissenschaftlichen Methode des geographischen Unterrichtes

bearbeitet und zusammengestellt

vom Director der vereinigten Bürgerschulen

Dr. *Karl Vogel* zu Leipzig.

(14 Blatt.)

Erste Lief. *Europa, Asien, Afrika, Nord-, Süd-Amerika, Oceanien, Königr. Sachsen.* 7 *schön gestoch. und color. Charten mit naturhistorischen und geschichtl. Randzeichnungen von F. A. Brauer und erklärendem Text. Klein Querfol.* 16 *Ggr.*

Wir brauchen die Freunde der Erdkunde und Schulvorsteher nur auf die Erscheinung dieser 1 Lief. aufmerksam zu machen, um des allgemeinsten Beyfalls für das Werk so gewiss zu seyn, als ihm derselbe bis jetzt von Kennern — unter denen wir nur *A. v. Humboldt* nennen — zu Theil geworden ist. Jeder war überrascht von dieser ganz neuen Idee. Die Ausführung ist *vortrefflich*, der Preis *höchst billig*. Eine ausführliche Anzeige liefert jede Buchhandlung.

*J. C. Hinrichs*sche Buchh. in Leipzig.

So eben erschien bey *G. Reichardt* in Eisleben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

*Elf Taufreden, nebst einer Trau- und einer Confirmations-Rede*, von Dr. *J. A. Schröter*, Prediger in Eisleben. 8. geh. 8 Ggr.

# INTELLIGENZBLATT
der
## JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

FEBRUAR 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Hr. Dr. *Ludw. Friedr. Hesse*, der sich als Director und erster Professor eine lange Reihe von Jahren hindurch um das Gymnasium in Rudolstadt ausgezeichnete Verdienste erworben hat, wird mit dem 1sten März dieses Jahres diese Stellen niederlegen, und als Hofrath und geheimer Archivar, mit Beybehaltung der Aufsicht über die dortige fürstl. Bibliothek, in ein neues Geschäftsverhältniss eintreten. Dasselbe wird ohne Zweifel auch der gelehrten Welt um so erspriesslicher werden, als dem würdigen Manne nunmehr grössere Musse zu Theil wird, so viele bereits von ihm unternommene antiquarische Forschungen zu vollenden und öffentlich mitzutheilen. Auch ist Hr. Hofrath *Hesse* unlängst als Ehrenmitglied in die lateinische Gesellschaft zu Jena aufgenommen worden.

Der kaiserl. russ. Collegienrath und Prof. der Rechte zu Dorpat, Hr. Dr. *Clossius*, und Hr. Dr. *Sintenis* in Zerbst sind als Professoren der Rechte nach Giessen berufen worden.

Der bekannte Generalstabsarzt und Prof. Dr. *Rust* in Berlin ist zum wirklichen geheimen Obermedicinalrath und Director des Medicinalwesens im Ministerium der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ernannt worden. Auch hat Derselbe das Ritterkreuz des k. k. österreich. Leopoldordens erhalten.

Die königl. baier. geheimen Räthe und Leibärzte Dr. *v. Breslau* und Dr. *v. Walther* haben das goldene Ritterkreuz des königl. griech. Erlöserordens erhalten.

Der königl. Astronom zu Greenwich, Prof. *G. B. Airy* ist zugleich zum Oberaufseher der Chronometer der Admiralität mit einer Gehaltszulage von 300 Lstr. ernannt worden.

Hr. *Veron* in Paris, Begründer der Zeitschrift „*Revue de Paris*" ist zum Mitgliede der Ehrenlegion ernannt worden.

Der bisherige Privatdocent Hr. Dr. *Ludw. Arndts* in Bonn ist zum ausserordentlichen Professor in der dasigen juristischen Facultät ernannt worden.

Der Vorstand des kön. sächs. Haupt-Staats-Archivs, geh. Archivar Dr. *Friedr. Wilh. Tittmann* in Dresden, ist von der kön. norweg. Akademie der Wissenschaften in Drontheim zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Hr. *Albr. von Haller* hat das Secretariat bey der päpstl. Nunciatur in der Schweiz übernommen.

Der bisherige ausserordentl. Professor der Rechte an der Universität München, Hr. Dr. *Erhard*, ist zum zweyten ordentlichen Professor ernannt worden.

Der Oberconsistorialpräsident u. Reichsrath Hr. *K. J. Fr. v. Roth* zu München, hat das Commandeurkreuz, und der Ministerialrath im Ministerio der Justiz, Hr. *T. v. Schmitt*, das Ritterkreuz des kön. baier. Civilverdienstordens erhalten.

Der ordentl. Professor der Theologie und Senior der katholisch-theologischen Facultät zu Bonn, Hr. Dr. *Joh. Mart. Aug. Scholz*, ist zum Domcapitular bey der Metropolitankirche zu Cöln ernannt worden.

Hr. Graf *Portalis*, Pair von Frankreich, ist zum Mitgliede der Gesellschaft der moralischen und politischen Wissenschaften ernannt worden.

Die ordentlichen Professoren der katholischen Theologie zu Giessen, Hr. Dr. *Staudenmaier* und Hr. Dr. *Kuhn*, werden zu Ostern ihren bisherigen Wirkungskreis verlassen, indem der Erste einen Ruf an die Universität zu Freyburg im Breisgau, der Andere einen an die Universität Tübingen angenommen hat.

Der als Schriftsteller bekannte bisherige Vicepräsident bey dem Tribunal erster Instanz des Departem. der Seine, Hr. *Buchet*, ist zum Rath bey dem königl. Gerichtshofe in Paris ernannt worden.

Der fürstl. schwarzburg. und herzogl. anhalt. Oberappellationsgerichtsrath *Dammann* zu Zerbst ist von dem regierenden Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen in den Adelstand erhoben worden.

Der bisherige Privatdocent, Hr. Kammergerichtsassessor Dr. *Gust. Fr. Gärtner* zu Greifswald, ist zum ausserordentlichen Professor in der juristischen Facultät daselbst ernannt worden.

Der Director der Bildungsanstalt für Chirurgen und Hebammen, Hr. Prof. Dr. *Schilling* zu Bamberg, hat Titel und Rang eines königl. baier. Hofrathes erhalten.

Der kön. baier. Generalcommissär und Regierungspräsident, Hr. *v. Schenk*, und der Director des Oberappellationsgerichtes zu München, Hr. Freyherr *von Freyberg*, sind zu erblichen Reichsräthen ernannt worden.

Die Gesellschaft für russ. Geschichte und Alterthumskunde an der kaiserl. Universität zu Moskau hat Hn. Bibliothekar Dr. *Gust. Klemm* zu Dresden zum ordentl. Mitgliede gewählt.

Der bisherige Lehrer an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbs-Schule zu Amberg, Hr. Dr. *Kuhn*, hat die Stelle als Präparator an der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staats zu München erhalten.

Hr. geh. Legationsrath *von Olfers* und Hr. Prof. Dr. *H. W. Dove* zu Berlin sind zu ordentlichen Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Classe der dasigen königl. Akademie der Wissenschaften, und der kön. baier. Regierungsrath Hr. Graf *zu Münster* zum Ehrenmitgliede derselben erwählt worden.

Der k. k. niederösterreichische Regierungsrath Hr. *Andr. Pichler* hat das Ritterkreuz des k. k. Leopoldordens erhalten.

Der bisherige Leibarzt des Fürsten von Bentheim-Steinfurth und Badearzt zu Steinfurth, Hr. Dr. *Plagge*, hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Medicin zu Giessen erhalten und angenommen.

## II. Nekrolog.

Am 30 Aug. 1836 starb zu Pendlebury bey Manchester Dr. med. *Charles Henry*, als Lehrer wie als Praktiker und Schriftsteller einer der ausgezeichnetsten Chemiker Englands, durch zahlreiche Schriften und Abhandlungen bekannt, 61 Jahre alt.

Am 7 Sept. zu Greenwich *John Pond*, Esq., kön. Astronom, Mitglied des Instituts von Frankreich, durch wichtige Untersuchungen in der Chemie sehr verdient.

Am 5 Oct. ertrank mit seiner Frau und Mutter an der Küste von Guernsey *Ge. J. Pelly White*, Prof. der Mathematik an der Universität zu London, 25 J. alt.

Am 14 Oct. zu London *James Wyld*, Esq., berühmt als geographischer Schriftsteller.

Am 18 Oct. zu Amberg *Ge. Bened. Wisnet*, kön. baier. geistl. Rath und ehemaliger Rector und Professor der Physik und Mathematik am dasigen Lyceum, geb. 1766.

Am 26 Oct. zu London *Ge. Colman*, Esq., seit 1782 einer der bedeutendsten und fruchtbarsten Dichter Englands, geb. 1762.

Am 25 Dec. zu Mailand Dr. *Luigi Sacco*, Oberarzt am dasigen grossen Hospitale, Generaldirector der Vaccination und um die Verbreitung und Verbesserung derselben durch Schrift und That sehr verdient.

Am 5 Jan. 1837 zu Heina bey Römhild im Herzogthum Sachsen-Meiningen der dasige Pfarrer *J. Casp. Heusinger*, als ökonomischer Schriftsteller bekannt.

Am 9 Jan. zu Thalbürgel im Grossherzogthume Weimar der emeritirte Pfarrer M. *Paul Chr. Glo. Andreae*, als Verfasser einiger kleiner theologischer Schriften bekannt, geboren zu Leipzig 1766.

Am 13 Jan. zu Rostock Dr. *Gerh. Phil. Hnr. Normann*, grossherzogl. mecklenb. schwerinscher Hofrath und seit 1789 ordentl. Prof. der Geographie und Geschichte an das. Universität, geb. zu Hamburg den 24 Febr. 1753.

Am 23 Jan. zu München *Geo. v. Sutner*, k. b. Staats- und Reichs-Rath, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, als Schriftsteller im Fache der vaterländischen Geschichte bekannt, geb. zu München 1763.

An demselben Tage zu Waldheim der dasige Superintendent Dr. theol. *Joh. Aug. Leber. Hoffmann*, Verf. mehrerer homiletischer und pädagogischer Schriften.

Am 25 Jan. zu Dresden *Geo. Wilh. Sigm. Beigel*, kön. sächs. geh. Legationsrath und ehem. Oberbibliothekar, geb. 1753.

Am 26 Jan. zu Paris *J. A. Amar*, Conservateur der Mazarinischen Bibliothek, ehemaliger Prof. an der königl. Universität, als Verf. vieler philologischer und literarhistorischer Schriften rühmlichst bekannt, geb. zu Paris 1765.

Am 27 Jan. zu München Dr. *Friedr. v. Popp*, erster Director am k. b. Oberappellationsgericht, Ritter des b. Civilverdienst- und des Ludwigs-Ordens, als publicistischer Schriftsteller bekannt, geb. zu Nürnberg 1757.

Am 30 Jan. zu Paris der amerikanische Major, *Heinrich Lee*, Verf. des Lebens Napoleons und einiger anderen Werke.

Anfang des Februar zu Berlin der als Staatsbeamter, kenntnissreicher Forstmann und Schriftsteller rühmlichst bekannte Oberlandforstmeister und *Prof. honorar.*, Ritter Dr. *Hartig*.

Am 1 Febr. zu Paris *Jean Franç. Mimaut*, königl. französ. Generalconsul in Aegypten, als Schriftsteller durch die Werke: „*Histoire de Sardaigne ou la Sardaigne ancienne et moderne*“ (2 Vol. Paris 1825. gr. 8.), und *Mémoire sur la nature des maladies endémiques à Carthagène etc.* (Paris 1819. gr. 8.) 60 J. alt.

Am 3 Febr. zu Paris Dr. *René Nic. Dufriche*

Baron des Genettes, durch zahlreiche medicinische Schriften bekannt.

Am 5 Febr. zu Paris von Praet, Mitglied des Instituts, Conservator der königl. Bibliothek, einer der ausgezeichnetsten Bibliothekare in Europa.

Am 10 Febr. zu St. Petersburg der bekannte russ. Dichter *Alex. Paschkin*, 38 J. alt.

Am 11 Febr. zu Hamburg nach längerer Kränklichkeit *D. Ph. Leonhard Wächter*, seit fast 50 Jahren der literarischen Welt unter dem Namen *Veit Weber* durch seine Sagen der Vorzeit bekannt. Er war geboren zu Hamburg 1762 und bis in seine letzten Lebensjahre mit wissenschaftlichen, auf die hamburgsche Geschichte bezüglichen, Arbeiten beschäftigt.

Am 12 Febr. zu Dresden der königl. Commissar bey der Ständeversammlung, der geh. Justizrath Dr. *Kreyssig*.

An demselben Tage Abends zu Paris der bekannte Dr. *Börne* an der Lungenschwindsucht im 53sten Lebensjahre.

Am 13 Febr. zu Paris der beliebte Komiker *Tiercelin* im 74 Lebensjahre.

In der Mitte des Februar zu Ipswich Sir *J. J. Dillon*, ehrenvoll bekannter Schriftsteller über Gesetzgebung und Civilrecht.

Um dieselbe Zeit in London Dr. *Turner*, Professor der Chemie an der Londoner Universität.

Am 16 Febr. zu Frankfurt a. M. der berühmte Publicist Dr. *Joh. Ludw. Klüber*.

An dems. Tage zu Bremen der als praktischer Arzt und ausgezeichneter Physiolog bekannte Prof. *Treviranus*, 61 J. alt.

An dems. Tage zu Carlsruhe der grossherzogl. Staats- und Cabinets-Minister Freyherr v. *Berstett*, 68 J. alt.

Am 18 Febr., Nachmittags nach 2 Uhr, der ordentl. Prof. der Rechte zu Erlangen, Dr. *Alexander Lang*.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

*Ankündigung eines wichtigen historischen Werkes.*

Zur

**Geschichte Trajans und seiner Zeit**

von

Dr. *Heinrich Francke*,

ordentlichem Lehrer am Gymnasio zu Wismar.

Das unter obigem Titel bey Unterzeichneten zu Ostern 1837 erscheinende Werk zerfällt in folgende Disposition.

*Erster Abschnitt.*

Aeussere Angelegenheiten des römischen Reichs unter Trajan.

*Trajans Leben und Kriege.*

I. *Trajans Heimat.*

II. *Trajans Namen, Würden und ihre Zeit.*
A. Filius. B. Tribunitia potestas. C. Consul. D. Pater patriae. E. Optimus princeps, Optimus. F. Germanicus. G. Dacicus. H. Parthicus. I. Caesar. K. Imperator.

III. *Trajans Familie.*
A. Trajanus pater. B. Pompeja Plotina. C. Marciana und Matidia. D. Hadrianus.

IV. *Trajan in Germanien.*

V. *Geten und Dacier.*
A. Das Land. B. Kriege der Dacier vor Trajan. C. Cultur des Landes und Volkes.

VI. *Trajans erster Krieg gegen die Dacier.*
A. Das Heer. B. Der Heerführer u. Heereszug. C. Kriegsbegebenheiten. D. Hölzerne Brücken.

VII. *Trajans zweyter Krieg gegen die Dacier.*
A. Vorbereitungen zum Kriege. B. Die steinerne Donaubrücke. C. Beendigung des Krieges.

VIII. *Alterthümer Daciens.*
A. Heerstrassen. B. Wälle, Pässe und Gräben.
C. Daciens Eintheilung. Municipien. Colonieen.
D. Isis, Anubis und Canopus in Dacien. Erweiterung der Provinz.
E. Trajans Büste und Marstempel, mit Grabmonumenten.

IX. *Trajans Säule.*

X. *Trajans Feldzüge in Asien.*
A. Völker und Staaten Asiens vor und zu Trajans Zeit.
B. Palma's Feldzug nach Arabien.
C. Trajans Feldzug gegen die Parther.
D. Trajans Tod.

*Zweyter Abschnitt.*

Innere Angelegenheiten des römischen Reichs unter Trajan.

*Trajans Staatsverwaltung.*

I. *Politischer Zustand des Reichs.*
A. Monarchisches und polyarchisches Princip.
B Glückseligste Periode der Menschheit. Recht.
C. Trajans Gesetzgebung.

II. *Religiöser Zustand des Reichs.*
A. Römisches Heidenthum und Christenthum.
B. Christen unter Trajan.

III. *Zustand der schönen Künste unter Trajan.*
A. Ueber den Begriff der classischen Kunst.
B. Baudenkmale Trajans.
*a*) Strassen. Posten. *b*) Brücken. *c*) Wasserbauten. Bäder. Häfen. Canäle. Wasserleitungen. *d*) Gebäude. Porticus. Circus. Forum. Odeum. Gymnasium. Bibliothek u. s. w.

C. Bildhauerey.
D. Malerey.
E. Oeffentliche Spiele. Geschmack und Leben der Grossen.
IV. *Zustand der Wissenschaft unter Trajan.*
A. Erziehung und Unterricht.
B. Trajans gelehrte Bildung und sein Verhältniss zu den Gelehrten.
V. *Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte Trajans und seiner Zeit.*
VI. *Rückblick auf Trajans Charakter und Zeit.*

Eine kritische Geschichte des römischen Kaisers *Trajan* gehört ganz gewiss unter die eben so schwierigen, als interessanten Resultate der historischen Forschung: *Trajan* muss unter die grössten Regenten-Genien gezählt werden, welche die Geschichte aufzuzeigen hat; er hat überall nur Wenige seines Gleichen gefunden. Er war ein gewaltiger Krieger, Gesetzgeber, Staatsmann, und — was man bey dem Grössten so oft vermisst — ein vortrefflicher Mensch.

Unter seiner Herrschaft waren die Grenzen der römischen Welt am ausgedehntesten, und die Macht der Römer stand auf ihrem höchsten Puncte. Leider aber fliessen die Hauptquellen seiner Geschichte nur sparsam, das Beste ist verloren gegangen; daher eine vollständige und erschöpfende Darstellung des grossen Mannes und seiner Wirksamkeit nur mühsam und von vielen Seiten her nicht ohne scharfe Kritik und kunstvolle Combination zusammengebracht werden kann.

Wir vertrauen indessen, dass dieses in reichlichem Maase in dem Werke geschehen sey, welches wir einem verehrlichen Publico hierdurch ankündigen. Der Verfasser desselben, Herr Dr. *Francke* in Wismar, ist der historischen Welt nicht unbekannt mehr; sein *Arnold von Brescia*, schon vor vielen Jahren geschrieben, so wie sein *Feldzug der Mecklenburger im Befreiungskriege* haben sich einen rühmlichen Namen gemacht. Jahrelange unablässige und mühsame Studien haben ihn endlich zu der Hoffnung ermuthigt, als Herold eines der grössten Menschen nicht unwürdig auftreten zu können.

Der Umfang und die Bogenzahl des Werkes mögen im Allgemeinen die Umständlichkeit bezeichnen, womit er seinen Gegenstand behandelt hat, und die angegebenen Rubriken die Genauigkeit verbürgen, die man über jedes Einzelne in dieser mächtigen Reichsverwaltung zu erwarten hat.

Das Werk wird 40 Bogen in gross Octav umfassen und 3½ Thaler kosten. Das schönste Druck-Velinpapier entspricht dem Gegenstande. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Güstrow, im Januar 1837.

*Opitz* und *Frege*.

---

In der *Nauck*'schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen:

*Die Verordnungen vom 4 März 1834 über die Execution in Civilsachen und über den Subhastations- und Kaufgelder-Liquidationsprocess, nebst sämmtlichen gesetzlichen und ministeriellen Abänderungen, Ergänzungen und Erläuterungen,*

**unter Benutzung der Acten des hohen Justiz-Ministeriums,**

herausgegeben von

Dr. *Loewenberg*,

königlichen Kammergerichts-Assessor.

26 Bogen in gr. 8. Preis 2 Thlr.

---

*Die Verordnung vom 14 December, über das Rechtsmittel der Revision und der Nichtigkeitsbeschwerde, nebst sämmtlichen gesetzlichen und ministeriellen Abänderungen, Ergänzungen und Erläuterungen,*

**unter Benutzung der Acten des hohen Justiz-Ministeriums,**

herausgegeben von

Dr. *Loewenberg*,

königlichen Kammergerichts-Assessor.

18 Bogen in gr. 8. Preis 1½ Thlr.

---

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig zu finden:

*Schul-Atlas der neuen Geographie* von *A. Herr*, Lehrer am königl. Gymnasium in Wetzlar. In 18 Blatt, sauber colorirt, Qu. 4. auf gutem Kupferdruck-Velin. Cartonnirt 22½ Sgr. oder 1 fl. 21 kr.

Dieser Atlas, von einem rühmlichst bekannten, erfahrnen Schulmanne bearbeitet, von mehreren königl. preuss. Provinzial-Schulcollegien bereits zur Einführung in Schulen empfohlen, zeichnet sich aus durch Bearbeitung und Einrichtung, artistische Ausführung und äusserst billigen Preis. Er enthält nur das, was das Bedürfniss unserer Schulen erheischt, und ist daher nicht mit zu vielen Namen überladen. Die Meere, Meerbusen und Meerengen sind so gezeichnet, dass Land und Inseln hervortreten. Die Gebirge im Zusammenhange dargestellt erleichtern die Uebersichtlichkeit der Flussgebiete; Länder und Staaten mit sauberem Colorit enthalten die wichtigsten Städte u. s. w. Die artistische Ausführung ist als wohlgelungen anzusehn. Wir glauben daher diesen Atlas allen Schulanstalten als höchst zweckmässig empfehlen zu dürfen.

*W. Friedrichs* Buchh. in Siegen.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

März 1837.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

*Anzeige einer neuen blumistischen Zeitschrift.*

**Der Gartenbeobachter,**

*eine Zeitschrift des Neuesten und Interessantesten im Gebiete der Blumistik und Horticultur unter Mitwirkung mehrerer Kenner und Praktiker herausgegeben von L. Gerstenberg, botanischem Gärtner in Erlangen.*

Unter diesem Titel erscheint im Laufe dieses Jahres eine Zeitschrift in vierteljährlichen Heften von 4—5 Bogen Text und 6 fein colorirten Kupfern, also der ganze Jahrgang mit 16 Bogen Text und 24 Kupfern, in welchem das Publicum von den neuesten und interessantesten Erscheinungen der Blumenwelt, wie sich solche zur Aufnahme in Gewächshäuser, Fenster- und freye Gärten eignen, sogleich in Kenntniss gesetzt werden soll. Damit jedoch dem Liebhaber, im Fall, die beschriebenen und abgebildeten Pflanzen den Wunsch des Besitzers in ihm erregen sollten, auch in dieser Hinsicht entsprochen werde, so werden den Beschreibungen zugleich die Preise der Pflanzen und der Ort, woher man sie beziehen kann, beygefügt; auch die Cultur derselben richtig, deutlich und auf eine, wo möglich Kosten ersparende Weise angegeben.

Allen denjenigen Abonnenten, welche bisher die *von Reider*'schen Annalen der Blumisterey bezogen, diene zur Nachricht, dass diese Annalen mit dem 12ten Jahrgange 1836 aufgehört haben, und dass dafür dieser Gartenbeobachter mit einer noch umfassenderen praktischeren Tendenz erscheint. Da dem Herrn Herausgeber, unter den Auspicien des berühmten Botanikers Herrn Hofrath *Koch*, seit vielen Jahren die Direction des botanischen Gartens zu Erlangen von seiner Majestät dem Könige von Baiern anvertraut worden, da ferner die nähere Verbindung aller botanischen Gärten unter sich auch der Auffindung neuer interessanter Erscheinungen der Blumenwelt sehr begünstigt, so lässt sich von demselben, der zugleich als Kunstgärtner seinen Ruf durch bleibende Schöpfungen begründet hat, und der neben den botanischen Gärten auch mit den bedeutendsten grossen Liebhabern und Handelsgärten in Verbindung steht, gewiss sehr viel Erspriessliches erwarten.

---

Als Verleger der *von Reider*'schen Annalen wissen wir, wie sehr ein solches nützliches und zugleich wohlfeiles Werk den Kunstgärtnern und Blumisten wünschenswerth und nothwendig ist, und wir haben daher gern den Verlag desselben übernommen, und werden bemüht seyn, die vierteljährlichen Hefte pünctlich zu liefern. Im April d. J. erscheint das 1ste Heft und wir bitten daher, vorzüglich die Abnehmer der Annalen um baldige Bestellung in jeder beliebigen Buchhandlung, damit die Expedition gleichzeitig geschehen kann. Uebrigens wird das 1ste Heft beweisen, dass hier mehr geleistet wird, als wie versprochen wurde.

Obgleich die Kupfer und sonstige Ausstattung gefälliger und schöner, wie bey den Annalen, und also auch kostspieliger werden wird, so behalten wir dennoch den billigen Preis der Annalen bey, und der Jahrgang kostet auch nur 2 Thlr. 20 gr. oder 4 fl. 48 kr.

Nürnberg, im März 1837.

*C. H. Zeh*'sche Buchhandlung.

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Grunert, J. A.*, Elemente der Differential- und Integral-Rechnung zum Gebrauche bey Vorlesungen. 1r Theil. Differentialrechnung. Mit 2 Figurentafeln. gr. 8. 1 Thlr. 10 gr.

— Dasselbe. 2r Theil: Integralrechnung. Mit 1 Figurentafel. gr. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Dieses Buch enthält eine zwar elementare, aber ganz den neuesten Ansichten entsprechende

Darstellung der beiden auf dem Titel genannten wichtigen mathematischen Disciplinen, mit deren wichtigsten Anwendungen auf die Geometrie, und dürfte sich bey seinem verhältnissmässig sehr geringen Umfange und der sehr concisen Abfassung vorzüglich zum Gebrauche bey Vorlesungen eignen, wozu es auch der Titel bestimmt, obgleich es bey der grossen Deutlichkeit, deren sich der Herr Verfasser überall befleissigt hat, gewiss auch bey dem Selbststudium mit Vortheil gebraucht werden kann. *Vorzüglich* durch die Rücksicht, welche in diesem Buche auf die Convergenz und Divergenz aller zur Betrachtung kommenden unendlichen Reihen genommen worden ist, durch eine sehr strenge Darstellung des Taylor'schen und Maclaurin'schen Satzes, eine eben so strenge Entwickelung des sogenannten Restes der Taylor'schen und Maclaurin'schen Reihe, durch sehr strenge Beweise der auf die Geometrie Bezug habenden Sätze, und durch mehrere andere Eigenthümlichkeiten, die sich hier nicht alle namhaft machen lassen, dürfte sich dasselbe vor allen bisher in Deutschland über denselben Gegenstand erschienenen Werken auszeichnen.

Leipzig, im Februar 1837.

*E. B. Schwickert.*

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Praktischer Cursus
über die
**Formenlehre der hebräischen Sprache**
oder
*Analysirübungen*
zur methodischen Einführung des Scholars in die hebräische Formenlehre,
nebst einem etymologischen Wortregister
von
*F. J. V. D. Maurer.*
gr. 8. Preis 15 Ggr.

Der seit einer Reihe von Jahren als Lehrer wie als Schriftsteller um die hebräische Sprache, wie längst und allgemein anerkannt, wesentlich verdiente Verfasser sucht im gegenwärtigem Cursus das Studium der hebräischen Sprachlehre zu erleichtern; nicht durch leidiges Voranalysiren, wodurch die Erlernung jeder Sprache in der That erschwert wird, sondern durch Vorlegung leichter, nach dem Bildungsgange der Sprache geordneter, in die Formenlehre allmälich einführender, nichts anticipirender Lesestücke. Voran steht eine ausführliche Erklärung über den vorgezeichneten und streng festgehaltenen Plan. Das Wörterbuch enthält als wissenschaftliche Beygabe an zahlreichen Stellen neue Resultate.

Der Verleger ist gern bereit, den Herren Lehrern, welche Gelegenheit zur Einführung dieses Werkes haben, und sich von der Brauchbarkeit desselben überzeugen wollen, 1 *Exempl. gratis* zu überlassen, und bittet um gefällige Nachricht desshalb auf dem Wege des Buchhandels.

Leipzig, im Februar 1837.

*Friedr. Volckmar.*

---

Im Verlage von *Duncker und Humblot* in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Der Ugrische Volksstamm**

*oder Untersuchungen über die Ländergebiete am Ural und am Kaukasus in historischer, geographischer und ethnographischer Beziehung von Ferd. Heinrich Müller.* Erster oder geographischer Theil. Erste Abtheilung. gr. 8. Preis 3 Thlr.

Der Herr Verfasser giebt in diesem geographischen Theile seines Werkes zuerst eine ausführliche Schilderung des wenig und höchst ungenügend bekannten Terrains, auf welchem sich das Leben derjenigen asiatischen Völker bewegt hat, welche von der Zeit der Völkerwanderung an so einflussreich in die europäische Geschichte eingegriffen haben, um dann auf diesen Grundlagen die historische Darstellung in der zweyten Abtheilung folgen zu lassen. Bey der Schilderung der Naturgebiete von Osteuropa greift der Verfasser in das asiatische Gebiet, und trifft hier gerade auf die Localität, wo Herr Professor *Karl Ritter* seine Forschungen über West-Asien abgebrochen hat, so dass seine Arbeit allen mit den geographischen Wissenschaften näher Befreundeten als eine willkommene Fortführung der Forschungen jenes Begründers der neuen Geographie, welchem Herr *Müller* selbst einen grossen Theil seiner Bildung zu verdanken hat, höchst willkommen seyn muss. Die historischen Untersuchungen werden, mit Auslassung der unsicheren und schwerlich von Fabeln und Hypothesen zu säubernden Scythischen Geschichten, mit den Alanen und Hunnen beginnen und bis zu dem achtzehnten Jahrhundert fortgeführt werden, in dessen Verlauf die russische Herrschaft auf den asiatisch-europäischen Grenzmarken fest begründet worden ist.

---

**DEMETRII**
RHETORIS
***de elocutione Liber.***
Edidit
*Franciscus Goeller,*
Dr. Philos. Prof. Gymn. Colon. ad Rhen. cathol.
8 maj. Preis 1 Thlr. 8 gr.

Jemehr das Studium der griechischen Rhetoren die tiefere Einsicht in den Geist der grössten Redner des Alterthums befördert, in je innige-

rem Zusammenhange die Ansichten der alten Welt über das Wesen und die Hilfsmittel der Beredsamkeit mit den unvergänglichen Gesetzen dieser Kunst stehen, und je näher an das Gebiet der Rhetorik die Sprachwissenschaft an sich und die Grammatik insbesondere grenzt; desto dankenswerther muss es seyn, dass Herr Prof. *Göller*, ein Philolog, den namentlich seine Ausgabe des Thucydides als einen Sprachforscher von seltener Gelehrsamkeit bewährte, der Schrift des Demetrius, deren Werth und Brauchbarkeit von jeher anerkannt ward, seine Studien gewidmet hat. In unserer Ausgabe findet man das Beste, was in alter und neuer Zeit zur Erläuterung des Demetrius beygetragen ward, mit kritischem Fleisse zusammengestellt, und ausserdem eine so reiche Sammlung neuer Bemerkungen, wie man sie nur von einem so ausgezeichneten Gelehrten erwarten kann. Die Verlagshandlung hofft demnach, dass diese Ausgabe allen Freunden des classischen Alterthums willkommen seyn werde.

Leipzig, im Febr. 1837.

*Carl Cnobloch.*

---

Bey Unterzeichnetem ist erschienen und daselbst, so wie durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen:

**Euripides Werke**

verdeutscht

von Dr. *F. Ch. Bothe.*

Neue vollständige und wohlfeilere Ausgabe in 12 monatlichen Heften von 6 bis 7 Bogen.

I. Bd. 1s und 2s Heft.

gr. 8. broch. à 36 kr. oder 8 ggr.

Schreibpapier à 54 kr. oder 12 ggr.

Welche gediegene Uebersetzung mit grammatikalischen Erläuterungen für jeden gebildeten Leser sehr zu empfehlen ist.

*Tobias Löffler* in Mannheim.

---

Bey *Eduard Kummer* in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Stürmer, Th., Zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde.* gr. 8. 2 Thlr. 8 gr.

Der Verfasser, sonst ein Anhänger Hahnemanns, seit 10 Jahren aber sich seine eigene Bahn brechend, beleuchtet hier Gegenstände, die auf Arzneykunst und Aerzte, so wie auf das physische und psychische Wohl der Menschheit den grössten Einfluss haben; er betrachtet dieselben kritisch vom Standpuncte der Allopathie und Homöopathie aus; die Gebrechen beider Parteyen bekämpft er mit den siegreichsten Waffen; aus den schroffen Widersprüchen zieht er überall versöhnende Schlüsse; er zeigt gleichsam mit lebenden Beyspielen, was der wahre Arzt bedarf. Dieses Werk, für Aerzte aller Schulen unentbehrlich, ist ebenfalls für gebildete Laien von der reichsten Ausbeute.

---

Bey *J. Dalp* in Bern ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Grammatische Vorschule**

zu

**Homer,**

mit steter Hinweisung auf die Grammatiken von *Bernhardy, Buttmann, Kühner, Matthiä, Rost* und *Thiersch* von *Fr. A. C. Grauff*, Phil. Dr. und Gymnasialdirector. gr. 8. 1 Thlr. 16 ggr.

---

Bey *Eduard Kummer* in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Euripides Werke,**

nachgedichtet

von

*Johannes Minckwitz.*

Erstes Bdchen: *Die Phönizierinnen.* Zweyte, von der ersten ganz verschiedene Ausgabe 10 Gr.

Zweytes Bdchen: *Iphigenia auf Tauris.* 16 Gr.

Wir bieten hiermit dem Publicum das Gediegenste, was die Uebersetzungs-Literatur der Griechen aufzuweisen hat. Vorzüglich dürfte die *Iphigenia auf Tauris*, wegen der Vergleichung mit der *Göthe*'schen, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Was die Kunst des Versbaues und Ausdrucks anbelangt, so ist es bekannt, dass hierin noch Niemand so Vorzügliches geleistet hat, als *Minckwitz* und der *Graf von Platen*.

Die Fortsetzung wird in angemessenen Zeiträumen erfolgen.

Von demselben Verfasser erschien im vorigen Jahre:

*Briefwechsel zwischen August Graf von Platen und Joh. Minckwitz.* Nebst einem Anhange von Briefen Platens an *Gustav Schwab* und einem Facsimile Platens. 22 Gr.

Die in demselben enthaltene höchst gelungene Uebersetzung mehrerer Gedichte Platens in das Griechische wird die Theilnahme jedes Philologen in Anspruch nehmen.

---

Schriften für religiöse Erbauung, für Theologen und Studirende, welche in neuester Zeit im Verlage von *Fr. Fleischer* in Leipzig erschienen sind:

*Matthes, J. G.* (Diacon. in Erfurt), das evange-

lische Kirchenjahr in einer Reihe von christlich-religiösen Liedern. 8. eleg. broschirt ⅔ Thlr.

*Köppen*, Dr. *J.*, die Bibel, ein Werk der göttlichen Weisheit. Dritte sehr verm. Auflage. Herausgegeb von Dr. *J. G. Scheibel.* 2 Bde. gr. 8. 2⅔ Thlr.

*Hering*, *E. W.*, Geschichte der kirchl. Unionsversuche seit der Reformation bis auf die neueste Zeit. 1r Bd. gr. 8. 2½ Thlr.

*Barth*, *E. K.*, die altdeutsche Religion. 1r Bd. Hertha und über die Religion der Weltmutter im alten Deutschland. 2r Bd. die Hyperboräer. gr. 8. 2½ Thlr.

*Schroeder*, Dr., Nova Scriptorum Vet. Test. sacror. Janua i. e. Vocabularium hebraicarum explicatio, cui notae ad Gesenii Ewaldique Grammaticas spectantes, aliaeque adnot. sens. locor. difficilium eruendo servientes sunt adjectae, 3 Vol. 8 maj. 6½ Thlr.

Jeder Band ist auch einzeln zu haben.

*Seidenstücker*, Dr. *M. F. E.*, Elementarbuch der hebräischen Sprache. gr. 8. ⅔ Thlr.

— — Dr. *J. H. P.*, Programme, Schulreden und Briefe über die deutsche Sprache. gr. 8. 1⅓ Thlr.

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Der Prophet Elias,**
**ein Sonnen-Mythus.**
Nachgewiesen
von *F. Nork.*

Leipzig, bey *Eduard Kummer*, 1837.
Preis 18 Groschen.

Nach vorausgeschickten Proben, *was* unsere Historiker als *geschichtliche* Stoffe behandeln, und einer hierauf folgenden Prüfung der Glaubwürdigkeit jüdischer Geschichtsbücher, sucht der Verf. durch Vergleichung mit ähnlichen Mythen anderer Völker, welche die *ungleichen* Wirkungen der Sonne in den *verschiedenen* Jahreszeiten als Thaten Eines Gottes, Heroen oder Propheten in *mehrere* Personificationen, erzählten; und auch durch Etymologie der Namen aller in einem Mythus handelnden Personen, zu beweisen, dass *Elias* die freundliche, und sein Jünger *Elisa* die winterliche Jahreshälfte bedeute.

---

In meinem Verlage ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

*S. Aurelii Augustini Confessiones.* Ad fidem codicum Lipsiensium et editionum antiquiorum recognitas edidit *Car. Herm. Bruder*, Phil. D. AA. LL. M. Editio stereotypa. 16. wohlfeile Ausgabe 10 gr. Auf fein Papier 16 gr.

Indem das vorliegende Buch sich in typographischer Hinsicht ganz an die, in demselben Verlage erschienene Sammlung der alten Classiker anschliesst, ist der Zweck erreicht worden: dieses werthvolle Werk der kirchlichen Literatur in einer sorgfältig revidirten, und wohlfeilen Handausgabe darzubieten, an der es bisher noch gefehlt hat.

Leipzig, im Februar 1837.

*Karl Tauchnitz.*

## III. Bücher zum Verkauf.

Folgende Werke bin ich beauftragt für die beygesetzten Preise zu verkaufen:

*Gesneri*, *J. M.*, *Novus linguae et eruditionis Romanae thesaurus.* T. I—IV. Lips. 1749. 16 Thlr.

*Spix* und *Martius* Reise in Brasilien. 3 Bde. 4. 7 Thlr. 12 gr.

*Bessel* astronomische Beobachtungen 1r bis 8r, 10r und 11r Bd. 12 Thlr.

*v. Sternberg*, Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt. 1—4s Heft. Ladenpr. 34 Thlr. für 20 Thlr.

Jena, im März 1837.

*C. Hochhausen*,
Buchhändler.

## IV. Herabgesetzte Bücherpreise.

Von den Jahrgängen 1820 bis 1836 unserer A. L. Z. nebst Ergänzungsblättern besitzen wir noch eine Anzahl Exemplare, die wir, soweit der Vorrath reicht, zu folgenden herabgesetzten Preisen ablassen wollen.

Den Jahrgang der A. L. Zeit. mit Erg. Bll. 4 Thlr.
Denselben ohne Erg. Bll. 3 —
Die Ergänzungsblätter allein den Jahrg. 1 —

Jena, den 14 Febr. 1837.

*Expedition*
der Jen. Allg. Lit. Zeitung.

## V. Vermischte Anzeigen.

In dem Verzeichnisse der Vorlesungen auf der Universität Jena im Sommer 1837, Intelbl. Nr. 4. ist S. 25 Z. 13 v. u. noch einzuschalten: *Dogmengeschichte* wird Hr. GKR. *Baumgarten-Crusius* vortragen.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

März 1837.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der ſeitherige ordentl. Profeſſor in der evangeliſch-theologiſchen Facultät zu Gieſsen, Hr. Dr. *Cröſsmann*, iſt zum Director des mit Oſtern zu eröffnenden theologiſchen Seminares zu Friedberg ernannt worden.

Hr. geh. Regierungsrath Dr. *Burkh. Wilh. Pfeiffer* in Caſſel hat den kön. preuſſ. Adlerorden 3 Cl. und das Ritterkreuz des groſsherzogl. ſächſ. Hausordens vom weiſsen Falken erhalten.

Hr. Kreisphyſikus Dr. *Alertz* in Aachen hat den rothen Adlerorden 4 Cl. erhalten.

Hr. Hofrath und Prof. Dr. jur. *Ant. Bauer* in Göttingen und Hr. Regierungsrath *Pietſch* in Erfurt haben das Ritterkreuz des kurheſſ. Ordens vom goldenen Löwen erhalten.

Hn. Münzrath *Loos* in Berlin iſt der königl. preuſſ. rothe Adlerorden 4 Cl. verliehen worden.

Hr. Dr. theol. *Leonhard Nuſsbaum* iſt zum Präfecten des kathol. Schullehrerſeminars in Dillingen ernannt worden.

Hr. Medicinalrath und Prof. Dr. *C. Friedr. Burdach* in Königsberg iſt zum geh. Medicinalrathe ernannt worden.

Der k. k. Gubernialrath und Director der politiſch-juridiſchen Studien im Königreich Böhmen, Hr. *Leopold Häfner*, iſt in den Adelſtand mit dem Prädicate „Edler von Artha" erhoben worden.

Die ſtatiſtiſche Geſellſchaft in London hat in ihrer Sitzung vom 16 Jan. den kön. preuſſ. wirkl. geh. Rath u. ſ. w. Freyherr *Alexander von Humboldt*, Hn. geh. Oberreg.-Rath Prof. D. *Hoffmann* und Hn. geh. Oberreg.-Rath Prof. D. *Dieterici* zu Berlin zu auswärtigen Ehrenmitgliedern erwählt.

Der bisherige Oberlehrer am Gymnaſium zu Meiningen, Hr. Dr. *Kieſsling*, iſt zum Director des Gymnaſium in Hildburghauſen ernannt worden.

Der bisherige Prof. am Domgymnaſium in Naumburg, Hr. *J. H. T. Müller*, iſt zum Director und erſten Lehrer an der neu errichteten Realſchule in Gotha ernannt worden.

### II. Nekrolog.

Am 10 Sept. 1836 ſtarb zu Berlin der rühmlichſt bekannte Kupferſtecher *Joh. Friedr. Bolt*.

Am 22 Dec. zu Leipzig der kön. ſächſ. Hofrath *Joh. Aug. Brückner*, geb. zu Wittmund in Oſtfriesland 1751.

Am 29 Dec. zu Heidelberg der freywillig reſignirte Pfarrer *Friedr. Heinr. Carl Laſinsky*, neuerdings durch das Werk: „die Offenbarung des Lichts im Freudenwort der 4 Evangeliſten" (2 Thle 1836) als Schriftſteller bekannt.

Am 30 Dec. zu Angers *Peter Blanchard*, Schenkwirth daſelbſt, früher Weber, als Dichter bekannt.

Am 2 Jan. d. J. zu Bologna Dr. *Grilli-Roſſi*, Prof. an daſiger Univerſität.

Am 10 Jan. zu Pforzheim *Carl Jais*, groſsherzogl. bad. penſionirter Pfarrer zu Ittersbach, früher katholiſcher Prieſter in München, nach ſeinem Uebertritt zur proteſtant Kirche durch mehrere literar. Arbeiten in Journalen bekannt, 61 J. alt.

Am 17 Jan. zu Breslau Dr. *Friedr. Paul Scholz*, penſionirter Profeſſor, um die Naturwiſſenſchaften durch die mit *Endler* herausgegebene Zeitſchrift: „der ſchleſiſche Naturfreund" und durch mehrere Unterrichts- und Volks-Bücher als Schriftſteller verdient, 66 J. alt.

Am 30 Jan. zu Upſala Dr. *Adam Afzelius*, Prof. der *Materia mediaa* und der Diätetik an daſiger Univerſität, letzter Schüler *Linné's*, geboren 1750.

Ende Januars zu Dresden *Joh. Ernſt Erhardt*, penſionirter Appellationsgerichtsſecretär, als Schriftſteller durch mehrere topographiſche Arbeiten über Sachſen bekannt.

Am 2 Febr. zu Wildenhain im Königreich Sachſen M. *Friedr. Chriſt. Grimm*, Pfarrer daſelbſt, Vf. einer Abhandlung über Plotin (Leipz. 1788. gr. 8.), 70 J. alt.

Am 4 Febr. zu Glogau Dr. *Joh. Hirschel*, seit 20 Jahren praktischer Arzt daselbst, durch mehrere medicinische Aufsätze in *Hufelands* Journale bekannt, 79 J. alt.

Am 5 Febr. zu Hamburg der als Schriftsteller bekannte praktische Arzt *Joh. Gottfr. Schmeisser*, geb. zu Andreasberg am Harz 1767.

Am 9 Febr. zu Dresden der kön. sächs. geh. Cabinetsrath Dr. *Carl Christ. Kohlschütter*, durch mehrere juristische und publicistische Schriften bekannt, geb. zu Dresden 1764.

An demselben Tage zu Giessen der Privatdocent Dr. jur. *Wilh. Hameaux*, 30 J. alt.

Am 10 Febr. zu Bauzen *Aug. Bergt*, Organist an der dasigen Hauptkirche und Musik- und Gesang-Lehrer am Landschullehrerseminar, als Componist und musikalischer Schriftsteller rühmlichst bekannt, 67 J. alt.

Am 12 Febr. zu Zellerfeld im Harz Dr. *Fr. Bönig*, kön. grossbrit. Hof- und Berg-Medicus, durch eine Abhandlung zur Empfehlung der Kuhpockenimpfung bekannt, 76 J. alt.

Am 19 Febr. zu Potsdam der kön. preuss. Regimentsarzt Dr. *Waltz*, durch mehrere chirurgische und pathologische Abhandlungen bekannt.

Am 21 Febr. zu Frankfurt a. M. Dr. *Joh. Isaak* Freyherr *von Gerning*, grossherzogl. hess. geh. Rath, als Dichter, wie als Geschichts- und Alterthumsforscher bekannt, geb. 1767.

Am 24 Febr. zu Kiel im kräftigsten Mannesalter der zeitige Decan der medicinischen Facultät, Dr. *Ch. G. Deckmann*, Prof. der Anatomie und Chirurgie.

Am 26 Febr. zu Giessen der erste ordentliche Professor der katholischen Theologie, Dr. *Locherer*, bekannt durch seine Geschichte der christlichen Religion und Kirche, wovon bis jetzt 9 Bände erschienen sind.

Am 3 März *Carl Joseph Stegmann*, seit 32 Jahren Redacteur der Allgemeinen Zeitung.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Journal für Prediger.* Herausgegeben von *Bretschneider*, *Neander* und Anderen. Jahrgang 1837, erste Hälfte. 90r Bd. 1s Heft. Enthält: I. *Abhandlung:* das christliche Kirchenjahr von *Otto*. II. *Miscelle:* Sendschreiben an Herrn D. *Goldhorn* von dem Verfasser der Schrift: „über das Bittegebet." III. *Recensionen:* über 15 neu erschienene theolog. Schriften. gr. 8. Halle, Kümmel. geh. 16 gr. (⅔ Thlr.)

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Nauck*schen Buchhandlung ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

**Allgemeines Landrecht**
für die
**preussischen Staaten**
*in Verbindung mit den dasselbe ergänzenden, abändernden und erläuternden Gesetzen, königlichen Verordnungen und Justiz-Ministerial-Rescripten.* Unter Benutzung der Acten und mit Genehmigung eines hohen Justizministerii herausgegeben von *A. J. Mannkopf*, königl. preuss. Oberlandesgerichtsrath.
*Erster Band,*
welcher die elf Titel des ersten Bandes der Textausgabe enthält. 30½ Bog. in Lexiconoctav. 1837. Subscriptionspreis 2 Thlr.

Von diesem Werk, welches sieben Bände und einen Registerband umfassen und circa 13 bis 16 Thlr. kosten wird, erscheint alle zwey Monat ein Band, so dass in Jahresfrist das Werk vollständig ist.

Aehnliche von demselben Verfasser bearbeitete Ausgaben der Allg. Gerichtsordnung, im Verlage des Herrn *Reimer*, hieselbst, und der Criminalordnung in unserem Verlage, sind ebenfalls unter der Presse.

Berlin, im Februar 1837.

---

So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

*Parent Duchatelet*,
**die Sittenverderbniss des weiblichen Geschlechts in Paris,**
betrachtet aus dem Gesichtspuncte der öffentlichen Gesundheitspflege, der Moral und der Verwaltung.
2 Bände. gr. 8. 3 Thlr.
Leipzig, 1837, bey *Friedrich Fleischer*.

Es eröffnet dieses Werk, welches mit dem ungeheuersten Fleisse und Benutzung der glaubwürdigsten Documente gearbeitet ist, einen tiefen Blick in ein Leben und Treiben, was wohl leider überall existirt, und oft nur viel zu wenig beaufsichtiget wird. Für Aerzte, öffentliche Beamte und Freunde scharfsinniger moralischer, statistischer Untersuchungen, darf es unbedenklich ein Werk vom höchsten Interesse genannt wer-

den. Die Uebersetzung ist von einem geachteten Arzte treu und fliessend geliefert.

---

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

*Redslob*, M. *Gustav Moritz*, Prof. d. Phil. an d. Univers. Leipzig, *die Levirats-Ehe bey den Hebräern*, vom archäologischen und praktischen Standpuncte untersucht. 8. 8 gr.

Der Verfasser geht in dieser Monographie von dem Grundsatze aus, dass nur diejenige Fassung eines Gesetzes die richtige seyn könne, in welcher es, unter Voraussetzung der *geschichtlich* vorliegenden Begriffe und Zustände des Volkes, seiner ganzen Gestalt nach als nothwendig gefodert, und als vernünftigen, praktischen Zwecken angemessen erscheint.

Leipzig, im Januar 1837.

*Karl Tauchnitz.*

---

Im Verlage von *Friedrich Vieweg und Sohn* in Braunschweig ist so eben erschienen:

**Die höhere technische Lehranstalt**
oder die technische Abtheilung des herzoglichen *Collegii Carolini zu Braunschweig*, nach
**Zweck, Plan und Einrichtung**
dargestellt von dem Vorsteher derselben
Prof. Dr. *Uhde*.
Gr. 8. fein Velin. geh. 12 Ggr.

Die Umgestaltung des herzoglichen Collegii Carolini nach den neueren Bedürfnissen der Zeit, wird dieser altberühmten Akademie die frühere glänzende Stellung unter den höheren deutschen Bildungsanstalten wieder geben, die sie so lange eingenommen hat. — Wir bemerken, dass der Schrift auch ein Programm über die *höhere Handelslehranstalt*, oder die merkantilische Abtheilung des Collegii Carolini, beygefügt ist, und machen den deutschen Lehrstand, so wie Aeltern und Vormünder, auf die Schrift, und durch sie auf ein Institut aufmerksam, welches die volle Beachtung Aller derer verdient, welchen höhere technische und kaufmännische, neben allgemeiner Ausbildung, wichtig ist.

---

In *J. C. Kriegers* Verlagsbuchhandlung in Cassel ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

*Brauns*, Prof. Dr., und Dr. *Theobald*, *statistisches Handbuch der deutschen Gymnasien.* [illegible]r Band. Für das Jahr 1836. gr. 8. (48 Bogen.) 2 Thlr. 12 gGr.

*Büdinger*, *Amalie*, geb. *Weil*, *französisches Elementarbuch* für meine Zöglinge und Schülerinnen. 2te verbess. Aufl. gr. 8. br. (1½ Bogen.) 3 gGr.

*Cramer*, Dr. *Friedr.*, *die Krankheiten des Herzens*, nach dem Standpuncte der bisherigen Erfahrung, für den Gebrauch praktischer Aerzte bearbeitet. gr. 8. br. (10 Bogen.) 20 gGr.

*Rehm*, Dr. *Fr.*, *Handbuch der Geschichte des Mittelalters.* IVr Band 1ste Abth., enthält Geschichte der deutschen und italiänischen Staaten bis zum Ende des Mittelalters. Mit 11 Stammtafeln. (Fortsetzung von dem *Handbuche* und dem *Lehrbuche* der Geschichte des Mittelalters von dems. Verf.) (33½ Bogen.) gr. 8. 2 Thlr. 18 gGr.

---

*Philologische Verlagsartikel von Ernst Kleins literarischem und geographischem Comptoir in Leipzig.*

**Deutsch-lateinisches Lexikon,**
aus den römischen Classikern zusammengetragen und nach den besten neueren Hülfsmitteln bearbeitet von
Prof. Dr. *F. K. Kraft*.
Zwey Bände, 171 Bogen grösstes Lexikonformat. *Dritte*, stark vermehrte und fast ganz umgearbeitete Ausgabe. 6 Thlr., Schreibpapier 8 Thlr.

Unbestritten steht der Werth dieses einzig vollständigen Werks da. Nicht nur die Kritik, sondern auch die grössten literarischen Anstalten und die hohen k. k. *preussischen* und *baierschen* Ministerien erkannten ihn durch Einführung.

**Neues**
**deutsch-lateinisches Handwörterbuch**
nach *F. K. Krafts* grösserem Werke besonders für Gymnasien bearbeitet von *F. K. Kraft* und M. *A. Forbiger*. 90 Bogen Lexikonformat 2 Thlr. 18 gr., Schreibpapier 3 Thlr. 16 gr.

Zweckmässiger und beyspiellos wohlfeiler Auszug obigen Werks, der gleich zu 80 Exemplaren in Gymnasien eingeführt wurde.

***Graecia Antiqua.***
**General-Charte vom alten Griechenland**
nebst den angrenzenden Gegenden von *Illyrien*, *Macedonien*, *Thracien* und *Klein-Asien*. Nach den besten alten und neueren Autoren. Mit Hinzufügung der *neueren* Orts- und andern Namen entworfen vom Prof. Dr. *Fr. Kruse*. 2te Auflage, mit den *Grenzen des heutigen Griechenlands*.
Grösstes Format. 18 Gr.
Dieselbe auf Schweizervelinpapier illumn. 1 Thlr.

Wie dieses alte berühmte Land war, wie es neu entstanden ist, stellt diese einzig in ihrer Art durch Ausdehnung und Einschaltung der neueren Namen seyende Charte dar.

Prof. Dr. *Kruse*

**Germania magna**

ausser der Cimbrischen Halbinsel. Mit den römischen Hauptstrassen und den neueren Namen. Besonders nach Tacitus, Ptolemäus, dem Itinerario Antonini und der Tabula Peutingeriana. Royalfolio 18 gr. Schweizer Velinpapier 1 Thlr.

Schon durch die 4te Auflage bewährte sich der Werth der

**Geschichte von Alt-Griechenland.**

Als Anleitung zum Uebersetzen bearbeitet von Dr. *F. K. Kraft*. 23 Bogen. gr. 8. 18 gr.

***Ciceronis Orationes IV in Catilinam.***

Mit erläuternden und kritischen Anmerkungen von D. *C. Benecke*. 23 Bog. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Dieses mit Sorgfalt und Zeit ausgearbeitete Werk ist wohl das gediegenste des auch durch gelungene Ausgaben anderer Autoren bekannten Verfassers, und sowohl von der Kritik als gelehrten Anstalten mit Beyfall aufgenommen worden. Bey Einführung in Partieen 1 Thlr.

---

**Schillers Dichtungen,**

*nach ihren historischen Beziehungen und nach ihrem inneren Zusammenhange.* Von *H. F. W. Hinrichs*. *Erster* lyrischer Theil. gr. 8. 21 Bog. Velinpapier. broch. 1837. 1¼ Thlr.

Der Herr Verf. hat hier gesucht, den Streit über den poetischen Vorrang *Göthe's* oder *Schillers*, durch die Betrachtung des Verhältnisses beider grosser Dichter zu einander, in ihrer eigenthümlichen Bildung und von ihrem besonderen Standpuncte aus, zu erledigen, und sich bemüht, in der Darstellung der Gedichte Schillers den poetischen Entwickelungsgang zu zeigen, und den kritischen Einfluss, den seine nächsten Freunde, *Göthe*, *Herder*, *Wieland*, *Wilh. von Humboldt* u. A. auf denselben gehabt haben. Die Schrift ist daher ein fast *unentbehrliches Supplement* zu Schillers Werken, indem sie sich zugleich der neuesten Ausgabe dieser Werke im Aeusseren würdig anschliesst.

**Rom im Jahrhunderte des Augustus,**

*oder Reise eines Galliers nach Rom etc.* Nach dem Franz. des *Dezobry* bearbeitet von *Th. Hell*. In 4 Bändchen. 1s. und 2s. Bändchen mit 1 Plane. 8. 1837. geh. 1⅙ Thlr.

In diesen, Bulwers Pompeji übertreffenden, Schilderungen wird römisches Leben, Sitte und Verfassung gar treffend dargestellt, und den belehrende Unterhaltung Suchenden eine geistreiche Lectüre dargeboten.

*J. C. Hinrichs*sche Buchh. in Leipzig.

---

Bey *F. E. C. Leuckart* in Breslau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische* für die unteren und mittleren Gymnasial-Classen (mit vorzüglicher Berücksichtigung der Grammatiken von *Zumpt* und *Schulz*) ausgearbeitet von *J. Heimbrod*, Oberlehrer am königl. Gymnasium in Gleiwitz. Pr. 20 Ggr.

Die Brauchbarkeit dieses in mehreren Gymnasien eingeführten Buches, welches durch günstige Beurtheilungen, namentlich in der Leipziger Lit. Zeitung 1830 No. 518 anerkannt wurde, hat der Herr Verfasser bey der gegenwärtigen Ausgabe, durch die gänzliche Umarbeitung des Wortregisters zu erhöhen gestrebt, weshalb die Recension in *Gersdorfs* Repertorium 11te Heft 1837 sich günstig auslässt und die Beyspiele für gewählt und anziehend, die Regeln für einfach und übersichtlich erklärt.

Zur Erleichterung der Einführung ist bey 10 Exemplaren ein Partiepreis von 12 Ggr. gestellt.

---

*Subscriptions-Anzeige.*

**Tagebuch des Wissenswerthen**

aus der allgemeinen Menschen- und Völker-Geschichte,

zusammengetragen und bearbeitet von

*J. Chr. C. Förtsch*,

Diaconus.

Leipzig, bey *A. Wienbrack*.

Der Subscrpr. für jedes Heft 8 gr. mit Verbindlichkeit der Annahme aller 12 Hefte, ist nur noch bis Ende April gültig, nach dieser Zeit tritt der Ladenpreis von 12 gr. pro Heft ein. In den ersten 3 Heften (das 2te und 3te wird Mitte April ausgegeben) befinden sich 91 grössere und 1674 kleinere Notizen, die alle Hauptbegebenheiten bis auf die neueste Zeit anzeigen.

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

März 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Universitäten-Chronik.

#### *Marburg.*

Auf der Universität zu Marburg sollen in dem Sommerhalbjahre 1837 vom 24 April bis zum 16 September folgende Vorlesungen gehalten werden:

I. *Allgemeine Einleitung in die akademischen Studien.*

Hodegetik oder über akadem. Studium und Leben liest Prof. *Sengler.*

II. *Sprachkunde.*

Sanskrit-Grammatik Dr. *Krahmer.* Syrische Sprache Prof. *Hupfeld.* Hebräische Grammatik *Derselbe.* Das Buch Hiob Dr. *Krahmer.* Den Jesajas *Derselbe.* Die Orakel des Nahum *Derselbe.* Privatissima im Hebräischen Dr. *Hoffa.* Sophokles Oedipus Rex und Elektra Pr. *Wagner.* Desselben Antigone Pr. *Rubino.* Des Aristophanes Wolken Pr. *Herrmann.* Thucydides Dr. *Hoffa.* Plato's Phädo, oder Xenophons Denkwürdigkeiten des Sokrates Dr. *Amelung.* Plato's Laches Dr. *Hoffa.* Elegieen des Tibull Pr. *Wagner.* Cicero's Briefe ad Familiares Pr. *Herrmann.* Drittes Buch des Cicero vom Redner Dr. *Hoffa.* Horazens Oden, in Verbindung mit Theorie des lateinischen Stils und lateinischen Stilübungen *Derselbe.* Des Plinius Lobrede auf Trajan Pr. *Wagner.*, und giebt *Derselbe* zugleich Anleitung zu lat. Stilübungen. Murets und Paulinus a St. Josepho Reden Dr. *Amelung.* Die Uebungen des philologischen Seminars leitet, wie bisher, Pr. *Herrmann.* Lateinische Conversatorien ertheilt auf Verlangen Dr. *Hoffa.* Zu Privatissimis im Griechischen und Lateinischen erbieten sich Pr. *Wagner*, Dr. *Amelung* und Dr. *Hoffa.* Shakespeare's King Henry IV Pr. *Huber.* Dante's divina comedia *Derselbe.* Privatissima über englische und italiänische Sprache ertheilt Pr. *Wagner*, im Französischen Dr. *Amelung.* Vorträge über deutschen Stil *Derselbe.*

III. *Geschichte und Alterthumskunde.*

Politische Geschichte des Alterthums Prof. *Rehm.* Historisch-kritische Einleitung in die alttestamentlichen Schriften Dr. *Krahmer.* Römische Geschichte Pr. *Rubino.* Römische Alterthümer Pr. *Platner* und Pr. *Rubino.* Geschichte der griechischen Literatur Pr. *Herrmann.* Erster Theil der Geschichte der christlich-kirchlichen Gesellschafts-Verfassung Pr. *Rehm.* Geschichte der vornehmsten heutigen europäischen Staaten, mit besonderer Rücksicht auf die Entstehung und Entwickelung ihrer Verfassungen *Derselbe.* Neuere deutsche Reichsgeschichte *Derselbe.* Politische Geschichte von Europa, vom Anfange des 16ten bis zum Ende des 18ten Jahrhunderts Pr. *Huber.* Geschichte der deutschen Poesie, bis zum Anfange des 16ten Jahrhunderts *Derselbe.*

IV. *Philosophie und Pädagogik.*

Einleitung in die Philosophie Dr. *Bayrhoffer.* Encyklopädie der philosophischen Wissenschaften Prof. *Sengler.* Logik und Dialektik, als ersten Theil des Systems der Philosophie, *Derselbe.* Logik Pr. *Creuzer.* Speculative Logik Dr. *Bayrhoffer.* Aesthetik Pr. *Justi.* Praktische Philosophie oder die philosophische Entwickelung der Tugend, des Rechts, des Staats und der Kirche Dr. *Bayrhoffer.* Allgemeine Grundsätze der Pädagogik Pr. *Koch.* Katechetik nebst einem culturgeschichtlichen Ueberblicke des christlichen Schulwesens *Derselbe.*

V. *Mathematik.*

Reine Mathematik Pr. *K. R. Müller.* Conversatorium und Examinatorium über Gegenstände der reinen Mathematik Pr. *Hessel.* Ebene Trigonometrie, oder die Anfangsgründe der Algebra Pr. *K. R. Müller.* Lehre von den Kegelschnitten *Derselbe.* Analysis des Endlichen *Derselbe.* Mechanik Pr. *Hessel.* Optik *Derselbe.*

VI. *Naturkunde.*

Die theoretische und Experimental-Chemie, mit ihrer Anwendung auf Künste und Handwerke

lehrt Pr. *Wurzer* und leitet täglich Vor- und Nachmittags die chemischen Arbeiten im Universitäts-Laboratorium. Elemente der chemischen Analyse Dr. *Winkelblech*. Geognosie Pr. *Hessel*. Technische Mineralogie. *Derselbe*. Allgemeine Botanik Pr. *Wenderoth*. Naturgeschichte der Familien des Gewächsreichs *Derselbe*. Medicinische Botanik *Derselbe*. Anleitung zur Untersuchung und Bestimmung der Pflanzen *Derselbe*. Demonstrationen im botanischen Garten und Excursionen in die umliegende Gegend veranstaltet *Derselbe*. Erster Theil der allgemeinen Zoologie der Wirbelthiere Pr. *Herold*. Specielle Zoologie der wirbellosen Thiere *Derselbe*. Geschichte aller zoologischen Systeme, von Aristoteles bis auf die jetzige Zeit, mit kritischer Erläuterung nach Spix *Derselbe*.

VII. *Staatswissenschaften.*

Encyklopädie und Methodologie der Rechts- und Staats-Wissenschaften Pr. *Vollgraff*. Polizeywissenschaft *Derselbe*.

VIII. *Medicin.*

Encyklopädie und Methodologie der Medicin Pr. *Herold*. Allgemeine Anatomie Pr. *Bünger*. Physiologische menschliche Anatomie, zweyte Abtheilung *Derselbe*. Menschliche Osteologie und Syndesmologie *Derselbe*. Vergleichende Anatomie *Derselbe*. Die praktischen anatomischen Arbeiten leitet *Derselbe* mit den beiden Prosectoren. Physiologie *Derselbe*. Physische Erziehung des Menschen Pr. *Wurzer*. Die Grundsätze der allgemeinen Therapie und des Krankenexamens Pr. *Heusinger*. Specielle Pathologie und Therapie *Derselbe*. Die medicinische Klinik leitet *Derselbe* und hält ein klinisches Examinatorium und Conversatorium. Zweyter Theil der Chirurgie Pr. *Ullmann*. Die Augenkrankheiten *Derselbe*. Examinatorium über Chirurgie und Augenheilkunde *Derselbe*. Die chirurgisch-augenheilkundige Klinik leitet *Derselbe*. Geburtskunde Pr. *Hüter*. Die geburtshülfliche Klinik leitet *Derselbe* und erbietet sich zu einem Privatissimum über geburtshülfliche Operationen. Arzneymittellehre Pr. *Wurzer*. Staatsarzneykunde *Derselbe*.

IX. *Rechtswissenschaft.*

Encyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft Pr. *Endemann*. Naturrecht Pr. *Platner*. Rechtsgeschichte *Derselbe*. Geschichte des römischen Criminalrechts *Derselbe*. Die Commentarien der Institutionen des Gajus Dr. *Büchel*. Ulpians Fragmente Pr. *von Vangerow*. Paratitlen zu den Digesten Pr. *Puchta*. Institutionen des römischen Rechts Pr. *Endemann* und Pr. *von Vangerow*. Pandekten, mit Einschluss des Erbrechts, Pr. *Puchta*. Pandekten Pr. *Löbell* und Dr. *Büchel*. Erbrecht Dr. *Büchel*. Einige Abschnitte des Erbrechts Pr. *Löbell*. Lehre von den jura in re Dr. *Büchel*. Deutsches Privatrecht Pr. *Endemann*. Deutsches Erbrecht *Derselbe*. Auserlesene Abschnitte des kurhessischen Rechts Dr. *von Meyerfeld*. Allgemeines und deutsches Staatsrecht Pr. *Jordan*. Völkerrecht *Derselbe*. Staats- und Völker-Recht (einschliesslich des Privat-Fürsten- und deutschen Bundes-Rechts), in Verbindung mit Politik und Diplomatie Pr. *Vollgraff*. Lehnrecht Pr. *Jordan*. Katholisches und protestantisches Kirchenrecht, mit Berücksichtigung der partikularen Rechtsquellen Pr. *Multer*, Dr. *Büchel* und Dr. *Dunker*. Lehre von den kirchlichen Beneficien und das Eherecht Pr. *Multer*. Criminalrecht Pr. *von Vangerow*. Gemeiner deutscher Civilprocess Pr. *Jordan* und Pr. *Albrecht*. Verfahren in den Gegenständen freywilliger Gerichtsbarkeit in Kurhessen, verbunden mit praktischen Uebungen Pr. *Albrecht*. Abweichungen des kurhessischen Civilprocesses vom allgemeinen deutschen *Derselbe*. Anleitung zum Referiren in Civilsachen gibt Dr. *von Meyerfeld*, und verbindet damit Leitung von Uebungen. Civilprocess Pr. *Löbell*. Ein juristisches Praktikum hält Pr. *Jordan*. Das Disputatorium über Controversen des gesammten Rechts in lateinischer Sprache setzt *Derselbe* fort. Zu Examinatorien erbieten sich: über Civilprocess Pr. *Albrecht*; über römisches Recht und Civilprocess Dr. *von Meyerfeld*; über das gesammte Recht oder einzelne Disciplinen desselben Dr. *Büchel* und Dr. *Duncker*.

X. *Theologie.*

Einleitung in das Studium der Theologie Pr. *Scheffer*. Allgemeine Geschichte der biblischen Literatur Pr. *Hupfeld*. Genesis *Derselbe*. Prophet Zephanjah Pr. *Justi*. Synoptische Erklärung der drey ersten Evangelien Pr. *Scheffer*. Die beiden Briefe Pauli an die Korinther Prof. *Justi*. Brief an die Hebräer Pr. *Kling*. Anfänge der christlichen Theologie im Clemens von Alexandrien und Origines *Derselbe*. Dogmengeschichte *Derselbe*. Dogmatik Prof. *J. Müller*. Christliche Moral Pr. *Scheffer*. Mittlere Kirchengeschichte Pr. *Kling*. Homiletik Pr. *J. Müller*. Die Uebungen der homiletischen Societät leitet *Derselbe*.

## Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Nauck*schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Handbuch der französischen Sprache und Literatur,

oder Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den classischen französischen Prosaisten und Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken von *L. Ideler* und *H. Nolte.*

*Sechste verbesserte und vermehrte Auflage.*

*Zweyter Theil*, welcher die Dichter von *Marot* bis zum Ausbruch der Revolution umfasst. 40 Bog. in gr. 8. 1837. Preis 1½ Thlr.

Ebendaselbst ist früher erschienen, desselben Werkes

*Erster Band*, welcher die Prosaisten bis zum Ausbruch der Revolution umfasst. *Achte Auflage.* 1831. 38½ Bogen in gr. 8. Preis 1¼ Thlr.

*Dritter Band*, bearbeitet von Dr. *J. Ideler*, herausgegeben von *L. Ideler*. Welcher die Prosaisten der neueren und neuesten Literatur enthält. *Zweyte vermehrte Auflage.* 1836. 39 Bogen in gr. 8. Preis 1¼ Thlr.

*Vierter Band*, bearbeitet von Dr. *J. Ideler*, herausgegeben von *L. Ideler*. Welcher die Dichter der neueren und neuesten Literatur enthält. 1835. 43½ Bogen in gr. 8. Preis 1¼ Thlr.

---

Im Verlage von *Georg Friedrich Heyer*, Vater, in Giessen sind seit Ostermesse 1836 folgende Verlagswerke neu erschienen, und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

*v. Feuerbach*, Dr. *J. P. A.*, Lehrbuch des in Deutschland geltenden peinlichen Rechts. *Zwölfte Auflage* mit vielen Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Dr. *C. J. A. Mittermaier.* gr. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

*Blätter (gemeinnützige) für Deutschland*, Jahrgang 1836 oder 2r Band. Pränumerationspreis des Jahrgangs von 52 Nummern in gr. Quart in Giessen 1 fl. 12 kr. oder 16 Ggr.; für 1837 werden sie fortgesetzt, aber auf vielfältiges Verlangen, *in Monatsheften* zu 1 fl. 36 kr. für den ganzen Jahrgang, *versendet.*

*Hesse, W.*, Director des grossherzogl. hess. Oberschulraths in Darmstadt, *Anfangsgründe der Zahlenlehre für Lehrer an Real-, Bürger- und Volks-Schulen.* 2 Bände. gr. 8. Zweyte umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

NB. Der 1ste für die Schüler bestimmte Band wird auch im Preise von 2 fl. 42 kr. *apart* gegeben.

*Rau*, Dr. *G. L.*, *Sendschreiben an alle Verehrer der rationellen Heilkunst*, nebst Thesen über Homöopathik. 8. In Umschlag broschürt 4 ggr. oder 18 kr.

*Spiess, J. B.*, *Unterrichtswegweiser für das Gesammtgebiet der Lehrgegenstände in Volksschulen.* Ersten Lehrgangs 1r und 2r Theil, *Denkübungen* und *Sprachbildungslehre* enthaltend, gr. 8. in Umschlag kartonnirt 1 Thlr. 6 ggr. oder 2 fl. 15 kr.

— — *Erstes Lese- und Lehrbuch für Volksschulen.* 4½ Bogen in gr. 8. in Umschlag und eingebunden 3½ ggr. oder 15 kr. roh mit Umschlag 3 ggr. oder 12 kr.

— — XII *Wandtafeln für das Lautiren und Lesen*, mit ganz neuen fetten 1½ Zoll hohen Buchstaben gedruckt, 20 ggr. oder 1 fl. 30 kr. Auf gute Pappdeckel aufgezogen mit Schleifen zum Aufhängen 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. netto.

— — *Unterrichtswegweiser* u. s. w. Ersten Lehrgangs 3r Theil, *Zahlenlehre* enthaltend, kartonn. mit Umschl. 14 ggr. oder 1 fl. 3 kr.

*Völckers*, Dr. *K. H. W.*, *Pädagogische Blätter I. Die Mängel der Unterrichtsmethode in den alten Sprachen.* gr. 8. 3 ggr. oder 12 kr.

*Kalligraphische Wandtafeln der deutschen und lateinischen Schrift* zur Beförderung des Schreibunterrichts in Volksschulen, von *Ph. Engel*, Lehrer des Schreibunterrichts am Seminarium zu Friedberg. Preis eines Exemplars der 9 Tafeln auf Doppelschreibpapier mit der Anleitung und Emballage 1 fl. 21 kr.

— eines lackirten Exemplars auf Pappdeckel gezogen mit Emballage 4 fl. netto.

— eines bloss auf Pappdeckel gezogenen Exemplars mit Emballage 2 fl. 42 kr. netto.

Diese sehr gelungenen *Wandtafeln* sind vom grossherzogl. hess. *Oberschulrathe* zur Anschaffung für die Schulen des ganzen Landes, im *Amtsblatte* aufs Dringendste empfohlen worden.

Die im Jahre 1834 für alle Schulen des Grossherzogthums verordneten Hülfsmittel zum Schreiben:

*Anleitung zum Schreibunterricht für Lehrer an Elementarschulen*, vom Director des grossherzogl. Schullehrer-Seminars Professor Dr. *Roth* in Friedberg. Mit 3 Mustertafeln und 6 Bogen Text dazu. 2te verb. Auflage. gr. 8. eingebunden 36 kr.

— — dieselbe mit noch 16 elementarischen Mustertafeln deutscher und lateinischer Vorlegeblätter, für die Schüler, 1 fl. 24 kr.

— — Die 16 Vorlegeblätter allein 48 kr.

---

## Verzeichniss der Buchhandlungen, aus deren Verlage im Januar-, Februar- und März-Hefte der J. A. L. Z. und in den Ergänzungsblättern von No. 1—26 Schriften recensirt worden sind.

(Die vorderen Ziffern bedeuten die Nummern des Stückes, die eingeklammerten aber, wie oft ein Verleger in einem Stücke vorkommt. Der Beysatz EB. die Ergänzungsblätter.)

Allgem. niederl. Buchhdl. in Brüssel u. Leipzig EB. 9. 14.
Anonymer Verlag in Cöln 14.
Appunsche Buchhdl. in Bunzlau 44.
Arnoldsche Buchhdl. in Dresden u. Leipzig 8. 22. 31. 38. 60. EB. 5. 12.
Bädecker in Essen 9. 35. EB. 20.
Barecke in Eisenach EB. 4.
Barth in Leipzig EB. 3. 21.
Beckersche Buchh. in Gotha 30.
Bornträger in Königsberg 32.
Brockhaus in Leipzig 14. 56.
Brodhag in Stuttgart 9. 10. EB. 4.
Brönner in Frankfurt a. M. EB. 9.
Büschler in Elberfeld EB. 21.
Calve in Prag 28.
Campe in Hamburg EB. 17.
Campe in Nürnberg 57. EB. 22.
Cotta in Tübingen und Stuttgart 6. 12. 13. 36 (2).
Cranz in Berlin 14.
Dalp in Bern, Chur u. Leipzig 1.
Damian u. Sorge in Grätz 3. EB. 4.
Dietrichsche Buchhandl. in Göttingen 4. 43.
Druckerey der Akademie der Wiss. in Petersburg 7.
Dümmler in Berlin EB. 17.
Duncker u. Humblot in Berlin 38. EB. 5. 16.
Dyksche Buchhandlung in Leipzig EB. 8.
Ehrhard in Stuttgart EB. 12.
Eichler in Berlin 1. EB. 16.
Engelmann in Heidelberg, Frankf. u. Leipzig 9.
Enslin in Berlin 17. 29.
Etlinger in Würzburg 47.
Fleischer in Leipzig 48.
Fleischmann in München 16. 28.
Flemming in Glogau 33. 42. EB. 9. 16.
Garthe in Marburg 19.
Gerhard in Danzig 37.
Gebauersche Buchhandlung in Halle EB. 10.
Gerold in Wien EB. 6.
Grau in Hof u. Wunsiedel 10.
Groos in Carlsruhe 10. 40.
Groos in Freiburg 13. 32.
Groos in Heidelberg u. Leipzig 13.
Grund in Wien 5. 57.
Haase in Prag 30. EB. 20 (3).
Habicht in Bonn 47.
Hahnsche Hofbuchhandlung in Hannover EB. 10.
Hartmann in Leipzig 60.
Hartknoch in Leipzig EB. 11.
Haude u. Spener in Berlin 13.
Heinrichshofen in Magdeburg 56.
Helwingsche Hofbuchhandlung in Hannover 59. EB. 4.
Heyer in Darmstadt EB. 3.
Heyer in Giessen 23.
Heymann in Glogau 29. EB. 8.
Hinrichs in Leipzig 3. EB. 16.
Hirschwald in Berlin 5. 47.
Hoff in Mannheim 10. 14.
Hoffmann u. Campe in Hamburg 12.
Hoffmann in Stuttgart 19. 56 (2).
Hofmeister in Leipzig 32.
Hopfer de l'Orme in Tübingen 4.
Hurter in Schaffhausen 29.
Jenisch u. Stage in Augsburg EB. 18.
Klein in Leipzig 29.
Klönne in Wesel u. Leipzig 58.
Köhler in Leipzig 2. 38.
König in Hanau 22.
Kollmann in Leipzig 26. EB. 4.
Kronberger u. Weber in Prag 15.
Kummer in Leipzig 9.
Kupferberg in Mainz 30. EB. 2. 7.
Kürschnersche Buchhdl. in Schwerin EB. 16.
Landesindustriecomptoir in Weimar 19.
Lanz in Weilburg EB. 7. 15.
Leske in Darmstadt 58 (2).
Leukart in Breslau 18.
Löflund in Stuttgart EB. 16.
Logier in Berlin 57.
Luckhard in Cassel 18. EB. 20.
Macken in Reutlingen 5. 31.
Marcus in Bonn 14.
Max in Breslau 8. 31.
Mayer in Aachen u. Leipzig 31.
Mechitaristen in Wien 27.
Meissner in Leipzig 21.
Meyersche Buchhdl. in Lemgo 31.
Mittler in Berlin, Posen u. Bromberg 14.
Nauckische Buchhandl. in Berlin 46. EB. 2. 16. 17.
Oehmigke in Berlin EB. 2.
Osswald in Heidelberg EB. 10.
Pelz in Breslau 7.
Plahn in Berlin 14. EB. 5.
Rawsche Buchhdl. in Nürnberg 20.
Reimer in Berlin EB. 19.
Reinsche Buchhandl. in Leipzig 27.
Ricker in Giessen EB. 12.
Rieger u. C. in Stuttgart 11. EB. 12.
Rorer in Brünn 32.
Roschütz u. Comp. in Aachen EB. 12.
Rossel'sche Buchh. in Aachen EB. 12.
Rubach in Magdeburg 37.
Sauerländer in Aarau EB. 16 (2).
Sauerländer in Frankfurt a. M. 59.
Schmerber in Frankfurt a. M. EB. 9.
Schmitz in Cöln EB. 20.
Schlesinger in Berlin 37.
Schreck in Leipzig 40.
Schröder in Berlin 20.
Schulthess in Zürich EB. 10.
Schulz in Hamm 3.
Schwetschke u. Sohn in Halle 46.
Stahel in Würzburg EB. 8.
Stein in Nürnberg EB. 10.
Tempel in Frankfurt a. d. Oder 12.
Treuttel u. Würz in Strassburg 38.
Vandenhök u. Ruprecht in Göttingen 6. 32. 33. 39.
Veit u. Comp. in Berlin EB. 20.
Verlagsbüreau in Adorf 49.
Vieweg u. Sohn in Braunschweig.
Voigt in Weimar 21.
Volkmar in Leipzig EB. 1.
Volkesche Buchh. in Wien EB. 17.
Wagner in Neustadt a. d. O. 9 (2).
Wagner u. Richter in Magdeb. 32.
Waizenegger in Freib. im Breisg. 16.
Walthersche Hofbuchh. in Dresd. 16.
Webersche Buchh. in München 22.
Weidmann in Leipzig 41.
Weiss in Stettin 1.
Weygandsche Buchh. in Leipzig 24.
Winckler in Dessau EB. 1.
Z'graggen in Altorf 11.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

APRIL 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Am 5 März feierte der geh. Hofrath und Kreisamtmann *Karl Wagner* in Altenburg sein Dienstjubiläum. In Anerkennung seiner 50jährigen redlichen Wirksamkeit und besonderen Verdienste erhielt er von Sr. Durchl. dem Herzoge von S. Altenburg das Ritterkreuz des Ernestinischen Hausordens und von der juristischen Facultät zu Jena die Doctorwürde. Die Lehrer am dortigen Gymnasium überreichten ihm ein von Hn. Prof. *Zetsche* verfertigtes lateinisches Gedicht, eben so auch die Gymnasiasten.

Ihre Durchl. die Herzöge von Sachsen-Meiningen, Altenburg und Koburg haben den Ernestinischen Hausorden ertheilt: dem Präsidenten des Oberappellationsgerichts zu Jena und Curator der dasigen Universität, Hn. Freyherrn *von Ziegesar*, welcher bisher schon das Comthurkreuz zweyter Classe trug, das Comthurkreuz erster Classe mit dem Stern; den Oberappellationsgerichtsräthen, Hn. geh. Rathe D. *Schmid* und Hn. geh. Justizrath *Martin* das Comthurkreuz zweyter Classe; dem Hn. geh. Kirchenrathe D. *Baumgarten-Crusius*, Hn. geh. Hofrath D. *Succow* und Hn. Oberappellationsgerichtsrath D. *Franke* das Ritterkreuz.

Hr. Hofrath *Bachmann*, ordentl. Professor der Moral und Politik und Director der grossherzogl. mineralog. Anstalten in Jena, ist vom Herzoge von Sachsen-Altenburg zum geheimen Hofrathe ernannt worden.

Beym Reformations-Jubelfeste in Kopenhagen wurde Hr. M. *J. L. Rückert*, Subrector am Gymnasium in Zittau, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Felde der theol. Literatur (als Verfasser mehrerer rühmlichst bekannter Commentare zu Pauli Briefen u. s. w.) zum Doctor der Theologie ernannt.

Der historische Verein für Niedersachsen, sowie der geographische Verein in Frankfurt a. M. hat den königl. Professor Hn. Dr. *Schneidawind* am bair. Lyceum zu Aschaffenburg zum wirklichen Mitgliede ernannt.

An die Stelle des zu Anfang vorigen Jahres verstorbenen Vorstehers des botanischen Gartens zu Sydney in Australien, *Rich. Cuningham*, ist dessen Bruder *Adam Cuningham* zum Vorsteher ernannt worden, und bereits im October vorigen Jahres dahin abgesegelt.

Hr. *Ernst Dietr. Heinr. Grupen* ist von der Juristenfacultät zu Erlangen zum Doctor *honoris causa* ernannt worden.

Der ordentl. Professor der Rechte an der Universität zu Bonn, Hr. Dr. *Ferd. Walter*, hat das Ritterkreuz des päpstl. Ordens des h. Gregor erhalten.

Der bekannte Reisende Hr. *Charles Texier* hat für die Ueberreichung einer Charte von Kleinasien von dem Sultan den Orden des Nischani-Istihar (Turah-Orden) erhalten.

An die Stelle des verstorbenen *Joh. Weitzel* ist der herzogl. nassauische geh. Regierungsrath *Koch* zum Bibliothekar in Wiesbaden ernannt worden.

Hr. Prof. Dr. *Wilh. G. H. Remer* in Breslau hat das Prädicat eines geheimen Medicinalrathes erhalten.

Der vortragende Rath im Ministerium des königl. Hauses, bey dem geh. Staats- und Cabinets-Archive und der Archivverwaltung, Hr. Regierungsrath *v. Raumer* in Berlin, ist zum geh. Regierungsrathe ernannt worden.

Der bisherige ordentl. Prof. der Exegese des N. T. in der theolog. Facultät der Universität Grätz, Hr. Dr. *Jac. Probst*, ist zum k. k. Gubernialrathe, geistl. und Studien-Referenten bey dem Tyroler Gubernium ernannt worden.

Der bekannte theol. Schriftsteller, Hr. *Bened. Andr. Pflanz*, Prof. am oberen Gymnasium zu Rottweil, ist zum Pfarrer in Moosheim ernannt worden.

Der als Verf. der *Histoire de la littérature allemande* bekannte Hr. *M. A. Peschier* aus Genf ist zum ausserordentl. Prof. der französischen und

englischen Literatur an der Universität Tübingen ernannt worden.

## II. Nekrolog.

Am 6 Oct. vor. J. st. zu Aldenham in Hertshire *William Marsden*, Esq., Jur. civ. Dr., als Schriftsteller in verschiedenen Fächern seit einer langen Reihe von Jahren bekannt.

Am 3 Nov. zu Glasgow *James Brown*, Jur. civ. Dr., ehemaliger Prof. der Naturphilosophie an dasiger Universität.

Am 13 Nov. zu Cambridge *Charles Simeon*, M. A., ältestes Mitglied des dasigen Kings-College und Rector der Dreyeinigkeitskirche, als Kanzelredner und homiletischer Schriftsteller rühmlichst bekannt, geb. den 24 Sept. 1759.

Am 4 Dec. zu London der geachtete Historienmaler *Rich. Westall*, 71 J. alt.

Am 14 Dec. zu London *William Pine*, Eigenthümer und Herausgeber der Bristol-Gazette, 68 J. alt.

Am 19 Dec. zu Nürnberg *Joh. Mich. Leuchs*, als fleissiger Schriftsteller im Fache des Handels und der Gewerbe bekannt, Begründer der seit 1794 erscheinenden Handelszeitung, geb. zu Bechofen bei Ansbach, den 2 Jul. 1763.

Am 21 Dec. zu Portpatrick in Schottland Dr. theol. *J. Mackenzie*, seit 56 Jahren Pfarrer daselbst, durch ausgezeichnete Beredsamkeit berühmt.

Am 17 Jan. 1837 zu Glasgow Dr. *Robert Macnish*, als Schriftsteller berühmt, 35 J. alt.

Am 20 Jan. zu London der Professor der Architektur Sir *John Soane*, 87 Jahr alt.

Am 26 Jan. zu Petersburg der Generalmajor *Aschanumow*, Verf. eines in russischer Sprache geschriebenen Werkes über den Feldzug von 1812 und 1814 in 3 Bänden.

Am 13 Febr. zu Madrid *Jose Mariana de Lara*, einer der geistreichsten neueren spanischen Schriftsteller, besonders als Satyriker bekannt, durch Selbstmord.

Am 14 Febr. zu Oldenburg der Hof- und Garnison-Prediger, Consistorial-Assessor *Johann Heinrich Friedrich Frerichs*, im noch nicht ganz vollendeten 31 Jahre, vorher Pfarrer auf der Insel Vangerow, als Schriftsteller bekannt durch eine von der theologischen Facultät zu Jena gekrönte Preisschrift *de Petri Abaelardi doctrina dogmatica et morali*. Jen. 1827. 4.

Am 20 Febr. zu Pötewitz im Stifte Zeitz der dasige Pfarrer *Gottl. Lange*, Verfasser mehrerer populärer religiöser Schriften, geb. 1796.

Am 3 März im Haag der königl. niederländische Staatsrath und Historiograph des Hauses Oranien, *G. Groen van Prinsterer*, als Schriftsteller im Fache der Geschichte und Alterthumskunde bekannt.

Am demselben Tage zu Trier der als Schriftsteller bekannte Kanonikus an der Domkirche *V. J. Dewora*.

An demselben Tage zu Leipzig der Präsident des Appellationsgerichtes, Dr. *Joh. Conr. Sickler*.

Am 6 März zu München der Professor an dasiger Universität Dr. *Joh. Carl Siegm. Kiefhaber*, geb. 1762.

Am 7 März zu München der berühmte Hofschauspieler *Esslair*.

Am 8 März zu Erfurt der berühmte geheime Hofrath und Professor *Tromsdorf*, Ritter des rothen Adlerordens u. s. w., an einem Lungenschlage. Unsere A. L. Z. verdankt ihm viele schätzbare Beyträge im Fache der Chemie.

Am 10 März Nachmittags 2 Uhr zu Augsburg *Christoph von Stahl-Pfeilhalten*, Ritter des Civilverdienstordens der baierschen Krone, Mitglied des königl. Kreismedicinalausschusses, Vorstand des pharmaceutischen Vereins für den Oberdonaukreis.

Am 12 März zu Weimar *Nikita Yasnowsky*, seit 33 Jahren Probst der dasigen russisch-griechischen Kirche, 59 J. alt.

Am 21 März zu London Dr. theol. *Samuel Burder*, ehemal. Capellan des Herzogs von Kent, Prediger an der Christkirche daselbst, als theol. Schriftsteller bekannt, 65 J. alt.

Am 22 März zu Göttingen der berühmte Hofrath und Professor der Medicin, Dr. *Carl Himly*, durch einen Sturz in die Leine. Er war geb. den 30 April 1772, wurde 1801 Professor zu Jena, und ging von da 1803 nach Göttingen.

Am 25 März zu Göttingen Professor *Bunsen*, fast in dem Augenblicke, da er in den Wagen steigen wollte, um an dem von den Collegen veranstalteten Leichenzuge *Himlys* Theil zu nehmen, durch einen Nervenschlag, nachdem er schon mehrere Jahre vorher unpässlich gewesen war.

---

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Friedrich Mauke* in Jena ist so eben erschienen:

*Die Wissenschaften der praktischen Philosophie* im Grundrisse, von *Ernst Reinhold*. Erste Abtheilung, *philosophische Rechtslehre*. gr. 8. in Umschlag geheftet 18 gr.

(Die beiden andern Abtheilungen, die *Ethik* und die *Religionsphilosophie*, werden im Laufe dieses Jahres erscheinen.)

## Englische Litteratur.

Bey *Friedrich Fleischer* in Leipzig ist neu erschienen:

*Captain Marryat* complete Works, 10 Vol. with the portrait of the Author. 8. Subscriptionspreis 10 Thlr.
Jeder Band ist auch einzeln zu 1¼ Thlr. zu haben.
1) Peter Simple, 2) Japhet, 3) The Pacha, 4) Newton Forster, 5) Jacob Faithful, 6) The Naval Officer, 7) The Kings Own, 8) The Pirate and the 3 Cutters, 9) Mr. Midshipman Easy, 10) Rattlin the Reefer.

*Bulwer*, *E. L.*, complete Works, 11 Vol. with the portrait of the Author. 8. Subscr.-Pr. 11 Thlr.
Einzeln jeder Band à 1⅓ Thlr.
1) Pelham, 2) England and the English, 3) Pilgrims on the Rhine, 4) The Disowned, 5) Eugene Aram, 6) Devereux, 7) Paul Clifford, 8) Last days of Pompeji, 9) Falkland etc., 10) The Student, 11) Rienzi.

*Murray*, *L.*, English Grammar adapted to different classes of learners etc. 47 Edition. 8. cart. 1 Thlr.

— — English Exercises adapted to the English Grammar. 42 Edition. 8. cart. 18 gr.

*Voigtmann*, *C. T.*, a new critical Pronouncing Dictionary of the English language, published on an entirely new plan. Royal 8. sauber cartonn. 2¼ Thlr.

Alle diese Werke sind auf Velinpapier und vorzüglich schön gedruckt, und eignen sich durch ihren innern wie äussern Gehalt, zu angenehmen Geschenken für Gebildete.

---

Bey *Th. Chr. Fr. Enslin* in Berlin erscheint so eben und wird an alle Buchhandlungen versandt:

### *Die Pest des Orients*,
*wie sie entsteht und verhütet wird*;
drey Bücher
von
Dr. *C. J. Lorinser*,
königl. preuss. Regierungs-Medicinalrath u. s. w. in Oppeln.

gr. 8. 30 Bogen, mit Titelvignette. 2 Thlr. 12 gr.

Ferner zeige ich an, dass von dem

### Handwörterbuch
### der gesammten Chirurgie und Augenheilkunde
*zum Gebrauche für angehende Aerzte und Wundärzte*
vom
Prof. Dr. *Blasius* in Halle,

die *erste Hälfte des zweyten Bandes*, D bis Fractura enthaltend, erschienen und an alle Subscribenten versandt ist, auch das ganze Werk binnen Kurzem vollständig in deren Händen seyn wird; dabey wiederhole ich meine Versicherung, dass es den Umfang von *vier Bänden* zu 50 Bogen und den Preis von 12 Thlrn. nicht überschreiten soll, letzteren auch nicht einmal bey vermehrter Bogen- oder Bänderzahl.

*Th. Chr. Fr. Enslin.*

---

Im Verlage von *M. Du Mont-Schauberg* in Cöln ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### *Magendie*,
Professor am Collége de France, Mitglied des Instituts,
### Vorlesungen,
### über die physikalischen Erscheinungen des Lebens.
Mit Magendie's Hinzuziehung und Unterstützung aus dem Französischen übersetzt
von
Dr. *Baswitz.*

240 S. gr. 8. Geh. ⅚ Thlr. — 1½ fl. rh.

---

Durch alle Buchhandlungen ist *gratis* zu erhalten:

### *Verzeichniss*
### einer wohlfeilen naturhistorischen und medicinischen Bibliothek
*für Chemiker, Mineralogen, Botaniker, Zoologen, Anatomen, Physiologen, Pharmaceuten, praktische Aerzte, psychische Aerzte, Chirurgen, Augenärzte, Zahnärzte, Geburtshelfer, gerichtliche Aerzte und Thierärzte*,

bestehend aus einer Sammlung von 308 Werken, verfasst von *Ackermann, Albers, Augustin, Barthez, Batsch, J. Bell, Beudant, Blgiter, Bley, Boerhaave, Buffon, Bucholz, de Candolle, Cerutti, Choulant, Copeland, Daniel, Diets, Döbereiner, Eichwald, Erdmann, Ettmüller, Falconer, A. F. Fischer, J. W. C. Fischer, Fries, Gilbert, Gleditsch, A. v. Haller, J. Hamilton, R. Hamilton, Hayner, Hellenus, Hermbstädt, Hufeland, A. v. Humboldt, Jörg, Karsten, Kühlfuss, Klaproth, König, Krause, Krimer, C. G. Kühn, O. B. Kühn, Lavoisier, Lentin, Linné, v. Loder, Mayer, Mead, J. Müller, F. Nasse, H. Nasse, Pallas, Parrot, Reichenbach, Rush, Sabatier, Scheele, Schelling, Sprengel, Vogel, Voigtel, Weiz, Wildberg, Windischmann, Winslow* und vielen andern berühmten Naturforschern und Aerzten, *von denen* (*mit Ausnahme einiger Artikel*) *eine bestimmte Anzahl Exemplare für*

*die beygedruckten sehr ermässigten Preise geliefert werden.* Philologen und Freunde der alten Aerzte werden besonders auf die darin enthaltene schöne Sammlung der „*Opera medicor. graecor.*" 26 Vol. in 28 Partes (Ladenpreis 140 Thlr. — jetzt 45 Thlr.) aufmerksam gemacht.

*Carl Cnobloch.*

---

So eben ist bey *Arnold* (Dresden und Leipzig) erschienen:

*De philosophiae in Gymnasiis studio disputatio.* Scrips. *Ge. Carol. Liebel*, Phil. Doct., Artt. Liberr. M., Gymn. Dresd. Colleg. III. gr. 8. II u. 54 S. broch. in Umschl. 9 gr.

---

Bey mir ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Sanchuniathon historiarum Phoeniciae libros novem graece versos a Philone Byblio*, edidit latinaque versione donavit *F. Wagenfeld.* 8 maj. Druckvelinpap. geh. 2 Thlr.

*C. Schünemann* in Bremen.

---

*Ankündigung eines ächt christlichen Werkes.*

D. J. *Köppen.*

**Die Bibel, ein Werk der göttlichen Weisheit.**

*Dritte vermehrte Auflage.*

Herausgegeben und mit vielen Zusätzen vermehrt von

Dr. *J. G. Scheibel.*

Zwey starke Bände. gr. 8.

Leipzig, 1836 u. 1837, bey *Friedrich Fleischer.*

Preis $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Das Wiedererscheinen eines so guten christlichen Werkes in einer Zeit, wo oft, sogar von Gelehrten, der feste Glaube an die göttliche Offenbarung durch die heilige Schrift, mehr als jemals bedroht und zu erschüttern gesucht wird, darf gewiss bey wahren Freunden der christlichen Religion nur Freude erregen. Es wird dem theilnehmenden Publicum mit der festen Hoffnung übergeben, dass sein tüchtiger Kerngehalt aufs neue, wahren Glauben und Erbauung fördern, und viel Gutes wirken wird.

---

*Für Lehrer im evangelischen Christenthum.*

So eben ist in Commission bey *Anton* in Halle erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Entwürfe und Stoffe zu Unterredungen über Luthers kleinen Katechismus*, herausgegeben von dem Seminardirector D. *W. Harnisch*; Theil I, enthaltend die 10 Gebote. 2te Auflage. 35 Bogen in 8. Pr. $1\frac{1}{3}$ Thlr. Th. II, enthaltend die 3 Artikel des christlichen Glaubens. 28 Bogen. Pr. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Der 3te Theil, welcher die letzten Hauptstücke enthält und das Werk beschliesst, wird möglichst bald nachfolgen. Bey unmittelbarer postfreyer Einsendung des Betrages an den Verfasser in Weissenfels kostet das Exempl. bey Abnahme von 2 bis 24 Ex. von Theil I nur 1 Thlr., von Theil II nur $26\frac{1}{4}$ Sgr., bey Abnahme von 25 bis 99 Ex. von Theil I nur $26\frac{2}{3}$ Sgr. und von Theil II nur $23\frac{1}{3}$ Sgr.; bey Abnahme von 100 Ex. von Theil I nur 20 Sgr., von Theil II nur $17\frac{1}{2}$ Sgr.

## II. Bücher-Auction.

Den 22 August d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2—7 Uhr sollen im Saale des hiesigen Lyceums die von dem verstorbenen Amtmann *Reischel* und mehreren Anderen nachgelassenen, zum Theil sehr werthvollen und seltenen Bücher, besonders ökonomischen, technologischen, botanischen, medicinischen, historischen, theologischen, belletristischen, literarischen u. s. w. Inhalts, sowie eine Sammlung von Conchilien und ein zusammengesetztes Mikroscop von Pistor und Schinke in Berlin, aus dem Nachlasse des verstorbenen Botanikers Beyrich, und ein Sonnenmikroscop öffentlich meistbietend in preussischem Courant verkauft werden. Die Herren Oberlehrer Kesslin, Bibliotheksecretär Zeisberg und Schullehrer Braemer hierselbst, sind zur Uebernahme von Aufträgen bereit, und bey denselben auch gedruckte Kataloge unentgeltlich zu bekommen.

Wernigerode, den 18 März 1837.

Von Regierungs wegen.
*Feuerstack.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

April 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Nekrolog.

*Friedrich Karl Ludwig Sickler,*

Sohn des allgemein bekannten Pomologen *Joh. Volkmar Sickler*, war geboren am 30 November 1773 zu Gräfentonna im Gothaischen in dem Hause der Grofsältern, denen seine Mutter einen Besuch abstattete. Die erste Jugendbildung erhielt *S.* durch seinen Vater, einen sehr wackeren und biederen Mann, der aber in Ansehung der Schulstudien etwas vernachlässigt war, und eine grofse Vorliebe für die Grundsätze der Philanthropen gefasst hatte, was ihn gleich von vorn herein bey dem Unterrichte seines Sohnes das Ziel der Polymathie verfolgen liefs. Glücklich fügte es sich daher, dafs der berühmte *Augusti* sich eben in der Pflege und Lehre seines Oheims, des Pfarrers *Möller* (f. Neuer Nekrol. d. Deutsch. Jahrg. 1827. Th. 2. S. 768 ff.) in Gierstädt, das dem Wohnorte *Sicklers*, Kleinfahnern, sehr nahe gelegen war, befand, und so durch sein ungemein munteres Temperament dem würdigen Lehrmeister den Wunsch eingab, ihm einen Studiengenossen beyzugesellen. Zu einem solchen ersah er sich den Sohn seines nachbarlichen Freundes aus, der das Anerbieten freudig ergriff, und nun seinen Sohn alltäglich in die classische Schule nach Gierstädt wandern liefs. Aber diese Wanderungen in die Vorhallen des classischen Alterthums dauerten leider nicht lange. Der philanthropische Vater beschäftigte nebenbey den Sohn mit Erlernung der französischen und englischen Sprache, mit Naturgeschichte, Zeichnen und Malen, in denen sämmtlich er oberflächlichen Unterricht ertheilte, und suchte ihn selbst in die Geheimnisse der Landwirthschaft und der Pomologie einzuweihen. Diefs war dem Gierstädter Mentor ein Gräuel, und so wurde der gemeinschaftliche Unterricht abgebrochen, der aufser anderen schönen Früchten die schönste Frucht einer bis zum Grabe treu bewahrten Freundschaft mit *Augusti* für *S.* getragen hatte. So war *S.* wieder dem ausschliefslichen Unterrichte des Vaters anheimgegeben, und genofs denselben bis zum Sommer des Jahres 1788, wo er als Unterprimaner auf das gothaische Gymnasium aufgenommen wurde. Diese Aufnahme indefs geschah unter Umständen, welche *Sicklers* Gemüth schmerzhaft berührten, und von seinem Vater als bittere Kränkung empfunden wurden. *Sicklers* Kenntnisse der classischen Sprachen nämlich wurden bey der Prüfung nur für einen Platz auf der dritten Ordnung in Prima geeignet befunden, während der frühere Studiengenosse *Augusti*, nebst einem anderen Jugendgespielen *Heinrich* (dem jetzigen Philologen in Bonn), stolze Plätze auf der ersten Ordnung dieser Classe einnahmen. Diefs mochte der Hauptgrund seyn, wefshalb der Vater sich nach einer anderen Bildungsanstalt für seinen Sohn umsah, und ihn schon nach Verlauf eines Jahres auf das Gymnasium zu Altenburg verpflanzte. Hier entwickelte *S.* eine ungemein fördernde wissenschaftliche Thätigkeit, und zeigte ein so gewaltiges Aufstreben, dafs er bald für den kenntnifsreichsten Schüler der Anstalt galt, und zu Ostern 1791 mit ausgezeichnetem Lobe entlassen wurde. Die gute Meinung, welche *S.* von sich erweckt hatte, war Veranlassung geworden, dafs der Oberamtshauptmann *von Seebach* ihn zum künftigen Führer seiner Söhne ausersah, und der jetzige Staatsminister *von Lindenau* seinem Privatunterricht anvertraut wurde.

Die akademischen Studien machte *S.* in Jena, wo in der Theologie *Griesbach* und *Döderlein*, in der Philologie *Schütz*, in der Philosophie *Ulrich*, *Reinhold*, und später *Fichte* seine Lehrer waren. Als er im Jahre 1794 seinen Cursus vollendet hatte, übertrug ihm der obengenannte Oberamtshauptmann *von Seebach* die Leitung der akademischen Studien seines ältesten Sohnes, des jetzigen Kammerpräsidenten in Gotha. Dadurch fand *S.* Beruf, noch länger in Jena zu verweilen, und fasste nun den Plan, sich zum akademischen Lehramt vorzubereiten. Lange Zeit schwankte seine Neigung zwischen Theologie und Philosophie. Von seiner gründlichen Beschäftigung mit der ersten zeugen mehrere zum Theil höchst originelle Abhandlungen in *Augusti's* theol. Bll.

Jahrg. I. und II. in den Jahren 1796 und 1797. Seit 1798 aber entschied er sich für die Philosophie. Die öffentliche Disputation, bey welcher, ausser *Schütz* und Anderen, auch *Augusti* als Opponent auftrat, zeichnete sich durch ungewöhnliche Lebhaftigkeit aus, und erlangte durch einen besonderen Umstand eine Celebrität in den Annalen von Jena. *Augusti* nämlich führte wörtlich einige Stellen des Aristoteles an, die gerade das Gegentheil von *Sicklers* Behauptungen bewiesen. Dieser, in der Hitze des Streites befangen, unterliess den hinter ihm liegenden Aristoteles nachzuschlagen, und gab sich alle Mühe, die Beweiskraft der angeführten Stellen durch Interpretation niederzuschlagen, was ihm natürlich nicht gelingen konnte, da *A.* diese Stellen schalkhaft erdichtet hatte, was, da es kund würde, nicht bloss die anwesenden Professoren, sondern auch das zahlreiche Publicum der Zuhörer sehr ergötzte.

Uebrigens beharrte *S.* in dieser Laufbahn nur kurze Zeit. So anziehend ihm auch der tägliche Verkehr mit seinen Freunden *Augusti*, *Feuerbach*, *Stähl*, *Danz* u. A. war, so trieb ihn doch eine aller Ausdauer widerstrebende innere Unruhe schon 1799 von Jena weg. Er begab sich nach Gotha, wo er schon früher seine Rechte durch Bestehung des Candidatenexamens gewahrt hatte, und beschäftigte sich theils mit Privatunterricht, theils mit Abfassung anonymer Schriften im belletristischen Fache, worunter der „Vergötterungsalmanach" Aufsehen machte. Von grösseren Werken, die seinen Namen trugen, erschienen in dieser Zeit „die Geschichte der Obstcultur" und „die Geschichte der Wegführung der Kunstwerke." Während auf diese Weise sein Geist sich mannichfach thätig zeigte in Schaffung literarischer Producte der verschiedensten Art, knüpften in Gotha für den gewandten Mann sich mancherley Bande des äusseren Lebens. Zuerst fand er an *Löffler* einen wohlwollenden Gönner, der *S.* gern um sich sah, und dadurch, dass er ihn zu seinem Begleiter auf den Visitationen erwählte, und ihm eine Wohnung in seinem Hause anwies, ihn in näherer Beziehung zu sich setzte. Auf diese Art war *S.* zugleich Aussicht auf baldige Anstellung in seinem Vaterlande eröffnet; aber dieselbe zu verfolgen, hinderte ihn ein unwiderstehlicher Drang, die Welt zu sehen, und sich mit den Schätzen der Kunst und Wissenschaft näher bekannt zu machen. Paris mit seinen damals unermesslichen Kunstschätzen und seinen grossartigen Anstalten wissenschaftlicher Betriebsamkeit zog ihn vorzüglich an. Als er daher von seinem schriftstellerischen Verdienste soviel erübrigt hatte, dass er glaubte, eine Reise nach der Weltstadt und einen einjährigen Aufenthalt in derselben bestreiten zu können, reifte schnell sein Entschluss, und im May 1802 eilte er in Begleitung eines wackeren und theueren Freundes, des jetzigen Aufsehers der gothaischen Gemäldegalerie, Hofrath *Kühners*, dem Ziele seiner Wünsche entgegen. In Paris fand er an dem dritten Consul *Le Brun*, dem er früher seine Geschichte der Obstcultur zugeschickt hatte, einen mächtigen Gönner, dessen Empfehlungen er hauptsächlich benutzte, um zu den Museen, Galerieen und Antiken-Sälen sich den ungestörtesten Zugang zu verschaffen. Dort lernte er ausser vielen anderen Gelehrten und Künstlern Frankreichs und Europas auch *Millin* zuerst kennen, dessen Haus damals der Sammelplatz junger Gelehrten und Künstler des Auslands war, und der mit *S.* bald eine Freundschaft schloss, die beide auch für die Folgezeit in steter Verbindung erhielt. Jetzt erweiterte sich schnell der Kreis seiner Bekanntschaften, und überall flösste seine Biederkeit eben so festes Vertrauen ein, als seine geselligen Talente ihm Zuneigung erwarben.

Sein fernerer Aufenthalt in Paris ward bald gesichert und verschönert durch seinen Eintritt in das Haus der Mad. *Gauthier*, eines Gliedes der angesehenen Familie *Delassert*, die ihm die Erziehung ihres einzigen Sohnes übertrug. Trotz der grossen Vortheile, die ihm geboten wurden, nahm er die Stelle doch nur unter der Bedingung an, dass ihm drey Stunden täglich für seine wissenschaftlichen Beschäftigungen vollkommen frey erhalten würden. Nachdem diese Bedingung eingegangen war, lebte *S.* mehre Jahre in den glänzendsten und glücklichsten Verhältnissen, in denen er noch länger verblieben seyn würde, wenn nicht eine noch lockendere und seiner Wissbegier noch mehr Befriedigung verheissende Aussicht ihn aus demselben entrückt hätte.

Im Frühjahr 1805 nämlich ward *S.*, wenn ich nicht irre, durch *Alex. von Humboldt* der Antrag gemacht, als Erzieher der Kinder des preuss. Gesandten *Wilh. von Humboldt* nach Rom zu gehen. Seine Begierde, auf classischem Boden die reichsten Trümmern des classischen Alterthums vereint zu sehen, liess ihn nicht einen Augenblick schwanken in Ergreifung seines Entschlusses. Rasch verliess er Paris, um nach kurzem Besuch des väterlichen Hauses der alten Städtekönigin zuzueilen. Erfreulich war es für *S.*, dass er in Gotha seinen Freund *Kühner*, der sich in Paris nach einjährigem Zusammenleben von ihm hatte trennen müssen, eben zu einer Reise nach Italien gerüstet fand; merkwürdig, dass beide Freunde die Reise von Gotha nach Rom durch die Schweiz über den Gotthardt, Mailand, Bologna und Florenz zu Pferde machten, ohne auch nur einen einzigen Unfall zu erleiden, ja selbst ohne vom Regen mehr als ein einziges Mal belästigt zu werden.

In Florenz, bis wohin beide Reisende den Weg vom zweyten September bis zum achten October zurückgelegt hatten, führte das Glück sie mit dem Herzoge *Friedrich* von Gotha zusammen, dem *S.* hier zuerst bekannt wurde, der ihm aber

auch seinen lieben Reisegefährten entzog, indem er diesen bey sich behielt, um nach längerem Verweilen in Florenz ihn über Livorno nach Rom zu führen, während S. durch Versprechungen zu grösserer Eile genöthigt war. In Rom angekommen am 19 October übernahm *Sickler* die Erziehung des jungen v. *Humboldt*, und ertheilte auch dessen Schwestern einigen Unterricht. Er genoss in Humboldts Hause nicht nur die mannichfachsten Annehmlichkeiten, sondern auch die ausgezeichnetste Achtung seines Principals. Durch beides indess konnte er nicht vermocht werden, in seiner Stellung zu verharren, als nach zwey Jahren eine durch seinen Zögling veranlasste Differenz entstanden war. Sehnsucht nach reichlicherer Musse für wissenschaftliche Beschäftigungen möchte die Haupttriebfeder seyn, die diesen Entschluss erzeugte, und so in seinem Herzen befestigte, dass alles Zureden seiner Freunde denselben nicht zu erschüttern vermochte.

Von nun an lebte *Sickler* einige Jahre in Rom unabhängig und ganz und einzig mit antiquarischen Studien beschäftigt, welche durch eine Reise nach Neapel nicht unterbrochen, sondern mehr genährt wurden. Von schriftstellerischen Erzeugnissen fallen in diese Periode seine Abhandlungen über die cyclopischen Mauern, die ihn mit *Dodwell* in Streit verwickelten, sein topographischer Plan von Rom, sein Almanach für Künstler und Freunde der bildenden Kunst und classischen Literatur, den er in Verbindung mit dem berühmten Landschaftsmaler *Reinhard* in zwey Jahrgängen 1810 u. 1811 erscheinen liess. Auch die ersten Versuche zu Entwickelung der Papyrusrollen fallen in diese Periode, obgleich sich die Früchte derselben erst viel später zeigten.

Als S. schon mit dem Gedanken umging, wieder nach Paris zurückzukehren, wohin viele freundliche Einladungen ihn riefen, ward ihm in Rom von Neuem ein ehrenvoller Wirkungskreis angewiesen, indem der Lord *Grenville-Temple*, ein in moralischer und intellectueller Hinsicht gleich ausgezeichneter Mann, ihn zum Erzieher seiner Kinder ausersah. Nicht lange hatte S. dieses neue Amt übernommen, als die geistreiche und liebenswürdige Gattin des Lords plötzlich starb, wodurch ihm nicht bloss die Last der Erziehung der Kinder allein zufiel, sondern auch die Sorge für die Beruhigung und Erheiterung des untröstlichen Gatten, den er nun durch wissenschaftliche Ausflüge in die bedeutenderen Städte Italiens zu zerstreuen suchte. Was S. aus diesem schönen Verhältniss herausführte, und welche Umstände ihn bestimmten, wieder in sein Vaterland zurückzukehren, ist dem Berichterstatter unbekannt. Gewiss ist, dass er Rom, nachdem er daselbst am 24 Apr. 1811 zum ordentlichen Mitglied der archäologischen Akademie des Capitols erklärt worden war, mit dem Gedanken verliess, nach kurzem Verweilen im Kreise seiner Familie eine Reise nach Griechenland anzutreten. Dieser Plan jedoch kam nicht zur Ausführung. In Gotha fand S. beym Herzog *Friedrich*, der damals noch seine Geisteskräfte und seine angeborene Liebenswürdigkeit ungeschwächt besass, die freundlichste Aufnahme. Der humane Fürst machte ihn zu seinem Haus- und Tisch-Genossen, und verkehrte in jeder Art mit ihm als mit einem theueren und lieben Freunde. Hier ward ihm durch einen alten Jugendfreund, den Geh. Rath *von Baumbach*, der ihn im Hause des Prinzen fand, zuerst der Antrag zu Uebernahme des Directorats des hildburghäusischen Gymnasiums gemacht, den er ablehnte, nicht eben so aber eine freundliche Einladung zu einem Besuche im Hause des Hrn. von Baumbach, welcher Veranlassung zu *Sicklers* persönlicher Bekanntschaft mit dem damaligen Herzog *Friedrich* von Hildburghausen wurde. Dieser Fürst, welcher mit gesundem Verstande eine ausserordentliche Leutseligkeit und Gutmüthigkeit verband, bestimmte durch offenes Zureden *Sicklern*, dessen Wesen ihm ungemein gefiel, leicht dahin, dass er sich zu Annahme des von Neuem angebotenen Directorats bereit erklärte. Nun ordnete sich schnell das Geschäft. Schon am 15 Februar 1812 ward für S. das Decret als Director der gelehrten Schule und als Schulrath mit Sitz und Stimme in der Landesregierung, mit dem Range eines Regierungsassessors, ausgefertigt und vollzogen, worauf S. am 29 April, dem Geburtstag des Herzogs, feierlich in sein neues Amt eintrat, und die neu organisirte Anstalt mit zwey Reden eröffnete. Leider waren die Mittel, über die er zu gebieten hatte, gering. Im sprachlichen Unterricht hatte S. anfangs nur einen einzigen Gehülfen, den Professor (jetzt Schulrath) *Witter*, dem erst später im Jahre 1813 der jetzige Kirchenrath *Klein* in Eisenberg zugesellt wurde. Daher lehrte er selbst in zahlreichen Stunden Lateinisch, Griechisch, Hebräisch und Arabisch, Italiänisch und Englisch, daneben ertheilte er noch Unterricht über griechische Alterthümer und in der alten Geographie. In Verbesserung der bestehenden, sowie in Einführung neuer zweckmässiger Einrichtungen war er unermüdlich, so mühsam und verdriesslich auch oft diess Geschäft ihm durch stets nöthige schriftliche Verhandlungen mit dem Consistorium gemacht wurde. Trotz vielfacher und zum Theil kaum überwindlicher Schwierigkeiten gelang es *Sicklers* ausdauernden Bemühungen, das Gymnasium um eine Classe zu erweitern, eine neue Lehrstelle zu gründen, und die Gehalte der früheren zu erhöhen. Sein rastloses und wohlthätiges Wirken blieb nicht unerkannt und nicht unbelohnt. Bey Lehrern und Schülern genoss er Ansehen, Achtung und Liebe in einem ausgezeichneten Grade, die Stadt verlieh ihm schon 1812 das Ehrenbürgerrecht, und sein Fürst bewies ihm nicht blos persönlich Vertrauen und ehrende Auszeichnung, sondern ernannte ihn auch

1819 zum Consistorialrath mit vollem Stimmrecht. Diese günstig gestalteten Verhältnisse waren der Grund seines Ausharrens auf diesem Posten, von welchem mehrere sehr vortheilhafte Anträge ihn abberufen wollten. Zugleich aber fesselte ihn an Hildburghausen ein schönes Familienband, nachdem er im Jahr 1813 mit *Sophie Schieck*, der Tochter eines hochgestellten und einflussreichen Mannes, des Regierungsrathes *Schieck*, der an Geist und Liebenswürdigkeit mit vier Schwestern wetteiferte, sich vermählt hatte. Aus dieser Ehe entspross ihm ein liebliches Kind, das körperlich und geistig sich wundervoll schnell entwickelte und des Vaters ganzes Glück war. Um so tiefer und unheilbarer war die Wunde, welche der frühzeitige Tod dieses Lieblings dem Vaterherzen schlug, und die nicht eher vernarbte, als bis der Himmel nach Verlauf von neun Jahren ihm einen Ersatz schenkte durch die Geburt einer zweyten Tochter, die nebst der Mutter nun den Verlust des Vaters betrauert.

(*Der Beschluss folgt im nächsten Stück.*)

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

*Für Lehrer und Schüler höherer Classen.*

Die zweyte vermehrte und verbesserte Auflage der *deutschen Geschichten aus dem Munde deutscher Dichter* ist unter dem veränderten Titel erschienen:

D. *Carl Wagner's*
(Lehrer am grossherzogl. Gymnasium zu Darmstadt)
**Poetische Geschichte der Deutschen.**
Vorzüglich für den Unterricht in der deutschen Sprache und Geschichte.

Preis als Schulbuch 1⅓ Thlr. oder 2 fl. 6 kr.
Elegant cart. mit 4 bildlichen Darstellungen geziert 1½ Thlr. oder 2 fl. 42 kr.

Zur Herausgabe dieser poetischen Schilderungen aus der vaterländischen Geschichte bewog den Verfasser die Hoffnung, durch sie die Bildung der deutschen Jugend in geschichtlicher, patriotischer und ästhetischer Hinsicht zu fördern. Dass man diese Idee und deren Ausführung treffend und zweckmässig fand, bezeugen die vielen günstigen Recensionen und die bald eingetretene Nothwendigkeit einer neuen Auflage. *Schiller, Rückert, Uhland* u. *Klopstock* bilden die Grundlage, nächst ihnen ist aus *Walther v. d. Vogelweide, Herder, Auersperg, Arndt, Körner, Schwab* und *Göthe* am meisten mitgetheilt. Die Sammlung bietet diessmal auch manches Neue und bisher Ungedruckte. Die erweiterten sprachlichen und historischen Bemerkungen werden oft auch *dem* nicht unwillkommen seyn, der die Dichterstellen schon kennt. — Dass sich die lyrischen Stücke vorzüglich zu Uebungen im Declamiren und Recitiren eignen, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung. — Wenn bey Einführung in Schulen wenigstens 25 Exemplare zugleich genommen werden, so findet ein um ein Drittheil erniedrigter Partiepreis statt, so dass solche 19⅝ Thlr. oder 34 fl. 44 kr. zu stehen kommen; jede Buchhandlung gewährt dieselben Vortheile. Die cartonnirte Ausgabe mit Kupfern empfiehlt sich besonders zu einem gehaltvollen Weihnachtsgeschenk für Knaben und Jünglinge.

Darmstadt, den 1 April 1837.

*C. W. Leske.*

---

Im Verlage von *G. F. Heyer* Vater in Giessen ist neu erschienen:

*Preuschen*, Dr. *Fr. von*, *Beyträge zur Lehre vom strafbaren Betruge und der Fälschung.* 7 Bogen in gr. 8. in Umschlag brofschürt 10 Ggr. oder 45 kr.

*Schlez*, Dr. *F.*, *Der Denkfreund. Ein Lehr- und Lese-Buch für Volksschulen. Zwölfte abermals zeitgemäss verbesserte und vermehrte Auflage.* 8. 28½ Bogen. In Umschlag in starke Pappendeckel eingebunden à 13 Ggr. oder 58 kr.

---

Im Verlage der *Joh. Wilh. Heyer*schen Verlagshandlung in Darmstadt ist neu erschienen:

*Schaffeit*, *G.* Grh. Hess. Hauptmann in der Artillerie, *Geometrische Constructionslehre, oder darstellende Geometrie. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage.* 17 Bogen Text mit 9 Kupfertafeln 8. 1 Thlr. 8 ggr. oder 2 fl. 24 kr.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

APRIL 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Nekrolog.

*Friedrich Karl Ludwig Sickler.*

*(Beschluss.)*

Bey der gewissenhaftesten Sorge und bey der angestrengtesten Thätigkeit für das Gedeihen der seiner Leitung anvertrauten Schule fand *Sicklers* rüstiger Geist doch Musse, um nicht nur seine antiquarischen Studien fortzusetzen, sondern auch jede neue Richtung der Literatur zu verfolgen, und selbst jede neue Entdeckung im Gebiete der Wissenschaft und Kunst und jede neue Erfindung auf dem Felde der menschlichen Betriebsamkeit zu beachten. Von den Forschungen, die er auf zum Theil noch wenig betretenen Bahnen anstellte, zeugen hauptsächlich seine Programme, von denen hier nur die wichtigsten angeführt werden sollen, wie *die heil. Priestersprache* in vier Abtheil. 1822, 1824, 1826 und 1828. *De typis symbolicis in numis veterum* in 2 Abth. 1825 u. 1832. *De Aeneae in Italiam adventu fabuloso etc.* 1817. *De Amaltheae etymo etc.* 1822. *De monumentis aliquot Graecis* 1812. Ueber die Göttinnentempel u. s. w. 1813. *Animadversiones in Horatii aliquot carmina,* zwey Abthl. 1814 u. 1815. Die Mythen der Griechen u. s. w. 1831. Die in diesen Programmen ausgesprochenen Ideen verfolgte er zum Theil weiter in besonderen Schriften, namentlich die Deutung der Hieroglyphen im Kadmus 1818, im Thoth 1819, in den Hieroglyphen in dem Mythus des Aeskulap 1819, in der Auflösung der Sternbilder in dem Thierkreis von Tentyra 1820, in dem Erklärungsversuch der 10 hieroglyphischen Gemälde auf einem ägyptischen Mumienkasten 1821, in der heil. Priestersprache der alten Aegypter u. s. w. 3 Thl. 1822—1826. So besprach er auch den Gegenstand des Programmes von 1812 ausführlicher in der Beschreibung eines neu entdeckten Grabmals bei Cumä 1812, und seine mythologischen Ansichten stellten seine Bearbeitung des Homerischen Hymnus an Demeter 1820 in ein helleres Licht.

Als *S.* im Jahre 1816 der Akademie der Wissenschaften in Göttingen einen Bericht über ein neu entdecktes Verfahren bei Entwicklung der Herkulanischen Rollen vorgelegt hätte, ward er nicht bloss von dieser Akademie zum Mitgliede erwählt, sondern erhielt auch von der englischen Regierung eine Einladung, seine Methode an den in London befindlichen Rollen zu versuchen. Der Erfolg war, wie durch *Sicklers* eigenen zu Leipzig 1819 erschienenen Bericht bekannt ist, kein günstiger, weil jene Rollen verkohlt und mit Seewasser durchlaugt waren; für *S.* indess war dieser Aufenthalt in England ebenso lehrreich als ehrenvoll gewesen.

Ein Hauptgegenstand für *Sicklers* gelehrte Beschäftigung bildete die alte Geographie. Die Früchte dieser seiner Studien bekundet sein Handbuch der alten Geographie, wovon 1832 die zweyte Auflage erschien, und sein Schulatlas der alten Geographie, der nun in drey Auflagen über Deutschland verbreitet ist. Der Plan zu Herausgabe eines *Corpus Geographorum* ist durch öffentliche Ankündigung bekannt, und beschäftigte ihn bis zu seinem Tode. Noch verwandt mit diesem Kreise ist die Darstellung der polit. Geschichte und der Alterthümer Roms in 13 Tafeln 1831, ferner seine Uebersetzungen der Reisen von *Dodwell* 1922, von *Pouqueville* 1824 und von *Burtens* Alterthümern und Merkwürdigkeiten Roms 1823.

Auch auf dem Felde der Naturkunde blieb sein Forschungsgeist nicht ungeübt, wie die Entdeckung der urweltlichen Thierfahrten in dem Hessberger Sandsteine beweist. Die Schilderung derselben war das Letzte, was *S.* im Drucke veröffentlichte.

Durch alle diese vielseitigen und zum Theil tiefgehenden Forschungen war *S.* nicht gehindert, die Wiedergeburt Griechenlands in einem als Programm erschienenen griechischen Gedichte 1827 zu feiern und in der Zeitschrift Anastasia, von der seit 1821 vier Hefte erschienen, ausführlich zu besprechen.

Wenn aus dieser nur oberflächlichen und nur die Hauptsache berührenden Uebersicht *Sicklers* reicher Geist hervorleuchtet, so bewährte sein

Leben in noch weit höherem Grade ein reiches und treffliches Gemüth. Charakterfestigkeit, Biederkeit und strenge Rechtlichkeit geboten selbst fernstehenden und minder Geneigten Achtung und Ehrfurcht, unermüdlicher Pflichteifer und Gerechtigkeit, mit freundlicher Milde gepaart, ketteten an ihn die Herzen seiner Schüler, seltene Treue und Innigkeit, die selbst Opfer nicht scheute, rühmen von ihm seine Freunde, die zärtlichste Gatten- und Vater-Liebe besiegeln die nicht zu trocknenden Thränen seiner Gattin und Tochter. Des Guten that er Viel im näheren und ferneren Kreise, Hass und Bitterkeit blieb seiner grossen Seele fern, selbst die härtesten Kränkungen verzieh er leicht.

Die Gesundheit des kräftigen Mannes, den die Natur zu einem langen Leben bestimmt zu haben schien, fing seit dem Jahre 1833 zu wanken an. In der Leber schien das Uebel seinen Sitz zu haben, das die Kunst der Aerzte und die Kraft der Heilquellen nicht zu heilen vermochte. Im Sommer 1834 besuchte er Karlsbad, von wo er merklich erleichtert zurückkehrte. Im Sommer 1835 reiste er mit schon geschwächter Lebenskraft nach Kissingen, und besuchte von dort etwas gebessert zum letzten Mal sein geliebtes Gotha, wo er im Hause theuerer Verwandten liebevolle Pflege und im grossen Kreise der alten Freunde Erheiterung fand. Aber schon im Winter begannen die alten Leiden mit verstärkter Kraft wieder hervorzutreten, denen er nach langem und qualvollem Kampfe am 8 August 1836 unterlag. Lange wird sein Name in der gelehrten Welt geachtet und in dem Andenken dankbarer Angehörigen und Freunde gesegnet seyn.

G. B.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

*Für Aerzte und Brunnengäste.*

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Homburg und seine Heilquellen.**

Von

Dr. *Ed. Chr. Trapp*,

landgräflich hessischer Medicinalrath.

Mit Titelkupfer und Charte.

8. brosch. Preis 20 gr. oder 1 fl. 30 kr.

Ohne Beschreibung und Analyse erfreuten sich diese Heilquellen seit mehreren Jahren schon zahlreicher Besuche, und die Mehrzahl verliessen sie hergestellt und gestärkt. Die grosse Aehnlichkeit mit dem Kissinger Ragozzi und die von Hn. Professor *Liebig* in Giessen gegebene Analyse, nach welcher in einem Pfund Curbrunnenwasser 48,64 Kubikzoll freye Kohlensäure enthalten sind, werden immer mehr die Aufmerksamkeit der Aerzte und Hülfesuchenden auf diesen Curort lenken. In diesem Werkchen finden Aerzte und Laien alle Nachweisungen, die sie wünschen können.

Darmstadt, den 10 April 1837.

*Carl Wilhelm Leske.*

---

*Für Aerzte, Pharmaceuten, Forstmänner u. s. w.*

In jeder Buchhandlung ist zu haben:

*Wilbrand*, Dr. *J. B.* (grossh. hess. geh. Med. Rath und Professor zu Giessen), Handbuch der Botanik nach den natürlichen Pflanzenfamilien, nebst einer Uebersicht der Geschlechter nach dem Linné'schen Sexualsystem als Einleitung in die natürlichen Familien für Nichtkenner derselben, enthaltend die Diagnosen der in Deutschland wild wachsenden, und aller merkwürdigen ausländischen Gewächse, nebst erläuternden Bemerkungen über das Vaterland, über ihre etwaige Nutzanwendung u. s. w. Zum Handgebrauche beym Aufsuchen unbekannter Pflanzen für Aerzte, Pharmaceuten, Cameralisten, wissenschaftliche Forstmänner und jeden wissenschaftlichen Pflanzenforscher, welcher mit den Pflanzenfamilien näher vertraut werden möchte. gr. 8. 1837. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Der gelehrte Verfasser äussert sich über Inhalt und Zweck dieses Buchs folgendermassen:

„Dieses Handbuch hat die Bestimmung, *vom Linné'schen System aus das Studium der natürlichen Pflanzenfamilien*, wie dieselben *jetzt* von den verschiedenen Pflanzenforschern aufgestellt werden, *einzuleiten.* Zu diesem Zweck findet sich zuvor eine Uebersicht des Linné'schen Systems, darauf folgt eine Aufzählung sämmtlicher im Buche aufgeführten Pflanzengeschlechter nach diesem Systeme. Hierauf folgt eine systematische Uebersicht sämmtlicher natürlicher Familien unter drey Stufen und dreyzehn Pflanzenkreisen vertheilt.

Es ist jetzt an der Zeit, dass das *Studium* der Botanik nach den natürlichen Familien auch in Deutschland allgemeiner wird: — in Frankreich und England ist diese sogenannte natürliche Methode schon die gewöhnliche. In meinem früheren Handbuche habe ich schon darauf hingearbeitet, — aber die Linné'sche Methode, als die gebräuchlichere, zur Richtschnur genommen; in dem jetzigen dagegen nehme ich die natürliche Methode zur Richtschnur, und suche die

Linne'sche für die Nichtkenner zu benutzen, um diese zur natürlichen hinüber zu führen."

Der unterzeichnete Verleger hat sich bemüht, durch deutlichen, alles Vorkommende gehörig unterscheidenden Druck, durch gutes Papier und einen wohlfeilen Preis dieses gediegene Werk brauchbar und Jedermann zugänglich zu machen.

Darmstadt, den 10 April 1837.

*C. W. Leske.*

---

In allen Buchhandlungen wird Subscription angenommen auf das im Verlag von *J. P. Diehl* in Darmstadt erscheinende Werk:

## Das Leben Jesu in Predigten behandelt

von *Karl Zimmermann*, grossh. hess. Hofprediger.

In vier Abtheilungen unter den besonderen Titeln:

1) Jesus vor seinem öffentlichen Auftritt;
2) Jesu öffentliches Leben und Wirken für das Gottesreich, und zwar:
   *a*) bis zum zweyten Osterfeste,
   *b*) bis zum Einzuge in Jerusalem;
3) Jesu Leiden und Sterben;
4) Jesus der Auferstandene.

Eine ausführliche Ankündigung von diesem zeitgemäsen und wichtigen Werk ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

---

So eben erschien:

*Joh. Aug. Lehmann*, Gymnasial-Director,

## Deutsches Lesebuch für Gymnasien und höhere Bürgerschulen.

*Zweyter Theil. Für die mittleren Classen. Erste Abtheilung.* Zweyte verbesserte Auflage. gr. 8. 18 Bogen, fein weiss Druckpapier. geh. Pr. 16 ggr., 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr. rh.

Das Ganze: 2 Bände, erschien zuerst gegen Ende des Jahres 1835; binnen Jahresfrist war die Auflage vergriffen. — Dieser Umstand, und die vielfachen günstigen Beurtheilungen haben über die Zweckmässigkeit und den Werth dieser Mustersammlung aus deutschen Classikern entschieden. —

Wir haben daher nur zu erwähnen, dass schärferer, correcterer Druck und besseres Papier diese zweyte Auflage noch besonders empfiehlt.

Die *zweyte Auflage des ersten Bandes* (25½ Bogen; Preis 20 ggr. geheftet) erschien bereits im vorigen Jahre.

Danzig, im März 1837.

*S. Anhuth.*

---

# II. Antikritik.

*An den Recensenten meiner Anfangsgründe der Mathematik* 1r Th. 1836. in No. 233 der Jen. A. L. Z. 1836.

Wenn Sie Ihre Anzeige meiner Schrift mit den Worten beginnen: „Der Vf. von No 2. beweist sich als einen treuen Anhänger und Nachahmer *Ohm's*, indem sein Buch ganz in demselben Geiste ausgearbeitet ist, wie das so eben beurtheilte —" (*Ohm's* math. Elementarunterricht, Leipzig, 1836), — so danke ich Ihnen für dieses öffentlich ausgesprochene Zeugniss. Denn da ich laut Vorrede (S. VI.) nach nichts Anderem gestrebt habe, als in demselben Geiste zu arbeiten, welcher die Schriften des Hn. Prof. *Ohm* auszeichnet, so kann mich Ihre Erklärung nur erfreuen, dass mir dieses Streben wirklich gelungen sey. Auch ist in der That den drey bis jetzt erschienenen Theilen meines Lehrbuchs die Auszeichnung zu Theil geworden, dass die königl. Provinzial-Schulcollegien zu Münster und zu Coblenz dieselben den Directoren der Gymnasien in den beiden betreffenden Provinzen empfohlen haben.

Wenn Sie aber in Ihrer Anzeige meines Buches also fortfahren: „Der Unterschied ist bloss ein äusserer. Während dort der ganze Cursus des math. Elementarrichts auf 222 Seiten abgefasst ist, sind hier auf 272 bloss die Arithmetik, Algebra und allgemeine Grössenlehre enthalten." — — „Im Ganzen ist übrigens Vortrag und Methode und die ganze Behandlungsweise dieselbe. — Mit den Beweisen hat man sich auch hier nicht eingelassen. Das ungleiche Verhältniss jener Seitenzahlen zu dem behandelten Stoffe ist hier durch eine Weitläuftigkeit anderer Art herbeygeführt worden, indem nämlich Hr. K. die arithmetischen Grund- und Lehr-Sätze an allen den verschiedenen algebraischen Formen sich hat wiederholen lassen;" u. s. w. — so sind Sie leider von der Wahrheit etwas stark abgewichen. Denn zufolge des Vorstehenden wird man doch wohl schwerlich etwas Anderes annehmen können, als dass in meinem Buche die Beweise überhaupt fehlen, während diess doch nur von den *leichteren* Sätzen der *drey ersten* Abschnitte gilt, deren Beweise überdiess sämmtlich in der Art angedeutet sind, dass ihre weitere Ausführung nicht die mindeste Schwierigkeit machen kann. Ja selbst in diesen drey ersten Abschnitten finden sich wenigstens eben so viel Sätze mit vollständigen, als mit nur angedeuteten Beweisen. In den sechs übrigen Abschnitten dagegen sind alle Sätze ohne Ausnahme mit vollständigen Beweisen versehen. — Was aber die von Ihnen gerügte „Weitläuftigkeit", oder mit anderen Worten die Begründung der Allgemeingültigkeit der zuerst nur für abso-

lute ganze Zahlen in den vier Species erwiesenen Sätze anlangt, so nimmt diese in meinem Buche nur 20 Seiten (S. 21—41) ein, und kann daher nicht füglich als Grund des von Ihnen angeführten „ungleichen Verhältnisses jener Seitenzahlen“ angegeben werden. — Wenn Sie ferner, abgesehen von anderen Unwahrheiten, die Ihre Anzeige meines Buches enthält, in den angeführten Stellen und auch weiterhin nicht undeutlich die Ansicht durchschimmern lassen, als sey meine Schrift nur eine in die Breite gezogene Nachbildung von einem Theile der vorher angezeigten Schrift des Hn. Prof. *Ohm*, so liegt die Unzulässigkeit Ihrer Beschuldigungen in sofern auf der Hand, als mein Buch fast zwey Monate früher, als das des Hn. *Ohm* erschienen ist. Ob es aber überhaupt meine Art ist, Bücher auszuschreiben, oder das von Anderen bündig Gegebene in die Breite auszuspinnen, davon werden sich die Leser dieser Bll. leicht überzeugen können, wenn sie die Beurtheilung meiner Trigonometrie nachsehen wollen, welche in No. 199 Jahrg. 1834 dieser Bll. enthalten ist, und ebenfalls von einem entschiedenen Gegner der *Ohm*'schen Ansichten, aber mit Umsicht und Besonnenheit geschrieben ist.

Hätten Sie Sich in Ihrer Anzeige darauf beschränkt, Ihr Missfallen über meine Schrift auszusprechen, so würde ich nicht das Mindeste dagegen einzuwenden haben. Denn warum sollten nicht in der Welt verschiedene Ansichten neben einander bestehen können? So finden Sie z. B. in *Gersdorf's* Repertorium der gesammten deutschen Lit. 9 B. 2 H. S. 171. Jahrg. 1836. eine der Ihrigen ganz entgegengesetzte Ansicht über mein Buch. — Uebrigens bin ich gern geneigt, die Verstösse gegen die Wahrheit, welche in Ihrer Anzeige meiner Schrift enthalten sind, als Uebereilungen anzusehen. Sollten Sie aber gegen Erwarten den von mir beygebrachten Thatsachen neue Unwahrheiten entgegenstellen wollen, so muss ich freylich der Redaction die Beurtheilung überlassen, in wie weit sich dergleichen, so wie auch die mehr erwähnten falschen Angaben in No. 233 d. Bll. mit der Ehre der Zeitschrift vertragen dürften.

Soest, den 28 Febr. 1837.

*Carl Koppe.*

*Erwiderung des Recensenten.*

Rec. ist sich keiner Uebertreibung bewusst, sondern nur, sein Missfallen über die Art der Behandlung und Ausführung des Stoffes ausgesprochen zu haben, und wüsste in der That nicht, wie er es hätte anders anfangen sollen. Wenn der Verf. aber glaubt, der Rec. lasse die Ansicht durchschimmern, als sey seine Schrift nur eine Nachbildung und Ausschreibung der *Ohm*'schen, so kann sich dieser darüber nur wundern, indem er weit davon entfernt war, den Verf. dessen zu beschuldigen, vielmehr seinem Talente vollkommen zutraute, ein eigenes Buch zu schreiben. Wie konnte derselbe sich wohl einen solchen Fehler zu Schulden kommen lassen, da er die beiden Bücher als gleichzeitig erscheinende auch gleichzeitig anzeigte. Des Vfs Schrift kam Rec. früher in die Hände, als die *Ohm*'sche, und Rec. wusste sehr wohl, dass jene auch früher erschienen sey. Der Verf. hat hier des Rec. Worte willkürlich gedeutet. Da der Hr. *K.* ein treuer Anhänger und Nachahmer *Ohms* ist, so war es ganz natürlich, dass sein Buch in demselben Geschmack ausgearbeitet erscheinen musste, wie das *Ohm*'sche. Was die Verstösse gegen die Wahrheit betrifft, welche der Verf. dem Rec. Schuld giebt, so hält dieser sie für gesucht, denn er hat nur im Allgemeinen das äussere und innere Verhältniss der beiden Schriften andeuten können, und dass es mit den Beweisen hier wie dort gehalten werde; viele Beweise werden nur angedeutet, viele werden auch ausgeführt. Im Allgemeinen aber hat er sich tadelnd eben so wohl über unnütze Kürze, als unnütze Weitläuftigkeit aussprechen müssen. Wenn der Verf. diese Letzte für Begründung der Allgemeingültigkeit hält, so hält sie der Rec. dagegen für eine, wenigstens dem Schulunterricht, ganz unnütze wissenschaftliche Künstlichkeit und Spitzfindigkeit, welche nur dem Geschmacke einer neueren Schule angehört. Diese modische Gestalt möchte schwerlich dazu dienen, die Wissenschaft den Schulen zu empfehlen und annehmlich zu machen, im Gegentheil geeignet seyn, die in neuerer Zeit so vielfach erhobenen Klagen über den zu weitläufigen mathematischen Unterricht gerecht erscheinen zu lassen. Rec. hat neben seiner allgemeinen Beurtheilung auch einige Einzelnheiten als irrig bezeichnet. Der Verf. aber geht nicht nur nicht auf diese ein, sondern wirft Rec. bloss Unwahrheiten vor. Dieser sieht daher nur verschiedene Ansichten gegen einander, und muss Rede und Gegenrede für vergeblich und eitel halten, wenn dabey nicht eine wissenschaftliche Untersuchung der Sache selbst im lauteren Dienste der Wahrheit Statt findet. Ob sich aber die gedachten Anzeigen des Rec. mit der Ehre der Zeitschrift vertragen, das werden die Leser selbst entscheiden, wenn sie dieselben nachlesen wollen.

Rec.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

MAY 1837.

# LITERARISCHE NACHRICHTEN.

## I. Universitäten-Chronik.

### *Jena.*

(Fortsetzung vom Intelligenzbl. 1836. Nr. 44. Auch vgl. Intelligenzbl. 1836. Nr. 54.)

In dem Winterhalbjahre 18 36/37 unter dem Prorectorate des Hn. Oberappellationsrathes und Ritters Dr. *Francke* vom 6 August 1836 bis 4 Febr. 1837 wurden 78 Studirende immatriculirt, nämlich 29 Theologen, 21 Juristen, 6 Mediciner und 22 Philosophen, inclus. der Pharmaceuten. Die Gesammtzahl der Studirenden betrug demnach, nach Abzug der zu Michaelis 1836 abgegangenen 33 Theologen, 28 Juristen, 11 Mediciner und 14 Philosophen, inclus. der Pharmaceuten: 419, und zwar 241 Inländer und 178 Ausländer.

Das am 4 Februar zum dritten Male angetretene Prorectorat eröffnete Hr. geh. Hofrath und Ritter Dr. *Kieser* mit einer deutschen Rede über das Verhältnifs der Naturwiffenfchaft zur Religion überhaupt und zur chriftlichen insbefondere, in welcher gezeigt wurde, dafs Wiffenfchaft und Religion nur eine Endtendenz haben, alfo von einem Zwiefpalte oder gar Widerftreite derfelben, wie man wohl felbft in öffentlichen Reden und Schriften ausgefprochen, fchon nach Bacon's Vorgange nicht die Rede feyn könne.

I. *Akademifche Schriften.*

a) Von dem Profeffor der Beredfamkeit, Herrn Geh. Hofrath und Ritter Dr. *Eichftädt* im Namen und Auftrage der Univerfität:

1) Die bey Vertheilung der akademifchen Preife am 3 September in der akademifchen Kirche gehaltene Rede: *pro Solemnibus academicis oratio* (bey Bran 34 S. 4). Mit einem Rückblick auf den Zweck und Nutzen öffentlicher Feierlichkeiten bey Griechen und Römern wird gezeigt, was diefelben auch jetzt noch zur Erweckung des Gemeinfinnes und Wetteifers beytragen können, und die kurz vorher gefeierte Einweihung des Auguſteum in Leipzig, die öffentliche Zufammenkunft der Naturforfcher und Aerzte in Jena und die an dem Tage, an welchem ehemals die Geburtstagsfeier des unvergefslichen Grofsherzogs Carl Auguft begangen wurde, jetzt vollzogene öffentliche Preisvertheilung an die Studirenden, werden als fprechende Beyfpiele angeführt. Ueber die Preisvertheilung felbft ift fchon im Intellbl. 1836. Nr. 54. das Nöthige berichtet worden.

2) Zur Ankündigung des Prorectorates: *Paradoxa quaedam Horatiana, Part. VIII.* (bey Bran, 27 S. 4). Vorzüglich über *Franz Guyet*, den fo fcharffinnigen als kecken Kritiker, welchen *Peerlkamp*, der neuefte Herausgeber des Horaz, fich zum Vorbild bey feiner verwegenen Schneidekritik genommen zu haben fcheint.

3) Das Prooemium zur Ankündigung der Vorlefungen im nächften Sommerfemefter erinnert an drey frohe Ereigniffe der Univerfität im verfloffenen Semefter, nämlich an die 14te Verfammlung deutfcher Naturforfcher und Aerzte; die zum Andenken an diefe Verfammlung durch der Herzogs von Sachfen-Altenburg Durchlaucht geftiftete naturwiffenfchaftliche, alle zwey Jahre zu ertheilende Prämie, und an die Ankunft Sr. k. H. des Erbgrofsherzogs von S. Weimar in Jena, zu Vollendung Seiner fchon früher hier begonnenen und dann in Leipzig fortgefetzten Studien.

b) *Theologifche Feftprogramme:*

Sollen nachgeliefert werden.

II. *Promotionen, Disputationen und darauf vorbereitende Programme.*

1) In der *theologifchen Facultät*, unter dem Decanate des Hn. GCR. Dr. *Danz* wurde am 2 Febr. dem grofsherzogl. fächf. Oberconfiftorialrath und Archidiakonus an der Stadtkirche zu Weimar, Hn. *Johann Gottfried Zunkel* „*prudentia fenectutis non minus quam eruditione, meritis in religionem et ecclefiam, humanitate et benefaciendi civibus voluntate ac ftudio vere venerabilis*“ zu feinem 78ften Geburtstage die theologifche Doctorwürde *honoris cauffa* verliehen.

2) In der *juristischen Facultät*, unter dem Decanate des Hn. GR. Comthur D. *Schmid* wurde, nach geschehenen statutarischen Leistungen, die Doctorwürde ertheilt 1) am 26 October dem Hn. Ober-Bürgermeister und Oberlandgerichts-Referendar *Friedrich Eduard Oberländer* zu Saalfeld, und 2) am 2. Febr. dem Hn. *Carl Gustav Hase* zu Weimar, *in absentia*.

Auch erschien um Weihnachten die Preisschrift des Hn. Stud. *Carl Adolph Schmidt* aus Ilmenau: *de successione fisci in bona vacantia ex jure Romano* (b. Bran., 98 S. 8).

3) In der *medicinischen Facultät*, unter dem Decanate des Hn. GH. und Ritter D. *Joh. Christ. Stark* I. wurden zu Doctoren der Medicin und Chirurgie creirt 1) am 31 August Hr. *Alexander Bernhardi* aus Altenburg nach Vertheidigung seiner *Dissertatio exhib. animadversiones de perforatione sectione caesarea synchondrotomia pelvitomia et partu praemature perficiendo*. 2) Am 4 October feierte Hr. geh. Medicinalrath D. *Sommer* in Coburg sein Doctor-Jubiläum. Die medicinische Facultät übersendete ihm ein erneuertes Doctor-Diplom. 3) Am 21 October erhielt die Doctorwürde Hr. *Franz Sigismund Geudtner* aus Grossenhain in Sachsen, nach Vertheidigung seiner *Dissertatio de febre puerpurali* (38 S. b. Bran). 4) Den 18 Nov. der königl. preuss. Stabs- und Bataillons-Arzt, auch Ritter des eisernen Kreuzes, Hr. *Wendroth* zu Sangerhausen *in absentia*. 5) Am 25 Nov. Hr. *Wilh. Thon* aus Kaltennordheim, nach Vertheidigung seiner *Dissertatio de synizesi et coremorphosi*. 6) Den 28 Nov. Hr. *Johann Christian Sorge* aus Döschnitz im Schwarzburg-Rudolstädtischen, nach Vertheidigung seiner *Dissertatio de coxarthrocace*. 7) Am 30 Nov. Hr. *Richard Roth* aus Schmölln durch Vertheidigung seiner *Dissertatio de luce ex oculis quorundam animalium in tenebris prodeunte*. 8) Den 17 Dec. Hr. *Johann Carl Friedrich Staude* aus Coburg nach Vertheidigung seiner *Dissertatio de tuberculorum pulmonalium genesi atque natura*. 9) Den 19 Dec. Hr. *Wilhelm Friedrich Thiel* aus Lösnitz in Sachsen, nach Vertheidigung seiner *Dissertatio de tracheitide infantum exudativa*. 10) Am 31 Dec. Hr. *Gustav Wilhelm Minter* aus Teutschenthal, Aufseher des Meckelschen Museums in Halle, nach Vertheidigung seiner *Dissertatio sistens prodromum zoologiae generalis*.

4) In der *philosophischen Facultät*, unter dem Decanate des Hn. Hofrath D. *Göttling* wurden, nach Erfüllung der statutenmässigen Leistungen, zu Doctoren promovirt: Hr. *Moritz Rödiger* aus Sangerhausen, Diakonus bey St. Ulrich in Halle, als Schriftsteller durch seine *Synopsis evangeliorum*. Hal. 1829. 8, so wie durch kleinere Abhandlungen und Recensionen in mehreren kritischen Blättern rühmlich bekannt; Hr. *Thilo Eduard Keyser* aus Sondershausen, Cand. der Theologie; Hr. *Ernst Lieberkühn-Pohlmann*, Cand. der Theologie, Lehrer am Gymnasium in Weimar; Hr. *Heinrich Gelzer* aus Schaffhausen; Hr. *Carl Ferd. Liesen* aus Berlin, Lehrer am Gymnasium zum Grauen Kloster daselbst; Hr. *Carl Aug. Friedrich Hermann Schulze* aus Bömenzin, Subrector am Gymnasium zu Stralsund; Hr. *Gustav Adolph Freytag* aus Paney, Candidat des Predigtamtes zu Potsdam; Hr. *Julius Fürst* aus Zercow, ein gelehrter Orientalist; Hr. *August Emil Schmid* aus Kruspin, kön. preuss. Regierungsreferendar zu Berlin; Hr. *Johann Friedrich August Carl Hübner* aus Helmstedt, Lehrer Sr. Durchlaucht des Hn. Erbprinzen von Stollberg-Rossla; Hr. *Karl Ernst Thiele* aus Stolberg, Candidat der Theologie, Lehrer desselben Herrn Erbprinzen; Hr. *Ernst Woldemar Schellenberg* aus Altenburg, Cand. der Theologie, Lehrer Sr. Durchlaucht des Herzogs Ernst zu Eisenberg; Hr. *Friedrich David Dietrich* aus Ziegenhayn, Vf. botanischer Schriften; Hr. *Louis Philippe Sy* aus Berlin, Predigtamtscandidat der französischen Kirche, Lehrer am Gymnasium zu Bernburg; Hr. *Georg August Cottenet* aus Berlin, k. preuss. Oberlandesgerichtsreferendar; Hr. *Friedrich Wilhelm Heinrich Pirscher* aus der Ukermark, jetzt in London; Hr. *Ernst Fröhlich* aus Salza, Cand. der Theologie; Hr. *August Eduard Bruckmann* aus Schwäbisch-Hall, Architekt und Geognost in Ulm; Hr. *Leopold Städler* aus Berlin, Oberlehrer daselbst, Vf. von Schriften über wissenschaftliche Grammatik; Hr. *David Schottin* aus Heygendorf, Pastor in Köstritz, Licentiat der Theologie, als homiletischer und asketischer Schriftsteller rühmlich bekannt, *honoris causa*; Hr. *Ludwig Sturm* aus Ilsenburg; Hr. *Friedrich Christian Gottlieb Apel* aus Danenburg, zweyter Seminarlehrer in Magdeburg; Hr. *Friedrich August Wieseler* aus dem Hannöverschen; Hr. *Alexander Detmar* aus Hamburg; Hr. *Carl Moritz Fleischer* aus Eisleben, Lehrer am Pädagogium in Halle; Hr. *Joh. Adolph Ludwig Werner* aus Vietau, Lieutenant von der k. sächs. Armee, Schriftsteller im Fach der Gymnastik.

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Karl Gerold*schen Buchhandlung in Wien ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

**Griseldis.**

Dramatisches Gedicht in fünf Acten
von
*Friedrich Halm.*

8. Wien. 1837. in Umschlag geh. 1 Thlr.

---

*Buckland's*
**Geologie und Mineralogie,**
übersetzt
und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen
von
Dr. *Bassit.*

2 Bände 8. Mit den englischen Originaltafeln.
Preis 12 fl.

Eine von Stuttgart ausgegangene Anzeige einer *anonymen* Uebersetzung von *Buckland's* Geologie und Mineralogie, unter dem unächten Titel: *die Urwelt und ihre Wunder*, veranlasst mich zu der Anzeige, dass ich seit geraumer Zeit mit einer Bearbeitung dieses Werkes beschäftigt bin, wozu ich das Original seit Jahren, also längst vor seinem Erscheinen in Händen habe.

Meine Uebersetzung konnte daher leicht den Charakter einer eigenthümlichen Bearbeitung bekommen, indem Anmerkungen, wie sie nach meinen wiederholten Besuchen der englischen Originalsammlungen mir möglich sind, und die Einschaltung besonderer geologisch-zoologischer Excurse, zu denen vieljähriges Studium dieser Wissenschaft das Material gegeben, welches ich in meinen *Recherches sur les Poisson fossiles* theils noch nicht niedergelegt habe, theils, wegen der eigenthümlichen Grenze meines Werkes, da nicht niederlegen konnte, eine willkommene Zugabe seyn werden, ohne dem Charakter des englischen Originals zu nahe zu treten; denn dieser wird im Gegentheil hier um so mehr erhalten werden, als meine Bearbeitung mit den *englischen Originaltafeln selbst* ausgestattet seyn wird, ein Vorzug, den ich derselben durch meine persönliche Bekanntschaft mit dem Verfasser habe verschaffen können, und den sie vor jeder anderen Uebersetzung jedenfalls voraus haben wird. — Zudem bin ich im Stande, nach dem Anerbieten des englischen Verfassers, gleich diejenigen Erweiterungen und Zusätze aufzunehmen, die eben derselbe einer künftigen zweyten Ausgabe einzuverleiben gedenkt.

Diese Nachricht, so wie die fernere Anzeige, dass meine Uebersetzung binnen wenigen Wochen erscheinen, und durch Herrn *Dalp* in Bern zu beziehen seyn wird (und zwar sogleich mit der ersten Lieferung die sämmtlichen 87 Tafeln, welche über 700 Figuren enthalten) habe ich geglaubt, dem Interesse, welches das Publicum an diesem bedeutenden Werke nimmt, schuldig zu seyn.

---

In meinem Verlage ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

*Die älteren Presbyterial-Kirchenverordnungen* der Länder *Jülich*, *Berg*, *Cleve* und *Mark*, in Verbindung mit der neuen Kirchenordnung für die evangelischen Gemeinen der Provinz Westphalen und der Rheinprovinz, herausgegeben von *K. Snethlage*, evangelischem Pfarrer in Unterbarmen und Superintendenten der Kreissynode Elberfeld. Mit einem Vorwort des Herrn Dr. theol. *Gräber*, Präses der rheinischen Provincialsynode. 8. 1 Thlr. 4 gr.

*Die Sacrament-Worte*, oder die wesentlichen Stücke der Taufe und des Abendmahls, historisch-kritisch dargestellt. Nebst zwey theologischen Gutachten, über die sächsische Agende von 1812, und über das Perikopen-System von Dr. *A. G. Rudelbach*. 8. 20 gr.

*Die Unwissenschaftlichkeit im Gebiete der alttestamentlichen Kritik*, belegt aus den Schriften neuerer Kritiker, besonders der Herren *von Bohlen* und *Vatke*, von Dr. *Moritz Drechsler*, ausserord. Prof. 8. 1 Thlr.

Leipzig, im May 1837.

*Karl Tauchnitz.*

---

So eben ist neu erschienen und in der *Carl Gerold*'schen Buchhandlung in Wien, so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

**Die Heilkräfte
des kalten Wasserstrahles,**
mit einem Rückblick auf die Geschichte und mit besonderer Rücksicht auf das
**Staubregenbad und kalte Bäder**
dargestellt
von
Dr. *Ludwig Wilhelm Mauthner*,
ehemaligem k. k. Regiments-Arzte u. s. w.
Mit vier Kupfertafeln.

$27\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8. in lithograph. Umschlag brosch.
1 Thlr. 16 gr.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

## Abrifs der Geschichte der Philosophie

von

*Karl Ludwig Kannegiesser.*

Eine kurze und zweckmässige Geschichte der Philosophie halte ich für Schüler der obersten Classen eines Gymnasii sehr nützlich.

*Herder.*

Gr. 8. Auf gutem Druckpapier 18 Gr.

---

Früher erschien und wurde mit grossem Beyfall aufgenommen:

*Matthiä, August*, *Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie. Dritte* verbesserte Auflage. Gr. 8. 1833. 20 Gr.

Leipzig, im April 1837.

*F. A. Brockhaus.*

---

In der *Carl Gerold*'schen Buchhandlung in Wien ist in Commission erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

## Handbuch der Wafferheillehre

(*Hydriasiologie*)

oder des naturgemässen geregelten

Heilverfahrens mit kaltem Wasser.

Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzoge *Ludwig* in aller Unterthänigkeit ehrfurchtsvoll gewidmet.

Von

*Sigm. Mich. Granichstädten*,

Doctor der Medicin, Magister der Geburtshülfe, k. k. Stadt-Armenarzt, praktischem Arzte und Mitgliede der medicinischen Facultät an der k. k. Universität zu Wien.

Gr. 12. Wien, 1837.

In geschmackvoll lithographirtem Umschl. brosch.

Preis: 2 fl. C. M.

Dieses Werk enthält in leichtfasslicher Darstellung die Hauptresultate der bis jetzt über die *Wasserheilmethode* gemachten Untersuchungen und Erfahrungen, rügt die Unrichtigkeiten und Uebertreibungen der über diesen Gegenstand erschienenen Schriften, und sucht durch umsichtige Anwendung arzneywissenschaftlicher Grundsätze die *Wasserheilkunde* auf den ihr gebührenden ehrenvollen Standpunct zu erheben. Zugleich kann es, hauptsächlich in diätetischer Hinsicht, *als ein sehr belehrendes, viele Irrthümer berichtigendes Lesebuch allen Ständen* empfohlen werden, für welchen Zweck es sich eben so sehr durch einen allgemein verständlichen Vortrag, als durch Gründlichkeit und Unparteylichkeit des Urtheils ganz besonders eignet.

## II. Bücher zum Verkauf.

Folgende Werke bin ich beauftragt für die beygesetzten Preise zu verkaufen:

*Gesneri, J. M., Novus linguae et eruditionis Romanae thesaurus.* T. I—IV. Lips. 1749. 16 Thlr.

*Spix* und *Martius* Reise in Brasilien. 3 Bde. 4. 7 Thlr. 12 gr.

*Bessel* astronomische Beobachtungen 1r bis 8r, 10r und 11r Bd. 12 Thlr.

*v. Sternberg*, Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt. 1—4s Heft. Ladenpr. 34 Thlr. für 20 Thlr.

Jena, im März 1837.

*C. Hochhausen*,
Buchhändler.

## III. Bücher-Auction.

Kataloge zu der den 22 Aug. d. J. in Wernigerode Statt findenden bedeutenden Bücherauction sind jetzt in den Expeditionen der allgemeinen Literaturzeitungen zu Halle und Jena, sowie des allgemeinen Anzeigers der Deutschen zu Gotha, und bey den Herren Auctionscommissarien *Jury* in Berlin, *Bär* in Frankfurt a. M., *Schwermstedt* in Hamburg und *Bachmann* in Hannover zu bekommen.

## IV. Vermischte Anzeigen.

Im Februarheft der Jen. A. L. Z. Intelligenzblatt Nr. 3. S. 17. Z. 35 v. u. und S. 20. Z. 5 ist statt *Laumau* zu lesen *Lauenau*, und S. 18. Z. 16 v. u. st. *verborte* l. *eroberte*.

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

May 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der bisherige Archidiakonus an der Nikolaikirche zu Leipzig, Hr. Dr. *C. Gottfr. Bauer*, ist zum Pastor an dieser Kirche ernannt worden.

Hr. geh. Hofr. und Prof. *Bachmann* in Jena ist von der Gesellschaft der medicinischen und Natur-Wissenschaften in Brüssel zum correspondirenden Mitgliede ernannt worden.

Der Grofsherzog von Weimar k. H. hat dem ausserordentl. Professor der Philosophie an der Universität Jena, Hn. D. *Gustav Schüler*, welcher sich schon seit längerer Zeit auf einer wissenschaftlichen Reise durch Rufsland, den Orient und Aegypten befindet, den Charakter als Bergrath verliehen, mit der Berechtigung zum Tragen der diesem Range gemäfsen bergmännischen Uniform.

Der kais. russ. geh. Rath *von Stourdza* hat die Insignien des k. pr. rothen Adlerordens 2 Cl. mit dem Stern erhalten.

Der kön. dän. Etatsrath *Thorwaldson* in Rom hat die Insignien des kön. würtemb. Friedrichs-Ordens erhalten.

Der seitherige Privatdocent der Theologie zu Berlin, Hr. Lic. *Vatke*, ein Anhänger *Hegels*, sehr bekannt durch seine ganz nach *Straussens* historisch-kritischen Principien gearbeitete biblische Theologie des A. T., ist zum ausserordentlichen Professor in der theol. Facultät der dasigen Universität ernannt worden.

Hr. Prof. *Puchta* in Marburg und Hr. Prof. *Marezoll* in Giessen haben ehrenvolle Rufe als ordentliche Professoren der Rechte an die Universität Leipzig, der erste mit 1500, der zweyte mit 1200 Thlr. fixem Gehalte, erhalten und angenommen.

Der seitherige Pfarrer zu Herbrechtingen im Königreiche Würtemberg, Hr. M. *Eisenbach*, als pädagogischer Schriftsteller bekannt, ist zum Pfarrer zu Dürrmenz-Mühlacker, Oberamts Maulbronn, ernannt worden.

Der Privatdocent der Philosophie zu Tübingen, Hr. Dr. *Carl Phil. Fischer*, ist zum ausserordentlichen Professor derselben, und der Privatdocent Dr. *Friedr. Theod. Vischer* ebendaselbst zum ausserordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an derselben Universität ernannt worden.

Der als philosophischer, theolog. und jurist. Schriftsteller rühmlich bekannte geh. Justiz- und vortragende Rath im königl. Justizministerium zu Berlin, Hr. *Carl Friedr. Göschel*, ist zum geh. Oberjustizrathe ernannt worden.

Die Universität Kopenhagen hat dem Hn. Prediger *Paul Emil Henry* daselbst, Verf. einer Biographie Calvins, die theolog. Doctorwürde ertheilt.

Der als militärischer Schriftsteller bekannte k. würtemb. Obrist vom General-Quartiermeister-Stabe, Hr. *Moritz von Mylius* zu Ludwigsburg, ist zum Generalmajor und Commandanten des zweyten Linien-Infanterie-Regiments ernannt worden.

Der kön. b. Hofrath und ordentl. Professor der Staatsarzneykunde an der Univers. zu Würzburg, Hr. Dr. *Thom. Aug. Ruland*, ist wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand versetzt und ihm Titel und Rang eines geh. Hofrathes verliehen; desgleichen der kön. b. Regierungs- und Kreismedicinal-Rath, Hr. Dr. *Schmitt*, zum ordentlichen Professor der medicinischen Polizey, Hr. Professor Dr. *Conr. Fuchs* zum Professor der *Materia medica*, und der seitherige Privatdocent Hr. Dr. *Rienecker*, zum ausserordentlichen Professor der ambulanten Klinik mit der Function eines Armenarztes ernannt worden.

Die Akademie der Wissenschaften in Stockholm hat Hn. Hofrath *Martius* in München zu ihrem auswärtigen Mitgliede ernannt.

Hr. Dr. *Blumhardt*, praktischer Arzt in Stuttgart, als medicinischer Schriftsteller bekannt, ist zum Stadtwundarzt daselbst für gerichtliche und polizeyliche Fälle ernannt worden.

Hr. Hof- und Medicinal-Rath Dr. *Carus* in Dresden ist von der kön. schwed. Akademie der

Wissenschaften zu ihrem auswärtigen Mitgliede ernannt worden.

Der Prof. der Theologie zu Erlangen, Hr. Dr. *Engelhardt*, hat von dem Könige von Baiern das Prädicat „Kirchenrath" tax- und siegelfrey erhalten.

Dem ordentl. Professor der Medicin an der Universität zu Halle, Hn. D. *Krukenberg*, ist das Prädicat eines geheimen Medicinalrathes verliehen worden.

Der rühmlich bekannte Architekt, Hr. *Heideloff* in Nürnberg, hat den Titel eines königl. Conservators tax- und stempelfrey erhalten.

Der bisherige Professor der oriental. Sprachen und der Exegese am Lyceum zu Aschaffenburg, Hr. *Mich. Löhnis*, hat einen Ruf als ordentlicher Professor der kathol. Theologie an der Universität Giessen erhalten und angenommen.

Der bisherige ausserordentliche Professor der Rechte an der Universität Tübingen, Hr. Dr. *Aug. Ludw. Reyscher*, ist zum ordentlichen Professor in der juristischen Facultät daselbst ernannt worden.

Der bisherige Rector des Gymnasiums zu Schleusingen, Hr. Prof. Dr. *Richter*, ist zum Director des Gymnasiums in Quedlinburg ernannt worden.

Hr. Pfarrer und Decan *Seidel* in Nürnberg ist auf sein Ansuchen seiner Aemter enthoben worden, hat aber, in Anerkennung seiner vielen Verdienste, den Rang und Titel eines protestant. Kirchenrathes taxfrey erhalten. Das Decanat zu Nürnberg ist hierauf dem protestantischen Hauptprediger Hn. Dr. *Carl Fickenscher* verliehen worden.

Der bisherige Professor und Rector der Cantonsschule zu Aarau, Hn. *Schnitzer*, ist zum Professor am mittleren Gymnasium zu Heilbronn ernannt worden.

Der bisherige ausserordentliche Professor in der philosophischen Facultät zu Breslau, Hr. Dr. *Johann Schön*, ist zum ordentlichen Professor in dieser Facultät ernannt worden.

Der als Kanzelredner berühmte Ordensbischof Dr. *J. O. Wallin* zu Stockholm ist von den Consistorien des Reichs zum Erzbischof von Upsala ernannt worden.

Der ordentliche Professor der Forstwissenschaft in der staatswirthschaftlichen Facultät zu Tübingen, Hr. Dr. *Wilh. Widenmann*, ist zum Oberforstmeister des Schwarzwaldkreises zu Bebenhausen ernannt worden.

Der Professor an der chirurgisch-medicinischen Akademie zu Dresden, Hr. Dr. *Friedrich Aug. v. Ammon* ist dieses Amtes enthoben, und zum Leibarzte Sr. Majestät des Königs ernannt worden, mit dem Titel eines Hofrathes in der 4ten Cl. der Hofrangordnung.

Hr. Professor Dr. med. *Choulant* in Dresden ist zum kön. sächs. Hofrath ernannt worden.

Der Oberbibliothekar zu Dresden, Hr. Hofrath *Falkenstein*, ist von der *Societé de l'histoire de France* in Paris zu ihrem ordentlichen Mitgliede ernannt worden.

Der rühmlichst bekannte Sprachforscher, Hr. Regierungsrath *H. C. v. d. Gabelentz* in Altenburg, ist von der asiatischen Gesellschaft in Paris unter ihre ordentlichen Mitglieder aufgenommen worden.

Der Archäolog der königl. Museen in Berlin, Hr. Prof. *Ed. Gerhard*, jetzt in Rom, hat den St. Annenorden 3r Classe erhalten.

Hr. Pfarrer *Nik. Haas* in Bamberg ist zum erzbischöfl. geistlichen Rathe ernannt worden.

Hr. Privatdocent Dr. *Herrmann Nasse* in Bonn ist zum ausserordentlichen Professor der Physiologie und Medicin an die Universität Marburg berufen worden.

Der bisherige ausserordentliche Professor der Theologie an der Universität München, Hr. Dr. *Stadler*, ist zum Professor der Exegese des A. T. und der bibl. oriental. Philologie an dasiger Universität, desgleichen der Religionslehrer am neuen Gymnasium daselbst, Hr. Dr. *Reithmair*, zum ausserordentlichen Professor der Theologie ernannt worden.

## II. Nekrolog.

Am 16 Oct. v. J. st. zu Stockholm *Mårten Stutzenbecher*, königl. schwed. Obrist-Lieutenant von d. Armee, als Schriftsteller in den Fächern der Kriegswissenschaften, der Mathematik und Naturkunde rühmlichst bekannt, geb. 1760.

Am 20 Nov. zu Paris *P. S. Girard*, ehemaliger Oberingenieur der Brücken und Chausseen, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, durch zahlreiche Schriften über Strassen- und Wasser-Bau bekannt.

Am 30 Nov. zu Pressburg *Joh. Bajza*, Domherr im dasigen Collegiat-Capitel, durch mehrere poetische Versuche und moralische Schriften in ungarischer Sprache bekannt, 82 J. alt.

Am 20 Dec. zu Würzburg *Frz. Nik. Bauer*, Vicar des ehemal. Domstiftes, auch als Schriftsteller bekannt, geb. 1764.

Am 20 Jan. 1837 zu London Sir *John Soane*, Professor der Architektur an der kön. Akademie, als praktischer Baumeister, desgleichen als Lehrer und Schriftsteller in seinem Fache sehr verdient.

Am 4 März zu Wilhelmsburg im Königreich Hannover *L. D. Geise*, Pfarrer daselbst, als homiletischer und pastoraltheologischer Schriftsteller bekannt.

An demselben Tage zu Paris *Eugène Hugo*, Bruder der bekannten Schriftsteller *Victor* und *Abel Hugo*, als Dichter und Vf. mehrerer politischer Artikel im Conservateur littéraire bekannt.

Am 5 März zu Ansbach M. *Georg Friedr. Steph. Stieber*, ehemaliger Professor am dasigen königl. Gymnasium, durch mehrere pädagogische und philologische Gelegenheitsschriften, so wie durch Uebersetzungen aus dem Englischen bekannt, geb. 1759.

Am 7 März zu Bremen *Heinr. Rump*, Professor und Bibliothekar an der dasigen Stadtbibliothek, durch einige historische und pädagogische Schriften bekannt, geb. 1768.

An demſ. Tage zu Kiew *Jewgenis*, Metropolit von Kiew und Galitsch, als Verfasser mehrerer theologischer und historischer Werke bekannt, 70 J. alt.

Am 8 März zu Heidelberg *Wilhelm Benecke*, früher Kaufmann zu Hamburg, durch sein „System des Assecuranz- und Bodmerey-Wesens" (5 Thle. Hamb. 1807—21) und durch seinen Commentar über den Brief an die Römer (Heidelb. 1831) bekannt.

Am 12 März zu Quedlinburg der Buchhändler *Theod. Alb. Becker*, 31 J. alt.

Am 15 März zu Montpellier der Historienmaler *Xavier Faber*, ein Schüler Davids, im 70 Lebensjahre.

Am 18 März zu Paris der dramatische Dichter *Edm. Guilm. Fr. de Favières*, ehemaliger Parlamentsrath daselbst, im 82 Lebensjahre.

Am 19 März zu Paris der bekannte Erzbischof *de Pradt*, einer der fruchtbarsten französischen Schriftsteller, geb. 1759.

An demſ. Tage zu Stuttgart *Jos. v. Theobald*, kön. würtemb. Generalmajor, als militärwissenschaftl. Schriftsteller sehr geachtet, und als freysinniges Mitglied mehrerer Ständeversammlungen bekannt, 65 J. alt.

Am 21 März zu Petersburg der wirkliche geheime Rath und Mitglied des Reichsrathes *Engel*.

Am 22 März zu München der königl. baier. Staatsrath *C. Chr. von Mann*, als Journalist bekannt.

Am 25 März zu Berlin der Professor am Gymnasium *Joh. Heinr. Chr. Bothy*, Herausgeber einiger Stücke des Sophokles und Verf. mehrerer Jugend- und Unterrichts-Schriften, geb. den 19 Nov. 1765.

Am 29 März zu Paris der berühmte Chirurg *Ant.* Baron *Dubois*, Prof. an der dasigen medic. Facultät, geb. 1756.

Ende des März zu Paris *Souriguières*, Verf. des Volksliedes „*le reveil du peuple*", das in der ersten Revolutionszeit fast eben so elektrisch als die Marseillaise auf die Massen wirkte.

Am 3 April zu Heidelberg der grofsherzogl. bad. geh. Kirchenrath und Professor der Theologie Dr. *Friedr. Heinr. Christ. Schwarz*, 71 J. alt, als theologischer, besonders aber als pädagogischer Schriftsteller rühmlichst bekannt. Unsere A. L. Z. verdankt ihm viele schätzbare Beyträge im Fache der Pädagogik.

Am 9. April zu Hohenschwangau im Königreiche Baiern der in der Kunstwelt rühmlich bekannte Architekt und Maler *Dominik Quaglio*, geb. 1788. Seine durch die Lithographie überall verbreiteten Zeichnungen alterthümlicher gothischer Gebäude, Burgen, Kirchen und Schlösser gehören zu den vorzüglichsten ihrer Art, und werden seinen Namen der Kunstwelt erhalten.

Am 10 April zu Rom der Cardinal-Priester *Thomas Weld*, an den Folgen einer Lungenentzündung, geb. in London den 22 Januar 1773. Er war ein grofser Begünstiger der Gelehrten und Künstler jedes Glaubens.

Am 11 April zu Augsburg der Buchhändler *Karl Friedrich von Jenisch*.

Am 13 April zu Leutenthal bey Weimar der dasige Pfarrer *Rinaldo Harseim*, Verf. einer Abhandlung: *quid concilium Spirense ad sacrorum instaurationem valuerit*. Jen. 1829.

Am 19 April in Berlin der auch als Gelehrter und Schriftsteller berühmte königl. preuss. wirkl. geh. Staats- und Cabinets-Minister, Chef des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, *Ancillon*.

In der Nacht vom 30 April zum 1 May zu Jena, der ausserordentliche Professor der Medicin Dr. *Friedrich August Walch*, geb. den 20 Dec. 1780 zu Jena, zweyter Sohn des im J. 1799 gestorbenen Justizraths und Professors der Rechte *Walch*. Er studirte seit 1797 zu Jena Medicin, bildete sich nach seiner Promotion im J. 1803 noch weiter in Würzburg, Wien und auf Reisen aus, habilitirte sich in Jena im J. 1805, wurde im J. 1816 zweyter Dirigent des grofsherzogl. Entbindungshauses und im J. 1817 ausserordentl. Professor. Seine Schriften sind verzeichnet in den *Annalibus acad. Jenens.* p. 64.

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Neue periodische Schriften.

Bey *Joh. Ambr. Barth* in Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

*Journal für praktische Chemie.* Herausgegeben von *O. L. Erdmann.* 10ten Bandes 5s Heft. 1837. Nr. 5. gr. 8. geh. Preis des Jahrgangs von 3 Bänden oder 24 Heften 8 Thlr.

Inhalt: *Organische Chemie.* 1 Beyträge zur Kenntniss des Theïns, von Dr. *Günther* aus St. Petersburg. — 2. Notiz über den Urin eines Cholerakranken, von *A. Vogel.* — 3. Zur Geschichte der Gallussäure. — 4. Ueber das Glycerin, von *J. Pelouze.* — 5. Ueber das Chlorophenis, die Chlorophenissäure und Chlorophenessäure, von *A. Laurent.* — 6. Untersuchungen über die Natur und Eigenschaften des Eyweisses u. s. w., von *Golding Bird.*

## II. Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Commentar über das Buch der Weisheit.* Von *Carl Ludw. Wilib. Grimm*, Dr. d. Philos., Licentiaten und ausserordentl. Professor der Theologie an der Universität zu Jena. Preis 2 Thlr.

Ein umfassender, den neuen Fortschritten der biblischen Kritik und Exegese angemessener Commentar zu dem apokryphischen *Buche der Weisheit* war seither ein entschiedenes Bedürfniss. Je angelegentlicher sich nun Herr Prof. *Grimm* bestrebt hat, diese Lücke in der theologischen Literatur auszufüllen, und je wichtiger das Buch der Weisheit sowohl dem gelehrten Theologen, als auch dem praktischen Geistlichen seyn muss, desto mehr beeilen wir uns, das theologische Publicum von dem Erscheinen dieses neuen, auch äusserlich schön ausgestatteten Werkes in Kenntniss zu setzen.

Leipzig, im May 1837.

*C. Hochhausen* und *Fournes.*
(Allgem. niederl. Buchhandlung.)

---

In der *Schnuphase*'schen Buchhandlung zu Altenburg ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Dr. *Fr. Hesekiel*, Consistorialrath und Generalsup., *Timotheus.* Reden an Geistliche. Eine Sammlung amtlicher Ansprachen bey der Einweihung und Einführung in den Beruf des Pfarrers. Besonders für jüngere Amtsbrüder, Candidaten und Theologie Studirende. 12. brosch. 20 gr.

*Ch. W. Klötzner*, Archidiakonus, *Reden vor Gebildeten* bey besonderen Gelegenheiten, nebst zwey Gelegenheitspredigten. gr. 8. brosch. 20 gr.

---

Neuester Verlag der *Vandenhök-Ruprechtschen* Buchhandlung in Göttingen, welcher durch alle Buchhandlungen zu erhalten ist.

*Bauer*, Dr. *A.*, Anleitung zur Criminalpraxis. gr. 8. 20 gr.

— — Strafrechtsfälle 2r Bd. mit 2 lithogr. Abbildungen. gr. 8. 2 Thlr. 8 gr.
(In welchem auch die Relation über die Ermordung des Ministers von Qualm vorkommt.)

— — Derselben 3r Bd. gr. 8. 2 Thlr.

*Böhmer*, Dr. *G. W.*, über die authentischen Ausgaben der Carolina. 2te vermehrte und verbesserte Ausg. gr. 8. geh. 8 gr.

*Böttger*, *H.*, Beyträge zur historisch-kritischen Einleitung in die Paulinischen Briefe. 1ste Abthl. Schauplatz der Wirksamkeit des Apostels Paulus, oder Vorderasien zur Zeit Nero's. Mit 1 Charte. gr. 8. geh. 6 gr.

— — Derselben 2te Abth. Befreyung des Apostels Paulus aus seiner sogenannten ersten römischen Gefangenschaft. Mit 2 Tabellen. gr. 8. geh. 12 gr.

*Brückner*, *C. A. F.*, König Philipp, Sohn des Amyntos von Makedonien und die hellenischen Staaten. gr. 8. 1 Thlr. 16 gr.

*Gieseler*, Dr. *G. Chr. Fr.*, Rückblick auf die theologischen und kirchlichen Richtungen und Entwickelungen der letzten funfzig Jahre. gr. 8. geh. 4 gr.

*Gössel*, *Ferd.*, Geschichte der kurhess. Landtage von 1830—1835. 1r Bd., enthaltend den constituirenden Landtag von 1830—1831. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 gr.

*Ruperti*, Dr. *Chr. Fr.*, Predigten. Aus den nachgelassenen Handschriften des Verewigten herausgeg. von *W. Chr. F. Fraatz.* 2 Bände. gr. 8. 2 Thlr.
(Der 2te Bd. wird noch vor Michaelis als Rest nachgeliefert.)

*Stieren*, *A.*, de Irenaei adversus Haereses operis fontibus, indole, doctrina et dignitate. 4 maj. 12 gr.

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

JUNY 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Nekrolog.

**Luise Eleonore,**

*verwittwete Herzogin von Sachsen-Meiningen.*

Diese edle Fürstin, achtzehn Jahre hindurch wohlwollende und hochverdiente Miterhalterin der [Un]iversität Jena, welcher schon desshalb ein [Den]kmal dankbarer Verehrung in diesen Blättern gebührt, war geboren den 11 August 1763, zu Langenburg. Sie war die älteste Tochter des Fürsten *Christian Albrecht Ludwig* von Hohenlohe-Langenburg; ihre Mutter, *Caroline*, Prinzessin von Stollberg-Gedeon. Am 27 Nov. 1782 vermählte Sie sich mit Herzog *Georg* von S. Meiningen, dem Sie drey Kin[der, z]wey Töchter und einen Sohn, gebar. Nach [de]m Tode ihres Ge[mahls] ([d]. 24 Dec. 1803) übernahm Sie die Vormundschaft des einzigen Prinzen *Bernhard* bis zu seiner Volljährigkeit (17 Dec. 1821), und führte mit Kraft zugleich und mit Milde eine lange, an Ereignissen, [wohl] auch an Trübsalen, reiche Zeit hindurch die [Re]gierung. Nicht bloss Meiningens Bürger, sondern [wer] sie kannte, feiert das Andenken der trefflich[en F]ürstin. Als liebenswürdige und geliebte, treue Gattin des unvergesslichen *Georg;* als zärtliche Mutter liebender, von ihr zur Tugend und Frömmigkeit erzogener Kinder, die jetzt Thronen zieren und Familien beglück[en; a]ls gerechte und pflichtgetreue Regentin ihres [La]ndes, und dann, als ihr Tag sich neigte, unter dem ehrwürd[igen], allgemein anerkannten Namen der *Herzogin Mutter*, welchen Sie im höheren Sinne des Wortes verdiente — war Sie hochgeachtet überall; ihre edle Gesinnung bewährte Sie namentlich in den bedrängten Jahren des Krieges, der Theuerung und Seuche, oft tiefbekümmert um ihr Land, dem Sie gern und mit Freuden so manches Opfer brachte: so [blieb]e Sie sich immer, unter dem anspruchlosesten Herabneigen, und selbst bey dem natürlichen Ernste greiser Jahre den jugendlichen Frohsinn niemals störend, lieber nachsichtig und mild, aber stets voll Würde und Anmuth. Wie kindlich dankbar man ihre grossen Verdienste anerkannte, bewies besonders ihre 50jährige Jubelfeier (den 11 Dec. 1832), deren nähere Beschreibung sich in der Meining. Chronik II. S. 260 befindet.

Sie starb am 30 April Nachmittags 3 Uhr, nach einer 2tägigen leichten Krankheit, an Entkräftung. Den 4 Mai Morgens 7 Uhr wurde unter Begleitung des regierenden Herzogs Durchl. und des nahverwandten Fürsten *F. von Corolath*, des Erbprinzen *Georg* und der beiden jüngsten Prinzen von S. Weimar (Söhne der Herzogin *Ida*, Tochter der Verewigten), des Ministeriums, der Landescollegien, des Hof- und Militärstaats, der Geistlichen, Schullehrer mit den Knaben der Bürgerschule und den Gymnasiasten, des Magistrats und der Bürgerschaft u. s. w. die fürstliche Leiche zur Schlosskirche gebracht, wo vor der Einsenkung in die fürstliche Gruft Hr. Oberconsistorialrath *Mosengeil* mit einer kraftvollen (zum Besten des Georgenkrankenhauses in Meiningen auch gedruckten) Rede auftrat, aus welcher wir oben einige Worte entlehnt haben. Sie brachte um so tieferen Eindruck hervor, da sie aus dem Munde eines Mannes kam, welcher der Verewigten eine lange Reihe von Jahren hindurch nahe stand, und dessen Lebensgang (wie er selbst in der Rede sagt) hauptsächlich von jener, nun erblassten Hand gelenkt ward. Vor und nach der Rede wur[den] einige Compositionen des [Cap]ellmeisters *Gr[und]* und Concertmeister *Nohr* f[ür B]lasinstrumente ausgeführt. Die Todtenkrone der Verblichenen wurde mit unzähligen schönen Perlen geschmückt, [die vo]n kindlichen Augen sowohl als v[on] den Aug[en t]reuer Bürger und Bürgerinnen [Mei]ningens gespendet.

## II. Vermischte Nachrichten.

Im Morgenblatte No. 93 wird berichtet, dass am 24 Jun. d. J. Gutenbergs Denkmal in Mainz aufgestellt werden solle, mit folgender Inschrift:

*Vorderseite.*

*Ioannem Gensfleisch de Gutenberg*
*Patricium Moguntinum*
*aere per totam Europam collato*
*posuerunt cives*
*MDCCCXXXVII.*

*Rückseite.*

*Artem, quae Graecos latuit latuitque Latinos,*
*Germani soleis extudit ingenium.*
*Nunc, quicquid veteres sapiunt sapiuntque recentes,*
*Non sibi, sed populis omnibus id sapiunt.*

Wir wünschten, es wäre noch Zeit, die ehrenwerthen Männer, denen die Besorgung dieser Nationalangelegenheit übertragen worden, darauf aufmerksam zu machen, dass solche Monumente, welche für die Ewigkeit errichtet werden, auch mit entsprechenden und tadelfreyen Inschriften zu versehen sind. Aber ist jene Inschrift von dieser Art? Wir wollen unsere Zweifel in bescheidene Fragen einkleiden, deren genügende Beantwortung wir mit Dank annehmen werden. Sagten die *Römer hominem ponere* statt *hominis statuam ponere? Aere* oder *ex aere collato* kommt allerdings auf alten Inschriften vor: aber der Beysatz *per totam Europam* scheint uns *hier* eine Nebenidee zu erwecken, welche fast an das *stipem cogere* in den XII Tafelgesetzen erinnert. — In den Distichen auf der Rückseite ist *soleis* hoffentlich ein Druckfehler für *solers:* denn wie passten *Schuhsohlen* hieher? Aber wird der Nachdruck, der in dem *latuit latuitque* liegen soll, nicht geschwächt durch eine gleiche, unmittelbar darauf folgende Wiederholung: *sapiunt sapiuntque?* Wenn diess nicht matte Eintönigkeit ist, welche das Epigramm seiner Kürze wegen am wenigsten verträgt, was ist es sonst? Was soll *sapiunt* hier sagen? Bloss *denken?* Aber die Alten *schrieben* ja auch. Für *schriftliche* Mittheilung aber ist da *sapiunt* das rechte Wort? — Doch diess auch einer epigrammatischen Licenz zugegeben, führt das *Nunc* im dritten Verse uns nicht nothwendig auf den Gegensatz? Ist es aber dann überhaupt wahr, dass die *veteres sibi solis sapiebant?* Hatten sie, obgleich die Buchdruckerkunst noch nicht erfunden war, bey Mittheilung ihrer Gedanken, ihrer Entdeckungen, ihrer Schriften nicht auch Mit- und Nachwelt im Auge?

L. am 24 Mai 1837.

— — *n.*

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

In der Buchhandlung von *C. F. Amelang* in Berlin (Brüderstr. Nr. 11) erschienen seit Kurzem folgende Werke, welche ebendaselbst, so wie in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben sind:

*Gottschalk*, M. *W., Hellas*, oder Erinnerungen aus der älteren Geschichte Griechenlands. Der reiferen Jugend zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung dargestellt. gr. 8. Mit Titelkupfer und Vignette. 1½ Thlr.

*Heinemann, M., Neuester kaufmännischer Briefsteller;* nebst einer kurzgefassten synonymischen Wörtersammlung und einer Theorie der Wechsel, mit Rücksicht auf das preussische Wechselrecht. Zum Gebrauche für Handlungsbeflissene bearbeitet. 35 Bogen in gr. 8. Geheftet 1⅓ Thlr.

*Petiscus*, A. H. (Prof.), *Der Olymp*, oder Mythologie der Aegypter, Griechen und Römer. Zum Selbstunterricht für die erwachsene Jugend und angehende Künstler. 8. Mit 53 Abbildungen, neu gestochen von *Ferd. Jättnig* in Berlin. *Sechste verbesserte und vermehrte Auflage.* Geheftet 1½ Thlr.

*Schoppe, Amalie*, geb. *Weise, Erzählungen für meine Töchter.* Ein Lesebuch für die reifere weibliche Jugend, zur Belebung religiöser und sittlicher Gefühle und Gesinnungen, und zur Erhebung des Geistes. 8. Mit Titelkupfer und Vignette. Geheftet 1½ Thlr.

*Staedler, G. L., Grammatik der deutschen Sprache.* Für Gymnasien, Militär- und höhere Bürgerschulen, so wie zum Selbstunterricht. 22 Bogen in 8. 1 Thlr.

*Valentini*, Dr. F. (königl. preuss. Prof. der ital. Sprache und Literatur), *Vollständiges italiänisch-deutsches* und *deutsch-italiänisches Taschenwörterbuch.* Zusammengetragen aus den vorzüglichsten und neuesten über beide Sprachen bisher erschienenen Wörterbüchern und vermehrt mit einer grossen Anzahl von Wörtern aus allen Fächern der Künste und Wissenschaften. *Zwey Theile. Erster:* italiänisch-deutsch. — *Zweyter:* deutsch-italiänisch. *Zweyte rechtmässige Ausgabe, vom Verfasser durchgesehen, verbessert und mit etwa* 3000 *Wörtern vermehrt.* 69 Bogen aus der Perlschrift in 8, jede Seite in drey Spalten. Druck-Velin. Aeusserst saubere [illegible] complet 3 Thlr.

*Werther, F.* (Pred.), *Die Heldensagen griechischer Vorzeit.* Oder ausführliche Darstel-

lung des mythisch-heroischen Zeitalters der Griechen. Zugleich eine nothwendige Ergänzung zu jeder griechischen Mythologie und Geschichte. *Zwey Theile* in gross 8. Jeder Theil mit einem historischen Titelkupfer und einer Charte. Stahlstich von *Mayer* in Nürnberg. Geheftet complet $2\frac{2}{3}$ Thlr.

*Wilhelmi, Ferdinand*, Versuch eines methodischen Leitfadens bey dem Unterrichte in der Geschichte für Bürger- und Land-Schulen. Auch unter dem Titel: *Geschichts-Kinderfreund*. 8. ($14\frac{1}{2}$ Bogen) $\frac{3}{4}$ Thlr.

---

In unserem Verlage ist so eben erschienen:

*Netz, F., der Denkfreund*, oder erstes Lehr- und Lesebuch, enthaltend den ersten Anschauungs-Zeichnen-Schreibendlese-Sprech- und Lebens-Unterricht nach Dr. *Grasers* Elementar-Unterrichtsmethode. $7\frac{1}{2}$ Bogen, wovon 3 Bogen lithographirt, und 1 Kupfer 6 Gr.

*Dessen* 2r Thl. 13 Bogen 9 Gr.

*Dessen* Anleitung zum Gebrauch des Denkfreundes. 8 Bogen nebst 2 lihogr. Tafeln und einer Vorrede des Hn. Dr. *H. Gräfe*. 6 Gr.

Zweck des Verfassers ist, denkenden Lehrern und Müttern einen wahrhaft menschlichen Entwickelungsweg für den Elementarunterricht in naturgemässer Steigerung zu zeigen. Wer, in der pädagogischen Literatur nur einigermassen bekannt ist, den wird der Name „*Graser*" schon auf die praktische Darstellung der Ideen dieses tiefdenkenden Pädagogen wissbegierig machen, noch mehr aber wird er von der gelungenen Ausführung derselben befriedigt werden.

Leipzig, im Juni 1837.

*C. Hochhausen* und *Fournes*.
(Allgem. niederl. Buchhandlung.)

---

## Paroemiographi Graeci.

Ediderunt *E. L. a Leutsch* et *Fr. G. Schneidewin*.

Die von *Gaisford* in Oxford 1837 edirten *Paroemiographi Graeci* liefern das Material zu einer kritischen Bearbeitung dieser den Philologen eben so nöthigen als bis jetzt schwer zugänglichen Autoren. Da diess Material vom englischen Herausgeber aber nicht gehörig verarbeitet, der Preis auch Deutschland zu hoch ist, so hat die unterzeichnete Verlagshandlung eine neue Ausgabe unternommen.

Die Herren Dr. *v. Leutsch* und Dr. *Schneidewin* haben sich zu diesem Unternehmen vereinigt, und machen wir von dem Plane derselben unter Verweisung auf eine nächstens in den Göttinger Gelehrten Anzeigen erscheinende Anzeige des *Gaisford*'schen Werkes vorläufig Folgendes bekannt.

*Zenobius* u. *Diogenianus* machen die Grundlage aus; die *Codd. Bodleianus* und *Coislinianus*, die *Gaisford* besonders hat abdrucken lassen, betrachten die Herausgeber nur als Handschriften jener beiden, und geben in der jenen untergesetzten *annotatio critica* alle Abweichungen derselben; die Sprichwörter aber, welche nicht im *Zenobius* und *Diogenianus* sich finden, aber in *Codd. Bodl.* und *Coisl.*, in *Apostolius*, *Arsenius* und andern *Paroemiogr.* enthalten sind, vereinigen sie in eine *Appendix*, so dass man in dieser neuen Ausgabe alle bey Paroemiographen sich findenden Sprichwörter findet. Ausser der *Annotatio critica* wird noch eine zweyte *Annotatio* folgen, welche alle Stellen, wo ein Sprichwort bey den Paroemiographen, Lexikographen, Scholiasten sich findet, enthält, eben so wie auch Nachweisungen, wo Schriftsteller die Sprichwörter anwenden, endlich, wo es nöthig ist, auch zur Erklärung Material liefert.

Die Verlagshandlung wird, in der Hoffnung, dass dieser Plan den Beyfall der Kenner erhält, auch ihrentheils nichts verabsäumen, dem Werke die gehörige äussere Ausstattung zu geben.

Göttingen, im Mai 1837.

*Vandenhök* und *Ruprecht*.

---

Im Verlage der *K. Kollmann*'schen Buchhandlung in Augsburg ist eben erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden:

## Lehrbuch der Metaphysik

nebst einem Grundrisse

**der Geschichte der Philosophie;**

nach der Grundlage
von
Dr. *Franz Anton Nüsslein's*
Vorlese-Heften.
bearbeitet von
*Johann Bapt. Aymold*,
Doctor der Philosophie und Professor der Physik am königlichen Lyceum in Dilingen.

*Zweyte Abtheilung*: Geschichte der Philosophie.

gr. 8. 1837. Preis 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr. preuss.

(Die *Erste* Abtheilung: *Metaphysik*, 1836. kostet 1 fl. 12 kr. oder 16 ggr.)

Mit dem Erscheinen dieser *zweyten* Abtheilung des „*Lehrbuchs der Metaphysik*" ist nun der *Schlussstein* in das *Gebäude* des *philosophischen Curses* gefügt, welches der sel. *Nüsslein* durch seine früher herausgegebenen Schriften: das „Handbuch der Kunstwissenschaft", das „Lehrbuch der allgemeinen Psychologie", die „Grundlinien

der Logik“ und die „Grundlinien der Ethik“ begann, an dessen gänzlichem Ausbaue ihn aber sein zu früh erfolgter Tod verhinderte. Herausgeber und Verleger hoffen, auf den Dank aller Schüler und Verehrer des geistreichen und trefflichen Verewigten einigen Anspruch zu haben, so wie sie den Wunsch und die Hoffnung hegen, dass dessen Schriften auf den in- und ausländischen höheren Studien-Anstalten nun noch immer grössere Verbreitung finden mögen.

*Geist des heiligen Franz von Sales*, Fürstbischofs von Genf. Gesammelt aus den Schriften des *Johann Peter Camus*, Bischofs von Bellay, durch *P. C.*, Doctor der Sorbonne. Aus dem Französischen übersetzt von einem katholischen Geistlichen der Augsburger Diöcese. *Erstes Bändchen. Zweyte verbesserte Auflage.* gross Duodez. 1837. (14 Bogen) Preis in Umschlag geh. 42 kr. oder 12 ggr.

(Das zweyte Bändchen 1833 (16 Bogen) kostet eben so viel.)

*Galura, Bernard* (Fürstbischof von Brixen), *Gebet- und Betrachtungs-Buch* für Christen, welche vor Allem das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen. *Ein Auszug* aus des Verfassers *grösserem Gebetbuche.* Vierte vermehrte Auflage. 1837. Mit einem Titelkupfer. *Taschenformat.* Preis auf Druckpapier 36 kr. oder 9 ggr., auf Velinpapier in Umschlag broschirt 54 kr. oder 14 ggr.

---

*Anerkannt zweckmässige Hülfsmittel*

zur Erlernung der *deutschen, französischen, italiänischen* und *englischen* Sprache. Verlag der Buchhandlung v. *C. F. Amelang* in Berlin (Brüderstr. Nr. 11) und durch *sämmtliche Buchhandlungen* des In- und Auslandes zu haben:

*Arlaud, L.*, Nouveau *Recueil* de Fables et de morceaux choisis des meilleurs poëtes françois, avec des remarques grammaticales etc. ⅔ Thlr. — *Ise*, Dr., *Der kleine Franzos.* 5 *Aufl.* ¼ Thlr. — *Ise, Fasslicher Unterricht* in der franzöf. Sprache. ⅓ Thlr. — *Ise, Anleitung und Materialien* zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. ⅔ Thlr. — *Ise*, Ausführl. *Rathgeber* in der französ. Sprache oder alphabetisch geordnetes *Hülfswörterbuch* zur Rechtschreibung, Aussprache, Gebrauch und Stellung der Wörter in *schwierigen* und *zweifelhaften Fällen*, nebst Erklärung der franz. *Synonymen.* 1½ Thlr. — *Ise, Le Secrétaire français* ou l'art de la correspondance française. 1 Thlr. — *Meyer*, Dr., *Le Mercure galant.* $\frac{7}{12}$ Thlr. — *Ponge*, Manuel de la langue française à l'usage des écoles. 2 Tomes. à ⅔ Thlr. cpl. 1 Thlr. — *Rollin, Dictionnaire de poche.* Français-allemand et allemand-français. *Nouvelle Edition.* 1¾ Thlr. — *Schoppe*, Mad. *Amélie, Mélanges* ou Recueil d'historiettes amusantes et instructives pour l'enfance. Traduit de l'allemand par *H. Dabin.* ⅔ Thlr. — *Schoppe, A., Le miroir* ou contes moraux à l'usage de la jeunesse de 10 à 14 ans. Traduit de l'allemand par *H. Dabin.* ⅔ Thlr. — *Ise*, Dr., Der *kleine Italiäner.* 2 Aufl. $\frac{7}{12}$ Thlr. — *Valentini*, Dr. u. Prof., *Italiänische Grammatik* für Deutsche. 1½ Thlr. — *Valentini, Dizionario portatile.* Italiano-tedesco e tedesco-italiano. 2 Vols. *Zweyte rechtmässige* mit 3000 Wörtern *vermehrte Auflage.* 3 Thlr. — *Burckhardt*, Completes *Pocket-Dictionary.* Englisch-deutsch und deutsch-englisch. 2 Thle. 2 *Aufl.* 2⅓ Thlr. — *Burckhardt, English Reading Lessons* oder englische Lesestücke. 1 Thlr. — *Burckhardt*, der *kleine Engländer*, oder Sammlung der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen. Englisch u. deutsch. 3 *Aufl.* ⅓ Thlr. — *Burckhardt, Vorschule* der engl. Sprache für Deutsche. ⅓ Thlr. — *Burckhardt*, Prof., u. [illegible] Dr., *Ausführl. Lehrbuch* der engl. Sprache. 2 *Aufl.* 1⅓ Thlr. — *Jost*, Dr., Erklärendes *Wörterbuch* zu Shakspeare's plays. 1¾ Thlr. — *Schöler*, *New Grammar* of the German Tongue. 1 Thlr. — *Jost*, Dr., *Unterricht im deutschen Stil* mit sehr vielen Uebungs-Beyspielen. gr. 8. 1 Thlr. — *Heinemann*, Neuester kaufmännischer Briefsteller. 1⅓ Thlr. — *Meyer*, Dr., *Eros*, Neuester Briefsteller für Liebende. $\frac{7}{12}$ Thlr. — *Schoppe*, [illegible], *Briefsteller für Damen*, oder fassl. Anweisung, alle Arten von Briefe zu schreiben, nebst einer deutschen Sprach- und Schreib-Lehre. 1 Thlr. — *Schoppe, A.*, Briefsteller für die Jugend gebildeter Stände. ⅔ Thlr. — *Solger*, Neuester u. vollständigster Briefsteller. 2 Auflage. 1 Thlr. — *Stüdler*, Grammatik d. deutschen Sprache. ⅓ Thlr. — *Vollbeding*, Gemeinnützlicher *Briefsteller* für das bürgerliche Geschäftsleben. 7 Aufl. ½ Thlr. — *Vollbeding*, Kleine theoretisch-prakt. *deutsche Sprachlehre.* 2 Aufl. ⅓ Thlr. — *Vollbeding*, Verdeutschungswörterbuch. 3 Auflage. 1⅓ Thlr. — *Wilmsen, F. P., Lehrstoff* und *Lehrgang* des deutschen Sprachunterrichts in *Mädchenschulen.* ⅔ Thlr.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

JUNY 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Universitäten und andere öffentliche Lehranstalten.

*Würzburg.*

Am 25 März wurde der ordentliche Professor der höheren Mathematik an der Universität, Dr. *J. Schön*, ein hochverdienter Lehrer, unter Bezeigung allerhöchster Zufriedenheit wegen seiner physischen Gebrechlichkeit, wie es im Rescripte [illegible], quiescirt, und der Dr. *Blois Meyer* aus [illegible]dtamhof an dessen Stelle befördert. Ferner wurde der durch bibliographische Kenntnisse ausgezeichnete Unterbibliothekar Dr. *Ruland*, ein Sohn des mit dem Titel eines geheimen Rathes ebenfalls quiescirten Professors der Medicin, seiner Stelle enthoben, und dieselbe dem Lyceal-Lehramtscandidaten *Ludwig* aus Aschaffenburg, einem Schüler des Bibliothekar *Merkel*, verliehen. — Das zweyte Semester hatte bereits begonnen, [illegible] plötzlich auf Befehl der kön. Regierung des UMKreises das im Auftrage des K. *Maximilian*, unsterblichen Andenkens, verfasste und im kön. Schulbücherverlage auf Staatskosten erschienene *Lehrbuch der allgemeinen Geschichte* von *W. Fr. v. Breyer*, welches seit dem Jahre 1817 in fast allen Lehranstalten bisher eingeführt war, an allen katholischen Anstalten des Kreises abgeschafft, und dagegen das im Jahr 1835 bey Manz in Regensburg wahrscheinlich durch ge[illegible]e Hand angefertigte *Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte für Schule und Haus*, welches, abgesehen von der jeder Compilation eigenen Dürre der Darstellung, an unzähligen, theils schiefen, theils veralteten Auswüchsen leidet, unverzüglich eingeführt werden musste, obschon, laut öffentlicher Nachrichten, so eben eine gelehrte Gesellschaft unter dem Vorsitze des Augsburger Bischofs und Reichsraths Dr. *P. Richarz*, versammelt ist, um unter höherem Einflusse gleiche Lehrbücher, nach dem Vorbilde von Oesterreich, allerwärts einzuführen.

*Aschaffenburg.*

Das Schlussprogramm vom vorigen Jahre schrieb der Priester *J. V. Kuhn* unter der Aufschrift: „*Die Kirche, das Organ der göttlichen Offenbarung, somit auch der wahren Erziehung.*" 6 B. Ferner wurde der Studienlehrer *A. Abel* von der lat. Schule hier an das unter dem trefflichen *Schroll* stehende Gymnasium zu Dillingen versetzt, welche Beförderung zugleich eine Entschädigung für eine durch einen k. Appellationsrath ihm widerfahrene Verdächtigung und, in deren Folge geschehene Uebergehung seyn sollte. Nachdem der Candidat der Philologie, Dr. *Hoffmann*, ein Sohn des berühmten mathematischen Schriftstellers und Lycealdirectors, diese Stelle eine kurze Zeit versehen hatte, wurde der Lehramtscandidat *Burghard* in die Classe allerhöchst befördert. Am 22 April wurde der Dr. *Löhnis* aus dem Staatsdienste entlassen, um einem Rufe an die kath. theol. Facultät in Giessen zu folgen. In dessen Stelle wurde der kürzlich von der Universität zu Würzburg zum Doctor der Theologie creirte Religionslehrer am Gymnasium, *Kuhn*, ernannt, woraus man auf das Fortbestehen der theologischen Section schliesst, obschon das Lehrpersonal sich nur Eines Candidaten zu erfreuen hat.

*Eutin.*

Die Gelehrtenschule zu Eutin, an welcher einst der berühmte *Voss* und *Bredow* als Lehrer rühmlichst wirkten, ist nach einer zu Michaelis 1836 ins Leben getretenen, und in einem lehrreichen Pr[illegible]amme des jetzigen Rectors, Hn. Dr. *J. F. E. Meyer*, beschriebenen Reform mit der Bürgerschule dergestalt vereinigt worden, dass die Ge[illegible]mtanstalt 10 Classen zählt, davon drey der Gelehrtenschule ausschliesslich, die vierte beiden Anstalten gemeinschaftlich angehört. Die eigentliche B[illegible]rschule enthält eine Oberclasse für Knaben [illegible] zwey Abtheilungen und eine dergleichen für Mädchen; ausserdem eine Elementarschule mit einer Knaben-, einer Mädchen- und

einer gemeinschaftlichen Classe. — Die Vereinigung der vierten Classe des Gymnasiums mit der Bürgerschule, welche die Rücksicht auf die Lehrmittel gebot, schien unbedenklich, da der wissenschaftliche Unterricht in der Quarta einer Gelehrtenschule kaum ein anderer seyn kann, als der der zweyten Classe einer guten Bürgerschule. Diejenigen Schüler, welche in die Gelehrtenschule übergehen wollen, werden besonders im Lateinischen für die Tertia vorgebildet. Den Unterricht im Französischen haben die Bürgerschüler mit den übrigen gemeinschaftlich, nicht mit vorherrschender Berücksichtigung eines künftigen Bedürfnisses, sondern als Bildungsmittel, damit jene sich mit den durch das Lateinische geförderten Mitschülern leichter in gleicher Bildungsfähigkeit erhalten können.

Auch bestehen seit dem 28 April 1836 sehr zweckmäſsige Turnübungen unter Leitung der Hnn. D. *Schmidt*, D. *Burmeister*, Dr. *Leverkus*, Oberlehrer *Schmidt* und Lehrer *Fürstenau* und *Kruse*.

Mittelst höchsten Rescriptes vom 30 Sept. 1830 wurde die in dem verflossenen Schuljahre von dem Dr. *Leverkus* provisorisch bekleidete zweyte Collaboratur an der vereinigten Schulanstalt dem Candidaten der Philologie *Ernst Hausdörfer* aus Blankenburg verliehen. Dem bisherigen Elementarlehrer an der Bürgerschule *J. G. Peterson* wurde das Prädicat eines Oberlehrers beygelegt; die bisherigen Hülfslehrer *Chr. Th. Fürstenau* und *C. Chr. Kruse* sind, Erster zum dritten, Letzter zum vierten Lehrer der Bürgerschule ernannt worden. Endlich wurde dem bisherigen Districtsschullehrer zu Wilmersdorf, *P. Fr. Kirchmann*, die neufundirte fünfte Lehrerstelle an der Bürgerschule verliehen.

Dem Hn. Regierungsrath *Hellwag* in Eutin und Hn. Pastor *Hellwag* in Neukirchen verdankt die Schule eine Büste des Dichters *Voſs*, welche den Bibliotheksaal zieren wird.

*Rostock.*

Auch auf dem Gymnasium und der Realschule zu Rostock sind, einer lesenswerthen Schulschrift zufolge, welche Hn. Professor und Director Dr. *Gottl. Ludwig Ernst Bachmann* zum Verfasser hat, seit dem Jahre 1833 mehrere sehr zweckmäſsige und den gesteigerten wissenschaftlichen sowohl, als religiös-sittlichen Anfoderungen unserer Zeit angemessene Directorial-Einrichtungen ins Leben getreten. Dahin gehört 1) *die Einsetzung von Classenordinarien* oder Hauptlehrern der einzelnen Classen, zu welchen die Schüler in unmittelbarer und nächster Beziehung stehen, und mit denen sich die Erfahrungen der übrigen an derselben Classe arbeitenden Lehrer vereinigen. Von ihnen erhält dann der Director die Kenntniſs des Einzelnen, um es in Gesammtresultate zu vereinigen, und auf die Classenordinarien rückwirken zu können, indem nur auf solche Weise der vielgegliederte Organismus einer Schulanstalt nach Einem Geiste und nach Einer Idee gelenkt werden kann. 2) *Das Ersatznormativ*, seit dem 8 Febr. 1833, durch welches dem auf öffentlichen Lehranstalten häufig vorkommenden Uebel der Unterbrechung des Schulunterrichtes durch ausfallende Lectionen bey Behinderung einzelner Lehrer gründlich abgeholfen wird. 3) *Die gesetzlich geregelte Controlirung der Schulversäumnisse.* 4) *Das die Stilarbeiten betreffende Regulativ.* 5) *Die monatlichen Zeugnisse der Zufriedenheit mit Sitten und Fleiſs.* 6) *Die monatlichen gemeinsamen Morgenandachten* in dem freundlichen und geräumigen Schulsaale, welcher zur Aufnahme des ganzen Cötus auf das Zweckmäſsigste eingerichtet, und zur Leitung und Belebung des Gesanges mit einer Orgel versehen ist.

Im Sommersemester 1836 betrug die Gesammtzahl der Schüler in beiden Anstalten 230, von denen, was das Gymnasium betrifft, 14 in Prima, 27 in Secunda, 24 in Tertia und 27 in Quarta saſsen. Einer ging auf die Universität ab.

Im Wintersemester 18$\frac{36}{37}$ hatte die Gesammtschule 228 Schüler; unter denen 18 Gymnasiasten Prima, 24 Secunda, 20 Tertia, 28 Quarta besuchten. — Ostern 1837 wurden 7 auf die Universität entlassen.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

jedem scholastischen Wortschwall durch eine einfache Analyse für jenes grosse Bedürfniss eine neue Bahn zu brechen, und Vorarbeiten für einen künftigen Weltcodex oder ein Gesetzbuch für alles menschliche Zusammenseyn zu liefern.

Um jedoch den Zweck einer gleichen ausdauernden Aufmerksamkeit bey Rechtsgelehrten und Philosophen leichter zu erreichen, hielt derselbe für zweckmässig, durch vergleichende Blicke auf die Gegenwart und ihre Mängel, auf zum Theil illustre Rechtsfälle und Wirren des Augenblicks, so wie auf neue literarische Erscheinungen und ihre Gefahren das Interesse zu fesseln.

---

Bey *Georg Joachim Göschen* in Leipzig ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Das Leben in seiner Blüthe.**
**Oder**
**Sittlichkeit, Christenthum und Erziehung**
**in ihrer Einheit.**
Von
Prof. Dr. *F. H. C. Schwarz*,
grossherzoglich badischem geheimen Kirchenrathe
u. s. w. u. s. w.

gr. 8. Preis 2½ Thlr. 3 fl. 45 kr. C. M. 4⅓ fl. rh.

---

Bey *G. Wuttig* in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Schott, H. A., über die Authenticität des kanonischen Evangeliums nach Matthäus benannt.* Aus und nach dessen hinterlassenen Papieren herausgegeben von *D. J. T. L. Danz.* gr. 8. 12 gr.

Leipzig, im May 1837.

---

In unserem Verlage erscheint:

*Beyträge zur Geschichte der Universität Göttingen in dem Zeitraume, von 1820—1838,* mit Kupfern vom Hn. Universitätsrath Dr. *Oesterley.*

Diess Werk bildet die Fortsetzung der Gelehrten-Geschichte der Georg-August-Universität, welche vom geh. Justizrath *Pütter* in unserem Verlage herausgegeben und vom Professor *Saalfeld* bis 1820 fortgesetzt ist. Das Ganze umfasst die Geschichte der Universität von ihrer Stiftung bis zu ihrer hundertjährigen Jubelfeier, deren Beschreibung dem Werke beygefügt werden wird.

Da der Verfasser die möglichste Vollständigkeit wünscht, so bittet er diejenigen Herren, welche hier gelehrt haben, und an welche er sich nicht bereits direct gewandt hat, um bald gefällige Nachrichten über ihre Lebensverhältnisse und ihre Schriften unter der Adresse der unterzeichneten Buchhandlung durch Buchhändler-Gelegenheit.

Göttingen, im Mai 1837.

*Vandenhök und Ruprecht.*

---

Bey *C. G. Kunze* in Mainz erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

*Lange, Dr. G.*, über die kyklischen Dichter und den sogenannten epischen Kyklus der Griechen. gr. 8. geh. 10 ggr.

---

Die
**Mörderin M. A. Birnbaum**
aus Nürnberg,
hingerichtet in München am 12 Nov. 1836.
*Actenmässige Darstellung*
ihrer verübten unmenschlichen Grausamkeiten.
Ein höchst merkwürdiger Beytrag zur Geschichte der Ausartung des menschlichen Herzens.
München bey Fleischmann. gr. 8. 1837.
Preis 8 gr. oder 30 kr.

Der Leser wird zurückschaudern bey der unmenschlichen, aber planmässig und beharrlich durchgeführten Misshandlungen, durch welche die Birnbaum ganzer 15 Jahre hindurch der braven Tochter eines Beamten den langsamen Tod bereitete. Dieser in seiner Art einzige Criminalfall wird in ganz Deutschland die höchste Aufmerksamkeit rege machen.

---

Bey *H. L. Brönner* in Frankfurt a. M. sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

***Lord Byron's works,***
*complete in one vol. The 3 edit. considerably augmented.*
Mit 1 Kupf. 51 Bog. Imper. 8. cart.
Preis 8 fl. 45 kr. oder 5 Thlr.

Es sind weder Kosten noch Mühe gescheut worden, um diese 3te Frankfurter Ausgabe der Werke *Byron's* in Einem Bande, des Dichters würdig und seinen immer zahlreicher werdenden Verehrern und Lesern erfreulich, ins Publicum zu bringen. Alles, was seit dem Erscheinen der 2ten Auflage aus seinem Nachlasse bekannt wurde, ist nun hinzugekommen und an den passenden Orten eingefügt. Durch zweckmässigste Anord-

nung, ein etwas gröſseres Format, vorzüglich schönen Druck und Papier, wurde, neben durchgängiger Correctheit, bey dieser neuen Auflage die möglichste typographische Eleganz erreicht.

---

Bey *Fleischmann* in München ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Dr. *F. Hantter*

**das römisch-deutsche Recht**

der

**Compensation**

mit Hinblick auf einige besondere in Deutschland geltende Gesetze und Statuten.

gr. 8. 1837. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Der Herr Verfasser hat diese schwierige Materie des Civilrechtes mit solch ausnehmendem Scharfsinne behandelt, daſs sein Werk eine wichtige Bereicherung der juristischen Literatur werden darf.

---

Von der in meinem Verlage erscheinenden

**Hebräischen und Chaldäischen CONCORDANZ**

zu den heiligen Schriften Alten Testaments von Dr. *Julius Fürst*

hat die *Erste Abtheilung*, Preis 1 Thlr. 12 gr., die Presse verlassen, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die zweyte Abtheilung soll Anfang Juli erscheinen, und der regelmäſsige Fortgang dieser Unternehmung wird um so sicherer zu bewirken seyn, indem die Stereotypirung bereits bis in den Buchstaben *Nun* vorgerückt ist.

Probe-Bogen und ausführliche Ankündigungen sind fortwährend durch alle Buchhandlungen unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, im Mai 1837.

*Karl Tauchnitz.*

## II. Antikritik.

### *Erklärung.*

Auf die Recension des dritten Bandes meines *Grundrisses der Chemie* (die analyt. Chemie und Stöchiometrie enthaltend) in der Jenaischen allg. Lit. Zeitung No. 238 (Dec. 1836) wurde ich erst kürzlich aufmerksam gemacht. Männer vom Fache haben zwar den Vogel sogleich aus seinen Federn erkannt, und die intriguanten Absichten seiner



Recension durchschauet; allein, da es unter den Lesern der Literaturzeitung Manche geben mag, welche das Gekrächze jenes Kauzes miſsverstanden haben könnten, so halte ich eine öffentliche Vertheidigung meiner Ehre für Pflicht. Es ist daher bereits Anstalt getroffen, die unverschämt lügenhaften Behauptungen der genannten Recension durch gerichtlich gültige Zeugen und Beweise öffentlich zu widerlegen, und ich hoffe, das gelehrte Publicum wird sich überzeugen, daſs mein Recensent, welcher sich der Chiffre H. R. zu bedienen beliebt hat, nur Verachtung verdiene. Darauf wollte ich diejenigen verehrlichen Leser, welche sich für mein Buch und meine Ehre interessiren, vorläufig aufmerksam machen.

München, den 11 Mai 1837.

Dr. *A. Buchner*,
ordentl. Prof. d. Medic.

### *Erwiederung des Recensenten auf obige Erklärung.*

Recensent ist sich bewuſst, die analytische Chemie des Hn. Prof. *Buchner* nur nach ihrem Inhalte und wahrem Werthe redlich und leidenschaftlos beurtheilt zu haben, und es ist ihm nie in den Sinn gekommen, die Persönlichkeit des Verfassers auch nur von ferne zu berühren.

Rec. hegt die feste Ueberzeugung, daſs jeder unparteyisch denkende Chemiker vom Fach, wenn er das Werk mit der Recension vergleicht, dieselbe gerecht finden und ihr beystimmen muſs, indem das Werk doch nichts Anderes ist, als eine mit auffallender Selbstüberschätzung und Kurzsichtigkeit unternommene, aber sehr verunglückte Compilation aus *Berzelius* und *Rose*.

Was die gemeinen Ausfälle und die rohe Sprache in der obigen Erklärung betrifft, so war Rec. bey der bekannten Eigenthümlichkeit des Verfassers gleich darauf gefaſst, und muſs sich nur verwundern, daſs nicht schon früher ein dergleichen Ausdruck der verletzten Eigenliebe erschien — ein Beweis, daſs der Verfasser die Literatur seines Faches nicht sehr fleiſsig verfolgt; sonst würde er nicht vom December v. J. bis jetzt mit seiner Erklärung gewartet haben.

Rec. hält es übrigens unter seiner Würde, auf dergleichen niedrige Schmähungen etwas zu erwiedern, und ist vollkommen vorbereitet und gerüstet, die angekündigten gerichtlich gültigen Zeugen und Beweise, welche zur Unterstützung dieser verlorenen Sache beygebracht werden sollen, zu prüfen, nach Gebühr zurecht zu weisen, oder, nach Umständen, stillschweigend zu verachten. —

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

Juny 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der grofsherzogl. sächs. Geschäftsträger in Paris, Hr. *Weiland*, ist von dem Könige der Franzosen zum Officier der Ehrenlegion ernannt worden.

Hr. Stadtrichter *Carl Wilhelm Schenck* in Jena, durch seine unlängst erschienene Schrift: *Die Lehre von dem Retentionsrechte nach gemeinen Rechten*, rühmlich bekannt, hat von des Grofsherzogs zu S. Weimar-Eisenach k. H. den Charakter als *Justizrath* erhalten.

Hr. *Vatout*, Bibliothekar des Königs der Franzosen, ist zum Staatsrath und Director der öffentlichen Denkmäler bey dem Ministerium des Inneren ernannt worden.

Dem als Schriftsteller bekannten Hn. *E. Stanley* ist das hochkirchliche Bisthum Norwich verliehen worden.

Hr. Generallieutenant *Rühle von Lilienstern* in Berlin ist zum Director der dasigen allgemeinen Kriegsschule ernannt worden.

Die königl. Akademie der Medicin zu Paris hat für das Jahr 1835 die Hnn. DD *Renauldin* zum Präsidenten, *Moreau* zum Vicepräsidenten, *Roche* zum Secretär erwählt.

Die Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften im Institute von Frankreich hat an die Stelle des verstorbenen *Comte* den bekannten Gelehrten Hn. *F. A. Mignet* zu ihrem Secretär *perpétuel* erwählt.

Der bisherige kais. russische Geschäftsträger zu London, Baron *von Maltitz* ist zum kais. Gesandten am kön. niederländischen Hofe im Haag ernannt worden.

An die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Staatsrathes *Charmoy* ist zum Professor an dem mit dem auswärtigen Departement verbundenen *Institut oriental* zu Petersburg Hr. *Demaison* ernannt worden.

Der zum Director des neubegründeten evangelischen Prediger-Seminarium zu Friedberg im Grofsherzogthume Hessen berufene ordentliche Professor der Theologie zu Giefsen, Hr. Dr. *Crösmann*, ist zugleich zum Stadtpfarrer daselbst, ferner der Stadtpfarrer *Fertsch* daselbst, unter Belassung dieser Stelle, zum zweyten Professor der Theologie, und der bisherige Pfarrer zu Wallerstädten zum dritten Professor der Theologie an gedachtem Seminar ernannt worden.

Der bekannte bergwissenschaftliche und geognostische Schriftsteller Dr. *de Bonnard* ist von der kön. Akademie der Wissenschaften in Paris zum freyen Akademiker ernannt worden.

Der bisherige aggregirte Professor an der Akademie zu Montpellier, Hr. Dr. *Bojer*, ist zum Professor der Anatomie an der Universität Strafsburg ernannt worden.

Hr. Candidat *F. C. Schreckenberger* aus Wintz bey Zeitz, ist zum Schreib- und Zeichen-Lehrer am Gymnasium zu Wittenberg provisorisch ernannt worden, und hat mit dem 22 Mai d. J. sein Amt angetreten.

### II. Nekrolog.

Am 15 Jul. 1836 zu Stuttgart *Conr. Weitbrecht*, Professor an der Gewerbs- und Kunst-Schule und Bildhauer daselbst, Verfasser der geschätzten Ornamenten-Zeichnungs-Schule, 41 J. alt.

Mitte November 1836 zu Rom Dr. *Domenico Morichini*, Professor der Chemie daselbst und Inspector des chemischen Laboratoriums bey der *Camera apostolica*, Verf. einiger kleiner Schriften über Chemie und gerichtliche Medicin, geboren 1773.

Am 9 Febr. 1837 st. zu Grünberg in Schlesien *Chr. Fr. Meurer*, erster Prediger daselbst, als homiletischer Schriftsteller rühmlich bekannt.

Am 21 Febr. zu Breslau *Carl Gottl. Thiemann*, Lector der italiänischen Sprache an dasigen Universität und Lehrer an der königl. Wilhelmsschule, geb. 1789.

Im Februar zu Dresden der Privatgelehrte M. *Friedr. Heinr. Ludw. Leopold*, früher bey der Universitätsbibliothek in Wittenberg angestellt, geb. zu Magdeburg 1771.

Am 19 März zu Stuttgart M. *Cp. Ad. Dann*, Stadtpfarrer daselbst, Vf. vieler meist kleiner asketischer Schriften, als Prediger wie als Mensch gleich achtbar, 79 J. alt.

Am 4 April zu Dresden *Christn. Ern. Stölzel*, Kupferstecher und Lehrer an der dasigen Kunstakademie, durch einige sehr gelungene Stiche bekannt, geb. 1790.

Am 5 April zu Lucca die gefeierte Improvisatrice *Theresa Bandettini*.

Am 12 April zu Dresden *Joh. Heinr. Gottl. Heusinger*, ehemals Privatdocent in Jena, dann Professor am Cadettenhause in Dresden, als Verf. mehrerer pädagogischer, historischer und mathematischer Schriften bekannt, geb. zu Römhild, den 1 Aug. 1767.

Am 13 April zu Padua der musikalische Schriftsteller Ritter *Andreas von Majer*, 72 J. alt.

Am 14 April in Maros Wascharheli *Martin Liedemann*, Pastor in Klausenburg, Verfasser der Briefe über Freyheit des menschlichen Willens und der Agnes, die seltene Dulderin. Neustadt a. d. O. b. Wagner.

Am 20 April zu Hamburg der als Hydrauliker bekannte Schriftsteller *Reinhard Woltmann*.

An demselben Tage zu Paris *Honoré Benjamin Taillandier*, Advocat am königl. Gerichtshofe, als Gelehrter und Sachwalter sehr geachtet.

Am 21 April zu Mannheim der grofsherzogl. bad. Canzler *Carl Ignat. Wedekind*, als publicistischer Schriftsteller bekannt, geb. zu Heidelberg 1766.

An demselben Tage zu Prenzlau der praktische Arzt Dr. *Ewald Schmidt*.

Am 22 April zu Mainz der grofsherzoglich hess. Oberstudienrath und Director des dasigen Gymnasium, *Reiter*.

Am 27 April zu Paris Dr. *Nicol. Deyeux*, Administrator der Hospitäler zu Paris, Professor emer. der Pharmacie in der medicinischen Facultät, als pharmaceutischer Schriftsteller sehr bekannt, 93 J. alt.

An demselben Tage zu Windsheim in Franken M. *Friedr. Wilh. Hagen*, Decan und Pfarrer daselbst, als pädagogischer und pomologischer Schriftsteller bekannt, 70 J. alt.

Am 28 April zu Dresden der praktische Arzt Dr. *Cp. Jul. Reichardt*, und am 5 Mai ebendas. der praktische Arzt Dr. *Franz Francke*, Beide auch als Schriftsteller bekannt.

Am 6 Mai zu Kiel der Senior der Universität und theol. Facultät daselbst, Kirchenrath Dr. *Eckermann*, 83 Jahre alt. Ihm verdankt unsere A. L. Z. in früheren Jahren viele gelehrte Beyträge.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

Vollständiges
*deutsch-italiänisches und italiänisch-deutsches*
## Taschenwörterbuch.

Zusammengetragen
aus den vorzüglichsten und neuesten über beide Sprachen bisher erschienenen Wörterbüchern, und vermehrt mit einer grossen Anzahl von Wörtern aus allen Fächern der Künste und Wissenschaften

vom Dr. *F. Valentini*, aus Rom, königl. preussischem Professor der italiänischen Sprache und Literatur.

*Zweyte rechtmässige Ausgabe*, vom Verf. *durchgesehen, verbessert* und mit etwa 3000 Wörtern *vermehrt.* kl. 8. *Zwey Theile.* I Theil, italiänisch-deutsch. II Theil, deutsch-italiänisch. Zusammen 69 Bogen mit neuen Perlschriften, jede Seite in 3 Spalten gedruckt. Engl. Velinpapier. Sauber geheftet complet 3 Thlr.

Wenn schon die erste Auflage dieses Taschenwörterbuchs, dem in Hinsicht seiner Reichhaltigkeit und Correctheit, so wie der sach- und sprachkundigen Bearbeitung überhaupt, kein anderes ähnliches Werk gleich kommen dürfte, in ganz Deutschland nicht allein, sondern selbst auch in Italien allgemeine Anerkennung und die günstigste Aufnahme fand, so ist mit Recht zu erwarten, dass die nöthig gewordene *zweyte Auflage* desselben, da sie von dem um die italiänische Literatur so verdienten Herrn Verfasser sorgfältig revidirt und *bedeutend vermehrt* worden ist, sich eines gleichen Beyfalls, und zwar noch um so mehr erfreuen wird, da sich diese *neue Auflage* vor der früheren durch *Schärfe* und *Reinheit des Drucks*, so wie durch *schönes Papier* gar sehr auszeichnet, mithin dieses Wörterbuch als ein schätzbares Hülfsmittel zum Studium der italiänischen Sprache nicht genug empfohlen werden kann.

---

In der Allgem. Niederländischen Buchhandlung bey *Hochhausen* und *Fournes* zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Zur
## Physik, Chemie und Mineralogie,
von
Dr. *Gustav Suckow*,
ausserordentl. Professor der Philosophie an der Universität zu Jena.
Erstes und zweytes Heft.
(Preis 1 Thlr.)

Die in diesen Heften vom Hrn. Verf. gegebenen neuen Nachweisungen betreffen: 1) Das chemisch verschiedene Verhalten quantitativ verschieden zusammengesetzter Stoffverbindungen gegen das Sonnenlicht; 2) Reflexionen über den verschiedenen optischen Charakter der südlichen und nördlichen Urgebirgsgesteine; 3) die Charakteristik des künstlichen Feldspathes von der Kupferhütte zu Sangerhausen; 4) die Krystallform der Kupferblüthe; 5) Combinationen des Schwefels; 6) einige Zweifel gegen die Selbstständigkeit der sogenannten organischen Chemie; 7) Vorschlag zu Aufbewahrungsgefässen chemischer Präparate; 8) Andeutungen zu einem Systeme der Experimentalphysik; 9) Ergänzungsfarbenphänomene; 10) die farbigen Schatten; 11) die Intensität der chemischen Wirksamkeit des Morgensonnenlichtes; 12) Vorschläge zur Vereinfachung der Dampfmaschinen vom hohen Drucke; 13) Begriff und Eintheilung der Salze; 14) die chemische Zusammensetzung des krummschaligen Schwerspathes; 15) das Holzzinn; 16) den Dioptas (aus der kirgisischen Steppe); 17) den Uwarowit (von Bissersk); und 18) das Tellursilber (aus der Grube Sawodinski in Sibirien).

---

Im Verlage von *Fr. Hentze*, Buchhändler in Breslau erschien so eben:

*K. Hälsig's*
## Wandkarte der östlichen und westlichen Halbkugel der Erde.

*Für Schullehrerseminarien, Gymnasien und Volksschulen. Zweyte*, vom Seminarlehrer *J. C. F. Scholz, verbesserte* Auflage.

Jede in 12 color. Royal-Blatt à 2 Thlr.
Beide zusammen 4 Thlr.

---

Bei *August Schmid* in Jena ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Dietrich*, Dr. D., *Flora universalis*, in colorirten Abbildungen. Ein Kupferwerk zu den Schriften *Linnées*, *De Candolles*, *Sprengels* u. A. gr. Fol. II Abtheil. 55stes u. 62stes Heft. Jedes Heft enthält 10 illum. Kupfer, und kostet 2⅔ Thlr.

Von diesem schönen Kupferwerke sind bis jetzt 103 Hefte erschienen, welche ungefähr 8000 Pflanzenabbildungen enthalten. Der Preis sämtlicher 103 Hefte ist 240 Thlr. Um aber den Ankauf dieses Werkes zu erleichtern, wird bis Ende October ein wohlfeiler Preis Statt finden.

Wer sich daher unmittelbar an die Verlagshandlung wendet und 50 Hefte zusammen nimmt, erhält dieselben für 90 Thlr. Pr. Curr. Wer 100 Hefte nimmt, erhält dieselben für 150 Thlr. Pr. Curr.

Nach Ablauf dieser Zeit tritt der Ladenpreis wieder ein.

---

In der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

*Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterrichte für Hebammen*, mit einer lithograph. Tafel, von Dr. *Johann Christian Stark*, Ritter mehrerer Orden, Geheimen Hofrathe, ordentlichem Professor der Chirurgie und Entbindungskunst zu Jena, erstem Leibarzt, erstem Director der Landesheilanstalten, Physicus der Universität u. s. w. gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Der hochgeehrte Herr Verfasser hat in diesem Buche die Resultate sechsundzwanzigjähriger reicher Erfahrung niedergelegt; der rühmlichst bekannte Name desselben überhebt uns jeder weiteren Empfehlung.

Jena, im Juni 1837.

*Bran*'sche Buchhandlung.

---

Im Verlage von *Fr. Hentze*, Buchhändler in Breslau, erschien so eben:

**Wandcharte von Europa.**

*Für Schullehrerseminarien, Gymnasien, Volksschulen und Privatanstalten* eingerichtet vom Seminarlehrer *J. C. F. Scholz*.

12 color. Royal-Blatt. Preis 2 Thlr.

---

*Literarische Anzeige.*

Bey uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

*Gemmerli, G. A., Encyklopädie der Bibelkunde.* Handbuch für forschende Freunde der heiligen Schrift. Nach des Verfassers Tode fortgesetzt und herausgegeben von *M. E. W. Löhe*, Stadtpfarrer zu Hohenstein u. s. w. gr. 8. $29\frac{1}{2}$ Bogen. Preis 1 Thlr.

*Schulze, Dr. A. M., Lehrbuch bey Judenbekehrungen*, zugleich ein Hülfsmittel zur Unterscheidung des alten und neuen Testamentes. gr. 8. $13\frac{1}{2}$ Bogen. Preis 1 Thlr.

Leipzig, im Juni 1837.

*Weidmann*'sche Buchhandlung.

---

Bey mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Theoretisch-praktische Grammatik**

*der englischen Sprache für Lehrer und Lernende.*

Von

*Conrad Lüdger*, ehemaligem Privatlehrer mehrerer lebender Sprachen in London, Bremen, Hamburg und Leipzig.

*Vierte*, durchaus umgearbeitete und verbesserte Ausgabe

von *Johann Sporschil*.

gr. 8. $20\frac{1}{8}$ Bogen Patent-Velinpapier.

Preis 1 Thlr. 1 fl. 30 kr. C. M. 1 fl. 48 kr. rhein.

Die beste Empfehlung für diese Grammatik dürfte wohl seyn, dass solche sogleich bey dem Erscheinen dieser 4ten Ausgabe in der *Leipziger Handelsschule als Lehrbuch eingeführt wurde*, und ich enthalte mich daher jeder weiteren Anpreisung, da sich nach genommener Einsicht deren Brauchbarkeit als vorzüglich bewähren wird.

*Georg Joachim Göschen*
in Leipzig.

---

In der *v. Rohden*'schen Buchhandlung in Lübeck sind so eben erschienen:

**Neun Bücher Phönizischer Geschichte des Sanchuniathon.**

Nach der griechischen Uebersetzung des *Philo von Byblus* ins Deutsche übertragen.

Mit einer Vorrede. Geh. 10 Gr.

Ein Werk, welches schon vor seinem Erscheinen die gelehrte Welt in die grösste Bewegung setzte, und ohne Zweifel noch geraume Zeit nach seinem wirklichen Auftreten die lebhaftesten Erörterungen hervorrufen wird. Die Uebersetzung ist einfach und correct, und sucht so treu als möglich den Eindruck, den das Original auf den griechischen Leser macht, wiederzugeben.

## II. Vermischte Anzeigen.

*Erwiderung auf die Recension des 2ten Heftes meiner Beyträge zur christlichen Dogmatik und neutestamentlichen Exegese in Gersdorf's Repertorium XII Band 2s Heft S. 38.*

Wenn der Verfasser der vorerwähnten Recension in ihr nicht nur eine äusserst elende, matte, und wahrhaft erbarmungswürdige Beurtheilung geliefert hat, sondern sich auch obendrein noch hier und da die grösste Unverschämtheit ausspricht, wie z. B. bey Erwähnung meiner Erklärung der Stelle Matth. 9, v. 13: so können wir ihn nur im höchsten Grade bemitleiden. Diess möge er als unsere Entgegnung hinnehmen!

Dr. *Mohr*.

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

JUNY 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Se. K. H. der Grofsherzog von S. Weimar-Eisenach hat dem herzogl. sächs.-altenburgschen wirklichen Geh. Rathe und ersten Staatsminister, auch Kammerpräsidenten, Hn. Edlen *von Braun*, das Grofskreuz des grofsherzogl. sächs. Hausordens vom weissen Falken verliehen.

Der König von Preussen hat den Geh. Hofrath und Erzieher des Prinzen *Waldemar* von Preussen, Hn. *Wilh. Hengstenberg*, in den Adelstand erhoben.

Der berühmte Orientalist *Sylvester de Sacy* ist von Sr. Maj. dem Könige der Franzosen zum Grofsofficier der Ehrenlegion ernannt worden.

Der Bischof zu Carlstadt in Schweden, Hr. Dr. *C. A. Agardh*, früher Professor der Botanik an der Universität zu Lund, ist zum königl. Ordensbischof und zum Commandeur des Nordsternordens ernannt worden.

Der königl. französ. Oberst Hr. *Bory de St. Vincent*, als Schriftsteller durch die *Voyage de la commission scientifique de Morée* u. a. Werke bekannt, hat von Sr. M. dem Könige von Schweden den Nordsternorden erhalten.

Der Bataillonschef Hr. Vicomte *de Courtivron*, Vf. einer geschätzten Schrift: *sur la natation appliquée à l'art de la guerre*, hat das Officierkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Dem grofsherzogl. bad. Oberforstrathe Hrn. *Gatterer* zu Heidelberg wurde bey Gelegenheit seines 50jährigen Lehrerjubiläums das Ritterkreuz des Zähringer-Löwenordens ertheilt.

Die königl. Akademie der Wissenschaften in Turin hat Hrn. Prof. *Heinr. Leo* in Halle zu ihrem correspondirenden Mitgliede in der historisch-philologischen Classe ernannt.

### II. Nekrolog.

Am 28 Dec. 1836 starb zu Birmingham der als medicinischer Schriftsteller bekannte praktische Arzt Dr. *John Johnstone*, 68 J. alt.

Am 19 Febr. 1837 zu Southampton der als gelehrter Theolog und Philolog rühmlichst bekannte Dr. theol. *Thomas Burgess*, Lordbischof von Salisbury, Kanzler des königl. Hofenbandordens u. s. w., geb. am 19 Nov. 1756.

Am 27 Febr. zu Dublin *Edward King, Viscount Kingsborough*, als Gelehrter und Alterthumsforscher durch das grofse und verdienstvolle Werk: „*The antiquities of Mexico*" (Lond. 1831. 6 Vol. gr. fol.) rühmlichst bekannt. Er hatte bey einer sehr bedeutenden Summe für seinen Vater sich verbürgt, und starb, da er zur bestimmten Zeit nicht zahlen konnte, im Schuldgefängnisse, 42 J. alt.

Am 9 März zu Torquay in Devonshire der Dr. theol. *Henry Beeke*, Dechant zu Bristol u. s. w., ein sehr vielseitig gebildeter Gelehrter und als Verf. mehrerer kleinerer mathematischer, finanzwissenschaftlicher, politischer und antiquarischer Schriften bekannt, geb. d. 6 Jan. 1751.

Am 7 April zu London der Buchhändler *William Eusebius Andrews*, als Herausgeber des *orthodox Journal* u. anderer katholischer Schriften bekannt.

Am 11 April zu Paris *Charles Murat*, Prof. in der medicinischen Facultät.

Am 29 April zu Berlin der königl. preuss. Kammergerichtsrath *Carl Wunsch*, durch seine Arbeiten bey der Revision der Gesetze sehr verdient; auch Verf. einer Uebersetzung des Sophokleischen Philoktet (Berlin 1830), geb. 1793.

Anfang Mai zu Passy der ehemal. Professor an der polytechnischen Schule, *Alex. Mongot*, im 104 Lebensj.

Am 7 Mai zu Paris *Felix Bodin*, Deputirter des Départ. de Maine et Loire, Mitglied der Redaction vieler Journale, und sonst als publicistischer und ästhetischer Schriftsteller bekannt, geb. 1795.

Am 10 Mai zu Zürich der besonders durch seine Ausgabe des Corn. Nepos und des Aeschines bekannte Philolog, Altkanonikus und Prof. *Joh. Heinr. Bremi*, geb. daselbst 1772.

An demf. Tage zu Coldits in Sachfen Dr. *Chrift. Aug. Fürchtegott Hayner*, Director und Arzt der Landesverforgungsanftalt dafelbft, geb. 1775.

Am 24 Mai in Gotha der geheime Conferenzrath und Oberconfiftorialdirector *von Hoff*, rühmlichft bekannt durch feine fchriftftellerifchen Arbeiten, namentlich im Fache der Geologie und Staatskunft, 66 J. alt. In dem erften Fache hat er zu unferer A. L. Z. einige Beyträge geliefert.

In der Nacht vom 24 zum 25 Mai zu München *Jofeph* Ritter *von Muffinan* auf Zellerreit, königl. baier. wirkl. geh. Rath, Abgeordneter der zweyten Kammer der Stände des Reichs, Mitglied der Akademie der Wiffenfchaften u. f. w., 71 J. alt.

Am 26 Mai in Carlsruhe der grofsherzogl. badifche Hofmufikdirector *Johann Brandl*, geb. 1760 zu Klofter Rohr in Baiern.

Am 7 Juni in Dresden der Freyherr *Gotthilf August von Maltitz*, als dramatifcher, lyrifcher und fatirifcher Schriftfteller wohl bekannt.

Am 12 Juni zu Jena der Buchhändler *Friedrich Frommann*, 71 J. alt.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

In dem Verlage der Buchhandlung von *C. F. Amelang* in Berlin erfchien und ift in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**NOUVEAU DICTIONNAIRE DE POCHE FRANÇAIS-ALLEMAND ET ALLEMAND-FRANÇAIS.**

*Neues franzöfifch-deutfches* und *deutfch-franzöfifches*

**Tafchenwörterbuch.**

Verfafst nach den beften und neueften über beide Sprachen erfchienenen Wörterbüchern von *J. F. E. Rollin.*

*Neuefte Ausgabe*, enthaltend alle gebräuchlichen Wörter mit ihren Ableitungen und Zufammenfetzungen, ihrem Gefchlechte und ihren verfchiedenen Bedeutungen im eigentlichen Sinne fowohl, als im bildlichen; die wefentlichften Eigenheiten und Sprüchwörter der franzöfifchen und der deutfchen Sprache; die bey den Wiffenfchaften, den Künften, dem Handel und den Handwerken üblichften eigenen Ausdrücke; ein Verzeichnifs der merkwürdigften Länder, Infeln, Völker, Städte, Flüffe, Berge u. f. w.; und endlich die unregelmäfsigen Zeitwörter in tabellarifcher Form. *Zwey Theile*. 1fter Theil: Franzöfifch-deutfch. 2ter Theil: Deutfch-franzöfifch. kl. 8. Jede Seite in 3 Spalten, mit neuen Perlfchriften gedruckt. Sauber geheftet 1¾ Thlr.

Reichhaltigkeit, Correctheit, Raum erfparender, aber deutlicher Druck mit Perlfchriften, fchönes Papier und wohlfeiler Preis liefsen auch diefes franzöfifch-deutfche Tafchenwörterbuch, trotz der grofsen Concurrenz, die erfreulichfte Aufnahme finden!

---

*Kleinere Wörterbücher zum Schul- und Privat-Gebrauch:*

*Burckhardt* (Prof.), *Der kleine Engländer.* III Auflage. ⅓ Thlr. — *Ife*, Dr., *Der kleine Franzos.* V Auflage. ¼ Thlr. — *Ife*, Dr., *Der kleine Italiäner.* II Auflage. ½ Thlr.

---

*Elegante und höchft wohlfeile*

**Tafchenausgaben.**

(Das Bändchen zu 18 Pfennigen!)

Der Unterzeichnete hat fämtliche Vorräthe der bey den Gebr. *Schumann* erfchienenen *Tafchenausgaben* an fich gekauft, und offerirt diefelben dem gebildeten Publicum zu nachftehend bemerkten

*beyfpiellos niedrigen Preifen.*

1) In deutfcher Sprache:

(Das Bändchen zu 18 Pfennige!)

*Alfieri's* Trauerfpiele; 8 Theile. 12 Gr.
*Lord Byron's* Werke; 26 Theile. 1 Thlr. 15 gr.
*Calderon's* Schaufpiele; 12 Theile. 18 Gr.
*Cervantes* Werke; 16 Theile. 1 Thlr.
*Walter Scott's* fämtliche Romane; 112 Theile. 7 Thlr.
— — poetifche Werke; 20 Theile. 1 Thlr. 6 Gr.
— — Leben Napoleons; 21 Theile. 1 Thlr. 8 Gr.
— — Gefchichte von Schottland; 7 Theile. 10½ Gr.
— — Romandichter; 3 Theile. 4½ Gr.
*Voltaire's* Werke; 7 Theile. 10½ Gr.
*Chaucer*, 2 Theile. 3 Gr. — *Delille*, 2 Thle. 3 Gr. — *Guarini*, 2 Thle. 3 Gr. — *Irving*, 4 Thle. 6 Gr. — *Moliere*, 2 Thle. 3 Gr. — *Moore*, 2 Thle. 3 Gr. — *Yoriks* Reife, 1 Thl. 1½ Gr. — *Shakfpeare*, 3 Thle. 4½ Gr. — *Taffo*, 3 Thle. 4½ Gr. — *Thomfon*, 2 Thle. 3 Gr. — *Virgil*, 4 Thle. 6 Gr.

2) In fremden Sprachen:
(Das Bändchen zu 3 Groschen!)

*Lord Byrons* Works. 32 Vol. 4 Thlr.
*Cooper's* Works. 33 Vol. 4 Thlr. 3 Gr.
*Irving's* Works. 3 Vol. 9 Gr.
*Moore's* Works. 6 Vol. 18 Gr.
*Walter Scott's* Works. 152 Vol. 19 Thlr.
*Southey's* Works. 2 Vol. 6 Gr.

*Petrarca*, 2 Vol. 6 Gr. — *Guarini*, 2 Vol. 6 Gr. — *Alfieri*, 2 Vol. 6 Gr. — *Tasso*, 1 Vol. 3 Gr. — *Parini*, 1 Vol. 3 Gr. — *Delille*, 1 Vol. 3 Gr. — *Voltaire*, 3 Vol. 9 Gr. — *Marot*, 2 Vol. 6 Gr. — *Molière*, 2 Vol. 6 Gr. — *Calderon*, 4 Vol. 12 Gr.

Diese sämtlichen Taschenausgaben sind ganz gleichförmig auf das schönste Velinpapier höchst sauber und correct gedruckt, und jedes Bändchen ist im Durchschnitt wenigstens 200 Seiten stark.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen darauf an, und haben *ausführliche* Anzeigen vorräthig.

Zwickau, den 4 Juni 1837.

*J. G. Lindemann.*

---

So eben ist erschienen:

*Pfeilschmidt*, *E. H., Abriss der alten Geschichte, nach den drey Hauptvölkern des Alterthums, den Juden, Griechen und Römern, als Grundlage beym Unterrichte der Schüler in den mittleren und bei den Privatrepetitionen der Schüler in den oberen Classen gelehrter Schulen bearbeitet.* gr. 8. 11 Bogen. Preis 16 Gr.

Leipzig, im Juni 1837.

*C. H. Reclam.*

---

## II. Antikritik.

### *Erklärung.*

In No. 43 und 44 dieser Blätter (März 1837) hat es einem *D. v. P.* unterzeichneten Recensenten gefallen, den ersten Theil meiner Schrift: *über den Versuch der Verbrechen*, Götting. 1836, einer tadelnden Beurtheilung zu unterwerfen. Bey Ansicht derselben war ich keinen Augenblick darüber im Zweifel, dass nur der Herr Dr. *Friedrich* Freyherr *von Preuschen* der Verfasser seyn könne. Ueber den Tadel eines solchen Gegners darf ich mich aber um so leichter beruhigen, als jeder Sachverständige, ohne dass es einer weiteren Ausführung bedarf, den Werth jener Recension zu beurtheilen wissen wird, und als Herr *von Preuschen* durch einen neuen, gegen mich gerichteten Ausfall in der Vorrede zu seinen jüngst erschienenen Beyträgen zur Lehre vom strafbaren Betruge und der Fälschung, sich selbst auf eine solche Weise bloss gestellt, dass Jedermann leicht ermessen kann, aus welchem Grunde ich von meinem Recensenten, wenn er überhaupt als competenter Richter in Betracht käme, kein unparteyisches Urtheil erwarten durfte. Vergl. *Gött. gelehrte Anzeigen*, Jahrg. 1836. St. 42. 43. — Jedenfalls muss ich aber als Berichtigung für diese Blätter bemerken, dass, wenn mein Recensent fälschlich berichtet, ich nähme die Möglichkeit eines Versuches der Beyhülfe und Begünstigung an, im §. 38 — 41 meiner Schrift gerade das Gegentheil ausgeführt wird.

Göttingen, 1837.

Professor Dr. *Zachariä.*

### *Antwort*
### *auf die Erklärung des Herrn Professors Zachariä.*

Die Erklärung des Herrn Professors *Zachariä* hat mich keineswegs befremdet, da es in der Natur der Menschen und hauptsächlich gerade der von beschränkten Geisteskräften liegt, dass sie die eigenen Arbeiten stets für etwas Ausgezeichnetes halten, und daher geneigt sind, den wohlbegründetesten Tadel für unverdient zu halten. Fühlt ein solcher sich dann zu schwach, die Gründe zu widerlegen, so sucht er den Urtheilenden als parteyisch hinzustellen. Herr *Zachariä* glaubt einen Grund darin zu finden, weil er eine von mir vor 2 Jahren erschienene Schrift nachtheilig beurtheilt hat. Da aber das vom Herrn *Zachariä* beurtheilte Werk von den geachtetesten Gelehrten gut aufgenommen wurde, die Recension des Herrn *Zachariä* so durchaus unmotivirt war, dass sie nur dazu geeignet seyn konnte, ihn selbst zu prostituiren; und da die Göttinger Anzeigen wegen Aufnahme von dergleichen Arbeiten wenig verbreitet und fast nirgends mehr gelesen werden; so kann sich Jeder überzeugen, dass Herr *Zachariä* und seine Recension zu unbedeutend war, um bey mir eine feindselige Gesinnung gegen ihn zu veranlassen. Wesswegen ich in meiner Vorrede zu meinen Beyträgen zur Lehre vom strafbaren Betrug und der Fälschung erklärte, dass ich solche Recensionen künftig nicht berücksichtigen, dagegen ausdrücklich erklärte, dass ich gegentheilige Ansichten, sofern sie mit Gründen unterstützt wären, stets gern hören würde. Die Behauptung des Herrn *Zachariä*, dass ich mich hiedurch bloss gestellt, ist daher eben so unmotivirt, als seine frühere Recension. Der ausgesprochene Zweifel gegen meine Unparteylichkeit machte daher dem Herrn *Zachariä* um so weniger Ehre, als ich stets nur mit Gründen seine verkehrten Ansichten widerlegt habe.

Dafs in dem Satze S. 250: „Ferner nimmt der Verfasser die Möglichkeit eines Versuchs" u. s. w. durch einen Druckfehler oder Fehler des Abschreibers „*nichts*" ausgelassen ist, hätte sich Herr *Zachariä* um so mehr denken können, als ich hieraus keinen Tadel gegen ihn hergeleitet habe.

Der Rec.

---

## Verzeichnifs der Buchhandlungen, aus deren Verlage im April-, Mai- und Juni-Hefte der J. A. L. Z. und in den Ergänzungsblättern von No. 23—48 Schriften recensirt worden sind.

(Die vorderen Ziffern bedeuten die Numern des Stückes, die eingeklammerten aber, wie oft ein Verleger in einem Stücke vorkommt. Der Beysatz EB. die Ergänzungsblätter.)

Allgem. niederl. Buchhandlung in Leipzig 70.
Andreäsche Buchhdl. in Frankfurt a. M. 119. 120.
Anhuth in Danzig 96.
Appun in Bunzlau 95. EB. 26. 30.
Arnold in Dresden u. Leipzig EB. 43.
Bachem in Cöln EB. 44.
Bade in Berlin EB. 34.
Barecke in Eisenach 85.
Becksche Universitäts-Buchhdl. in Wien 66.
Beck u. Fränkel in Stuttgart EB. 37.
Brockhaus in Leipzig 94. 114. EB. 27. 36. 38.
Brodhag in Stuttg. 77. 100. EB. 36. 39.
Bühler in Magdeburg EB. 23.
Calve in Prag EB. 40.
Centralbücherverlag in München EB. 33.
Char in Cleve 78. 111.
Cherbulier in Paris u. Genf 115.
Christl. Verein furs nördl. Deutschland in Berlin 101.
Cotta in Stuttgart 106.
Creutz in Magdeburg 86.
Creutzbauer in Carlsruhe u. Leipzig EB. 40.
Didot in Paris 73. EB. 41.
Dietrichs in Amsterdam 99.
Dörffling in Leipzig EB. 48.
Dresch in Bamberg EB. 24.
Dunker u. Humblot in Berlin 75. EB. 43.
Eichler in Berlin 66. 89.
Eisenach in Leipzig EB. 38.
Elwert in Marburg 68.
Engelmann in Heidelberg, Frankfurt u. Leipzig EB. 40.
Enslinsche Buchhdl. in Berlin EB. 31.
Erzbischöfl. Druckerey in Prag EB. 33. (2)
Expedition der allgem. Monatsschrift in Achen EB. 37.
Fabricius in Magdeburg EB. 37.
Fleckeisen in Helmstädt 96.
Fleischmann in München 118.
Flemming in Glogau EB. 32. 45.
Frank im Haag 84.
Franz in München 102. EB. 28.
Friedländer in Berlin EB. 37.
Friedländer in Breslau 76. EB. 34.
Frommann in Jena EB. 30.
Gerold in Wien 68. EB. 34.
Glükher in Constanz EB. 48.
Gödsche in Meissen 114. 116. EB. 32. 34. (2) 44.
Göschen in Leipzig 90.
Grimmersche Buchhdl. in Dresden 92. (2)
Groos in Carlsruhe EB. 27.
Groos in Heidelberg EB. 29.
Güntz in Leipzig EB. 32.
Hage in Berlin 89.
Hahnsche Buchhdl. in Hannover 67. 92. 101. (2)
Hammerich in Altona 77. 78. EB. 75.
Heinrichshofen in Magdeburg 96.
Helwing in Hannover EB. 31.
Hendefs in Cöslin 68.
Hermannsche Buchhdl. in Frankfurt a. M. EB. 27.
Herold u. Wahlstab in Lüneburg 114.
Heyer in Darmstadt 67.
Heymann in Berlin u. Leipzig EB. 36.
Heymann in Lissa u. Glogau 62.
Hinrichs in Leipzig EB. 33.
Hinstorffsche Buchh. in Parchim 106.
Hoff in Mannheim 79.
Hof- und Staats-Buchdruckerey in Wien EB. 28.
Hoffmann u. Campe in Hamburg 65.
Hoffmann in Frankfurt a. O. 96.
Hoffmann in Stuttgart 71.
Hurter in Schaffhausen EB. 42.
Jonghans in Darmstadt 84.
Kesselring in Hildburghausen EB. 46.
Kollmann in Augsburg EB. 33.
Krieger in Marburg u. Cassel 87. 96.
Kronberger u. Weber in Prag EB. 33.
Kunze in Mainz 69.
Kummer in Leipzig 80.
Kupferberg in Mainz 62.
Leon in Klagenfurt 96 (2)
Luckhardsche Hofbuchhdl. in Cassel 103.
Mayer in Aachen u. Leipzig 63.
Meissner in Hamburg EB. 25.
Meissner in Leipzig 71.
Metzlersche Buchh. in Stuttg. 80. 95.
Meyer sen. in Braunschweig EB. 34.
Meyer in Lemgo 116 (2)
Mohr in Heidelberg 64.
Nasse in Soest 96.
Nauck in Berlin EB. 35.
Neubourg in Breslau 72.
Neumann-Hartmann in Elbing EB. 42.
Nicolai in Stettin EB. 24.
Nohl in Schwelm 112.
Opitz u. Frege in Güstrow 76. 77. EB. 26. 33.
Osiander in Tübingen EB. 39.
Osterwald in Rinteln 63.
Palm u. Enke in Erlangen EB. 27.
Peeters in Leipzig 95.
Pergay in Aschaffenburg 74.
Perthes in Hamburg 61. EB. 43.
Rathsbuchdruckerey in Wismar 97.
Reichard in Güns EB. 28.
Reichenbach in Leipzig 104. 113. EB. 46.
Renard u. Dubyen in Cöln 84.
Riblersche Hofbuchh. in Hechingen EB. 23.
Ricker in Giessen EB. 29.
Riegel u. Wiessner in Nürnberg EB. 40. (2)
Rieger u. Comp. in Stuttgart und Leipzig 68.
Rohrmann u. Schweigerd in Wien 77.
Sauerländer in Aarau 96. EB. 23.
Sauerländer in Frankfurt a. M. 76. 77. 78. EB. 26.
Scheible in Leipzig u. Stuttg. EB. 34.
Schellenberg in Wiesbaden EB. 46.
Schmidt u. Cosselsche Buchhandl. in Wismar u. Leipzig 79.
Schüppel in Berlin 105.
Schulze in Oldenburg 106.
Schumann in Leipzig 120.
Schweighäusersche Buchhdl. in Basel 87.
Schwetschke in Halle 81. 119.
Seidel in Sulzbach 82.
Sollinger in Wien EB. 33.
Struck in Stralsund 96.
Thieme in Hagen 112.
Thomann in Landshut 95.
Vandenhoek u. Ruprecht in Göttingen 83. 112. EB. 29.
Veit in Berlin 83.
Velhagen in Bielefeld EB. 48.
Velten in Carlsruhe 77.
Vieweg in Braunschweig 111. EB. 47. 48.
Voigt in Weimar 97.
Vossische Buchhdl. in Berlin EB. 31.
Wächtershäuser in Offenbach 80.
Wallishauser in Wien 66.
Walthersche Buchh. in Dresden 91.
Wartmann u. Scheitlin in St. Gallen 67.
Weber in Bonn 113.
Weigel in Leipzig 107.
Wiegand in Leipzig EB. 26. 32.
Wirth in Mainz 117.
Wuttig in Leipzig 98. 112.
Zeh in Nürnberg EB. 36. (2)
Zimmermanns Erben in Parchim 72.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

Juli 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der bisherige Kammersecretär, Hr. Dr. *Hansen* ist zum Professor der Cameralwissenschaften an der Universität Kiel ernannt worden.

Die Stelle eines Hauptredacteurs des *Moniteur ottoman* ist dem bisherigen königl. neapolitanischen Consul in Smyrna, Hn. *Franceschi*, mit 90,000 türk. Piastern (circa 6000 Thlr. preuss.) jährlichem Gehalt und einer grossen Wohnung in Constantinopel verliehen worden.

Der bisherige Bibliothekar und Privatdocent in Heidelberg, Hr. Dr. *Anton Müller*, ist zum Professor der Mathematik in Zürich ernannt worden.

Der seitherige zweyte Director des königl. preuss. Predigerseminars in Wittenberg, Hr. Professor *Rothe*, früher preuss. Gesandtschaftsprediger in Rom, und durch eine kleine Schrift über die Stelle Röm. 5, 12 ff. als Schriftsteller bekannt, hat einen Ruf als Professor der systematischen Theologie, Universitätsprediger und Director des neu zu errichtenden Predigerseminars in Heidelberg erhalten und angenommen.

Der protestantische Pastor, Hr. *Cuvier* in Paris ist zum Officier der Ehrenlegion, und Hr. *Bartholdi*, Mitglied des lutherischen Consistoriums in Paris, zum Ritter desselben hohen Ordens vom Könige der Franzosen ernannt worden.

Die badeärztlichen Functionen bey dem Seebade zu Dobberan sind dem Hn. Geh. Medicinalrathe Dr. *Johann Hermann Becker* übertragen worden.

Der Professor der kathol. Theologie an der Universität zu Breslau, Hr. Dr. *Geo. Dom. Berg*, ist zum Domcapitular bey der dortigen Domkirche ernannt worden.

Der Director der Hebammenschule und ausserordentliche Professor der Geburtshülfe an der Universität zu München, Hr. Dr. *Berger*, hat den Titel and Rang eines königl. Hofraths taxfrey erhalten.

Der durch seine Arbeiten im Fache der Patristik rühmlich bekannte Pfarrer zu Nenkersdorf, Diöces Borna, Hr. M. *Wilh. Ferd. Thienemann*, ist zum Pfarrer in Neukirchen, derselben Diöces, ernannt worden.

Die seitherigen ausserordentl. Professoren, Hr. Dr. *Ludwig Rumpf* in der philos. Facultät, Hr. Dr. *Conr. Fuchs* in der medicinischen, und Hr. Dr. *Ludw. von der Pfordten* in der juristischen Facultät zu Würzburg sind zu ordentlichen Professoren in gedachten Facultäten ernannt worden.

Der berühmte Componist *Donizetti* ist zum Director des Conservatoriums in Neapel ernannt worden.

Der als medicinischer Schriftsteller bekannte Hr. Dr. *H. Härlin* ist zum Medicinalrathe des Donaukreises zu Ulm ernannt worden.

Der als pseudonymer Schriftsteller unter dem Namen *Ernst Wodomerius* bekannte Gelehrte, Hr. v *Hering* in Coburg, ist zum herzogl. sächs. coburgschen Consistorialrath ernannt worden.

Der bey der Universität zu Tübingen neu errichtete Lehrstuhl der Mineralogie und Geognosie ist Hn. Dr. med. *Quenstedt* zu Berlin in der Eigenschaft eines ausserordentl. Professors übertragen worden.

Der bekannte Künstler Hr. *Overbeck* in Lübeck ist von der Akademie von S. Luca in Rom unter die Zahl ihrer Mitglieder 1 Classe aufgenommen worden.

Der Professor der Chemie und Botanik an der k. k. Universität zu Wien, Hr. *Jos.* Freyherr *von Jacquin*, hat, in Anerkennung seiner Verdienste um das Lehrfach und die Wissenschaften überhaupt, das Ritterkreuz des k. ungarischen St. Stephansordens erhalten.

Der Director der Militär-Plankammer und Commandant des kön. sächs. Ingenieurcorps, Hr. Obristlieutenant *H. Oberreit*, ist, in Anerkennung seiner Leistungen bey der Bearbeitung des topographischen Landesatlasses, von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen zum Ritter des Civilverdienst-Ordens ernannt worden.

## II. Nekrolog.

Am 5 Mai starb zu Neapel der Hauptdirector des dasigen Conservatoriums der Musik, *Zingarelli*, 87 J. alt.

Am 7 Mai zu Alkersleben bey Arnstadt *Joh. Nicol. Rauch*, hochfürstl. schwarzburg-sondersh. Consistorialassessor und Pfarrer daselbst, durch mehrere kleinere theol. Journalarbeiten bekannt, als Mensch und als Geistlicher gleich geachtet, geb. zu Arnstadt am 10 Febr. 1760.

Am 10 Mai zu Meiningen *Geo. C. Fr. Emmerich*, herzogl. sächs. Oberhofprediger und Consistorialrath, als belletristischer und homiletischer Schriftsteller bekannt, im 65 Lebens- u. 41 Amts-Jahre.

Am 11 Mai zu Berlin der praktische Arzt und mediciniſche Schriftsteller Dr. *Ernst Andr. Thaer*, geb. 1792.

Am 19 Mai zu Oberpöllnitz im weimarischen Neustädterkreise M. *Joh. Christl. Glo. Liebe*, Pfarrer daselbst, durch mehrere homiletische, pädagogische und populäre Schriften, so wie durch zahlreiche Aufsätze in verschiedenen Journalen bekannt, geb. zu Freyberg am 29 Sept. 1759.

Am 20 Mai zu Upsala Dr. *Joh. Afzelius*, ordentl. Prof. der Chemie an dasiger Universität, 84 J. alt.

Am 23 Mai zu Dreyssigacker *Joh. Wilh. Hossfeld*, herzogl. sächs. meiningischer Forstrath und öffentlicher Lehrer an dasiger Forstakademie, 69 J. alt. Zu unserer A. L. Z. hat er schätzbare Beyträge im Fache der Forstwissenschaft geliefert.

An demselben Tage zu Wiesbaden Dr. *Geo. Gp. Wilh. Rullmann*, herzogl. nassauischer Medicinalrath und Hofrath, 48 J. alt.

Am 24 Mai in Stockholm *Gust. Lagerbjelke*, kön. schwed. Staatsrath, ein eifriger Beförderer der schwedischen Literatur.

Am 25 Mai zu Grossenhayn im Königreiche Sachsen *Carl Gottfr. Theod. Chladenius*, emerit. Generalaccisinspector, als Schriftsteller besonders im Fache der populären Rechtswissenschaft bekannt.

An demselben Tage zu Magdeburg der sehr verdiente Consistorial- und Schul-Rath Dr. theol. *Joh. Andr. Matthias*.

Am 30 Mai zu Luckau in der Niederlausitz M. *Joh. Gottl. Lehmann*, Director und Professor am dortigen Gymnasium, durch zahlreiche pädagogische und philologische Schriften, besonders durch Herausgabe des Lukianos rühmlichst bekannt, geb. zu Sonnenwalde, am 25 März 1782.

Am 21 Juni zu Weimar der Schriftgiesser *Walbaum* der Aeltere, Begründer der unter seinem Namen weithin berühmten Schriftgiesserey in Weimar, 70 J. alt.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Buchhandlung von *C. F. Amelang* in Berlin (Brüderstrasse Nr. 11) erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

**Die Heldensagen griechischer Vorzeit.**

Oder

*ausführliche Darstellung des mythisch-heroischen Zeitalters der Griechen.*

Zugleich eine nothwendige Ergänzung zu jeder griechischen Mythologie und Geschichte.

Von

*Ferdinand Werther*, Prediger zu Gesell.

*Zwey Theile*, in gr. 8. Jeder Theil mit einem allegorischen Titelkupfer in Stahlstich und einer Charte. Sauber geh. Compl. 2⅔ Thlr.

Das mythisch-heroische Zeitalter der Griechen gewährt einen so reichhaltigen und zugleich einen so interessanten Stoff für geschichtliche Darstellung, dass der Hr. Verfasser der Heldensagen aus Griechenlands Vorzeit sich kein geringes Verdienst erworben hat, diesen in der deutschen Literatur bisher immer noch lückenhaft gebliebenen Gegenstand, mit vorsichtiger Umgehung alles Anstössigen, eben so ausführlich als zweckmässig bearbeitet zu haben; dabey ist der Vortrag gleich lebhaft und kräftig, wie fliessend und leicht verständlich, so dass man die Erzählung des Argonautenzugs, wie die des trojanischen Krieges, die Thaten des Herkules und Theseus, wie die wunderbaren Abenteuer des Ulysses mit immer steigendem Interesse liest. Unbedenklich giebt daher Ref. dem Herrn Verfasser das Zeugniss, dass er ein höchst nützliches und unterhaltendes Werk geliefert hat, und wird sich dasselbe auch unfehlbar der günstigsten Aufnahme zu erfreuen haben. — Die äussere Ausstattung des Buches, von dem jeder Theil mit einem meisterhaft gearbeiteten, auf die Sagenkreise der Griechen Bezug habenden Titelkupfer geziert, und zugleich mit einer gut ausgeführten Landcharte versehen ist, lässt nichts zu wünschen übrig, und kann dasselbe daher auch schon in dieser Hinsicht als ein willkommenes Festtagsgeschenk bestens empfohlen werden.

Dr. *R—l—r*.

Gleichzeitig verliess die Presse:

*Betiscus, A. H.* (Prof.), *Der Olymp*, oder *Mythologie der Aegypter, Griechen und Römer* Zum Selbstunterricht für die erwachsene Ju-

gend und angehende Künstler. 8. *Sechste*, verbesserte und vermehrte *Auflage*. Mit 53 Abbildungen, *neu* gestochen von *F. Jättnig* in Berlin. Engl. Druckpapier. Sauber geheftet 1¼ Thlr.

---

*Schirlitz Vorschule zum Cicero vollständig!*

Bey *Carl Wigand* in Wetzlar ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Schirlitz*, Dr. *S. Chr.*, *Vorschule zum Cicero*. Enthaltend die zur Bekanntschaft mit diesem Schriftsteller nöthigen biographischen, literarischen, antiquarischen und isagogischen Nachweisungen. Ein Handbuch für angehende Leser des Cicero. 6—8te Lieferung (Bogen 21—33 und Register). gr. 8. geh. 18 Gr. Preis für ein completes Exemplar 2 Thlr.

Dieses, von vielen Schulmännern als *nützlich* anerkannte und in mehreren Schulen eingeführte *zeitgemäfse* Buch ist nun vollendet, und verdient gewifs die Beachtung aller Herren Philologen, sowie aller Leser des Cicero.

*Wetzlar'sche Beyträge* für Geschichte und Rechtsalterthümer, herausgegeben von Dr. *P. Wigand*. 2tes Heft. gr. 8. geh. 8 Gr.

---

So eben ist erschienen:

*Winer*, Dr. *G. B.*, *Comparative Darstellung des Lehrbegriffs der verschiedenen christlichen Kirchenparteyen*, nebst vollständigen Belegen aus den symbolischen Schriften derselben. 2te verbesserte und vermehrte Auflage, *mit dem Bildnifs des Verfassers*. gr. 4. 27 Bogen. Preis 2 Thlr. 6 gr.

Leipzig, im Juni 1837.

*C. H. Reclam.*

---

Bey Gebr. *Reichenbach* in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**EUTROPII**
**BREVIARIUM HISTORIAE ROMANAE,**
herausgegeben
und mit fortlaufenden Verweisungen auf die Schulgrammatiken von *L. Ramshorn* und *C. G. Zumpt*, mit historischen und geographischen Anmerkungen und einem Wörterbuche
begleitet
von Dr. *Carl Ramshorn*.
12¾ Bogen. 8. geh. 14 Gr.

An der Stelle der grofsen Anzahl bereits vorhandener Elementarbücher und Chrestomathieen für den ersten Unterricht in der lateinischen Sprache, welche *aus allen Autoren zusammengesuchte* Beyspiele zu den grammatischen Regeln geben, dadurch aber eine nichts weniger, als freye Erlernung und Anwendung derselben gestatten, giebt die hier gebotene Ausgabe des Eutrop, mit fortlaufenden Verweisungen vom Texte dieses Classikers auf *Ramshorns* und *Zumpts* Schulgrammatiken, ein neues Hülfsbuch an die Hand, welches sich auch wegen seiner sonstigen Einrichtung als besonders zweckmäfsig empfehlen wird.

---

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

*Ueber die Ehescheidung unter den Evangelischen*. Ein Beytrag zur Reformation des protestantischen Eherechts, von *Karl Wilhelm Wiedenfeld*, Doctor der Theologie und Philosophie, evangelischem Pastor zu Gräfrath und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede. 8. Preis 8 Gr.

Leipzig, im Mai 1837.

*Karl Tauchnitz.*

---

Bey mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Lehrbuch der Statik**
von
*August Ferdinand Möbius*,
Professor der Astronomie zu Leipzig u. s. w.
Zwey Theile. gr. 8. Mit 3 gestoch. Kupfertafeln.
Preis 4 Thlr. — 6 fl. Conv. Mze. oder
7 fl. 12 kr. rhein.

*Georg Joachim Göschen*
in Leipzig.

---

Im Verlage des Unterzeichneten ist neu erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu erhalten:

1) *Das Recht des Besitzes*. Eine civilistische Abhandlung vom königl. preuss. Geh. Oberrevisionsrathe und Professor Dr. *C. F. von Savigny*. Ladenpreis 3 Thlr. 8 ggr. oder 6 fl.

Diesem anerkannt classischen, keinem gebildeten Juristen entbehrlichen Werke sind in der auch äufserlich sehr würdig ausgestatteten 6ten Auflage der Zusätze und Verbesserungen so viele zu Theil geworden, dafs sie um 5½ Bogen stärker geworden ist, als die 5te Auflage war.

2) *Exercices pour corriger et animer le ton de la lecture et pour relever le sentiment*

moral, par J. F. Schlez. Traduits de l'allemand par Jean Hahn. 8. 6 Bogen, elegant broschirt à ½ Thlr. oder 36 Kr.

Ueberzeugt, dass dieser Abschnitt aus dem in so vielen Tausend von Exemplaren verbreiteten Denkfreunde des würdigen Verfassers durch geschickte Hand auch in das Französische übertragen, bey Lehrern und Schülern dieser Sprache eine freundliche Aufnahme finden, und beym Unterrichte reichen und bildenden Stoff darbieten werde, übernahm ich gern diese Uebersetzung. Sie ist vom Uebersetzer mit Liebe zur Sache unternommen, von gebildeten Franzosen geprüft, und für ächt französisch erklärt worden. Zur Erleichterung bey der Einführung in Schulen und Erziehungsanstalten werde ich übliche Freyexemplare gern bewilligen.

Giessen, den 8 Juni 1837.

G. F. Heyer, Vater.

---

In dem Verlage der Buchhandlung von C. F. Amelang in Berlin erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

COMPLETE
**POCKET-DICTIONARY**
OF THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGE.

*Vollständiges*
*englisch-deutsches* und *deutsch-englisches*
**Taschenwörterbuch,**

nach den vorzüglichsten über beide Sprachen erschienenen grösseren Wörterbüchern, besonders nach denen von *Adelung*, *Johnson* und *Chambers* bearbeitet von

*G. F. Burckhardt,*

königl. preuss. Professor der englischen Sprache, Lehrer an der städtischen Gewerbeschule, dem Missions-Institute und mehreren anderen Schulen in Berlin.

*Zweyte vermehrte Ausgabe*, in welcher die Betonung, die Aussprache, das Geschlecht, die Mehrzahl, die unregelmässigen Zeitwörter, die technischen, veralteten, wenig gebräuchlichen und niedrigen Wörter genau bezeichnet, ferner die Hinweisung auf richtige Anwendung der Zeitwörter und deren Vorwörter, und auf die Mannichfaltigkeit des Ausdrucks; auch ein alphabetisches Verzeichniss der wichtigsten Länder, Oerter, Tauf- und anderer Namen, so wie der gewöhnlichsten Abkürzungen, und eine Tabelle der unregelmässigen Zeitwörter beider Sprachen enthalten sind. *Zwey Theile.* 1ster Theil: Englisch-deutsch. 2ter Theil: Deutsch-englisch. kl. 8. Jede Seite in drey Spalten, mit ganz neuen Perlschriften gedruckt. Englisches Druckpapier. Sauber geheftet 2⅓ Thlr.

Ueber den ausgezeichneten Werth dieses Werkes herrscht in Deutschland und England nur *Eine* Stimme! *Zwey* in kurzer Zeit nöthig gewordene *starke Auflagen*, grösstentheils in England selbst abgesetzt, und der stets noch fortdauernde Begehr, bestätigen das günstige Urtheil der Sprachforscher hinreichend.

---

In der Buchhandlung *Joseph Max u. Comp.* in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben:

*Gaupp*, Prof. Dr. *E. Th.*, *Recht und Verfassung der alten Sachsen.* In Verbindung mit einer kritischen Ausgabe der *Lex Saxonum.* gr. 8. 1837. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr.

Obige Schrift zerfällt in zwey Abtheilungen. Die *erste* handelt von der Verfassung und dem Gesetzbuche der alten Sachsen im Allgemeinen. Die *zweyte* besteht aus einer kritischen Ausgabe der *Lex Saxonum* und einem sehr ausführlichen Commentar derselben, worin die sämtlichen altgermanischen Volksrechte und die späteren Rechtsbücher, hauptsächlich der Sachsenspiegel, so weit sie von Gegenständen handeln, die in dem Gesetze der Sachsen berührt werden, in den Kreis der Darstellung gezogen worden sind.

---

## II. Herabgesetzte Bücherpreise.

Von den Jahrgängen 1820 bis 1836 unserer A. L. Z. nebst Ergänzungsblättern besitzen wir noch eine Anzahl Exemplare, die wir, soweit der Vorrath reicht, zu folgenden herabgesetzten Preisen ablassen wollen:

| | |
|---|---|
| Den Jahrgang der A. L. Zeit. mit Erg. Bll. | 4 Thlr. |
| Denselben ohne Erg. Bll. | 3 — |
| Die Ergänzungsblätter allein den Jahrg. | 1 — |

Jena, den 14 Febr. 1837.

*Expedition*
der Jen. Allg. Lit. Zeitung.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

Juli 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Universitäten-Chronik.

Im gegenwärtigen Sommersemester zählt die Universität *Berlin* 1585 immatriculirte Studirende, und zwar 430 Theologen, 475 Juristen, 356 Mediciner und 324 Philosophen; Ausländer 402; ausserdem nehmen noch 415 Nichtimmatriculirte an den Vorlesungen Theil; — *Kiel* 275, wovon sich 69 der Theologie, 8 der Theologie und Philologie, 101 der Rechtswissenschaft, 65 der Medicin, 8 der Pharmacie, und 8 den philosophischen Fächern widmen; Ausländer sind darunter 13, wovon 6 aus Hamburg; die Zahl der Studirenden hat sich im Vergleich mit vorigem Semester um 12 vermehrt; — *Würzburg* 421, worunter 88 Ausländer; — *Erlangen* 252, nämlich 128 Theologen, 54 Juristen, 44 Mediciner, 11 Pharmaceuten und 15 Philosophen und Philologen; — *Leipzig* ungefähr 900, meistens Inländer, so wie fast die Hälfte der Gesamtzahl die Rechte studirt; — *Göttingen* 888, nämlich 500 Inländer und 388 Ausländer; — *Tübingen* 648, darunter 45 Ausländer; — *Jena* 413, und zwar 245 aus den grofsherzogl. herzogl. sächsischen Ländern und 168 Ausländer; — *Freiburg* im Breisgau 390, und zwar 92 Theologen, darunter 8 Ausländer, 70 Juristen, darunter 12 Ausländer, 148 Mediciner, darunter 38 Ausländer, 80 Philosophen, darunter 12 Ausländer; — *Giessen* 326, darunter 40 Ausländer, und zwar 72 evangelische, 26 kathol. Theologen, 61 Juristen, 62 Mediciner, 33 Cameralisten, 27 Forstmänner, 6 Philosophen und Philologen, 21 Pharmaceuten, 8 Chirurgen und 10 Thierärzte; — *Marburg* 271, darunter 31 Ausländer, und zwar 87 Theologen, 93 Juristen, 58 Mediciner und Chirurgen, 3 Pharmaceuten und 30 Philosophen; — *Breslau* 721 immatriculirte Studenten, darunter 10 Ausländer, und zwar 195 katholische, 168 evangelische Theologen, 104 Juristen, 123 Mediciner, 131 Philosophen; ausserdem noch 122 nicht immatriculirte Zuhörer, so dass die Gesamtzahl der Zuhörer 843 beträgt; — *Bonn* 657 immatriculirte Studenten, darunter 86 Ausländer, und zwar 179 Theologen aus beiden Facultäten, 217 Juristen, 159 Mediciner und 102 Philosophen. — Die Angaben über die sechs letzten Universitäten sind unmittelbar aus amtlichen Berichten geschöpft.

Die Anzahl der Studirenden auf der Universität in *St. Petersburg* beträgt 299; die des *Kings College* in *London* war am 29 April d. J. auf 725 gestiegen. Die Zahl der Studirenden auf der Universität daselbst betrug am 6 Mai d. J., als dem Tage der Preisvertheilung, 446.

### II. Vermischte Nachrichten.

Dr. *Wilhelm Richter* in Dresden hat unlängst einen Versuch *über das Prisma und die Erscheinungen in dem dunklen Zimmer* verfasst.

Wenn ein *Goethe*, als er mit seiner Farbenlehre auftrat, von Vielen wie ein Schulknabe abgefertigt wurde, muss nicht ein unbedeutender Mann fürchten, als ein zweyter *Don Quixote* angesehen zu werden, wenn er Zweifel gegen die Meinung erhebt, dass ein Sonnenstrahl durch das Prisma in farbige Strahlen zerlegt sey? Jedoch ist man von etwas überzeugt, so muss man sich auch nicht scheuen, es vor der Welt zu bekennen und zu behaupten. Daher zur Sache.

Läst man einen Sonnenstrahl, oder wie Andere sich ausdrücken, einen Bündel oder Kegel derselben in ein finsteres Zimmer durch eine kleine in einem Fensterladen angebrachten Oeffnung auf einer gegenüberstehenden Wand ohne ein Prisma einfallen: so zeigt sich auf derselben ein rundes, weisses undeutliches Sonnenbild. Mit einem Prisma hingegen stellt sich hinter demselben in einer Entfernung von weniger als zwölf Fuss ein Sonnenbild dar, welches in der Mitte weiss, oben einen violetten, unten einen gelbrothen Saum hat. Beide Sätze werden von allen Physikern eingeräumt und zugestanden. Nun kann man die Frage aufwerfen: woher entsteht das in der Mitte weisse, nur oben und unten gefärbte Sonnenbild? Das Sonnenbild, muss man antworten, welches ohne Prisma auf der Wand sich

zeigte, fällt nun auf das Prisma, und muſs, wie ſein hinter dem Prisma in einer Entfernung von weniger als zwölf Fuſs aufgefangenes Bild, in der Mitte weiſs, oben und unten gefärbt ſeyn. Iſt nun ein ſolches weiſses, oben und unten gefärbtes Sonnenbild in dem Prisma vorhanden, ſo folgt ganz natürlich, daſs immer in der dunkeln Kammer ein Bild zum Vorſchein kommen und gefärbt ſeyn muſs wie ſein Urbild in dem Prisma, man mag das Sonnenbild hinter dem Prisma auffangen, wo man will; ja das Spectrum ſelbſt nichts weiter als ein verzerrtes und gefärbtes Sonnenbild ſeyn kann. Man hat alſo in dem dunkeln Zimmer keineswegs mit der Sonne ſelbſt, noch viel weniger mit einem Strahl derſelben zu thun, ſondern nur mit einem Abbilde der Sonne. Folglich kann man ſich auch nicht rühmen, den weiſsen Sonnenſtrahl in farbige Strahlen zerlegt zu haben.

---

*Neue Theorie der Parallellinien.* Ein Verſuch zur Prüfung angelegt von Dr. *Wilhelm Richter* in Dresden.

Dieſes Theorem iſt ſo oft verſucht worden, daſs derjenige, welcher von Neuem es zu löſen unternimmt, fürchten muſs, zu denjenigen gezählt zu werden, welche die Quadratur des Kreiſes finden wollen. Und doch will man es wagen. Nach meiner unmaſsgeblichen Anſicht wird man die Schwierigkeit, von den Linien nämlich auf die Winkel und von dieſen auf jene zu kommen, nie beſiegen, wenn man den Begriff der Lage nicht mit aufnimmt.

*Erklärung.*

Zwey gerade Linien in einer Ebene ſind parallel, welche eine gleiche Lage haben, und ſich nicht ſchneiden, wie weit ſie auch verlängert werden.

*Lehrſatz.*

Wenn zwey Linien parallel ſind, und beide von einer geraden Linie geſchnitten werden; ſo iſt der Auſsenwinkel der einen Parallellinie gleich demjenigen innern Winkel der andern, welcher mit dem Auſsenwinkel auf einer Seite der ſchneidenden Linie liegt.

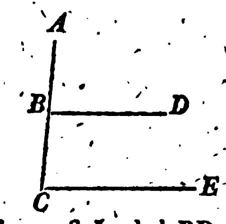
*Beweis.*

Parallellinien haben eine gleiche Lage, folglich auch gegen eine gerade Linie, welche beide ſchneidet. Die Lage aber zweyer Linien, welche ſich ſchneiden, beſteht in nichts Anderem, als in dem Winkel, welchen ſie bilden. Mithin muſs eine gerade Linie, welche zwey Parallelen ſchneidet, einerlei Winkel mit der einen und mit der anderen machen. Von dieſen Winkeln iſt einer der Auſsenwinkel der einen Parallellinie. Dieſem Auſsenwinkel entſpricht der innere Winkel der anderen Parallellinie. Folglich ſind ſie einander gleich.

*Zuſatz.*

Daraus folgt, daſs auch die Wechſelwinkel einander gleich werden, wie auch, daſs die beiden inneren Winkel gleich zweyen Rechten ſind, wenn zwey parallele Linien von einer dritten geſchnitten werden.

*Lehrſatz.*




Wenn in einer Ebene zwey gleiche Winkel ABD und BCE ſo zuſammengelegt ſich befinden, daſs der Schenkel AB mit dem Schenkel BC eine gerade Linie AC bildet: ſo ſind die beiden anderen Schenkel BD und CE einander parallel.

*Beweis.*

Man ſtelle ſich vor, daſs der eine Winkel BCE auf den andern ABD gelegt ſey. Da die Schenkel AB und BC eine gerade Linie bilden, ſo wird der Schenkel BC zwar ſeinen Ort, nicht aber ſeine Lage verändert haben, der Schenkel BC wird mit dem Schenkel BA einerley Lage haben, ohne ihn zu ſchneiden, das heiſst, er wird mit ihm parallel ſeyn. Nun ſind die Winkel einander gleich, folglich muſs auch der andere Schenkel CE auf den Schenkel BD fallen, mit ihm eine gleiche Lage haben, ohne ihn zu ſchneiden. Folglich ſind auch ſie parallel.

*Lehrſatz.*

Wenn zwey gerade Linien in einer Ebene von einer dritten ſo geſchnitten werden, daſs der Auſsenwinkel gleich iſt dem inneren Winkel, welcher ihm gegenüberliegt, und ſich mit ihm auf einer Seite der ſchneidenden Linie befindet: ſo ſind die beiden Linien parallel.

*Beweis.*

Nach dem vorhergehenden Satze iſt der Schenkel des Auſsenwinkels mit dem Schenkel des innern Winkel parallel. Nun ſind dieſe beiden Schenkel Theile zweyer geraden Linien, welche von einer dritten geſchnitten werden. Was nun von Theilen einer geraden Linie in Rückſicht ihrer Lage gilt, muſs auch von der ganzen gelten. Folglich ſind die beiden geraden Linien parallel.

*Zuſatz.*

Daraus läſst ſich leicht herleiten, daſs, wenn zwey gerade Linien in einer Ebene von einer dritten ſo geſchnitten werden, daſs die Wechſelwinkel einander gleich ſind, oder daſs die beiden inneren Winkel ſoviel als zwey Rechte betragen, auch in dieſem Falle die beiden Linien parallel ſind.

## I. Neue periodische Schriften.

Bey *J. A. Barth* in Leipzig ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden:

*Annalen der Physik und Chemie.* Herausgegeben zu Berlin von *J. C. Poggendorf.* Band XXXX, Stück 3. oder 1837. No. 3. Nebst einer Kupfertafel gr. 8. geh. (Preis des Jahrgangs von 3 Bänden oder 12 Heften 9 Thlr. 8 gr.)

*Inhalt:* 1) Ueber einige Wirkungen der Reibungs-Elektricität im Verhältniss zu ihrer Anhäufung; von *P. Riess.* — 2) Untersuchung über die Voltaische Elektricität, von *A de la Rive.* — 3) Einige Beobachtungen über das Verhalten der salpetrichten Säure zu dem Wasser, und eine damit in Verbindung stehende eigenthümliche Dampfbildung; von *C. F. Schönbein.* — 4) Ueber den Siedpunkt gemischter Flüssigkeiten. — 5) Ueber eine neue Reihe flüchtiger Chlorverbindungen; von *H. Rose.* — 6) Ueber schwefelsaures Ceroxydul; von *Otto.* — 7) Zur Theorie der Amide, besonders des Oxamids von *L. Löwig.* — 8) Beyträge zur Kenntniss des Arseniks und seiner Verbindungen von *J. F. Simon.* — 9) Notiz über Becquerel's chemisch-wirkende galvanische Kette, die keine Temperaturerhöhung hervorbringt; von *C. H. Pfaff.* — 10) Chemische und krystallonomische Beobachtungen, von *M. L. Frankenheim;* — 11) Ueber den Unterschied positiver und negativer einaxiger Krystalle bey circularer und bey elliptischer Polarisation; von *H. W. Dove.* — 12) Ueber die Polarisation des Lichts durch Spiegelung an Krystallen; von *Mac-Cullagh.* — 13) Beobachtungen über das Nordlicht vom 18. Febr. 1837. — 14) Erscheinungen an zweyaxigen Krystallen in circularpolarisirtem Lichte, von *H. W. Dove.* — 15) Notiz über die in den Nächten vom 12—14. Novbr. 1836 zu Braunsberg beobachteten Sternschnuppen; von *L. Feldt.* — 16) Unerwarteter Wasserausbruch zu Hegermühl bey Neustadt-Eberswalde. — 17) Vermischte Notizen.

## II. Ankündigungen neuer Bücher.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

*Duncker,* Dr. L., *die Lehre von den Reallasten,* in ihren Grundzügen dargestellt. 16 Bogen. gr. 8. 1 Thlr. — 1 fl. 45 kr.

*Albrecht,* Prof. Dr. *J. A. M., die Ausbildung des Eventualprincips im gemeinen Civilprocess.* 5 Bog. gr. 8. br. 8 Gr. — 36 kr.

*Koch,* Prof. Dr. *Chr., Grundsätze der Erziehung, des Unterrichts und ihrer Geschichte,* nach *Niemeyer* und *Ruhkopf.* Mit einem Vorworte von Prof. Dr. *K. F. Chr. Wagner.* *Zweyte Ausgabe.* 17¾ Bogen. gr. 8. broch. 20 Gr. — 1 fl. 30 kr.

*Isokrates Panegyricus.* Aus dem Griechischen übersetzt und mit den nöthigen Anmerkungen versehen von Dr. *J. Hoffa.* 3½ Bogen. gr. 12. br. 6 Gr. — 24 kr.

*Müller,* Prof. Dr. *Jul., unsere Pflicht gegen Gott und gegen die Ordnungen der bürgerlichen Gemeinschaft.* Eine Predigt. Velinpapier. 1 Bogen. gr. 8. br. 2 Gr. — 9 kr.

*Suabedissen,* Hofr. Dr. *D. Th. A., die Grundzüge der Metaphysik.* 10½ Bogen. gr. 8. br. 18 Gr. — 1 fl. 20 kr.

*Landgrebe,* Dr. *G., über die chemischen und physiologischen Wirkungen des Lichts.* 37¾ Bogen. geb. 3 Thlr. — 5 fl. 24 kr.

Marburg, im Juli 1837.

*N. G. Elwert.*

---

Bey *E. Kummer* in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Euripides* Werke, nachgedichtet von *J. Minckwitz.* 3tes Bändchen, enthaltend Kyklops. gr. 12. 10 Gr.

*O. T.,* Roman von *H. C. Andersen.* Aus dem Dänischen von *W. C. Christiani.* 2 Theile. 8. 2 Thlr. 4 gr.

*Seidler, C., Brasiliens Kriegs- und Revolutions-Geschichte seit dem Jahre 1825 bis auf die neueste* Zeit. 8. geh. 22 Gr.

*Trahn, G. W., Erfahrungen und Beobachtungen über die Wirkung der Sabbathsfeier auf Israeliten und Christen.* Dargestellt mit Hinweisung auf den Zweck dieser Feier für alle Weltvölker. 8. geh. 10 Gr.

---

*Höchst wichtiges Werk für jeden Rechtsgelehrten.*

Bey *Carl Focke* in Leipzig erschien so eben, im *Subscriptionspreise* à 16 gGr., das längst erwartete — und in allen guten Buchhandlungen nun vorräthige — *erste* Heft von:

*Index omnium rerum et sententiarum quae in Corpore Juris Justinianei continentur. Quem verborum ordine observato* ed. *Robertus Schneider,* J. U. et Ph. Doctor etc. Duo Volumina in XV — XVI Fasciculis.

Der vom Hn. Verfasser auf dieses Werk (dessen Bestimmung der Umschlag näher bezeichnet) verwendete seltene Fleiss, und die dadurch erreichte Gediegenheit desselben, entschuldigen das verspätete Erscheinen hinlänglich. Da die zeitraubenden Vorarbeiten dazu aber nun beseitigt sind, so wird jetzt vierteljährlich *bestimmt* min-

destens ein Heft geliefert werden, mit dem Erscheinen des *Dritten* aber der Ladenpreis von 1 Thlr. eintreten.

---

Bey *G. A. Kummer* in Zerbst ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

*Zur Geschichte der Sammlungen für Wissenschaft und Kunst in Deutschland.* Von Dr. *G. Klemm*, kön. sächs. Bibliothekar u. s. w. 1 Thlr. 16 gr. oder 3 fl. rhein.

---

Bey *Georg Joachim Göschen* in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Der deutsche Stylist,**
oder
**praktische Anleitung zur Abfassung schriftlicher Aufsätze**
nach einer neuen, fasslichen, das Selbstdenken erleichternden Methode, zum Gebrauche in Schulen, beym Privat- wie auch zum Selbstunterrichte
von
*Johann Sporschil.*
gr. 8. 8 Bogen.
Preis 12 gr. — 45 kr. Conv. M. — 54 kr. rhein.

---

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Libri Symbolici**
*Ecclesiae Evangelicae*
*sive*
**Concordia.**
Recensuit
*Carolus Augustus Hase,*
S. Theol. Dr. et P. P. O. Jenensis.
Editio secundis curis castigata.
8. (65 Bogen.) 1 Thlr. 12 gr.

*Julius Klinkhardt* in Leipzig.

---

*Wichtige Anzeige für Philologen.*

Um den Ankauf mehrerer schätzbarer Werke auch minder Bemittelten zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, nachstehende im Preise herabzusetzen:

*Lambini, Dionysii, in Q. Horatium Flaccum ex fide atque auctoritate complurium librorum manuscriptorum a se emendatum et aliquoties recognitum et cum diversis exemplaribus comparatum multisque locis purgatum Commentarii copiosissimi et ab auctore plus tertia parte amplificati. Editio nova.* 8. maj. Pars I. II früher 6 Thlr. 8 gr. jetzt 3 Thlr. 20 gr.

*Lambinii D. Emendationes Tullianae sive in M. Tullii Ciceronis operum Lambiniana excerptas accuravit. F. N. Klein.* 8. maj. Früher 3 Thlr. 8 gr. jetzt 1 Thlr. 20 gr.

*Ovidii P. Nasonis Tristium libri quinque, contextum verborum recognovit, et annotationem tum criticam thesauris Heinriorum et Petri Burmanni depromptam tum exegeticam apposuit Fr. Nic. Klein*, Dr. 8. maj. Früher 20 Gr. jetzt 10 Gr.

*Taciti Agricola, cum lect. varietate atque annotatione ed. E. Dronke.* 8. maj. Früher 16 Gr. jetzt 12 Gr.

*Taciti dialogus de oratoribus cum lect. var. atque annotatione ed. E. Dronke.* 8. maj. Früher 1 Thlr. 20 gr. jetzt 22 Gr.

Dasselbe blosser Textabdruck früher 6 Gr. jetzt 4 Gr.

Diese herabgesetzten Preise gelten aber nur bis zur Ostermesse 1838, wo die früheren Preise wieder eintreten.

Coblenz, den 1 Juli 1837.

*S. Hölscher.*

---

So eben ist versandt:

**Universal - Lexikon**
der praktischen
**Medicin und Chirurgie.**
Nach dem Französischen.
Frey bearbeitet, und mit Zusätzen vermehrt.
Herausgegeben von einem Vereine deutscher Aerzte.
4r Bd. 8te Lfrg. Subscriptspreis ½ Thlr. oder 36 Xr. rhein.

Der Werth dieses Werkes, welches das Ganze der praktischen Medicin und Chirurgie umfasst, ist von den ausgezeichnetsten Aerzten und Wundärzten erkannt und die Reichhaltigkeit d. U. L. ist aus den bis jetzt erschienenen Lieferungen zu ersehen. Jeden Monat wird 1 Lieferung von 6 Bogen ausgegeben. 10 Lieferungen mit deutschem und lateinischem Wort- und Sach-Register, sowie griech., franz., engl. und holländischem Wortregister bilden einen Band. *Probehefte* von dem *Universal-Lexikon* sind in allen Buchhandlungen *unentgeltlich* zu haben.

*H. Franke*'sche Verlags-Expedition in Leipzig.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

JULI 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der bisherige ausserordentl. Professor der Medicin zu Leipzig, Hr. Dr. *Volkmann*, ist zum ordentlichen Professor der Physiologie, Pathologie und Semiotik, und der bisherige ausserordentl. Professor der Rechte an der Universität zu Halle, Hr. Dr. *v. Madai* zum ordentl. Professor des Criminalrechts, des Criminalprocesses, der Rechtsgeschichte und der juristischen Literatur an der Universität zu Dorpat berufen worden. Beide haben den Ruf angenommen, und Jeder derselben erhält ein Reisegeld von 200 Ducaten.

Hr. Prosector *O. Baring* in Hannover ist zum Hofchirurgus, der bisherige Privatdocent, Hr. Dr. *H. Thöl* in Göttingen zum ausserordentlichen Professor in der juristischen Facultät, und die seitherigen Privatdocenten, Hr. Dr. *A. W. Bohtz*, Hr. Dr. *F. G. Schneider* und Hr. Assessor Dr. *E. L. v. Leutsch* zu ausserordentl. Professoren in der philosophischen Facultät daselbst ernannt worden.

Der bisherige Docent *Will. Archer Butler* wurde zum ersten Professor der Moralphilosophie an der Universität zu Dublin ernannt.

Der provisorische Lehrer an der Thierarzneyschule zu Stuttgart, Hr. Dr. med. *Fr. Mart. Duttenhofer* ist definitiv zum Lehrer an dieser Anstalt mit dem Titel eines Professors ernannt worden.

Der bisherige Oberlehrer zu Paderborn, Hr. *Carl Richter*, ist zum Director des neugegründeten katholischen Gymnasiums zu Kulm ernannt worden.

Der bisherige Pfarrverweser auf Hohentwiel, Hr. M. *O. F. H. Schönhuth*, Herausgeber des Nibelungenliedes und anderer Schriften, hat die kön. Bestätigung als Pfarrer auf der Patronatsstelle zu Dörzbach im Königreich Würtemberg erhalten.

Der als medicinischer Schriftsteller bekannte bisherige Amtsphysicus zu Freyberg, Hr. Dr. *Chr. Conrad Weiss*, ist zum Director und Hausarzt der Landesversorgungsanstalt in Colditz ernannt worden.

Der bisherige Vicepräsident des gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichts zu Wolfenbüttel, Hr. *Weitenkampf*, ist von dem Herzog zu Braunschweig zum Präsidenten desselben ernannt worden.

Der bisherige Repentent am evang. theolog. Seminar zu Tübingen, Hr. *Carl Ludw. Walker*, ist zum Diakonus zu Kirchheim unter Teck befördert worden.

Der Privatdocent an der Universität zu Tübingen, Hr. Dr. *Heinr. Adelbert Keller*, ist zum zweyten Unterbibliothekar ernannt worden.

Der König von Würtemberg hat Hn. Rabbiner Dr. *Maier* in Stuttgart zum geistlichen Mitgliede der israelitischen Oberkirchenbehörde, mit dem Titel eines Kirchenrathes ernannt.

Hr. Geh. Hofrath, Prof. und Oberbibliothekar *Voigtel* in Halle hat bey der Feier seines 50jährigen Lehramtes am 9 Juni den königl. preuss. rothen Adlerorden 3 Classe erhalten.

Der König der Franzosen hat dem Hn. Freyherrn *Alexander v. Humboldt*, dem Botaniker Hn. *Candolle* zu Genf, welche Beide Mitglieder der Akademie der Wissenschaften sind, die Decoration als Commandeurs, so wie den Professoren Hn. Dr. *Blumenbach* und Hn. Dr. *Heeren* in Göttingen und Hn. Dr. *Creuzer* in Heidelberg die Decoration als Ritter der Ehrenlegion überschickt.

Der Prof. der Architektur an der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand *Carlo Amati* hat den kais. russ. St. Stanislausorden erhalten.

Die *Royal Society* in London hat in ihrer Sitzung vom 27 April d. J. die Hnn. *Becquerel*, Dr. *Chr. Gfr. Ehrenberg* in Berlin und den russ. Admiral *v. Krusenstern* zu auswärtigen Mitgliedern gewählt.

Die königl. geograph. Gesellschaft zu London hat in ihrer Sitzung vom 15 Mai d. J. Hn. Prof. *Hnr. Berghaus* in Berlin zu ihrem auswärtigen Ehrenmitgliede, und Hn. Prof. *Adol. Ermann* daselbst zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Hr. Geh. Rath und Professor *Mittermaier* in Heidelberg ist vor Kurzem von der königl. Akademie der Wissenschaften zu Turin (*Classe de*

*sciences morales*) zum Mitgliede ernannt worden. Auch erhielt er fast um dieselbe Zeit von der Akademie in Cambridge bey Boston (Staat Massachuses in Nordamerika) das Diplom als Doctor *tum naturae et gentium tum juris civilis.*

Der königl. würtemberg. Prälat und Generalsuperintendent des Jaxtkreises zu Schwäbisch-Hall, Hr. *Joh. Gottfr. v. Pahl*, hat das Ritterkreuz des Ordens der würtembergischen Krone erhalten.

## II. Nekrolog.

Am 11 Oct. 1836 starb zu Düren *Quir. Ge. Nevels*, Pfarrer an der dasigen Pfarrkirche zur h. Maria, auch als theolog. Schriftsteller bekannt, geb. 1768.

Am 30 März 1837 zu London Dr. theol. *Geo. Richards*, als Schriftsteller durch zahlreiche literarische Arbeiten bekannt.

Am 31 März zu Genua der histor. Schriftsteller *Girolamo Serra*, 76 J. alt.

Am 5 April zu London *Henry Bathurst*, Dr. jur., Lord-Bischof von Norwich, 92½ J. alt.

An demselben Tage zu Lucca die Improvisatrice und Dichterin *Teresa Bandettini*, geb. 1763.

Am 12 Mai zu Lyon Dr. *J. A. F. Ozanam*, früher Arzt am Hôtel Dieu, Ritter des Ordens der eisernen Krone u. s. w., als medicin. Schriftsteller rühmlich bekannt, geb. 1774.

Anfang Juni zu Stockholm der durch seine trefflichen Forschungen in der nordischen Alterthumskunde rühmlich bekannte Reichsantiquar *Liljegren.*

Am 8 Juni der Graf *G. v. Razoumovsky* auf seiner Herrschaft Rudoletz in Mähren, wohin er sich aus Russland zurückgezogen hatte, und wo er einige sehr interessante, noch ungedruckte geognostische Arbeiten, besonders über dortige Gegenden, hinterläſst. Sein ganzes Leben war der Naturwissenschaft und den Alterthümern gewidmet, und über ein halbes Jahrhundert hat er die Oryktognosie und Geognosie mit seinen Entdeckungen und Schriften, meistens in französischer Sprache gedruckt, bereichert.

Am 7 Juni zu Ansbach Dr. jur. *C. A. Möllenthiel*, kön. baier. Appellationsgerichtsrath daselbst.

Am 15 Juni zu Berg bey Hof *Joh. Heinr. Scherber*, erster Pfarrer daselbst, als Schriftsteller im homiletischen Fache, vorzüglich aber in dem der vaterländischen Geschichte bekannt, geb. 1761.

Mitte Juni zu Paris *M. A. Fontaney*, als Schriftsteller durch ein Werk über Spanien und viele gehaltvolle historische und politische Aufsätze in mehreren Pariser *Revues* bekannt.

Am 29 Juni zu Berlin der als Archäolog und Kunstkenner berühmte Hofrath *Aloysius Hirt.*

Am 9 Juli zu Berlin der Staats- und Kriegs-Minister *v. Witzleben.*

# LITTERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Neue periodische Schriften.



## II. Ankündigungen neuer Bücher.

quorum Pentateuchi librorum capita complectens, notis criticis exegeticis illustrata et Glossario locupletata. 8. 3 Thl. 16 Gr.

Leipzig, im Juli 1837.

*Karl Tauchnitz.*

---

In der *Cröker*'schen Buchhandlung zu Jena ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen um den Subscriptionspreis 1 Thlr. zu haben:

Dr. *J. A. G. Hoffmann's Repertorium über Pastorallehre und Casuistik, in alphabetischer Ordnung, für protestantische Geistliche.* Erster Band, erste Abtheilung.

Ueber die Nützlichkeit, den Werth und die tüchtige Bearbeitung dieses Werkes hat schon die Recension in *Gersdorfs* Repertorium ein Zeugniss abgelegt, und mehrere competente Beurtheiler haben sich lobend und anerkennend darüber ausgesprochen; es bedarf daher weiter keiner buchhändlerischen Anpreisung. Die zweyte Abtheilung folgt in einigen Wochen.

Jena, den 24 Juli 1837.

---

Im Verlage der Buchhandlung des *Waisenhauses* in Halle sind erschienen, und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

*Büchner*, Dr. *Ed.*, *Sammlung algebraisch-physikalischer Aufgaben für Gymnasien und Realschulen.* Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (1 Thlr. 10 gr.)

*Caesaris*, *C. Julii*, *Commentarii de bello gallico.* Grammatisch erläutert durch Hinweisung auf die Grammatiken von *Zumpt* und *Schulz*, von Dr. *Moritz Seyffert.* 8. 22½ Sgr. (18 Gr.)

*Credner*, Dr. *C. A.*, *Einleitung in das Neue Testament.* Erster Theil, in zwey Abtheilungen. gr. 8. 3 Thlr. 7½ Sgr. (3 Thlr. 6 gr.)

*Daniel*, Dr. *H. A.*, *Tatianus der Apologet.* Ein Beytrag zur Dogmengeschichte. gr. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. (1 Thlr. 12 gr.)

*Echtermeyer*, Dr. *Th.*, *Auswahl deutscher Gedichte* für die unteren und mittleren Classen gelehrter Schulen. 8. sauber cartonirt. 1 Thlr. 7½ Sgr. (1 Thlr. 6 gr.)

*Fritzsche*, Dr. *O. F.*, *Commentatio de Theodori Mopsvesteni vita et scriptis.* gr. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

*Geschichte, Neuere*, der evangelischen Missions-Anstalten zu Bekehrung der Heiden in Ostindien. Herausgegeben von Dr. *H. A. Niemeyer.* 82stes oder 7ten Bandes 10tes Stück. 4. 20 Sgr. (16 Gr.)

*Knapp*, *G. C.*, *Vorlesungen über die christliche Glaubenslehre nach dem Lehrbegriffe der evangelischen Kirche.* 2 Bände. Zweyte unveränderte, mit einem Sach-, Wort- und Stellen-Register vermehrte Auflage. gr. 8. 4 Thlr.

*Register, Sach-, Wort- und Stellen-*, zu *Knapp's* Vorlesungen über die christliche Glaubenslehre. (Für die Besitzer der ersten Auflage, aus der zweyten besonders abgedruckt.) gr. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

*Nachricht*, *Ausserordentliche*, über das durch *Rhenius* neubegonnene Missionswerk in Ostindien; erstattet von Dr. *H. A. Niemeyer.* Als Fortsetzung und Beylage zur Geschichte der evangelischen Missions-Anstalt in Ostindien. 82stes oder 7ten Bandes 10tes Stück. 4. 2½ Sgr. (2 Gr.)

*Peter*, Dr. *C.*, *Commentatio critica de Xenophontis Hellenicis.* gr. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

*Programm* der lateinischen Hauptschule zu Halle für das Schuljahr 1836 bis 1837. Inhalt: 1) Grundlinien zur Geschichte des Verfalls der römischen Staatsreligion bis auf die Zeit des August. Eine literarhistorische Abhandlung von Dr. *L. Krahner.* 2) Nachrichten über das Schuljahr 1836 bis 1837 von Dr. *M. Schmidt.* 4. geheft. 10 Sgr. (8 Gr.)

*Ruge*, Dr. *A.*, *Neue Vorschule der Aesthetik.* Das Komische mit einem komischen Anhang. gr. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. (1 Thlr. 12 gr.)

*Schirlitz*, Dr. *K. A.*, *Lateinisches Lesebuch.* Erster Cursus. Dritte verbesserte Auflage. 8. 12½ Sgr. (10 Gr.)

*Schmidt*, Dr. *Herm.*, *Doctrinae temporum verbi Graeci et Latini, expositio historica.* Part. II. 4 maj. geh. 10 Sgr. (8 Gr.)

*Schmidt*, Dr. *Max.*, *Commentatio de tempore, quo ab Aristotele libri de arte rhetorica conscripti et editi sint.* 4. maj. geh. 10 Sgr. (8 Gr.)

*Splittegarb*, *C. F.*, *Anleitung zum Rechnen.* 1ster Theil. Zehnte verbesserte Auflage. 8. 6¼ Sgr. (5 Gr.)

*Weber*, Dr. *W. E.*, *Schule und Leben.* Vorträge und Abhandlungen pädagogischen Inhalts. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. (1 Thlr. 12 gr.)

— — *Goethe's Faust.* Uebersichtliche Beleuchtung beider Theile zur Erleichterung des Verständnisses. 8. sauber broch. 1 Thlr. 5 Sgr. (1 Thlr. 4 gr.)

---

Bey *J. Erdmann* in Holzminden ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Deutsche Aufgaben zum Uebersetzen in das Lateinische* für die oberen Gymnasialclassen, von *J. Ch. Kocken.* 8. 16 Gr.

*Abriss der lateinischen Satzlehre.* Mit Hinweisung auf die Sprachlehren von *Billroth, Ramshorn* und *Zumpt.* Von *J. Ch. Kocken.* 8. 12 Gr.

*Beschreibung der Wesergegend um Höxter und Holzminden.* Nebst Aufzählung der daselbst wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen. Von *H. E. Gutheil.* 8. geh. 6 Gr.

*Ueber die Motive der Herzogl. Braunschweigischen Ablösungsordnung vom 20 December 1834 in Bezug auf die Dienste.* Ein Beytrag zur Kritik des Gesetzes von *K. Steinacker.* 8. geh. 6 Gr.

---

Ende August erscheint bey mir:

## Geschichte des europäischen Staatensystems,

aus dem Gesichtspuncte der Staatswissenschaft bearbeitet von

*Friedrich Bülau,*

ordentl. Professor an der Universität zu Leipzig.

*Erster Band,*

bis zu dem westphälischen und dem pyrenäischen Frieden.

gr. 8. 30 bis 36 Bogen. Preis circa 2⅔ Thlr.

Der 2te und 3te Band, womit das Werk vollendet ist, erscheint unfehlbar im nächsten Jahr.

Leipzig, im Juli 1837.

*Georg Joachim Göschen.*

---

Bey *C. Hochhausen* und *G. Fournes* in Leipzig ist zu haben:

*Girault Duvivier* Grammaire des Grammaires nouvelle edition. 1 Vol. gr. 8. 3 Thlr.

*Fetis* Biographie universelle des Musiciens et Bibliographie générale. 8 Vol. gr. in 8. 22 Thlr. 15 gr.

*Blandin* Traité d'Anatomie topographique, ou Anatomie de Regions du corps humain, considerée specialement dans ses rapports avec la chirurgie et la médicine operatoire. 2de édition corrigée et tres augmentée 3 Thlr. Atlas des planches noires in fol. 2 Thlr. 6 gr. Atlas des planches coloriées 4 Thlr. 12 gr.

*Devergie* clinique de la maladie syphilitique, enrichie d'observations communiquées par *Cullerier* oncle, *Cullerier* neveu, *Bard, Gama, Desruelles* etc. suivi d'un memoire sur l'emploi des préparations d'argent dans le traitement des maladies vénériennes. 1 Vol. gr. in 8. avec Atlas colorié in folio de 120 planches. Le texte 3 Thlr. L'atlas 36 Thlr.

*Briarre de Boismont* manuel de médicine legale, à l'usage des jurés, des avocats et des médecins. 1 Vol. in 18. 18 Gr.

*Berge et Monneret* Compendium de médicine pratique ou exposé analytique et raisonné des traveaux contenus dans les principaux traités de pathologie interne. 12 Livrs. in 8. à 21 Gr.

*Szerlecki* Dictionnaire abrégé de Therapeutique, ou exposé des moyens curatifs employés par les praticiens les plus distingués, de la France, de l'Allemagne, de l'Angleterre et de l'Italie dans toutes les maladies rangées d'après l'ordre alphabetique. 1 Vol. gr. in 8. 3 Thlr.

## III. Vermischte Anzeigen.

*Ankündigung auf Vorausbestellung.*

Seit längerer Zeit, und erst neuerdings wieder, wurden von mehreren geehrten Buchhandlungen Exemplare der bey mir erschienenen, von *Popadopolos* ins Neugriechische übertragenen *Iphigenia* von *Göthe*, verlangt, welchen Wunsch ich aus dem Grunde nicht befriedigen konnte, weil die geringe Auflage, nur für eine kleine Anzahl Freunde des Neugriechischen bestimmt, bald vergriffen war.

Da es nun wahrscheinlich ist, dass mit dem Wiedererstehen dieses unglücklichen Landes, auch das Interesse an Sprache und Literatur desselben, besonders im südlichen Deutschland, wieder zunehmen werde: so bin ich entschlossen, dieses Werkchen, von einem Kenner durchgesehen und nach den Foderungen unserer Zeit möglichst elegant ausgestattet, aufs Neue in den Buchhandel zu bringen, wenn nur eine kleine Zahl Freunde desselben sich finden und für dessen Ankauf erklären. Hiezu aber möchte ein leichterer Weg wohl nicht ausfindig zu machen seyn, als der der Subscription oder der Vorausbestellung.

Wer daher bis zum Schluss dieses Jahres bey jeder nahen Buchhandlung, und durch diese bey Hn. *Hochhausen und Fournes* (Allg. niederl. Buchhandl.) in Leipzig, darauf Bestellung macht, erhält dasselbe vor Ostern 1838 für 1 fl. C. M., Sammler das 5te Exemplar frey. Späterer Ladenpreis 1 Thlr.

Die löblichen Buchhandlungen werden gebeten, sich in ihrem Kreise für diess kleine Unternehmen zu interessiren.

Jena, Ende July 1837.

**Buchdrucker** *Schreiber.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

August 1837.

# LITERARISCHE NACHRICHTEN.

## Universitäten-Chronik.

### *Jena.*

Verzeichniss der auf der Universität zu Jena für das Winterhalbjahr 1837 — 1838 angekündigten Vorlesungen.

(Der Anfang ist auf den 16 October festgesetzt.)

#### I. *Allgemeine Wissenschaften.*

*Allgemeine Literaturgeschichte* trägt vor Hr. GHR. *Eichstädt.*

#### II. *Theologie.*

*Theologische Encyklopädie* und *Methodologie* trägt vor Hr. GCR. *Danz. Einleitung in die kanonischen und apokryphischen Bücher des A. Ts.* Hr. Prof. *Stickel.* Die *Genesis* erläutert *Derselbe;* den *Hiob* Hr. KR. *Hoffmann. Historisch-kritische Einleitung in die Bücher des N. Ts.* trägt vor Hr. KR. *Hoffmann; die Hauptlehren der N. Tl. Hermeneutik* Hr. Prof. *Frommann,* öffentlich. Die *Evangelien des Matthäus, Markus und Lukas* erklärt Hr. Prof. *Grimm,* mit besonderer Rücksicht auf Strauss Werk: „das Leben Jesu kritisch bearbeitet" u. s. w.; den *Brief an die Römer und Galater* Hr. GKR. *Baumgarten-Crusius;* die *kleineren Briefe des Paulus* Hr. Prof. *Frommann. Dogmatik* lehrt Hr. GKR. *Baumgarten-Crusius; christliche Ethik* Hr. KR. *Schwarz.* Den *ersten Theil der Kirchengeschichte* Hr. Prof. *Hase,* nach seinem Lehrb., 3 Aufl.; den *zweyten Theil* Hr. Prof. *Lange.* Ueber die *Methode des populären christlichen Religionsunterrichts* hält Vorträge Hr. Prof. *Hoffmann; Pädagogik* und *Didaktik,* nebst *Katechetik, Pastoraltheologie* und *Kirchenrecht* lehrt Hr. Geh. CR. *Danz.*

Die Uebungen seiner exegetischen Gesellschaft leitet Hr. Prof. *Frommann;* das theologische Seminar Hr. GKR. *Baumgarten-Crusius* und Hr. KR. *Hoffmann;* die Uebungen seiner theologischen Gesellschaft Hr. Prof. *Hase;* das homiletische Seminarium Hr. KR. *Schwarz;* das katechetische Hr. GCR. *Danz; Examinatoria* über *Dogmatik* halten Hr. Prof. *Grimm,* Hr. Prof. *Frommann* und Hr. Prof. Lange.

#### III. *Jurisprudenz.*

Die *Institutionen des römischen Rechtes* lehrt, nach seinem Lehrbuche, Hr. OAR. *Konopak. Dieselben* nebst der *äusseren Geschichte des römischen Rechtes* nach Mackeldey Hr. OAR. *Guyet; Dieselben* Hr. Prof. *Danz.* Die *Pandekten* Hr. OAR. *Francke. Deutsches Privatrecht* Hr. OAR. *Walch. Lehnrecht Derselbe. Deutsches Privat- u. Lehn-Recht* Hr. Prof. *Luden; deutsche Reichs- und Rechts-Geschichte* trägt *Derselbe* vor. *Europäisches Völkerrecht* Hr. GR. *Schmid,* öffentlich. *Das sächs. Privatrecht und den sächs. Civilprocess* Hr. OAR. *Heimbach. Protestantisches und katholisches Kirchenrecht* Hr. OAR. *Ortloff.* Das *Wechselrecht* unentgeltlich Hr. Rath *Paulssen.* Den *allgemeinen Theil des deutschen gemeinen Civilprocesses* nach seinem Lehrbuche Hr. GJR. *Martin;* den speciellen Theil Hr. Prof. *Asverus,* nach Martin. Den *Criminalprocess* Hr. OAR. *Konopak,* nach Martins Lehrb. Ein *Process- und Pandekten-Prakticum* Hr. OAR. *Guyet.* Die *Referirkunst* tragen vor Hr. Prof. *Schnaubert* und Hr. Prof. *Asverus; Anleitung zur gerichtlichen Praxis* giebt Hr. Rath *Paulssen.* Sein juristisches Seminar leitet Hr. Prof. *Danz. Examinatoria* über die *Pandekten* hält *Derselbe.*

#### IV. *Medicin.*

*Medicinische Encyklopädie* trägt vor Hr. Dr. *Brehme* privatissime; die *Anatomie des menschlichen Körpers* Hr. HR. *Huschke;* die *Osteologie* desselben *Derselbe. Chirurgische Anatomie* Hr. Prof. *Schömann. Gynäkologie* Hr. Prof. *Martin. Allgemeine Pathologie* Hr. GHR. *Stark* der Jüngere, nach seinem bald erscheinenden Lehrbuche; *allgemeine Therapie Derselbe; allgemeine Pathologie und Therapie* Hr. Dr. *Brehme* und Hr. Dr. *Häser; Letzter* nach „Kiesers System der Medicin"; der *speciellen Pathologie* und *Therapie* ersten Abschnitt Hr. GHR. *Kieser.* Ueber die

*Krankheiten des Nervensystemes* Hr. GHR. *Succow*; *Ophthalmologie und Otoiatrie* Hr. GHR. *Stark* d. Jüng.; die *Kinderkrankheiten* Hr. KR. *v. Hellfeld*, öffentlich. *Arzneymittellehre* Hr. KR. *v. Hellfeld* und Hr. Prof. *Martin*. *Receptirkunst* Hr. Prof. *Martin* öffentlich. Die *gesamte Chirurgie* Hr. GHR. *Stark* d. Aelt. Die Lehre vom *chirurgischen Verbande* nach seiner „Anleitung" *Derselbe*. *Theoretisch-praktische Entbindungskunst* nebst *den Krankheiten der Wöchnerinnen und Neugeborenen* Hr. Prof. *Schömann*. Ueber den *Gebrauch des Plessimeters und Sthethoskops* hält unentgeltliche Vorträge Hr. Dr. *Häser*.

*Praktische Uebungen in der Anatomie* leitet Hr. HR. *Huschke*. Die *ambulatorische* und die im grofsherzogl. sächs. Krankenhause befindliche *stationäre Klinik* leiten gemeinsam Hr. GHR. *Stark* d. Aelt. und Hr. GHR. *Succow*. Die *medicinisch-chirurgische* und *ophthalmologische Klinik* leitet Hr. GHR. *Kiefer*, nach seinen „klinischen Beyträgen". Die Uebungen in der *Entbindungskunst* im grofsherzogl. Entbindungshause gemeinsam Hr. GHR. *Stark* d. Aelt. und Hr. Prof. *Schömann*; *Uebungen in der Entbindungskunst* am Phantom und an Leichnamen Hr. Prof. *Schömann* öffentlich. Ein *medicinisches Examinatorium* hält öffentlich Hr. GHR. *Stark* der Jüng. Zu *medicinischen Examinatorien* und *Repetitorien* erbieten sich die Hnn. Proff. *Martin* und *Schömann* und die Hnn. DD. *Brehme* und *Häser*. Ein *medicinisches Casuisticum* leitet Hr. Dr. *Häser*; *Uebungen in der Augenheilkunde* leitet *Derselbe* unentgeltlich. Die Uebungen einer *medicinischen Gesellschaft* leitet *Derselbe*.

Die *Anatomie der Hausthiere* trägt vor Hr. Prof. *Renner*. Die *Veterinärkunde* nach Veith *Derselbe*. Die *Kunst des Hufbeschlages*, nebst der *Anatomie* und den *Krankheiten des Pferdefusses* lehrt *Derselbe* öffentlich. *Anatomische Uebungen an Hausthieren* lehrt *Derselbe*. Auch hält *Derselbe Examinatoria* und *praktische Uebungen*.

### V. *Philosophie.*

*Psychologie* und *Logik* lehren Hr. GHR. *Bachmann*, Hr. HR. *Reinhold* und Hr. Prof. *Mirbt*; *Metaphysik* Hr. Prof. *Mirbt*. *Ethik* Hr. GHR. *Bachmann*. *Naturrecht* Hr. HR. *Reinhold* und Hr. Prof. *Scheidler*; *Letzter* nach seiner „Exposition des Rechtsphilosophie" (Jena 1837). *Geschichte der Philosophie* Hr. GHR. *Bachmann* und Hr. HR. *Reinhold*.

*Pädagogik* und *Katechetik* Hr. Prof. *Brzoska*. *Pädagogik* Hr. Prof. *Hoffmann*. *Geschichte der Pädagogik* Hr. Prof. *Brzoska*. Vergl. auch die theologischen Vorlesungen.

### VI. *Mathematik.*

*Reine Mathematik* lehren Hr. Prof. *Schrön* und Hr. Dr. *Temler*. *Angewandte Mathematik* nebst *Technologie* Hr. Dr. *Temler*, unentgeltlich. *Goniometrie* und *Trigonometrie*, sowohl *ebene*, als *sphärische*, *reine* und *angewandte* lehrt Hr. Prof. *Schrön*. *Ebene* und *spärische Trigonometrie*, verbunden mit *Stereometrie*, Hr. Dr. *Temler*. *Trigonometrie* und *Stereometrie* Hr. Prof. *Mirbt*. Die *Elemente der Analysis des Endlichen* Hr. GHR. *Fries*. *Höhere Mathematik* Hr. Dr. *Temler*. *Populäre Astronomie* mit Benutzung der Instrumente auf grofsh. Sternwarte Hr. Prof. *Schrön*. — Zu Privatunterricht in den *einzelnen Theilen der Mathematik* erbietet sich Hr. Dr. *Temler*.

Im pharmaceutischen Institute lehrt Hr. Prof. *Schrön theoretisch-praktische Arithmetik*, *Stöchiometrie* und die auf *Pharmacie* bezüglichen Theile der *mathemathischen Physik*.

### VII. *Naturwissenschaften.*

*Allgemeine Naturgeschichte*, besonders *Zoologie* und *Geologie*, lehrt Hr. HR. *Zenker*. *Zoologie*, vorzüglich derjenigen Thiere, welche von ökonomischem, technischem oder pharmaceutischem Nutzen sind, mit Benutzung des grofsherzogl. Museums, Hr. Prof. *Thon*. *Geschichte der kryptogamischen Pflanzen* Hr. GHR. *Voigt* und Hr. HR. *Zenker*. *Allgemeine Mineralogie* mit Benutzung des grofsh. Museums, Hr. Prof. *Succow*; den *mathematischen und physikalischen Theil der Krystallographie Derselbe*. *Geologie* Hr. GHR. *Voigt*. — *Experimentalphysik* tragen Hr. GHR. *Fries* und Hr. Prof. *Succow* vor. Die *Uebungen* seiner *physikalischen* Gesellschaft leitet Hr. Prof. *Succow*. — *Allgemeine Chemie* lehrt Hr. Dr. *Artus*. *Pharmaceutische Chemie* nebst *allgemeiner Chemie* Hr. Prof. *Succow*. *Dieselbe* Hr. HR. *Wackenroder* und Hr. Dr. *Artus*. *Pneumatische Chemie* Hr. HR. *Döbereiner*. *Analytische Chemie* Hr. Dr. *Artus*. *Agriculturchemie Derselbe*. *Geschichte der Chemie* trägt *Derselbe* unentgeltlich vor. — *Praktische Uebungen* leitet in seinem Laboratorium Hr. HR. *Döbereiner*. *Chemische und chemisch-pharmaceutische* Uebungen leitet Hr. Dr. *Artus*. *Derselbe* erbietet sich zu *Examinatorien* über *chemische* und *chemisch-pharmaceutische Gegenstände*. — Die *Verfertigung und den Gebrauch der meteorologischen und kleineren gläsernen Instrumente* lehrt nach seiner „Anleitung u. s. w." Hr. Dr. *Körner*.

Im *pharmaceutischen Institute* lehrt Hr. HR. *Zenker* den anderen Theil der *Pharmakognosie*. Den zweyten Theil der *analytischen Chemie* Hr. HR. *Wackenroder*. Den *chemischen Theil der Pharmakognosie Derselbe*. *Chemische* und *chemisch-pharmaceutische Uebungen* hält *Derselbe*; *mineralogisch-praktische Uebungen Derselbe*. Ein *chemisch-pharmaceutisches Examinatorium Derselbe*.

### VIII. *Technologie.*

*Technologie* lehrt Hr. Prof. *Thon*; *chemische Technologie* Hr. HR. *Döbereiner*; die Grund-

sätze der *bürgerlichen Baukunst* Hr. Prof. *Thon* öffentlich. Vergl. auch oben die mathematischen Vorlesungen.

IX. *Geschichte.*

*Geschichte der neueren Zeit* erzählt Hr. GHR. *Luden*. *Geschichte der Deutschen* Derselbe. *Thüringische und sächsische Geschichte* Hr. Prof. *Wachter*. *Statistik der wichtigeren Staaten Europa's und Amerika's* Hr. Prof. *Fischer*.

X. *Staatswissenschaften.*

*Volks- und Staats-Wirthschaftslehre* Hr. Prof. *Scheidler* und Hr. Prof. *Fischer*. *Polizeywissenschaft* Hr. Prof. *Fischer*.

XI. *Philologie.*

1) *Orientalische Sprachen*. *Arabisch* lehrt öffentlich Hr. Prof. *Stickel*; des *Ali Sentenzen* erklärt *Derselbe* öffentlich nach seiner Ausgabe, Jena 1834; *de Sacys Chrestomathie* und die *Makamen des Hariri* erklärt *Derselbe* privatissime. Für die in der Kenntniss des Sanskrit weiter Fortgeschrittenen erklärt Hr. KR. *Hoffmann* den *anderen Theil des Nalus* nach Bopps Ausgabe öffentlich, mit Berücksichtigung der dem Indischen verwandten Sprachen, hauptsächlich des Griechischen, Lateinischen und Deutschen. *Merkwürdige syrische Schriftsteller* erklärt *Derselbe*; *Persisch* lehrt *Derselbe*, nach Anleitung von Wilkens Grammatik und Chrestomathie. — Die *Uebungen des orientalischen Seminars* leitet Hr. Prof. *Stickel*.

2) *Classische Philologie*. *Griechische Archäologie* Hr. GHR. *Hand*; *griechische Antiquitäten* Hr. HR. *Göttling*. Die *beiden ersten Gesänge in Homers Ilias* erklärt Hr. Prof. *Brzoska*. *Pindars Olympische Hymnen* Hr. GHR. *Hand*; des *Thukydides erstes Buch* Hr. HR. *Göttling*. *Theorie des lateinischen Stiles* Hr. GHR. *Eichstädt*. Die *Oden des Horaz* erklärt *Derselbe*. Des *Tacitus Annalen* Hr. GHR. *Hand*; des *Tacitus Germania* aus den Denkmälern der nördlichen Deutschen Hr. Prof. *Wachter*.

Die *Uebungen des philologischen Seminars* leiten Hr. GHR. *Eichstädt*, Hr. GHR. *Hand* und Hr. HR. *Göttling*. *Privatissima* in beiden Sprachen ertheilt Hr. GHR. *Eichstädt*.

3) *Neuere Sprachen*. Den *letzten Theil der Geschichte der deutschen lyrischen Poesie* trägt Hr. Prof. *Wolff* vor öffentl. *Theorie des deutschen Stiles* *Derselbe*. — Die *französische* und *englische Sprache*, verbunden mit praktischen Uebungen lehrt Hr. Dr. *Ficken*. *Shakspears Trauerspiel: Live and Death of King Richard III* erklärt Hr. Prof. *Wolff* öffentlich. *Derselbe* erbietet sich auch zu *Privatissimis* in neueren Sprachen.

XII. *Freye Künste.*

*Reiten* lehrt Hr. Stallmeister *Sieber*. *Fechten* Hr. Fechtmeister *Bauer*. *Tanzen* Hr. Tanzmeister *Helmke*. Die *Kupferstechkunst* Hr. Kupferstecher *Hess*. *Zeichnen* Hr. Dr. *Schenk*. *Musik* Hr. Concertmeister *Domaratius*. *Mechanik* Hr. Mechanikus *Schmidt*. Die *Verfertigung mathematischer und chirurgischer Instrumente* Hr. Mechanikus *Tilly*.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

Bey *Fleischmann* in München ist erschienen und versandt worden:

**Faunus.**

*Zeitschrift für Zoologie und vergleichende Anatomie*, herausgegeben von Dr. *J. Gistl*. Der neuen Folge 1ster Band, 1stes und 2tes Heft. gr. 8. 1837. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

---

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Dieterich*schen Buchhandlung in Göttingen sind neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Bunsen*, *R. W.* und *A. A. Berthold*, *das Eisenoxydhydrat, ein Gegengift der arsenigen Säure*. 2te vermehrte Ausgabe. gr. 8. geh. à 12 Gr.

*Gauss*, *C. F.* und *W. Weber*, *Resultate aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins im Jahre* 1836. gr. 8. mit Steindrucktafeln cartonirt. 1 Thlr. 16 gr.

*Hagen*, *Ph. v.* und *C. A. Kraus*, *über eine neue Krätze und die einfachste Cur des bösartigen Kopfgrindes*. gr. 8. geh. à 3 Gr.

*Hausmann*, *J. F. L.*, *Studien des Göttingischen Vereins Bergmännischer Freunde*. IV. 1s. gr. 8. geh. 18 Gr.

*Kraus*, *C. A.*, *über Neurophengos, Spintherismus, Iridocinesis und ähnliche Erscheinungen im Auge*. gr. 8. geh. à 6 Gr.

*Krause's*, *K. Chr. F.*, *handschriftlicher Nachlass*. Erste Abtheilung, 2te Reihe: Synthetische Philosophie. I. Die absolute Religionsphilosophie Band II. Hälfte I. gr. 8. nebst Sachverzeichniss. geh. à 1 Thlr. 16 gr.

*Libri symbolici ecclesiae Catholicae*, conjunxit atque notis prolegomenis indicibusque instr. *F. G. Streitwolf*. Fasc. III. gr. 8. geh. à 9 Gr.

*Martens, Fr., nouveau Recueil de Traité.* Vol. XI. (Nouvelle Série II.) par *H. Murhard.* gr. 8. 4 Thlr. 12 gr.
(Vol. XII. (Nouvelle Série Vol. III.) erscheint noch in diesem Jahre, so wie auch ein vollständiges Register über die ersten 17 Bände.)

*Piorry, P. A., über Natur und Heilung der Neuralgien,* aus dem Französischen übersetzt von Dr. *Gust. Krupp,* mit praktischen Zusätzen und Beobachtungen von *Kraus.* gr. 8. geh. à 6 Gr.

*Walbrecht, Ch. L., Biblisches Wörterbuch,* zur augenblicklichen verständlichen Erklärung der in der Bibel vorkommenden unbekannten Wörter und Ausdrücke, mit Bezeichnung der Aussprache, Hinweisung auf die Bibelstellen u. s. w. 8. geh. 16 Gr.

*Zachariä, H. A., Grundlinien des gemeinen deutschen Criminalprozesses,* mit erläuternden Ausführungen und mit besonderer Rücksicht auf die neueren deutschen Legislationen. gr. 8. 1 Thlr. 12 gr.

*Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes,* herausgegeben von *H. Ewald, C. v. d. Gabelentz, J. G. L. Kosegarten, Ch. Lassen, C. F. Neumann, E. Rödiger* und *F. Rückert.* Band I. Heft I. gr. 8. geh. 16 Gr.

---

## ORIGENIS OPERA OMNIA

*quae graece vel latine tantum exstant et ejus nomine circumferuntur.*

Ex variis Editionibus, ex Codicibus manu exaratis, Gallicanis, Italicis, Germanicis et Anglicis collecta, recensita atque annotationibus illustrata, cum vita Auctoris, et multis Dissertationibus.

Ediderunt

*Carolus et Carol. Vincent. Delarue,*

Presbyteri et Monachi Benedictini e Congregatione S. Mauri.

Denuo recensuit emendavit castigavit

*Carol. Henric. Eduard Lommatzsch,*

Philos. Dr. Theol. Licent. in Seminar. Viteberg Professor etc.

Von dieser correcten und beyfällig aufgenommenen neuen Ausgabe sind bis jetzt *sieben Bände* erschienen, welche enthalten:

T. I. II. Evang. *Joannis* Comment. Pars 1 et 2.
T. III. IV. V. Evang. *Matthaei* Comment. Pars 1. 2. 3. et Homiliae in Evang. *Lucae* Fragmenta.
T. VI. VII. Epistolam ad Romanos. Comment. Pars 1 et 2.

und solche sowohl zusammen, als auch einzeln (jeder Band à 1⅓ Thlr. Pr. C.) durch alle Buchhandlungen zu beziehen. — Das Werk wird ununterbrochen fortgesetzt.

Berlin, 1837.

Verlag der *Hayde* u. *Spener*schen Buchhandlung.

---

Im Verlage des Unterzeichneten ist nun *vollständig* erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Encyklopädie

*der gesamten medicinischen und chirurgischen Praxis, mit Einschluss der Geburtshülfe, der Augenheilkunde und der Operativchirurgie.*

Im Verein mit mehreren praktischen Aerzten und Wundärzten bearbeitet und herausgegeben von

*Georg Friedrich Most.*

*Zweyte,* stark vermehrte und verbesserte Auflage. Zwey Bände (in 12 Heften erschienen).

In alphabetischer Folge mit vollständigen Sach- und Namen-Registern.

gr. 8. 140 Bogen auf gutem weissen Druckpapier. Subscriptionspreis 10 Thlr.

Leipzig, im Juli 1837.

*F. A. Brockhaus.*

## III. Bücher-Auction.

Am 28sten August 1837 soll in Braunschweig die von dem Hn. Geheimen Cammerrathe *Zeller* hinterlassene, aus mehr als 3500 Nummern bestehende Sammlung von Büchern aus allen Fächern, nebst einer Anzahl Kupferstiche in öffentlicher Auction verkauft werden. Kataloge sind *gratis* zu erhalten in Leipzig bey Herrn Buchhändl. *G. Wuttig,* in Halle bey Herrn *Ed. Anton,* in Jena bey Herrn *Fr. Frommann.*

Zu Besorgung von Aufträgen ist erbötig die Buchhandlung von

*Eduard Leibrock* in Braunschweig.

## IV. Vermischte Anzeigen.

### *Erklärung.*

Diejenigen, die etwa die Vorrede des Hofr. *Gries* zu seinem Bojardo gelesen haben sollten, mache ich wiederholt auf meine Entgegnung im Intelligenzblatt des Morgenblattes (Decemberheft 1835. Nr. 46) aufmerksam, *durch welche zugleich die neueste Insinuation seines Freundes Abeken* (in Nr. 91 *der Berliner Jahrb. f. wiss. Krit.*) *ihre Abfertigung erhält.*

Ellwangen, am 9 Juli 1837.

*J. J. C. Donner.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

August 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Die seitherigen Privatdocenten in Jena Hr. Dr. *Eduard Martin* und Hr. Dr. *Xaver Schömann* sind zu ausserordentlichen Professoren in der medicinischen Facultät daselbst ernannt worden.

Dem Vicepräsidenten des Consistoriums, Provinzial-, Schul- u. Medicinal-Collegiums der Provinz Brandenburg, Hn. *Weil*, ist der Titel eines Geheimen Ober-Regierungsrathes verliehen worden.

Die erledigte Präsidentenstelle bey dem Appellationsgerichte zu Leipzig ist dem zeitherigen Appellationsrathe Hn. Dr. *Joh. Ludw. Wilh. Beck*, ausserordentl. Professor der Rechte an dasiger Universität, verliehen worden.

Hr. Decan und Stadtpfarrer *Aloys Vogel* zu Freiburg im Breisgau ist zum ordentl. Professor der Kirchengeschichte an dasiger Universität, und Hr. Lehramtscandidat *Schlayer* zum ausserordentl. Professor der Theologie ernannt worden

Die königl. Akademie der Wissenschaften zu München hat den Prof. der Physik an der Universität zu Wien, Hn. *Andr. von Ettinghausen*, zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Hr. Obermedicinalrath Dr. *Wilh. Heunemann* zu Schwerin ist zum Leibarzt des Grossherzogs ernannt worden.

Hr. Dr. *Joh. Labus* in Mailand hat den Titel eines k. k. Hofepigraphisten erhalten.

Die *Académie française* hat in ihrer Sitzung vom 29. Juni zu ihrem Directeur Hn. *Lebrun* und zum Canzler Hn. *Alex. Duval* ernannt.

Der bisherige ausserordentl. Prof. in der katholisch-theol. Facultät zu Giessen, Hr. Dr. *Riffel*, ist zum ordentl. Professor ernannt worden.

Hr. *Ludwig Ross* ist zum Professor an der Universität zu Athen ernannt worden.

### II. Nekrolog.

Am 29 Nov. 1836 starb zu Pforzheim der Prof. *Aug. Haag*, Vorsteher des das. Pädagogiums, im 36 Lebensjahre.

Am 21 Jan. 1837 zu Innsbruck Dr. *Frz. K. Karpe*, Prof. der theoret. u. praktischen Medicin am dasigen Lyceum, 54 J. alt.

An dems. Tage zu London Dr. *Rob. John Thornton*, Prof. der medicin. Botanik am Guy's Hospital, als botanischer Schriftsteller rühmlichst bekannt.

Am 11 Febr. zu Winchester Dr. *John Latham*, Mitglied des Collegiums der Wundärzte u. s. w., als medicinischer Schriftsteller und Alterthumsforscher berühmt.

Ende März zu London der als Schriftsteller und Deputirter in den Cortes bekannte spanische Priester Don *Joaquin Lorenzo Villanueva*, Theol. Dr.

Am 10 April zu London Dr. *William Cummin*, Prof. der gerichtl. Medicin an der Aldersgate Street School.

Am 20 April zu Göttingen *Franz Soulange Artaud*, Prof. der französ. Sprache und Literatur an dasiger Universität, geb. zu Paris 1769.

Am 21 April zu Wien Dr. *Michael von Erdelyi*, Prof. der Zootomie und Zoophysiologie am dasigen k. k. Thierarzney-Institute, 55 J. alt.

Am 21 Mai zu St. Pierre auf Martinique *Louis de Maynard*, als Dichter und Vf. mehrerer vielgelesener Romane bekannt.

Am 9 Juni zu Meiningen *Theod. Gtl. Carl Keyssner*, herzogl. sächs. Kirchenrath und Landschulinspector, 81 J. alt.

Am 23 Juni zu Darmstadt der grossherzogl. hess. Oberbaurath *J. Hess*.

Am 24 Juni zu Trebnitz Dr. *Friedr. Wolff*, königl. Kreisphysicus zu Gnesen im Grossherzogthum Posen, Ritter des rothen Adlerordens.

Am 27 Juni zu Neubrandenburg Dr. *C. Fr. Schultz*, grossherzogl. mecklenb. Hofrath u. praktischer Arzt, 72 J. alt.

Am 28 Juni der Director des Gymnasiums zum grauen Kloster in Berlin Dr. theol. *Ge. Gust. Sam. Köpke*, geb. 1773. Unsere A. L. Z. verdankt ihm einige schätzbare Recensionen.

Am 29 Juni zu Wiesbaden Dr. ph. *Carl Halling*, als historischer Schriftsteller bekannt.

Am 30 Juni zu Pillnitz Dr. *Carl Hnr. Ernst*

*Almer*, prakt. Arzt zu Dresden, Vf. einiger medicinischer Abhandlungen.

Anf. Juli zu Paris der ausgezeichnete Maler *Nicolas-André Monsiau*.

Am 19 Juli zu Reinerz der Prof. der kathol. Theologie zu Breslau, Canonicus Dr. *Berg*.

An demf. Tage zu Berlin Dr. *Franz Horn*, bekannt durch seine dichterischen, literarischen und historischen Arbeiten.

Am 30 Juli zu Tübingen der Professor der Theologie, Decan und Stadtpfarrer *Münch*, 62 J. alt.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

**Der Zug der Israeliten**
aus
**Aegypten nach Kanaan.**
Ein Versuch
von
*Karl von Raumer.*
*Beylage zu des Verfassers „Palästina“.*
Mit einer Charte.
gr. 8. Geheft. 12 Gr.

Den zahlreichen Verehrern von *Raumer's* „Palästina“ (1835, 1 Thlr. 12 gr.) wird diese Beylage eine um so willkommenere Gabe seyn, als sie der Lösung eines Resultats sich zu nähern sucht, welches seit *Hieronymus* bis auf *Goethe* und *Rosenmüller* auf die verschiedenartigste Weise erstrebt wurde. Die sauber gestochene Charte wird auf besonderes Verlangen auch einzeln (zu 6 Gr.) abgegeben.

Leipzig, im Juli 1837.

*F. A. Brockhaus.*

---

Bey *Fleischmann* in München ist erschienen und versandt worden:

**Die Bojoarier**
und
**ihr Volksrecht,**
von Dr. *F. M. Wittmann.*
gr. 8. 1837. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

---

Bey *F. H. Köhler* in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Wegweiser durch Göttingen und seine Umgegend,**
verfasst von Dr. *G. Penny.*
15 Bogen, Taschenformat, broch. Preis 16 Gr.

Diess elegant gedruckte Bändchen enthält die vollständige Geschichte und Topographie der Stadt und der Universität, genaue Beschreibung ihrer Sehenswürdigkeiten, Nachrichten über alle öffentlichen Gebäude und Anstalten, so wie die specielle Schilderung der Umgegend Göttingens, der am meisten besuchten Dörfer, Schlösser, Mühlen, Ruinen u. s. w., wobey kein Ort übergangen ist, der irgend eine historische oder topographische Merkwürdigkeit besitzt. Ausserdem findet man in diesem Wegweiser eine Reihenfolge sehr interessanter und zuverlässiger biographischer Notizen über mehr als 50 der berühmtesten, theils verstorbenen, theils lebenden Göttinger Professoren, wie *M. Crusius*, *J. M. Gessner*, *A. v. Haller*, *G. L. Böhmer*, *Mosheim*, *J. D. Michaelis*, *Kästner*, *Heyne*, *Lichtenberg*, *Pütter*, *Gatterer*, *Planck*, *Stäudlin*, *Gmelin*, *Eichhorn*, *Tychsen*, *Himly*, *J. T. Mayer*, *Sertorius*, *Bouterweck*, *Thibaut*, *Mitscherlich*, *Hugo*, *Blumenbach*, *Heeren*, *Langenbeck*, *Lücke*, *Ewald*, *Herbart*, *J. L.* und *W. C. Grimm*, *Mühlenbruch*, *Osiander*, *Conradi*, *Reck* u. s. w., so dass der Verfasser dieses neuesten Werks über Göttingen mit Zuverlässigkeit hoffen darf, für Reisende jeder Art aufs Befriedigendeste gesorgt zu haben, und nicht daran zweifelt, dass es namentlich allen den Fremden, die sich bey dem im September zu feiernden Säcularfeste der *Georgia Augusta* einfinden, vom grössten Nutzen seyn werde.

---

Bey *Eduard Anton* in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Erbfolge in Schleswig-Holstein.**
Eine historische Beleuchtung der Behauptungen des Herrn Professors *Paulsen* in der Schrift desselben: „Für Dänemark und für Holstein.“
gr. 8. carton. 10 Sgr.

---

Von der in meinem Verlage erscheinenden
**Hebräischen und Chaldäischen**
**CONCORDANZ**
zu den
**heiligen Schriften Alten Testaments**
von Dr. *Julius Fürst*,
hat die *Zweyte Abtheilung*, Preis 1 Thlr. 12 gr., die Presse verlassen, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die dritte Abtheilung soll Anfang October erscheinen, und der regelmäſsige Fortgang dieser Unternehmung wird um so sicherer zu bewirken seyn, indem die Stereotypirung bereits bis in den Buchstaben *Samech* vorgerückt ist.

Probe-Bogen und ausführliche Ankündigungen sind fortwährend durch alle Buchhandlungen unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, im Juli 1837.

*Karl Tauchnitz.*

---

Ueber

# Erziehung und Selbstbildung.

In Vorträgen

von

Dr. *J. C. A. Heinroth,*

Königl. sächs. Hofrathe, Professor der psychischen Heilkunde, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

gr. 8. 21 Bogen, sauber cartonirt.

Preis 1 Thlr. 16 gr.

Das lebendige Gefühl von der Mangelhaftigkeit aller Erziehung, welche ihr Geschäft vereinzelt und von dem Ganzen des Lebens trennt, veranlaſsten den Herrn Verfasser, seine höhere Ansicht von der Erziehung und Selbstbildung im letzten Wintersemester einer gebildeten Versammlung in einer Reihe von Vorträgen darzulegen. Der Beyfall, welchen sie fanden, rief die angekündigte Schrift hervor. Sie verbreitet sich in 16 Vorträgen, nachdem das, was man gewöhnlich Erziehung nennt, unter den Begriff von Vorerziehung gebracht und als Basis des Ganzen aufgestellt worden, über den Eintritt in die Mündigkeit, über die Ansprüche Gottes und der Welt an den Menschen, über die Nothwendigkeit, die Bedingungen und die mannichfaltigen Richtungen und Sphären der Selbstbildung. Die ursprünglichen Bedürfnisse des Geistes, die frühesten Ursachen aller Störung des Seelenlebens, die Gefahren einer verlangenden und strebenden Seele dem Reize des äuſseren Lebens gegenüber, so wie die Sicherstellung des eigenen Lebens durch sittlich-religiöse, intellectuelle und ästhetische Selbstbildung, Alles dieſs wird hier mit eben so viel Ernst, als Wärme und Geschmack nachgewiesen und erläutert.

Leipzig, den 10 Juli 1837.

*Carl Cnobloch.*

---

Das 27ste reichhaltige *Verzeichniſs* billiger antiquarischer Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Potsdam, den 15 Juli 1837.

*H. Vogler*sche Buchhandlung.

---

Subscriptions-Anzeige.

# I. KANT'S sämmtliche Werke.

Mehr als wir es wissen, ruhet unsere jetzige wissenschaftliche, moralische und religiöse Bildung auf der *Kant*'schen Philosophie. Abgesehen von ihrer ewigen Bedeutung für die Entwickelung der Speculation ist daher ihr Studium, ihre Kenntniſs wenigstens nach irgend einer Seite hin, jedem Gebildeten wichtig, ja nothwendig. Die bisherige Zerstreutheit der *Kant*'schen Schriften erschwerte aber eine einigermaſsen bequeme und zusammenhängende Einsicht auſserordentlich. Bey Antiquaren, auf Auctionen, muſste man sich gröſstentheils die einzelnen Werke zusammenraffen. Mehr als dreyſsig Jahr sind seit *Kant's* Tode verflossen. Mit jedem steigert sich die Schwierigkeit, sich in den Besitz seiner Schriften zu setzen, so daſs selbst namhafte Bibliotheken, in Ansehung ihrer, empfindliche Lücken haben. In England, in Frankreich würde man schon aus Interesse für den Ruhm der Nation eine Concentration der Schriften eines welthistorisch so denkwürdigen Mannes in einer Gesamtausgabe viel früher veranstalten. Bey uns dauert es länger, ehe wir dazu kommen. Wir behelfen uns kümmerlich, so lang es irgend geht. Allein endlich müssen auch wir dem unsterblichen Geiste den seiner würdigen Tribut zollen. Selbst die immer wachsende Aufmerksamkeit des Auslandes nöthigt uns dazu, denn man erkennt jetzt in Holland, Frankreich, England sehr wohl, daſs man *Hegel, Schelling, Fichte, Jacobi* und so viele andere Notabilitäten unserer Literatur ohne Kenntniſs der *Kant*'schen Philosophie, als ihres wahrhaften Mittelpunctes, nicht gründlich verstehen könne. Die Periode einer heftigen Reaction gegen dieselbe ist in Deutschland vorüber. Man hat zu begreifen angefangen, daſs *Kant* nicht so schnell auszulernen sey. Die empfängliche Stimmung überwiegt schon die eine Zeit lang modisch gewordene polemische Gereiztheit, an einigen seiner tiefsinnigen Irrthümer zum Ritter zu werden. Wo *Kant* auch nicht das Letzte erreichte, da hat er es doch angestrebt, erahnt und in groſsartigen Inconsequenzen angedeutet.

Die Unterzeichneten sind in ihrer Tendenz, für die der deutschen Nation anvertraute Erbschaft der *Kant*'schen Werke alle ihnen mögliche Sorge zu tragen, mit dem Herrn Verleger zusammengetroffen, der seit Jahren denselben Lieblingswunsch genährt hat, dem groſsen Philosophen das ihm zuständige literarische Monument zu erbauen. Der eine der Herausgeber wird als Historiker durch den groſsartigen Einfluſs *Kant's* auf die gesamte intellectuelle Cultur seines Vaterlandes Preuſsen; der andere durch sein unmittelbares Verhältniſs zur Philosophie und

durch den zufälligen Umstand, an der Königsberger Universität denselben Lehrstuhl, wie einst *Kant*, inne zu haben, zur reinsten Begeisterung für das Unternehmen gestimmt. Sie werden mit dem Herrn Verleger wetteifern, die Gesammtausgabe der *Kant*'schen Werke so wohlgeordnet, so correct und geschmackvoll zu veranstalten, als der Ernst der Erkenntniß der Wahrheit, als der Ruhm des Weisen und die Ehre Deutschlands es erheischen. Obwohl unsere Zeit die Zeit der literarischen Ernten ist, — *Hegel's*, *Krause's*, *Schleiermacher's*, *Daub's* und Anderer nachgelassene Schriften beschäftigen das Publicum, — so hoffen sie doch zuversichtlich den unverholensten Beyfall und die lebhafteste Theilnahme.

Einige Theile werden etwas stärker ausfallen, als andere. Man konnte sich nicht entschließen, nur des äußeren Gleichmaßes wegen die Kritik der reinen Vernunft nicht als ein Ganzes zu geben. *Kant* hat nie ein Buch in zwey Bänden edirt. Eben so wenig war es aber möglich, jede Schrift zu vereinzeln, denn dadurch würde wiederum eine zu große Ungleichmäßigkeit entstanden seyn. Wo der Umfang eines Bandes, den man um der Gleichartigkeit des Inhalts willen nicht trennen mochte, zu sehr anschwoll, ist er, ihn für die Handhabe des Lesers bequemer zu machen, in zwey Abtheilungen zerlegt. Doch läßt sich vor dem Druck hierüber kaum etwas mit Sicherheit bestimmen.

In der Ordnung ist gesucht worden, den chronologischen Entwickelungsgang so viel möglich mit dem Sachunterschiede zu vereinigen. Von den Vorlesungen *Kant's* sind nur die durch ihn selbst anerkannten aufgenommen.

Eine Biographie *Kant's*, vollständiger und präciser, als die bisherigen, durfte dem Unternehmen nicht fehlen. Ein treues Bildniß *Kant's* in Stahlstich und ein lithographirtes Facsimile von Schriftproben aus verschiedenen Lebensperioden werden hinzugefügt. Aus einem bedeutenden, im Besitz der hiesigen königl. Bibliothek befindlichen handschriftlichen Nachlaß, insbesondere praktischen Inhalts, wird das Interessanteste mitgetheilt.

Endlich aber mußten auch die tiefen Erschütterungen, welche *Kant's* Philosophie bewirkte, die Bedingungen, die sie vorfand, die Consequenzen, die sie hervorrief, nach ihrem weithingreifenden Umfang in gedrängter Kürze geschildert werden. Eine Geschichte der *Kant*'schen Philosophie mußte für die leichtere Auffassung der einzelnen Werke Sorge tragen, da unsere Zeit diese Philosophie nicht vor sich, sondern hinter sich hat.

Besondere Rechtfertigungen über die gewählte Folge der einzelnen Schriften, über das jedesmalige Verfahren bey der Textesrevision, über die benutzten Hülfsmittel, über Orthographie und Interpunction, werden an Ort und Stelle in den Vorreden zu den einzelnen Bänden gegeben werden. Die ganze Ausgabe umfaßt zwölf Bände.

Die Herausgeber haben das gesamte Material folgendermaßen unter sich getheilt, wobey sie natürlich von allen herkömmlichen Theilungen absehen, und sich lediglich an die innere Zweckmäßigkeit der Sache selbst halten mußten:

I. Kleine logisch-metaphysische Schriften. *Rosenkranz.*
II. Kritik der reinen Vernunft. *Rosenkranz.*
III. Prolegomena zu jeder künftigen Metaphysik; Logik. *Rosenkranz.*
IV. Kritik der Urtheilskraft; vom Schönen und Erhabenen. *Rosenkranz.*
V. Zur Philosophie der Natur; von der wahren Schätzung lebendiger Kräfte; metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. *Schubert* und *Rosenkranz.*
VI. Physikalische Schriften; Naturgeschichte des Himmels; physische Geographie. *Schubert.*
VII. Anthropologisch praktische Schriften:
Erste Abtheilung: Anthropologie. *Schubert.*
Zweyte Abtheilung: Pädagogik; die Krankheiten des Kopfes; zum ewigen Frieden u. s. w. *Schubert.*
VIII. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten; Kritik der praktischen Vernunft. *Rosenkranz.*
IX. Rechtslehre; Tugendlehre. *Schubert.*
X. Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft; Streit der Facultäten. *Rosenkranz.*
XI. Biographie *Kant's*, Briefe und Nachlaß. *Schubert.*
XII. Geschichte der *Kant*'schen Philosophie. *Rosenkranz.*

Königsberg, am 9 Juli 1837.

*K. Rosenkranz.* *F. W. Schubert.*
Professoren an der Universität zu Königsberg.

---

Der Verleger wird den Werken *Kant's* die größte Sorgfalt widmen. Jährlich sollen vier bis sechs Bände erscheinen.

Der Subscriptions-Preis ist auf $1\frac{1}{2}$ gGr. für den Druckbogen festgestellt, welchen nach Erscheinen jeder Lieferung zu erhöhen ihm vorbehalten bleibt.

Das Bildniß *Kant's* und das Facsimile seiner Handschrift sollen die Subscribenten als Zugabe erhalten.

Leipzig, im Juli 1837.

*Leopold Voß.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

August 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der als homiletischer Schriftsteller und auch als gelehrter Theolog durch sein Werk: „Das Christliche im Plato", Hamb. 1835, rühmlich bekannte Archidiakonus an der Stadtkirche zu Jena, Hr. Dr. phil. *Constantin Ackermann*, hat, an des verstorbenen *Emmerich* Stelle, einen ehrenvollen Ruf als erster Hofprediger zu Meiningen erhalten und angenommen.

Der Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche in Berlin und seitherige Privatdocent, Hr. Lic. *C. A. T. Vogt*, durch die gelehrte Abhandlung: „Neuplatonismus und Christenthum, 1 Theil, Neuplatonische Lehre" (Berlin 1836) rühmlich bekannt, ist zum ausserordentlichen Professor der Theologie an dasiger Universität ernannt worden.

Der durch seine beiden Werke: „das Staatsbürgerthum der Juden" und „der geistliche Beruf" bekannte Pfarrer *Haas* in Dotzheim bey Wiesbaden hat von der philosophischen Facultät zu Giessen die Doctorwürde erhalten.

Der Prediger und seitherige Privatdocent an der Universität Zürich, Hr. *Ulrich*, durch einige kleine Journalaufsätze bekannt, ist von dem Regierungsrathe des Cantons zum ausserordentlichen Professor in der theologischen Facultät ernannt worden.

Der kais. russ. wirkliche Staatsrath, Hr. Dr. *Friedr. v. Adelung*, Director des orientalischen Institutes, hat den St. Annenorden 1 Classe mit der kaiserl. Krone erhalten.

Der kön. baier. Decan und erste Pfarrer zu Augsburg, Hr. *Geuder*, hat den Titel und Rang eines protestantischen Kirchenrathes tax- und siegelfrey erhalten.

Der bisherige Prediger am Besserungshause zu Frankfurt a. M., Hr. *Chr. Fr. Gollhardt*, ist zum Pfarrer zu Dortelweil bey Frankfurt a. M. ernannt worden.

Der zum Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Coblenz designirte bisherige Garnisonprediger *Gross* ist zum Consistorialrath bey dem Consistorium der Rheinprovinz ernannt worden.

Der Syndicus der Universität Wien, Vicedirector der philosophischen Studien in Oesterreich unter der Enns und k. k. Truchsess, Hr. Dr. *Carl* Ritter *von Heintl*, hat das Donatkreuz des Johanniterordens erhalten.

Der kais. russ. Staatsrath und Leibarzt, Hr. Dr. *Jacob Wylie*, hat das Commandeurkreuz des grossherzogl. bad. Ordens von Zähringer Löwen erhalten.

Die bekannten französischen Schriftsteller Hr. *Victor Hugo* und Hr. *Vidaillan*, so wie der Hr. Stadtbibliothekar *Jauffret* zu Marseille, sind zu Chevaliers der Ehrenlegion ernannt worden.

Hr. Privatdocent Dr. *Senff* in Dorpat ist zum ausserordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik an dasiger Universität ernannt worden.

Der seitherige Privatdocent an der Universität zu Giessen, Hr. Dr. *C. Ludw. Sell*, hat eine ausserordentl. Professur der Rechte erhalten.

Der Privatdocent an der Universität zu Berlin, Hr. Dr. *Gust. Ado. Schöll*, ist zum ordentl. Professor der Beredsamkeit, altclass. Philologie, Aesthetik und Kunstgeschichte an die Universität Dorpat berufen worden.

Der bekannte Gelehrte *G. P. R. James*, Esq., wurde unter dem 20 Mai zum königl. grossbrit. Historiographen ernannt.

Der ordentl. Prof. der Theologie zu Königsberg, Hr. Dr. *Lehnerdt*, ist, unter Belassung seiner Professur, zum Pfarrer an der altstädtischen Kirche daselbst ernannt worden.

Der bisherige ausserordentl. Prof. der Theologie zu Münster, Hr. Dr. *Reinicke*, ist zum ordentlichen Professor ernannt worden.

Der durch seine neutestamentlichen Commentare rühmlich bekannte seitherige Prediger zu Harste, Hr. Dr. *H. A. W. Meyer* ist zum Superintendenten in Hoya im Hannöverschen ernannt worden.

## II. Nekrolog.

Am 1 Mai starb in Green Park, der Residenz des Grafen *Spencer*, *Will. Henry* Lord *Lyttelton*, Lordlieutenant der Grafschaft Worcester, Oberrichter zu Bewdley, Dr. der Rechte, als Parlamentsmitglied, als Gelehrter und als Mensch sehr geachtet, geb. 1782.

Am 8 Mai zu Breslau der als juristischer Schriftsteller bekannte königl. preuss. Justizrath *C. Fr. Wilh. Aug. Vater*, geb. 1755.

Am 21 Mai zu Shaftesbury *Charles Bowles*, Esq., ehemaliger Archivar und Mitglied des Magistrats, Vf. der „*History of the Hundred of Chalk*" (Shaftesb. 1832. 8. fol.), 71 J. alt.

Am 14 Juni zu Marlwood bey Thornbury in Gloucestershire Dr. *Andr. Carrick*, prakt. Arzt und medicin. Schriftsteller, 70 J. alt.

Am 25 Juni zu Skumparp bey Malmoe in Schweden *Nils Månsson*, Mitglied des Reichstags aus dem Bauernstande, Director der Bank von Malmoe, als patriotischer Dichter und als Redner in seinem Vaterlande rühmlich bekannt.

Am 29 Juni zu Paris *Marie Reine*, früher Redactrice des St. Simonistischen Blattes: „*La femme libre*," durch freywillige Ertränkung in der Seine.

Am 6 Juli zu Paris *P. Alex. J. Allent*, Pair von Frankreich, General im Geniecorps, Staatsrath u. s. w., als militärischer Schriftsteller bekannt, geb. am 2 Aug. 1772.

Am 10 Juli zu Hanau *Jacob Gehring*, früher Abgeordneter dieser Stadt auf den kurhessischen Landtagen in Cassel, Verf. der Schrift: „Wirren und Wandlungen im Kirchlichen und Politischen."

Am 9 Aug. zu Berlin nach langen Leiden der wirkliche geheime Rath, General-Intendant der kön. Museen, Graf *v. Brühl*.

---

Nicht für Glaubende, sondern für wissenschaftliche Zweifler zur Belehrung. 2 Bände. Preis 3 Thlr.

*Acta societatis graecae.* Ediderunt Dr. *A. Westermann* et Dr. *C. H. F. Funkhaenel.* Vol. I. Fasc. II. Preis 1 Thlr.

Fasc. I erschien voriges Jahr und kostet eben so viel, beide zusammen bilden den ersten Band.

*Schiller*, Dr. *C.*, *Commentar zu einigen Oden des Horatius.* 1ster Band. Preis 16 Gr.

---

Anweisung
zur
**Zahlen- und Buchstaben-Rechnung,**
so wie zur
**Algebra** (im engeren Sinne).
Zum Selbstunterricht für Jedermann bearbeitet
von
*Ernst von Borcke*,
königlich preussischem Premier-Lieutenant a. D.
und Landrichter u. s. w.

Drey Theile. gr. 8. 2 Thlr. 4 gr.

Jeder Theil wird besonders zu nachstehenden Preisen geliefert:

1r Theil 12 Gr. 2r Theil 1 Thlr. 3r Theil 1 Thlr.

Es ist wenig Lehrbüchern dieser Art gelungen, über die genannten Rechnungsarten sich so klar und anschaulich auszusprechen, dass sie den mündlichen Unterricht ersetzen, und bey mangelhaften Vorkenntnissen die Fortbildung erleichtern und sichern; um so mehr verdient „die Anweisung" des Herrn *v. Borcke* empfohlen und beachtet zu werden. Sie vereint Klarheit mit Gründlichkeit, Reichthum des Stoffes mit Uebersichtlichkeit, und wird allen, die auf dem Wege der Selbstbildung nach gründlicher Kenntniss der Zahlen- und Buchstaben-Rechnung, die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Proportionen, Logarithmen und Gleichungen streben, die trefflichsten Dienste leisten.

Leipzig, im Juli 1837.

*Carl Cnobloch.*

---

In der *Palm*'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist erschienen:

*Glücks* Ausführliche Erläuterung der Pandekten, nach *Hellfeld*, fortgesetzt von *Mühlenbruch.* 38ster u. 39ster Band. gr. 8. 1 Thlr. 12 gr.

*Höfling*, Dr. *J. W. F.*, von der Composition der christlichen Gemeinde-Gottesdienste oder von den zusammengesetzten Acten der Communion. gr. 8. 8 Gr.

*Puchta*, Dr. *G. F.*, das Gewohnheitsrecht. 2ter Theil. gr. 8. 1 Thlr. 8 gr.

*Rücker*, *G. F. W.*, Auswahl deutscher Gedichte für die unteren und mittleren Classen der gelehrten und höheren Bürger-Schulen. 1ste Abtheilung. gr. 8. 12 Gr.

*Dessen* 2te Abtheilung. gr. 8. 14 Gr.

Die 3te und letzte Abtheilung wird zu Michaelis fertig.

*Stephani*, Dr. *H.*, Handbuch der Unterrichtskunst nach der bildenden Methode für Volksschullehrer. gr. 8. 1 Thlr.

*Dessen* Handbuch der Erziehungskunst nach der bildenden Methode für Volksschulen. gr. 8. 16 Gr.

In Commission:

*Espers* Schmetterlinge. Neue Ausgabe. 11te bis 17te Lieferung. gr. 4. Jede im Pränumerations-Preis 6 Thlr.

*Schrebers* Säugethiere, fortgesetzt von Prof. *Wagner.* 73tes bis 86tes Heft. gr. 4. Im Pränumerations-Preis jedes Heft 2 Thlr.

---

Im Verlage der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist erschienen:

*R. von Bennigsen-Förder*, *Der preussische Staat in seinen wesentlichen Beziehungen;* ein grosses lithographirtes Blatt mit 13 Unterabtheilungen. 2½ Thlr.

Ausser den günstigen Beurtheilungen spricht für diese instructive neue Darstellung, dass sie auf Allerhöchsten Befehl für alle Militärschulen angeschafft wurde.

---

In meinem Verlage erschienen:

*Förtsch*, *J. Chr. L.*, Familien-Scenen aus dem wirklichen Leben. Zur belehrenden Unterhaltung der Jugend gewidmet. Mit einem Titelkupfer. Geb. 1 Thlr.

*Freund*, *H. D.*, die Kunst, Gartenrosen während des Winters im Zimmer zur Blüthe zu bringen. Nach mehrjährigen Erfahrungen aufgestellt. *2te Auflage.* Broch. 10 Gr.

*Meyer*, Dr. *J. F. E.*, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Griechische nach Parallelstellen, als Stoff zu einem heuristischen Unterrichte in der Syntax der griechischen Sprache. Geb. 12 Gr.

*Kobolsky*, *H.*, Fibel der Geräthschaften und Werkzeuge, zur Anschauung, Belehrung und Beschäftigung für Kinder, enthaltend 230 Zeichnungen genannter Gegenstände in alphabetischer Ordnung zum Abzeichnen, nebst

deren Erklärung und Gebrauch. *2te wohlfeile Ausgabe.* Broch. 12 Gr.
welche Schriften durch *alle* Buchhandlungen zu beziehen sind.

Leipzig, den 11 Aug. 1837.

*Heinr. Weinedel.*

---

*Wichtige Anzeige für Theologen.*

So eben ist bey mir erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

## Universal-Wörterbuch
*der theologischen und religionsgeschichtlichen Literatur.*

Von Dr. *J. T. L. Danz*,
Geh. Consistorialrath und Professor der Theologie zu Jena.

*Erste Lieferung*, 128 Seiten Lexikonoctav. broch. Subscriptionspreis 16 Gr. sächs. = 20 Sgr. oder 1 fl. C. M.

*Diese Ausgabe* in gr. Quart, *mit breitem Rande*, 1 Thlr. 8 gr. sächs. = 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 fl. C. M.

*Zuverlässig, vollständig, belehrend* und *bequem eingerichtet*, wird dieses Werk, welches sich an *J. G. Walchs Bibliotheca theologica selecta* (Jena, 1757—1765. IV Voll.) anschliesst, seinem Zwecke, den Gelehrten von dem betreffenden Fache, so wie Bibliotheken u. s. w. ein brauchbares und nützliches literarisches Hülfsmittel zu seyn, vollkommen entsprechen, und Verfasser und Verleger glauben hoffen zu können, dass die vieljährige mühsame Arbeit und aufgewandten Kosten die verdiente Anerkennung finden werden.

Das Ganze bildet des bequemen Handgebrauchs wegen nur Einen Band von circa 70 Bogen, welcher mit 8—9 Lieferungen, regelmässig von 8 zu 8 Wochen erscheinend, vollständig geliefert werden soll.

Ausführliche Prospecte sind in allen Buchhandlungen zu haben, welche auch gern bereit seyn werden, die erste Lieferung zur Ansicht mitzutheilen.

Leipzig, im August 1837.

*Gustav Wuttig.*

---

*Ankündigung.*

In meinem Verlage ist so eben erschienen, und an die Herren Subscribenten, so wie an sämtliche Buchhandlungen versandt:

*Gehler's, J. S. T., Physikalisches Wörterbuch*, neu bearbeitet von *Brandes, Gmelin, Littrow, Muncke, Pfaff.* 6ter Band, 3te Abtheilung. *Me—My.* Mit 17 Kupfertafeln. gr. 8. 64¾ Bogen.

Subscript.-Preis auf Druckpapier 4 Thlr. 8 ggr.
„ „ „ auf Schreibpapier 5 Thlr. 12 ggr.

Complete Exemplare gebe ich noch im Subscriptionspreise, und dieser ist für die bis jetzt erschienenen Theile, I. II. III. IV. 1. 2., V. 1. 2., VI. 1. 2. 3., VII. 1. 2. und VIII., mit 197 sehr schönen Kupfertafeln in gr. 4. und 4 Charten geziert,

auf Druckpapier 45 Thlr. 22 ggr.
auf Schreibpapier 58 Thlr. 10 ggr.

Von Letzten sind aber nur noch einige Exemplare vorräthig.

Der Buchstabe *M*, dessen früheres Erscheinen, in der gehörigen alphabetischen Ordnung, ausgesetzt bleiben musste, ist nun in der 2ten und 3ten Abtheilung des 6sten Bandes geliefert, und das Werk von *A* bis *S* inclus. vollständig. Der 9te Band wird die Buchstaben *T, U, V* enthalten, und gewiss so schnell, als es bey der gediegenen Bearbeitung nur möglich ist, geliefert werden.

Ferner ist bey mir erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Q. Ciceronis de petitione consulatus* ad M. Tullium fratrem liber. Recognovit, selectam lectionum varietatem adjecit et perpetua adnotatione illustravit Dr. *Hoffa.* 8. 5¾ Bogen. 6 Gr.

Leipzig, im August 1837.

*E. B. Schwickert.*

---

In der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist herausgekommen:

*Siegfried*, Baurath, *Sicheres und erprobtes Mittel, den Rauch aus Schornsteinen und Küchen bey jeder Witterung und unter den nachtheiligsten Umständen zu vertreiben.* Mit 1 colorirten Steintafel, geheft. ½ Thlr. — 54 Kr.

Es gereicht um so mehr zur Freude, hiemit einen Beytrag liefern zu können, eine der Gesundheit und Behaglichkeit so nachtheilige Hausplage los zu werden, je zuverlässiger das angegebene, mit geringen Kosten ausführbare Mittel durch beygefügte Zeugnisse mehrerer achtbarer Hausbesitzer erscheint, so dass demselben eine vielverbreitete Anwendung zu wünschen ist.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

September 1837.

# LITERARISCHE NACHRICHTEN.

## Universitäten-Chronik.

### Marburg.

Verzeichniss der Vorlesungen, welche im Winterhalbjahre 18 37/38 vom 23 October 1837 bis zum 24 März 1838 auf der Universität zu Marburg gehalten werden sollen.

#### I. Hodegetik.

Conversatorium über die Grundsätze der Selbstbildung im wissenschaftlichen Berufe überhaupt Prof. *Koch*.

#### II. Sprachkunde.

Allgemeine oder philosophische Sprachlehre Prof. *Wagner*. Vergleichende Sanskrit-Grammatik Dr. *Krahmer*. Aramäische Grammatik *Derselbe*. Chaldäische Sprache Prof. *Hupfeld*. Hebräische Sprache *Derselbe*. Privatissima in der hebräischen Sprache Dr. *Hoffa*. Genesis Dr. *Krahmer*. Psalmen *Derselbe*. Den Propheten Micha *Derselbe*. Examinatorien über hebräische Grammatik und einzelne Bücher des A. Ts. *Derselbe*. Homer's Odyssee Dr. *Hoffa*. Pindar's olympische Siegesgesänge Prof. *Rubino*. Euripides Alkestis und Iphigenia in Tauris Prof. *Wagner*. Plato's Meno, mit vorausgeschickter Einleitung in die Platonische Philosophie, Prof. *Hermann*. Theophrast's moralische Charaktere Dr. *Hoffa*. Plutarchs Lebensbeschreibungen ausgezeichneter Griechen Dr. *Amelung*. Theorie der lateinischen Grammatik Dr. *Hoffa*. Quintus Cicero's Schrift *de petitione consulatus Derselbe*. Reden Cicero's oder die Satyren von Horaz, mit Uebungen im Lateinisch-Reden und Schreiben, Dr. *Amelung*. Horazens Satyren, in Verbindung mit schriftlichen Uebungen im latein. Ausdruck, Dr. *Hoffa*. Anleitung zu latein. Stilübungen und Erklärung der Satyren des Juvenal Prof. *Wagner*. Im philologischen Seminarium lässt Prof. *Hermann* Aeschylus Sieben gegen Theben und Cicero's neunten Brief des ersten Buchs *ad Familiares* erklären, und leitet die sonstigen Uebungen der Mitglieder. Privatissima im Griechischen und Lateinischen Prof. *Wagner*, Dr. *Amelung* und Dr. *Hoffa*. Spanische Sprache Prof. *Huber*. Italiänische Sprache *Derselbe*. Lord Byron's Don Juan *Derselbe*. Privatissima im Englischen und Italiänischen Prof. *Wagner*. Im Französischen Dr. *Amelung*. Deutscher Stil, verbunden mit Redeübungen, *Derselbe*.

#### III. Historische Wissenschaften.

Geschichte des Alterthums Prof. *Rubino*. Biblische Archäologie Dr. *Krahmer*. Römische Alterthümer Prof. *Rubino*. Geschichte der römischen Literatur Prof. *Hermann*. Geschichte der griechischen Literatur in der römischen Kaiserzeit *Derselbe*. Geschichte des Mittelalters Prof. *Rehm*. Deutsche Reichsgeschichte *Derselbe*. Deutsche Geschichte, in Verbindung mit der von Italien, seit der Entstehung der Landeshoheit bis auf die Einrichtung des Reichskammergerichts, *Derselbe*. Einleitung in die Geschichte der neueren Zeit, oder Geschichte von Europa, von der Mitte des 15ten Jahrh. bis 1520, Prof. *Huber*. Neuere Geschichte Prof. *Rehm*. Geschichte der englischen Poesie Prof. *Huber*.

#### IV. Philosophie und Pädagogik.

Einleitung in die Philosophie Dr. *Bayrhoffer*. Geschichte der neueren Philosophie, von Cartesius an, Prof. *Sengler*. Dieselbe, seit Kant, Dr. *Bayrhoffer*. Erfahrungsseelenlehre Prof. *Creuzer*. Logik, nach vorausgeschickter Einleitung in das Studium der Philosophie, *Derselbe*. Logik, nach Hegel's Encyklopädie, Dr. *Bayerhoffer*. Metaphysik Prof. *Sengler*. Religionsphilosophie Prof. *Sengler* und Dr. *Bayrhoffer*. Aesthetik Prof. *Justi*. Pädagogik und Didaktik Prof. *Koch*.

#### V. Mathematik.

Reine Mathematik Prof. *Müller*. Anfangsgründe der Algebra *Derselbe*. Differential- und Integral-Rechnung *Derselbe*. Analysis des Endlichen *Derselbe*. Trigonometrie Prof. *Gerling*. Mathemathische Geographie *Derselbe*. Mechanik

Prof. *Hessel.* Privatissima über verschiedene Theile der Mathematik Prof. *Müller.*

## VI. *Naturkunde.*

Physik Prof. *Gerling.* Theoretische und angewandte Chemie, namentlich in Beziehung auf Künste und Handwerke, Prof. *Wurzer;* auch führt *Derselbe* fort, die praktischen Arbeiten im chemischen Laboratorium zu leiten. Synthetische Chemie Dr. *Winkelblech.* Analytische Chemie *Derselbe.* Ein chemisches Conversatorium hält *Derselbe.* Oryktognosie oder specielle Mineralogie Prof. *Hessel.* Naturgeschichte der blüthenlosen Pflanzen Prof. *Wenderoth.* Zweyter Theil der allgemeinen Geschichte der Thiere, welcher die Weich-, Glieder- und Strahlen-Thiere in sich fasst, Prof. *Herold.* Specielle Naturgeschichte der wirbellosen Thiere *Derselbe.* Examinatorium über Gegenstände aus der allgem. Geschichte der Thiere *Derselbe.*

## VII. *Staats- und Gewerbs-Wissenschaften.*

Nationalökonomie Prof. *Vollgraff.* Technologie Prof. *Hessel.* Salzwerkskunde *Derselbe.*

## VIII. *Medicin.*

Encyklopädie und Geschichte der Medicin Prof. *Heusinger.* Specielle menschliche Anatomie, erster Theil, Prof. *Bünger;* auch leitet *Derselbe,* in Verbindung mit den beiden Prosectoren, die prakt. anatomischen Arbeiten. Zweyte Abtheilung der vergleichenden Anatomie *Derselbe.* Vergleichende Anatomie des Nervensystems *Derselbe.* Pathologische Anatomie Dr. *Fick.* Physiologie des Menschen Prof. *Nasse.* Allgemeine Pathologie nebst Diätetik Prof. *Heusinger.* Specielle Pathologie und Therapie des Nerven-, Harn- und Geschlechts-Systems, so wie der Kachexieen, Prof. *Heusinger* und Prof. *Nasse.* Krankheiten der Brustorgane Dr. *Kürschner.* Kinder- oder Frauenzimmer-Krankheiten *Derselbe.* Semiotik, mit besonderer Berücksichtigung der Auscultation und Percussion, *Derselbe.* Uebungen im Krankenbeobachten und Untersuchen leitet Prof. *Heusinger.* Die Hospital- und ambulatorische Klinik setzt *Derselbe* mit dem damit verbundenen Examinatorium fort. Erster Theil der generellen und speciellen Chirurgie Prof. *Ullmann.* Akologie oder Wundheilkunde, mit praktischen Uebungen an Lebenden und Phantomen, *Derselbe.* Ein Examinatorium über Chirurgie und Augenheilkunde hält *Derselbe.* Lehre von den Augenoperationen Prof. *Nasse.* Das chirurgische und augenheilkundige Klinicum im Hospitale und ambulatorisch leitet Prof. *Ullmann.* Chirurgische und Augen-Operationen an Leichen auf der Anatomie veranstaltet *Derselbe.* Einen Augenoperations-Cursus leitet Prof. *Nasse.* Examinatorium über geburtshülfliche Gegenstände Prof. *Hüter.* Die geburtshülfliche Klinik leitet *Derselbe.* Den in den theoretischen Lehren der Geburtshülfe hinlänglich Unterrichteten giebt *Derselbe* auf Verlangen Anleitung zu den geburtshülflichen Operationen. Pharmacie Prof. *Wurzer.* Materia medica, vorzüglich in Beziehung auf Pharmakognosik, verbunden mit einem Examinatorium über pharmakologische Gegenstände, Prof. *Wenderoth.* Ueber die Kennzeichen der Güte und Verfälschung der Arzneymittel Prof. *Wurzer.* Gerichtliche Chemie *Derselbe.* Gerichtliche Medicin, verbunden mit Uebungen im Abfassen von Fundscheinen u. s. w., Prof. *Hüter.* Theoretische Thierarzneykunde Prof. *Nasse.* Privatissima in allen Theilen der Medicin Dr. *Kürschner.*

## IX. *Rechtswissenschaft.*

Juristische Encyklopädie und Methodologie Prof. *Löbell* und Dr. *Büchel.* Civilistische Literärgeschichte Dr. *von Meyerfeld.* Naturrecht Prof. *Platner.* Römische Rechtsgeschichte *Derselbe.* Das vierte Buch von den Institutionen des Gajus *Derselbe.* Ulpian's Fragmente Prof. *von Vangerow.* Paratitlen zu den Digesten Dr. *von Meyerfeld,* in Verbindung mit exegetischen Uebungen. Text der Institutionen Justinians Dr. *Büchel.* Institutionen des römischen Rechts Prof. *Löbell* und Dr. *Büchel.* Pandekten Prof. *Endemann* und Prof. *von Vangerow.* Erbrecht *Dieselben.* Seine Vorlesungen über Erbrecht setzt Prof. *Löbell* fort. Lehre von der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand Prof. *Endemann* und Dr. *Büchel.* Examinatorium über die Pandekten mit Uebungen Prof. *Endemann.* Deutsches Privatrecht Prof. *Vollgraff* und — mit Berücksichtigung des kurhess. Partikularrechts — Dr. *Duncker.* Deutsches Erbrecht Dr. *Duncker.* Staats- und Völker-Recht (mit Einschluss des Privat-Fürsten- und deutschen Bundes-Rechts), in Verbindung mit Diplomatie und Politik, Prof. *Vollgraff.* Allgemeines und deutsches Staatsrecht Prof. *Jordan.* Völkerrecht *Derselbe.* Lehnrecht *Derselbe.* Katholisches und protestantisches Kirchenrecht, mit Berücksichtigung der particularen Rechtsquellen, Prof. *Multer* und Dr. *Büchel.* Die Lehre von kirchlichen Beneficien und das Eherecht Prof. *Multer.* Criminalrecht Prof. *Löbell.* Gemeinen Civilprocess Prof. *Albrecht.* Einige Pandektentitel über Civilprocess *Derselbe.* Civilprocesspraxis, mit besonderer Beziehung auf Kurhessen, mit praktischen Uebungen, Prof. *Albrecht.* Anleitung zum Referiren in Civilsachen, verbunden mit Uebungen, Dr. *von Meyerfeld.* Criminalprocess Prof. *Jordan.* Lateinisches Disputatorium über Controversen des gesamten Rechts *Derselbe.* Privatissima über das gesamte Recht oder einzelne Disciplinen desselben Dr. *Büchel* und Dr. *Duncker.*

## X. Theologie.

Psalmen Prof. *Hupfeld.* Hiob Prof. *Justi.* Jesaias *Derselbe.* Evangelium Johannis Prof. *Schefer.* Brief des Paulus an die Römer und die sogen. Pastoralbriefe Prof. *Justi.* Briefe Pauli an die Korinther Prof. *Kling.* Briefe des Johannis und Einleitung in die Apokalypse Prof. *Schefer.* Biblische Theologie alten und neuen Testaments im Grundrisse *Derselbe.* Christliche Ethik Prof. *J. Müller.* Aeltere Kirchengeschichte Prof. *Kling.* Neuere Kirchengeschichte, vom 14ten Jahrhundert an, *Derselbe.* Erster Theil der praktischen Theologie Prof. *J. Müller.* Die Uebungen der homiletischen Societät leitet *Derselbe.*

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Ankündigungen neuer Bücher.

*Taschenausgabe von Horaz Werken deutsch und lateinisch.*

Bey *Georg Wigand* in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

***Q. Horatius Flaccus***

**sämmtliche Werke.**

Correcter kritischer Urtext und wortgetreue metrische Uebersetzung.

*Erster Theil:* Die *Oden* und *Epoden.*

16. 22½ Bogen, Velinpapier broch. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. rhein.

(Der zweyte Theil, die *Satyren* und *Episteln* enthaltend, erscheint zu Michaelis d. J.)

Diese gediegene und sehr geschmackvoll ausgestattete Taschenausgabe des Horaz, in *wortgetreuen guten Versionen* und mit einem correcten Urtext, ist allen Studirenden und Verehrern des römischen Dichters zu empfehlen.

---

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Aesthetik**

der

**Tonkunst,**

von

Dr. *Ferdinand Hand,*
Professor und Geh. Hofrathe.

Erster Theil.

gr. 8. In Umschlag geheftet. Preis 2 Thlr.

Eine Aesthetik der Tonkunst wurde seit langer Zeit gewünscht und von vielen Seiten angeregt; denn unsere Wissenschaft befasste noch keine vollständige und wissenschaftlich durchgeführte Untersuchung. Was wir hier darbieten, soll darauf hinwirken, dass in die ästhetischen Grundansichten von der Musik Einheit und Klarheit komme; wie es überhaupt bestimmt ist, den Freunden der Tonkunst das Urtheil über musikalische Werke und Meister zu befestigen, und das Schwanken in den Grundbegriffen zu mindern. Fern von aller Polemik will das Buch als ein Product der reinsten Liebe für die Sache der Kunst aufgenommen seyn, und eine lebendigere Begeisterung für das Schöne vermitteln.

Leipzig, im Septbr. 1837.

*Hochhausen* und *Fournes.*

---

Im Verlage der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist erschienen:

*Taschenbuch der Geographie.* Mit 21 dem Texte angefügten, fein gestochenen und colorirten Landchärtchen. 1½ Thlr.

Nicht nur wegen seiner gedrängten Uebersichtlichkeit der ganzen neueren Erdbeschreibung, sondern auch wegen der eleganten äusseren Ausstattung eignet sich diess Büchlein ganz besonders zu Geschenken an junge Leute.

---

In der *Fleischmann*'schen Buchhandlung in München ist eben von der *höchst interessanten Schrift*

Staatsrath *von Hazzi's*

**Beobachtungen und Bemerkungen**

auf einer Reise im Jahr 1836

nach

**Frankreich und England,**

nun auch das
*zweyte* und zugleich *letzte Heft* erschienen.

gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Es enthält:

VII. Die Anschauung der englischen Felder und Weiden, dann die Grundursachen, wodurch sie in den gegenwärtigen blühenden Zustand gekommen sind. Mit Rückblicken auf Deutschlands, besonders Baierns Landwirthschaft.

VIII. Wein, Obst, Gartenwesen, Hopfen, Gerste und Bierbrauereyen in England. — in Beziehung auf Deutschland und besonders auf Baiern.

IX. Die *Feimen* in England — in Beziehung auf Deutschland und besonders Baiern.

X. Die Farmer oder Landwirthe (Bauern) in England.
XI. Die Generalpenitentiary — oder das neue allgemeine Zuchthaus — in London.
XII. Der neue Seidenbau in Frankreich mit Rücksicht auf den in Deutschland und besonders den in Baiern.
XIII. Kleinere Notizen über besonders auffallende Gegenstände:
1) Der überraschende Eintritt in London und der Anblick der Stadt.
2) Die vornehmen Leute oder die sogenannte grosse Welt in London.
3) Lebensweise in England.
4) Der Sonntag in England.
5) Die Casils. Das kön. Schloss Windsor und übrigen Gebäude, dann die Dampfkamine in England.
6) Die vorzüglichen Baumaterialien oder Ziegelwaaren in England.
7) Warum in England Alles — mit so grosser Aufmerksamkeit, Leichtigkeit, Sicherheit und Schnelligkeit bewirkt wird.
8) Die Militärverhältnisse Englands, und der Besuch von Woolwich.
9) Das Parlament, besonders das Unterhaus oder das Haus der Gemeinen in London.
10) Paris nach 20 Jahren des Wiedersehens.
11) Die landwirthschaftlichen Verhältnisse Frankreichs, oder die Aenderungen dabey seit 20 Jahren.
12) Die so wohlthätig artesischen Brunnen in Frankreich und England, und ihre dringend nöthige Einführung in Deutschland und besonders in Baiern.

München, den 15 Junius 1837.

---

Im Verlage der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist zu haben:

*Grundriss der allgemeinen Weltgeschichte*, für die mittleren Classen der Gymnasien und andere höhere Lehranstalten, von *F. Heinzelmann*. ¼ Thlr.

---

In unserem Verlage ist so eben erschienen:

Die höhere wissenschaftliche
**Lehr- und Erziehungs-Anstalt**
zu Hofwyl.
Ein pädagogischer Beytrag
von
Dr. *Alexander Wittich*.
gr. 8. Preis 6 Gr.

Hofwyl ist zwar den meisten Ländern Europa's rühmlichst bekannt; sein Ruf schränkt sich sogar nicht auf die Grenzen unseres Welttheils ein; nur in Deutschland weiss man wenig darüber zu sagen! Wir zweifeln desshalb nicht, dass obige Schrift, welche die dort befolgten pädagogischen Grundsätze entwickelt, mit Beyfall aufgenommen werden wird.

Leipzig, im Septbr. 1837.

*C. Hochhausen* und *Fournes*.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

*Neues Hülfsbüchlein* zum schnellen und sicheren Auffinden, wie hoch ein Stein, Pfund, Loth, Stück zu stehen kommt, wenn der Centner, Stein, Pfund, Schock so und so viel kostet, und umgekehrt; sowohl nach Thalern zu 30 Sgr., als zu 24 gGr. genau berechnet. Preis 10 Sgr.

*Creutz*'sche Buchhandlung in Magdeburg.

---

## II. Herabgesetzte Bücherpreise.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

*Lindemann, H., Materialien zu Aufgaben lateinischer Verse*, von den ersten Anfängen bis zur höchsten Vollkommenheit selbstständiger Dichtungen; zum Schul- und Selbst-Unterrichte. Erster Theil, gr. 8. 1831. 21 Gr., *herabgesetzter* Preis 12 Gr. Zweyter Theil, 1833. 1 Thlr. 12 gr., *herabgesetzter* Preis 12 Gr.

Um diess Uebungsbuch den Schülern zugänglicher zu machen, da der Werth desselben in seiner Zweckmässigkeit anerkannt ist, habe ich den Preis herabgesetzt, und darf daher gewiss hoffen, dass noch recht viele der Herren Schuldirectoren dasselbe auf ihren Lehranstalten einführen werden, zu welchem Zwecke ich denselben gern Ein Exemplar *gratis* zur Durchsicht überlassen würde, um meiner Seits zur Beförderung eines gemeinnützigen Werkes nichts zu versäumen.

Zugleich erlaube ich mir, die Herren Directoren und Lehrer an Gelehrten-Schulen auf die in meinem Verlage befindlichen *philologischen Werke* aufmerksam zu machen, von denen viele *im Preise bedeutend ermässiget*, und worunter mehrere gute *Schulausgaben von Classikern* sind. Jede Buchhandlung kann diese Artikel zur Ansicht besorgen, so wie auch *Verzeichnisse* derselben, welche ich einer *geneigten Durchsicht und Auswahl* zu würdigen bitte.

Leipzig, im August 1837.

*A. F. Böhme*.

# INTELLIGENZBLATT der JENAISCHEN ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

SEPTEMBER 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Dem Hn. Geheimen Rath und Ritter *Friedrich Karl von Strombeck* in Wolfenbüttel, *viro* (wie es auf dem Diplome heifst) *illustrissimo, gravissimorum munerum, quae compluribus in civitatibus administravit, splendore et meritorum in rem publicam multitudine non magis quam juris accurata scientia, doctrinae ex veterum fontibus haustae elegantia, poetarum antiquorum felici aemulatione, peregrinationum per Italiam et Galliam factarum diserta descriptione, denique morum humanitate, animi candore, amicitiae integritate et fide conspicuo ac nobilitato,* hat die philosophische Facultät in Jena, unter dem Decanate des Hn. Geh. Hofrath *Eichstädt*, ein Ehrendiplom zugesendet.

Hr. Geheime Conferenzrath *Lotz* zu Koburg hat von der Königin von Portugal das Commandeurkreuz des Ordens *de Nossa Senhora da Conceiçao de Villa Viçosa* erhalten.

Hr. Dr. *Friedrich Adolph Ficken* in Jena ist zum Lector der neuen Sprachen an dasiger Universität ernannt worden.

Der seitherige Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche zu Berlin und ausserordentl. Professor der Theologie an der Universität daselbst, Hr. Lic. *Vogt* (s. Intell. Bl. 1837. No. 24), ist zum ordentl. Professor der Theologie zu Greifswald und zum Prediger an der St. Nikolaikirche daselbst ernannt worden.

Hr. Prof. *Ritter* zu Kiel hat einen Ruf als Professor der Philosophie mit dem Hofrathstitel nach Göttingen erhalten und angenommen, und wird zu Michaelis seine Vorlesungen daselbst beginnen.

Der seitherige ausserordentl. Professor der Philosophie zu Berlin, Hr. Dr. *Trendelenburg*, hat einen Ruf an *Ritters* Stelle nach Kiel als ordentl. Professor erhalten und angenommen.

Der königl. preuss. Justizcommissarius, Kreisjustizrath, Hr. Dr. *Strass* (pseudonym *Otto von Deppen*) zu Berlin, ist zum Advocat-Anwalt bey dem dasigen Revisions- und Cassations-Hofe ernannt worden.

Hr. Professor *Reiffenberg* in Lüttich ist zum Conservator der königl. Bibliothek zu Brüssel ernannt worden.

Der Schöff der freyen Stadt Frankfurt, Syndicus und Bundestagsgesandte, Hr. Dr. *J. Fr. von Meyer* ist zum Gerichtsschultheissen oder Präsidenten des Appellationsgerichtes erwählt worden.

Der anhalt-köthensche Regierungspräsident, Hr. Dr. *Carl Albert*, ist von dem Herzoge von Köthen in den Adelstand des Herzogthums erhoben worden.

Der bisher bey dem Lyceum in Constanz angestellte Professor *Bleibimhaus*, Vf. einer lateinischen Schulgrammatik, ist zum Registrator bey der Regierung des Seekreises ernannt worden.

Der seitherige Diakonus zu Oschatz, Hr. M. *C. F. Bräunig*, ist zum Pastor und Superintendenten zu Zwickau ernannt, und ihm auch die Stelle eines geistlichen Beysitzers bey der Kreisdirection und dem Appellationsgerichte daselbst übertragen worden.

Der ausserordentl. Professor der Medicin und der Botanik an der Universität Leipzig, Hr. Dr. *Gust. Kunze*, ist zugleich zum Director des botanischen Garten ernannt worden.

Der Redacteur des Temps, Hr. *Jaques Coste* zu Paris, und einer der thätigsten Mitarbeiter an diesem Journal, Hr. *Pagès*, Mitglied der Deputirtenkammer, haben das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

Dem k. k. Hofrathe, Hn. *Joseph* Freyherrn *v. Hammer-Purgstall* zu Wien und dessen ehelichen Nachkommen ist das Erbland-Vorschneideramt im Herzogthume Steiermark verliehen worden.

### II. Nekrolog.

Am 9 Mai starb zu Wien Dr. *A. v. Castellitz*, Mitglied der dasigen medicinischen Facultät.

Am 22 Mai zu Wien Dr. *Ernst Rinna von Sarenbach*, k. k. Hofarzt und Mitglied der dass. medicin. Facultät, früher Polizeybezirksarzt, geb. 1793.

Am 3 Juni zu Elfenau in der Schweiz Dr. *Rud. Albr. v. Schiferli*, Leibarzt der geschiedenen Grofsfürstin Constantin von Rufsland, Prof. der Chirurgie u. s. w., geb. 1773.

Am 16 Juni zu Dessau *August von Rode*, herzogl. Geheimer Rath u. s. w., als Schriftsteller im architektischen, historischen und antiquarischen Fache rühmlichst bekannt, geb. zu Dessau 1751.

Anfangs Juli zu Kreuth Dr. *Franz Xaver Reiner*, k. baier. Landgerichtsarzt in München.

Am 8 Juli zu Albano bey Rom, Dr. *Geo. Aug. Spangenberg*, früher Prof. am anatomisch-chirurgischen Collegium, dann Chef des Central-Militärhospitals in Braunschweig, später praktischer Arzt in Hamburg, als medicin. Schriftsteller bekannt, geb. 1779.

Am 14 Juli zu Fulda *Carl Volmar*, Oberlehrer am dasigen kurfürstl. Gymnasium, kaum 30 Jahr alt.

Am 23 Juli zu Paris *Franz Xaver Audoin*, Advocat bey dem königl. Gerichtshofe, ehemal. Rath bey dem königl. Cassationshofe und Kriegscommissär, Verf. mehrerer publicistischer Schriften, geb. 1776.

Am 26 Juli zu München Dr. *Friedr. Aug. Müller*, Herausgeber des baierischen Landboten, 60 J. alt.

Am 19 August zu Leipzig der ordentl. Professor der Therapie und der Arzneymittellehre, Dr. *W. A. Haase*, am Schlagflusse.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist zu haben:

*Nicolai, C. A., deutsche Wandvorschriften für Volksschulen.* Dritte verbesserte Auflage. 1 Thlr.

*Sickel's*, Dr. *G. A. F., kleine Schulreden bey verschiedenen Veranlassungen.* ⅜ Thlr.

*Scholz, Ch. G., praktischer deutscher Sprachlehrer*, oder *methodische Anleitung zu geistbildenden Sprach-Denkübungen.* Erster Theil. 31 Bogen. 8. 22½ Sgr.

Es freut den Verleger, dass er endlich den zahlreich eingegangenen Anfragen genügen und den Freunden des Herrn Verfassers den ersten Theil dieses lange versprochenen Werkes übergehen kann.

---

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

*Der Kyklops. Ein Satyrspiel des Euripides.* Nebst einer *ästhetischen Abhandlung* über das Satyrspiel von Dr. *W. Genthe.* Neue Auflage. 8. broch. (10 Bog.) 9 Gr.

*Maass*, Dr. *J. G. E., Grundriss der Logik.* Zum Gebrauche bey Vorlesungen. 5te unveränderte Aufl. 8. broch. (19 Bog.) 18 Gr.

— — — *Grundriss der Rhetorik*, herausgegeben von Dr. *K. Rosenkranz.* 5te unveränderte Auflage. 8. broch. (23 Bog.) 21 Gr.

*Ueber Calderons Tragödie vom wunderthätigen Magus.* Ein Beytrag zum Verständniss der Faustischen Fabel, von Dr. *K. Rosenkranz.* 8. broch. 8 Gr.

Leipzig, im Septbr. 1837.

*Ed. Meissner.*

---

Bey *Eduard Anton* in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Drey Predigten*, gehalten in der Domkirche zu Halle von Dr. *Erdmann.* 3 Bogen gr. 8. geheft. 7½ Sgr.

---

Im Verlage von *H. Schmidt* und *v. Cossel's* Rathsbuchhandlung zu Wismar hat so eben die Presse verlassen:

### Charaktere und Situationen.

Vier Bücher

*Novellen, Skizzen, Wanderungen auf Reisen und durch die neueste Literatur.*

Von

*Theodor Mundt.*

Der bekannte geistreiche Verfasser liefert hier in zwey Bänden unter den Rubriken: I. *Novellen*, II. *Deutsche Gestalten und Richtungen*, III. *Skizzen*, IV. *Charaktere und Probleme*,

Im ersten Theile:

Antoniens Bussfahrten. — Der Bibeldieb. — Rahel und ihre Zeit. — Immermann und das Jahrhundert der Epigonen. — Die Zerrissenheit im deutschen Roman. — Die philosophische Bildung der jungen Generation. — Die Dichtung der Uebergangsepoche. — Deutsche Höflichkeit. — Wiener Humor. — Seydelmann.

Im zweyten Theile:

Die Helgolanderinnen. — Ein frommer Tag in Neuwied. — Lebensmagie. Wirklichkeit und Traum. — Ereignisse auf einer Kunstausstellung.

(Berlin, 1836) Fragmente. — George Sand und die sociale Speculation. — Ludwig Tieck, Leben und Poesie. — Rückblicke von Eduard Gans. — Erinnerung an Schönborn und an das Leben des achtzehnten Jahrhunderts. — Wetterprobleme der Zeit. — Philosophie der Geschichte.

Preis für beide Bände elegant gedruckt auf Velinpapier und brochirt 3 Thlr.

---

In allen Buchhandlungen des In- und Auslandes ist *gratis* zu erhalten:

**Verzeichniss einer wohlfeilen juristischen Bibliothek.**

Eine Sammlung von 143 Werken von grösstentheils bekannten und berühmten juristischen Schriftstellern, als: *Anton, Balthasar, Beck, Biener, Flintberg, Gutjahr, Hellfeld, J. B. Müller, Pfotenhauer, Schaumburg, Schmidt, Spangenberg, Starke, Tittmann, Wenck, Winkler* u. A. m.; welche, *mit Ausnahme weniger Artikel, auf einige Zeit für die beygedruckten bedeutend ermässigten Preise*, von unterzeichnetem Verleger geliefert werden, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Leipzig, im August 1837.

*Carl Cnobloch.*

---

Im Verlage von *A. D. Geisler* in Bremen hat so eben die Presse verlassen, und ist an alle namhaften Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz versandt:

Dr. *H. C. G. Paulus* (geheimer Kirchenrath in Heidelberg), *aufklärende Beyträge zur Dogmen-, Kirchen- und Religions-Geschichte.*

Neue, durch zwey Abhandlungen vermehrte Ausgabe. gr. 8. 30 enggedruckte Bogen. broch. 1 Thlr. 4 gr.

Inhalt:

1) Was würde die Infallibilitäts-Theologie gewinnen oder vielmehr verlieren, wenn Dr. *Hengstenberg* den Pentateuch als von Mose verfasst, als eine infallible Mittheilung erweisen könnte? 2) Woher die Allgemeinheit religiöser Begriffe? 3) Erhebung der Religiosität bey den Griechen zu einer weltordnenden Intelligenz. 4) Orphisches Vereinigen der Volksreligion und des Philosophirens. 5) Orphisches Vereinen alter Kosmo-Theogonieen mit dem Philosophiren. 6) Rückfälle der Religionslehre vom Praktischen in die Metaphysik. 7) Die Dogmenfreyheit des Judenthums. 8) Gegensätze der älteren Tradition gegen die römische neuere. 9) Miscellen aus der Tradition über die päpstliche Meinungsmacht. 10) Wie wurde der Katholicismus, der bischöfliche und der päpstliche? 11) Wie besteht die römische Curie auf den Dominat und auf Zurückgabe secularisirter Güter. 12) Wie verbindet der christliche Protestantismus Auctoritätglauben und Vernunft? 13) Rückkehr zur dogmenfreyen Lebenskraft des Urchristenthums. 14) Ungedrucktes zur Geschichte des Hieronymus Savanarola. 15) Das heilige Gericht und Laurentius Valla. 16) Galilei's Kampf für den Rationalismus gegen Unfehlbarkeit populärer Traditionen. 17) Galilei und die Traditions-Infallibilität des Kirchenorthodoxismus; und 18) das Chaos, eine Fiction, nicht ein Gesetz für physische Kosmologie.

Die Inhaltsanzeige wird den Kennern genugsam zeigen, wie viel Gehaltsreiches und Aufklärendes sie hier zusammengedrängt finden.

---

Im Verlage der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist zu haben:

*Roloff's*, Dr. J. C. H., *Anleitung zur Prüfung der Arzneykörper bey Apothekenvisitationen*, für Physiker, Aerzte und Apotheker. *Vierte*, vom Prof. *Lindes* umgearbeitete Auflage. 4. ¾ Thlr.

---

In meinem Verlage ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Grunert*, J. A., Dr. und Prof., *Elemente der ebenen, sphärischen und sphäroidischen Trigonometrie, in analytischer Darstellung, mit Anwendungen auf Geodäsie und Astronomie*, zum Gebrauche bey Vorlesungen. Mit drey Figurentafeln. gr. 8. 21½ Bogen. 1 Thlr. 18 gr.

Der Herr Verfasser hat in diesem Buche auf nur wenigen Bogen alle drey Trigonometrieen: die *ebene, sphärische* und *sphäroidische*, im Zusammenhange dargestellt, welches früher noch in keinem Werke über diese wichtige mathematische Wissenschaft geschehen ist, da sich in keinem dieser Werke auch die sphäroidische Trigonometrie findet. Sein Hauptaugenmerk richtete der Hr. Verfasser bey Abfassung dieses Buches auf die völlig strenge und allgemeine Entwickelung der Grundformeln, die sich in keinem anderen Werke auf die Weise, wie in dem obigen findet, so wie sich dasselbe auch durch sehr strenge, stets die Convergenz und Divergenz der Reihen auf das Sorgfältigste berücksichtigende Beweise der Reihen für die Sinus, Cosinus, Bogen u. s. w. auszeichnet. Zugleich bestrebte sich aber auch der Hr. Verfasser, nichts zu übergehen, was dem Geodäten von allen drey Trigonometrieen zu wissen nöthig seyn möchte, der in der That in diesem Buche in der Kürze Alles finden wird, was er bey seinen praktischen Ge-

schäften gebrauchen dürfte, wie z. B. die treffliche Auflösung des Pothenot'schen Problems von *Gauss*, die Berechnung des Excesses und das berühmte Theorem von *Legendre* für sphärische Dreyecke, die Tafeln von *Zach* und *Bessel* zur Berechnung der grössten geodätischen Vermessungen u. s. w.

Leipzig, im Sept. 1837.

*E. B. Schwickert.*

---

*Bulwer's Werke.*

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der österreichischen Monarchie zu erhalten:

**E. L. Bulwer's sämmtliche Werke.**

Aus dem Englischen von Dr. *G. N. Bärmann.*

40—43ster Theil, enthaltend:

**Athen's Aufschwung und Fall.**

1—4ter Theil. Preis 1 Thlr. geh.

---

Die früher erschienenen 39 Theile von „*Bulwer's* Werken" sind jetzt wieder vollständig zu haben, und enthalten:

Bd. 1—4. *Eugen Aram;* 4 Theile, à 9 Gr.
Bd. 5—8. *Pelham;* 4 Thle. à 9 Gr.
Bd. 9—12. *England und die Engländer;* 4 Thle. à 6 Gr.
Bd. 13—16. *Der Verstossene;* 4 Thle. à 6 Gr.
Bd. 17—20. *Paul Clifford;* 4 Thle. à 6 Gr.
Bd. 21. u. 22. *Die Pilger am Rhein;* 2 Thle. à 6 Gr.
Bd. 23—26. *Devereux;* 4 Thle. à 6 Gr.
Bd. 27—30. *Pompeji's letzte Tage;* 4 Theile. à 6 Gr.
Bd. 31. *Falkland;* 1 Theil. 6 Gr.
Bd. 32—34. *Der Gelehrte;* 3 Thle. à 6 Gr.
Bd. 35—38. *Rienzi, der letzte Tribun;* 4 Thle. à 6 Gr.
Bd. 39. *Die Herzogin de la Vallière;* 1 Theil. 6 Gr.

Diese Ausgabe zeichnet sich nicht nur durch elegante Ausstattung und billigen Preis aus, sondern sie erhält auch dadurch vorzüglichen Werth, dass sämtliche Werke von ein und demselben, und zwar von einem anerkannt *guten* Uebersetzer verdeutscht worden sind.

Durch ihr ansprechendes Aeussere ist dieselbe *besonders zu Geschenken* zu empfehlen.

Zur Beantwortung mehrerer an uns gemachten Anfragen bemerken wir, dass diese Ausgabe später *nicht* im Preise herabgesetzt werden wird.

Zwickau, den 1 Septbr. 1837.

Gebrüder *Schumann.*

---

So eben ist bey Unterzeichnetem erschienen:

*Alihn*, F. H. Th., *Einleitung in das Studium der Dogmatik, nach dem Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen Forschungen.* gr. 8. 14¾ Bogen. Preis 1 Thlr. 4 gr.

*Hergang*, M. K. G., *Stimmen der Religion an denkende Verehrer Jesu bey ihrer Abendmahlsfeier, oder vollständige Abendmahlsreden.* gr. 8. 9½ Bogen. Preis 16 Gr.

*Koethe*, Dr. *Fr. A.*, Consistor.-Rath, Ritter, *Ueber die Kircheneinigung. Sieben Sendschreiben an die Lutherischgesinnten in den preussischen Provinzen.* gr. 8. 10 Bogen. Preis 16 Gr.

*Wunder*, Prof. E., *Ueber Chr. Aug. Lobeck's neue Ausgabe des Sophokleischen Ajas.* gr. 8. 11¾ Bogen. Preis 1 Thlr.

Leipzig, im Septbr. 1837.

*C. H. Reclam.*

---

Im Verlage der *Creutz'schen* Buchhandlung in Magdeburg ist erschienen:

*Die Innungen und die Gewerbefreyheit in ihren Beziehungen auf den Handwerksstand und Vorschläge zum Frieden mit Beiden.* ⅓ Thlr.

Ein bedeutungsvolles und allgemein beherzigenswerthes Wort!

## II. Herabgesetzte Bücherpreise.

Da wir *das allgemeine Register der Göttingischen gelehrten Anzeigen von 1783 bis 1822, verfertiget von Joh. Melch. Hartmann, und beendiget von Joh. Dav. Ludw. Hess*, in 8 Bänden von der Expedition der gelehrten Anzeigen an uns gekauft haben, so haben wir uns entschlossen, um es allgemein zugänglich zu machen, das Exemplar, welches bisher 16 Thaler kostete, zu dem äusserst *ermässigten Preise* von 4 Thlr. zu überlassen, zu welchem es von uns selbst, so wie von jeder soliden Buchhandlung zu beziehen ist.

Auch erbieten wir uns, *ganz complete Exemplare der gelehrten Anzeigen* vom Anfange ihrer Erscheinung an zu möglichst billigem Preise anzuschaffen.

Göttingen, im Sept. 1837.

*Vandenhoeck* und *Ruprecht.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

September 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der Grofsherzog von Weimar hat den seitherigen Bibliothekar an der grofsherzogl. Bibliothek zu Weimar, Hn. Hofrath Dr. *Friedr. Wilh. Riemer*, zum Oberbibliothekar, und den seitherigen Bibliotheksecretär Hn. *Friedrich Theodor Kräuter* zum Bibliothekar ernannt.

Die k. baier. Akademie der Wissenschaften zu München hat in ihrer Sitzung am 25 August, als dem Geburts- und Namens-Tage des Königs, Hn. *Martin v. Deutinger*, Generalvicar des erzbischöflichen Domcapitels München-Freysing, als ordentliches frequentirendes Mitglied in der historischen Classe, Hn. Dr. *Rofs*, Professor der Archäologie an der Universität zu Athen, und Hn. Dr. *Texier*, Correspondenten des kön. Instituts zu Paris, als Correspondenten in der philosophisch-philologischen Classe, und endlich Hn. Dr. *Ferdinand v. Schmöger*, k. Lycealprofessor in Regensburg, als Correspondenten in der mathematisch-physikalischen Classe ernannt.

Der König von Hannover hat den bisherigen aufserordentl. Professor der Philosophie zu Göttingen, Hn. Dr. *F. Th. Bartling*, zum ordentl. Professor und Director des botanischen Gartens daselbst ernannt.

Der bisherige Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig, Hr. Dr. *Ado. Moritz Schulze*, auch als Schriftsteller bekannt, ist zum Pfarrer zu Langenhain im Herzogthume Gotha ernannt worden.

Hr. Prof. Dr. *Albrecht* in Marburg ist als ordentlicher Professor des Civilprocesses nach Erlangen berufen worden.

Der ordentliche Professor in der katholisch-theologischen Facultät zu Giefsen, Hr. Dr. *Staudenmayer*, welcher einen Ruf an die Universität Freiburg im Breisgau bereits definitiv angenommen, und für bevorstehenden Winter bereits Vorlesungen an dieser Universität angekündigt hatte, wird in Giefsen bleiben.

Der seitherige Director des evangel. theologischen Seminars in Herborn, Hr. Kirchenrath Dr. *Heydenreich*, ist zum Bischof des Herzogthums Nassau ernannt worden.

Der Director des Werderschen Gymnasiums zu Berlin, Hr. *Ribeck*, hat die Leitung des Gymnasiums im grauen Kloster erhalten.

Bey dem neu errichteten und am 1 Mai d. J. eröffneten kathol. Gymnasium zu Culm ist zum Director desselben Hr. Oberlehrer *Richter* am Gymnasium zu Paderborn ernannt worden.

Hr. Oberlehrer Dr. *Axt* in Wetzlar und Hr. Oberlehrer *Lucas* in Bonn haben das Prädicat „Professor" erhalten.

Der Professor der Theologie und Prediger, Hr. Dr. *Lehnerdt* in Königsberg, ist zum Superintendenten der in der Altstadt belegenen Kirchen ernannt worden.

Der ordentliche Professor der Chirurgie und Ophthalmologie an der Universität Freiburg, Hr. geh. Hofrath Dr. *Carl Joh. Beck*, hat das Ritterkreuz des grofsherzogl. bad. Ordens vom Zähringer Löwen erhalten.

Der bisherige Privatdocent an der Universität zu Kiel, Hr. Dr. *Behn*, ist zum aufserordentl. Professor der Anatomie und Physiologie ernannt, und ihm das Directorium des anatomischen Theaters daselbst übertragen worden.

Hr. Regierungsmedicinalrath Dr. *Fischer* in Erfurt hat das Ritterkreuz des kön. niederländ. Löwenordens erhalten.

Der bisherige Pfarrer zu Dahl in Rheinpreussen, Hr. *Ed. Hülsmann*, bekannt durch seine Predigerbibel und die dadurch angeregten kirchlichen Streitigkeiten, ist zum zweyten Pfarrer der evangel. Gemeinde zu Lennep erwählt worden.

Der Prof. der Medicin an der Universität zu Prag, Hr. Dr. *Jul. Vinc. Krombholz* ist in den Adelsstand erhoben worden mit dem Ehrenprädicate „Edler von".

Die erledigte Probstey, Superintendentur und Primariatpfarrey zu Welzen im Königreich Hannover ist dem bisherigen Pastor und Conventual

zu Rehburg, Hn. J. G. E. Leopold, übertragen worden.

Die Stelle eines ersten Bibliothekars bey den Manuscripten des britischen Museums in London hat Hr. *Geo. Madden*, die des Bibliothekars der Druckschriften der italiänische Gelehrte Hr. *Panizzi* erhalten.

Der Abt zu Loccum, Hr. Consistorialrath *Rupstein*, hat das Ritterkreuz des Guelphenordens erhalten.

Hr. Hofrath und Prof. *Schubert* zu München hat das goldene Ritterkreuz des kön. griechischen Erlöserordens erhalten.

## II. Nekrolog.

Am 8 März starb zu London *Joseph Jekyll*, Esq., kön. Rath, früher seit 1777 Parlamentsmitglied, als Herausgeber der *Letters of Ign. Sancho* u. s. w. und anderer Schriften bekannt, 85 J. alt.

Am 5 Juni zu Cöln *Joh. Mommen*, Domcapitular an der dasigen Metropolitankirche, geb. 1774.

Im Juni der kais. russ. Officier *Bestuscheff*, im Kampfe gegen die Bergvölker, ein geachteter Dichter.

Am 29 Julr zu Berlin der k. Professor Dr. *Ad. Wilh. Schmelck*, geb. 1763.

Anf. August zu St. Petersburg Baron *Schilling von Canstadt*, kais. russ. wirkl. Staatsrath, Ritter u. s. w., durch seine Reise nach China und eine ausgezeichnete Sammlung chinesischer und tibetanischer Seltenheiten bekannt.

Am 2 August zu Athen der kön. griechische Hauptmann *Joh. Friedr. v. Weech*, Verf. mehrerer Werke über Brasilien.

Am 7 Aug. zu Taverny im Thale von Montmorency der berühmte Bildhauer *Gois*, 71 J. alt.

Am 12 Aug. zu Paris *Pierre Laromiguière*, Prof. der Philosophie an der *Faculté de lettres*, als philos. Schriftsteller bekannt, geb. 1756.

An demselben Tage zu Berlin *Joh. Gottfr. Niedlich*, seit 1801 Professor an der Akademie der Künste und Mitglied des akademischen Senats, geb. zu Berlin 1766.

Am 16 Aug. zu Halle der Prof. der Naturgeschichte *C. L. Nitzsch*, in der Blüte seines Mannesalters.

An dems. Tage der Superintendent *Rössler* zu Merseburg, 53 J. alt.

Am 18 Aug. zu Ansbach Dr. theol. *Adam Theodor Alb. Franz Lehmus*, Decan und Stadtpfarrer daselbst, früher ausserordentl. Prof. der Theologie zu Erlangen, durch zahlreiche Schriften bekannt, geb. 1777.

In der Nacht vom 6 zum 7 Sept. zu Kassel der dasige Generalsuperint. und Oberhofprediger, Dr. theol. *Justus Philipp Rommel*, 84 J. alt.

Am 25 Sept. zu Jena der Privatdocent der Medicin und praktische Arzt, Dr. *Wilh. Leop. Brehme*.

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## Ankündigungen neuer Bücher.

In der *Creutz*'schen Buchhandlung in Magdeburg ist zu haben:

*Andreae*, Reg. R. Dr. *A.*, *Grundriss der allgemeinen und speciellen Augenheilkunde.* Mit 3 Abbild. Bl. 2 Hefte, jedes ½ Thlr.

---

Bey *Th. Chr. Fr. Enslin* in Berlin sind folgende neue Bücher erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Berends*, *C. A. W.* (weil. kön. preuss. geh. Med.-Rath u. Prof.), *Vorlesungen über praktische Arzneywissenschaft, oder Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie. Zweyte Auflage*, neu durchgesehen und berichtigt von Dr. *J. C. Albers*, kön. preuss. Med.-Rath u. s. w. 4ter Band: Acute Exantheme, mittlere Krankheiten. gr. 8. 1 Thlr. 18 gr.

Das ganze, aus *zehn Bänden* in gr. Octav bestehende Werk wird in dieser neuen Auflage *nur* 15 Thlr. kosten, während die erste Ausgabe 23 Thlr. kostete.

*Blasius*, *Ernst* (Dr. u. Prof. in Halle), *Handwörterbuch der gesamten Chirurgie und Augenheilkunde*, zum Gebrauch für angehende Aerzte und Wundärzte. 2ter u. 3ter Band, jeder in 2 Abtheil. gr. 8. Subscriptions-Preis 6 Thlr.

Vollständig wird dieses Werk, aus *vier Bänden* zu 50 Bogen, oder acht Halbbänden à 25 Bogen bestehend, nur 12 Thlr. kosten; der Verleger garantirt den Subscribenten diesen Preis auch selbst bey vermehrter Bogen- oder Bände-Zahl. Die Vollendung erfolgt ungesäumt.

*Buchholz*, *Fr.*, *Geschichte der europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien.* 22ster Band (Histor. Taschenbuch 13ter Jahrg.): *Begebenheiten des Jahres* 1832. 12. broch. 2 Thlr.

*Ohm*, *Martin* (Prof. in Berlin), *Lehrbuch der Mechanik, zugleich mit den dazu nöthigen Lehren der höheren Analysis und der Höhe-*

ren Geometrie; Elementar vorgetragen und mit sehr vielen Beyspielen der Anwendung versehen. 2ter Band: *Statik fester Körper*, mit zwey Figurentafeln. gr. 8. 2 Thlr. 18 gr.

Der 1ste Band (*Mechanik des Atoms*) kostet 2 Thlr. 12 gr., das ganze Werk wird aus *drey* Bänden bestehen.

**Rayer**, Dr. P. (in Paris), *theoretisch-praktische Darstellung der Hautkrankheiten*; nach der zweyten durchaus verbesserten Ausgabe des Originals in deutscher Uebertragung herausgegeben von Dr. *H. Stannius*. In 3 Bänden. 1ster Bd. gr. 8. 2 Thlr. 12 gr.

Die beiden folgenden Bände werden auch baldigst erscheinen.

**Ruer**, *Wilh.* (Dr. und Direct.), *Irrenstatistik der Provinz Westphalen*, mit Hinweisung auf die medicinisch-topographischen Verhältnisse sämtlicher einzelnen Kreise derselben. gr. 8. 21 Gr.

**Rust**, *Joh. Nep.* (kön. preuss. Präsident u. s. w. in Berlin), *Helkologie*. Neue Bearbeitung. 1stes u. 2tes Heft, jedes von 12 Bogen Text und 2 ausgemalten Kupfertafeln. Folio, das Heft 1 Thlr. 16 gr.

Dieses Werk ist zwar nicht eigentlich zum Ausgeben in Heften oder sogenannten Lieferungen bestimmt; um aber vielfachem desfallsigem Verlangen zu genügen, sollen es *Diejenigen, welche sich fest zur Abnahme des Ganzen verbindlich machen*, ausnahmsweise in Heften erhalten, so oft eine Anzahl Bogen des Textes und eine oder einige Kupfertafeln fertig sind. Das Ganze wird von zwölf auf das Sorgfältigste ausgemalten Kupfertafeln begleitet seyn; sie werden aber nur in der Folge geliefert, in welcher sie aus den Händen der Künstler kommen, und können erst nach Beendigung des Werkes geordnet eingebunden werden.

**Sundelin**, *Carl* (weil. Dr. u. Prof. in Berlin), *Taschenbuch der ärztlichen Receptirkunst und der Arzneyformeln*, nach den Methoden der berühmtesten Aerzte. 2 Bändchen in Taschenformat. *Dritte*, von Dr. *J. C. Albers*, kön. preuss. Med.-Rath, verbesserte und vermehrte Auflage. geb. 1 Thlr. 18 gr.

**Troschel**, *M.* (Dr.), *Recept-Taschenbuch*, *eine Sammlung bewährter Arzneyformeln zur Erleichterung des Studiums, besonders für angehende Chirurgen*. Taschenformat. Geb. 21 Gr.

**Vogel**, *P.* und Dr. *Brennecke* (Lehrer in Berlin), *praktisches Rechenbuch für die unteren und mittleren Classen der Gymnasien, Gewerbe- und Bürger-Schulen*. 1ster Theil. 8. 12 Gr. Die Auflösungen dazu 12 Gr.

**Wigand**, *E. A.* (Prof. in Berlin), *Kurze Uebersicht über die Formen des Homerischen Dialekts*, als Einleitung in die Lectüre des Homer. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. 6 Gr.

*Medicinische Zeitung*, herausgegeben von dem Vereine für Heilkunde in Preussen (unter *Rust's* Präsidio). 6ter Jahrgang, 1837. Fol. Wöchentlich 1 bis 1½ Bogen. 3 Thlr. 16 gr.

Die ersten 5 Jahrgänge dieser Zeitung, 1832 bis 1836, sind zu dem ermäfsigten Preise von 5 Thlr. (statt 15 Thlr. 22 gr.) zu haben. Einzeln kostet der Jahrgang 1832 1 Thlr. 6 gr.; die folgenden, 1833—1836, 1 Thlr. 8 gr.

---

Die *Creutz*'sche Buchhandlung in Magdeburg empfiehlt aus ihrem Verlage:

**Koch**, Dr. E. F., *Die Gymnastik aus dem Gesichtspuncte der Diätetik und Psychologie*. 1 Thlr. 4 ggr.

---

In allen Buchhandlungen ist *gratis* zu erhalten:

**Verzeichniss**
einer wohlfeilen
**philologischen und pädagogischen Bibliothek,**
*für Sprach-, Alterthums- und Geschichts-Forscher, und insbesondere für Gymnasien und höhere Bürgerschulen,*

bestehend aus einer Sammlung von 241 Werken, theils Ausgaben und Uebersetzungen der vorzüglichsten Schriftsteller der Griechen und Römer von *Beck, Born, Dindorf, Eichstädt, Friedemann, Gedike, Göller, Kühn, Ruhnken, Titze, Weisse* u. A.; theils Lehr- und Wörter-Büchern, Jugendschriften für das reifere Alter, umfassenden wissenschaftlichen Werken, Monographieen und Zeitschriften von *Beck, Bernstein, Boissonade, Friedemann, Fabricius, G. Hermann, Hezel, Hoffmann, Jahn, Klotz, Philippi, Pölitz, A. W. v. Schlegel, A. Schoppe, Schröder, Schulz, Simon, Struve, de Wette* und vielen anderen berühmten und bewährten Alterthumsforschern und Pädagogen, *von denen (mit Ausnahme einiger Artikel) eine bestimmte Anzahl Exemplare für die beygedruckten sehr ermäfsigten Preise* von unterzeichnetem Verleger geliefert werden.

Philologen und Alterthumsforscher werden be-

sonders auf die darin enthaltene schöne Sammlung der „*Opera medicor. graecor.*" 26 Vol. in 28 Partes (Ladenpreis 140 Thlr., jetzt 45 Thlr.) und „*Fabricii Bibliotheca graeca* ed. *Harles*" 12 Vol. (Ladenpreis 68 Thlr. 16 gr., jetzt 30 Thlr.) aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 1 Septbr. 1837.

*Carl Cnobloch.*

## Verzeichniss der Buchhandlungen, aus deren Verlage im Juli-, August- und September-Hefte der J. A. L. Z. und in den Ergänzungsblättern von No. 49—72 Schriften recensirt worden sind.

(Die vorderen Ziffern bedeuten die Nummern des Stückes, die eingeklammerten aber, wie oft ein Verleger in einem Stücke vorkommt. Der Beysatz EB. die Ergänzungsblätter.)

# INTELLIGENZBLATT der JENAISCHEN ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

OCTOBER 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Vermischte Nachrichten.

*Noch etwas über Sanchuniathon.*

Herr Professor *Classen* hat in seiner Vorrede zu der deutschen Uebersetzung des von Herrn Dr. *Wagenfeld* herausgegebenen *Sanchuniathon* (Lübeck, 1837) S. XV darauf aufmerksam gemacht, daſs die Stelle der Vorrede des Philo S. 2, Zeile 5 aus Hesiodus Tagen und Werken genommen, und dabey im *Wagenfeld*'schen Abdruck ein sonderbarer Fehler (*λυγρὰ νοσοῦντες* statt *λ. νοοῦντες*) mit untergelaufen ist, welcher hinlänglich darthut, daſs Hr. *Wagenfeld* nicht gewuſst hat, daſs die Stelle aus Hesiodus sey. Auch mir war dieſs schon früher aufgefallen, und dabey noch besonders, daſs Hr. *Wagenfeld* dieses *λυγρὰ νοσοῦντες* gar nicht übersetzt hat: zum Beweis, daſs er selbst in Verlegenheit war, was damit anzufangen sey. Das Merkwürdigste aber ist mir immer eine zweyte Stelle des Philo (Seite 6, Zeile 1 ff.) gewesen, deren noch eigenthümlicheres Verhältniſs Hrn. *Classen* entgangen ist. Es finden sich dort die Worte: *καὶ γὰρ περὶ ἐνίων ὧν οὐδὲ τὰ ὀνόματα ἴσασιν οἱ Φοίνικες, οὔτ' Ἀγήνορας οἱ Σιδόνιοι, οὔθ' οἱ Βύβλιοι τοῦ Βάλαντος, ὃν φασιν οἱ ποιηταὶ Βύβλον τ' ἀγχίαλον καὶ Σιδῶν' ἀνθεμόεσσαν νικῆσαι τρικάρηνον κ. τ. ἑ.* Der Vers *Βύβλον τ' ἀγχίαλον καὶ Σιδῶν' ἀνθεμόεσσαν* findet sich bey *Dionysius Perieg.* 912, aber nichts dabey von einem Balas, nichts von dem Halbvers *νικῆσαι τρικάρηνον.* Dagegen wird derselbe Vers, welchen Dionysius hat, vom *Etymologicum Magnum* unter *Βύβλος* dem Hesiodus zugeschrieben, und man hat im *Etymol. Magn.* deſshalb *Διονύσιος* statt *Ἡσίοδος* emendiren wollen. Wohl mit Unrecht; denn der spätere Dichter kann den Hesiodischen Vers eben so gut aufgenommen haben, als er es mit Homerischen gethan hat. Wer ist aber Balas? In Verbindung mit Agenor genannt kann kein anderer gemeint seyn, als Agenor's Bruder Belus (*Apollod.* II, 1, 4). Da nun die Identität des Namens Belus mit Baal anerkannt ist, so läſst sich die Form Balas bey dem Byblier Philo erklären. Belus ist aber wirklich in einem Hesiodischen Gedichte genannt worden. Strabo I, S. 42 führt daraus zwey Verse an:

> *Καὶ κούρην Ἀράβοιο τὸν Ἑρμάων ἀκάκητα*
> *γείνατο καὶ Θρονίη, κούρη Βήλοιο ἄνακτος.*

An diese konnten sich die bey Philo vorkommenden Verse recht gut angeschlossen haben, etwa in dieser Weise:

> *Βήλου, Φοινίκης τὸν ἐπικλείουσι πόληας*
> *Βύβλον τ' ἀγχίαλον καὶ Σιδῶν' ἀνθεμόεσσαν*
> *Νικῆσαι, τρικάρηνον.*

Ein dreyköpfiger Belus, wie Hr. *Wagenfeld* übersetzt, ist aber unserer Mythologie durchaus unbekannt; mir scheint kein Zweifel, daſs *τρικάρηνον* noch auf *Σιδῶνα* zu beziehen, und darunter Sidon mit seinen beiden angeblichen Colonieen, Tyrus und Theben, zu verstehen sey.

Es ist unmöglich, daſs Hr. *Wagenfeld*, um ein neues Fragment des Hesiodus, den er doch sonst so wenig zu kennen scheint, an den Tag zu bringen, sich so labyrinthischer Umwege bedient, daſs er alle diese Dinge erdacht haben sollte; vielmehr scheint die Handschrift dieser, dem *Sanchuniathon* zugeschriebenen wirklich stilisirten Schrift aus einer nicht allzuweit von Bremen zu suchenden Bibliothek *gerettet*, oder nach einem anderen Studentenausdruck, *geschossen* worden zu seyn, Hr. *Wagenfeld* hat eine fehlerhafte Abschrift davon bekommen, und dieselbe mit reichlichen anderen Fehlern, die zum Theil seiner Bequemlichkeit ihre Fortpflanzung verdanken, abdrucken lassen. Das Facsimile aber hat derselbe Schalk gemacht, welcher die Handschrift rettete, um alle Spuren der Herkunft derselben zu verwischen.

*Goettling.*

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## I. Neue periodische Schriften.

*Pölitz. Jahrbücher.*

Die seit einem Jahrzehend erschienenen und dem Publicum, hinlänglich bekannten Jahrbücher der Geschichte und Politik, von dem Geh. Rathe und Prof. Ritter *Pölitz*, erscheinen vom eilften Jahrgange 1838 an, als:

**Neue Jahrbücher**

*der Geschichte, der Staats- und Cameral-Wissenschaft.*

In Verbindung mit mehreren gelehrten Männern herausgegeben von

*Karl Heinrich Ludwig Pölitz.*

Die Druckeinrichtung, der Ladenpreis (à 6 Thaler), wie die politische Farbe des Systems der Reformen, in seinen mannichfaltigen Schattirungen, bleiben wie bisher.

Leipzig, im Herbst 1837.

*H. Hinrich*'sche Buchhandlung.

---

## II. Ankündigungen neuer Bücher.

Mit Druckerlaubniss des hochwürdigen katholisch-geistlichen Consistorii zu Dresden, erschien so eben bey *K. Fr. Köhler* und *Bernh. Tauchnitz* jun. in Leipzig:

**Canones et Decreta**

**Sacrosancti Oecumenici Concilii Tridentini**

sub Paulo III, Julio III et Pio IV pontificibus maximis. Cum Patrum subscriptionibus.

Romae, in Collgio urbano de propaganda fide. 8. broch. 1 Thlr.

---

Bey *Carl Cnobloch* in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

*Erwiederung auf einige gegen die Erklärung der Pfarrer der Kreissynode Dortmund in Betreff der Schwelmer Pfarrer-Wahl-Angelegenheit erschienenen Schriften.* gr. 8. 4 Bogen, geh. 8 Gr.

*Die heilige Schrift als alleinige Glaubens- und Lehr-Norm in der evangelischen Kirche. Eine Widerlegung* der von dem Licent. der Theologie und Pfarrer *A. W. Möller* zu Löbbecke im Fürstenthum Minden, bey *J. F. Steinhaus* in Barmen 1836 herausgegebenen *Randglossen, zur Erklärung der Pfarrer der Kreissynode Dortmund.* gr. 8. 4 Bogen, geheft. 8 Gr.

Leipzig, im August 1837.

---

Bey *Z. Hölscher* in Coblenz ist erschienen, und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt worden:

*Bernhardt, Elementarbuch der deutschen Sprache.* Zweyte umgearbeitete Auflage. à 12 Gr. oder 54 Kr.

*Brinkmann* (Prof. in Berlin), *Betrachtungen über die sieben Worte des sterbenden Erlösers am Kreuze.* Geh. à 12 Gr. oder 54 Kr.

*Seul, Gymnastische Uebungen, Spiele und Lieder für höhere Schulen:* 2te vermehrte Auflage in 32. geh. à 6 Gr. oder 27 Kr.

*Stramberg, C. von*, Moselthal von Zell bis Cons. gr. 8. geheft. à 2 Thlr. 8 gr. oder 4 fl. 12 kr.

*Klein*, Moselthal von Coblenz bis Zell, herabgesetzt auf 1 Thlr. 4 gr. oder 2 fl. 6 kr.

---

Bey Unterzeichnetem erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Grunert, J. A.*, Dr. u. Prof., Lehrbuch der gemeinen Arithmetik (*in erleichterter Darstellung*) für die mittleren Classen höherer Lehranstalten. Preis 17½ Sgr.

*Grunert, J. A.*, Dr. u. Prof., Lehrbuch der Mathematik für die mittleren Classen höherer Lehranstalten. Zweyter Theil: *Ebene Geometrie. Zweyte vermehrte* und *verbesserte Ausgabe.* Preis 17½ Sgr.

*Grunert, J. A.*, Lehrbuch der Mathematik für die oberen Classen höherer Lehranstalten. *Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.* Erster Theil: *Allgemeine Arithmetik.* Zweyter Theil: *Stereometrie.* Dritter Theil: *Ebene und sphärische Trigonometrie.* Vierter Theil: *Kegelschnitte.* Preis jedes Theils 17½ Sgr.

*Lau, Dr. A., Des Apostels Paulus Lehre von den letzten Dingen.* Historisch und exegetisch betrachtet. Ein Beytrag zur speculativen Unsterblichkeitslehre. Preis 10 Sgr.

*Rochow, Fr. E. v., Der neue Kinderfreund.* Ein Lesebuch zum Gebrauch in Land- und Stadt-Schulen, aufs Neue herausgegeben von *W. C. C. v. Türk*, kön. preuss. Regierungs- u. Schul-Rathe. Fünfte Auflage. 14½ Bogen. Preis 5 Sgr., in Partieen billiger.

*Schröder*, Dr. *Aug.*, Ober-Dom-Prediger und erster Prof. an der Ritter-Akademie zu

Burg-Brandenburg, *Kurzer Abriss einer Geschichte der hohen bischöflichen Stifts- und Dom-Kirche und des damit verbundenen Dom-Capitels zu Burg-Brandenburg*, nebst Beschreibung der in Gegenwart Sr. Majestät des Königs und des königl. Hauses am 1sten October 1836 gefeierten Wiedereinweihung der Kirche. Mit einigen auf die Feien bezüglichen Reden und Predigten. Eingereiht sind die *Weihereden* des evangelischen Bischofs Herrn Dr. *Neander*. Preis 10 Sgr.

*Lange*, Dr. *W.* (Oberprediger zu Burg), *Der Weg zum Leben*, dargestellt in fortlaufenden Erläuterungen zu dem *Derege*'schen Bibelkatechismus für evangelische Confirmanden. Preis 5 Sgr., in Partieen bedeutend billiger.

Brandenburg, im Septbr. 1837.

*J. J. Wiesike.*

---

Im Verlage der Buchhandlung des *Waisenhauses* in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

*Fries, Jac. Fr., Die Geschichte der Philosophie*, dargestellt nach den Fortschritten ihrer wissenschaftlichen Entwickelung. 1ster Band: gr. 8. Preis 3 Thlr.

Ohne den geschichtlich-biographischen Theil der Geschichte der Philosophie bedeutend zu erweitern, giebt doch dieses neue Werk des berühmten Verfassers, die Frucht vieljähriger Betrachtungen und Untersuchungen auf diesem Gebiete, einen Fortschritt der Wissenschaft, da der Verf. überall bemüht ist, die Entwickelung der Philosophie zu verfolgen, und die Welt- und Lebens-Ansichten in ihren Umwandlungen schärfer und durchdringender darzustellen, als dieses bisher irgendwo geschehen ist. Klarheit und Bündigkeit der Darstellung werden es vorzüglich empfehlen. Der erste Band enthält die Geschichte der alten Philosophie, dem ein zweyter, die folgenden Zeiträume umfassend, schnell nachfolgen wird.

---

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Corpus Juris Canonici

edidit *A. L. Richter* Fasc. VIII. Decretalium Gregorii IX. l. I. Tit. I—XXXIII continens. Broch. 1 Thlr.

Für den ersten Band (Fasc. I—VI) besteht jetzt noch der ungemein niedrige Preis von 3 Thlr. 16 gr., den wir jedoch mit dem Erscheinen des nächsten Heftes erhöhen werden. — Eine möglichst schleunige Beendigung des Werkes lassen wir uns angelegen seyn, und liefern Fasc. IX im November d. Jahres.

Leipzig, den 19 Sept. 1837.

*K. F. Köhler.*
*Bernh. Tauchnitz jun.*

---

Bey *Carl Cnobloch* in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

## Die Psalmen,

metrisch übersetzt und erklärt
von
Dr. *August Wilhelm Krahmer*,
akadem. Privatdocenten zu Marburg u. s. w.
Mit besonderer Berücksichtigung für Anfänger.
Zwey Bände gr. 8. Preis 4 Thaler.

Erster Band enthält: *Einleitungen* und *Uebersetzungen*, XXX u. 306 Seiten, Preis 1 Thlr. 12 gr. Zweyter Band enthält den *Commentar*, VI u. 590 Seiten, Preis 2 Thlr. 12 gr.

Die Verlagshandlung hofft durch diese neu vollendete, gründliche und selbstständige Bearbeitung der Psalmen das Studium der Theologie, und zwar in ihren verschiedenen Sphären, wesentlich zu fördern. Gelehrte und Anfänger werden hier in gleichem Masse sich berücksichtigt und befriedigt finden. Für die äussere Ausstattung und die Erleichterung der Anschaffung ist Alles geschehen, was ein billiger Anspruch nur fodern kann. Man wird Druck und Papier dem inneren Werthe des Buches entsprechend, die Correctur, worauf bey Schriften dieser Art so viel beruht, lobenswerth und den Preis billig finden. Um die Anschaffung den Unbemittelteren zu erleichtern, werden die Bände einzeln zu obigen Preisen abgelassen. Der Beyfall, den der erste Band dieses Buches in verschiedenen Kreisen fand, und die günstigen Beurtheilungen in geachteten Zeitschriften, als Göttinger gelehrten Anzeigen, *Gersdorff's* Repertorium u. s. w., lassen auf die Brauchbarkeit desselben schliessen, und überheben die Verlagshandlung jeder weiteren Empfehlung dieses gediegenen Werkes.

Gleichzeitig erschien:

*Ueber die historische Beziehung von Psalm 46, 76 und 48.* Ein Sendschreiben an Herrn Consistorialrath und Prof. Dr. *Gesenius* zu Halle, und an Herrn Prof. Dr. *Hitzig* zu Zürich, von Dr. *Aug. Wilhelm Krahmer*, Privatdocenten zu Marburg u. s. w. gr. 8. 29 Seiten, geh. Preis 4 Gr.

Vorliegendes Sendschreiben von demselben achtungswürdigen Herrn Verfasser bietet einen

ganz neuen und wohlbegründeten Erklärungsversuch von Psalm 48 dar, und zeugt von Scharfsinn und Kenntnifs des Herrn Verfassers. Mit Recht darf der Verleger wohl hoffen, dafs es, da die wichtigsten Mängel und Erfodernisse der neutestamentalischen Exegese unserer Zeit darin besprochen werden, eine günstige Aufnahme finden wird.

Leipzig, im September 1837.

---

*Anzeige für das juristische Publicum.*

Der leider viel zu früh erfolgte Hintritt des Hn. Hofrath *Göschen* machte in vielen Freunden und Verehrern des Verstorbenen aufs Neue den Wunsch rege, *die Vorlesungen desselben über das gemeine Civilrecht* durch den Druck veröffentlicht zu sehen. Die Familie des Verewigten hat diesem schon früher oft angeregten Wunsche nachgegeben, und es ist bereits von den gelehrten Freunden des Verstorbenen Sorge getragen, dafs die Herausgabe jener Vorlesungen aus den nachgelassenen Papieren desselben in befriedigender Weise geschehe. Etwas Näheres hierüber wird demnächst in diesen Blättern veröffentlicht werden, den ausführlichen Plan des Ganzen wird die Vorrede zum ersten Bande darlegen, dessen Erscheinen wir mit Bestimmtheit für die nächste Ostermesse verheifsen dürfen.

Wir glauben die zahlreichen Verehrer und ehemaligen Zuhörer des Verstorbenen nicht früh genug auf dieses Werk aufmerksam machen zu können, über dessen Verlag wir bereits mit der Familie abgeschlossen haben.

Göttingen, am 1 October 1837.

*Vandenhoeck* und *Ruprecht*.

---

## III. Herabgesetzte Bücherpreise.

### Herabgesetzter Preis eines allgemein interessanten Werkes.

*Friedrich Buchholz*

**Historisches Taschenbuch,**

oder

**Geschichte der europäischen Staaten seit dem Frieden von Wien.**

XXI *Bände.*

Die ersten zehn Jahrgänge oder 13 Bände dieses Werkes wurden bereits vor zehn Jahren von 26 Thlr. auf 6½ Thlr. herabgesetzt, und es ist dadurch der, damals bedeutende Vorrath dieser Bände bis auf wenige Exemplare vergriffen worden. — Seit jener Zeit sind nun abermals 8 Bände davon erschienen (die Begebenheiten der Jahre 1825 bis 1831 enthaltend), welche zusammen 16 Thlr. kosten. — Da aber eine solche Ausgabe für viele Geschichtsfreunde und Besitzer der ersteren Bände wieder erschwerend geworden ist, so erbietet sich der unterzeichnete Verleger, *diese 8 Bände für 5 Thlr.*, — *einzelne Bände aber statt zu* 2 Thlr. — *für* 16 Gr. *abzulassen*, so dafs nun der Preis des Werkes in 21 Bänden von 42 Thlr. — auf 11½ Thlr. ermäfsigt ist. Der so eben erschienene 22ste Band kostet 2 Thlr. — Ganz complet also ist dieses für die neueste Geschichte so höchst interessante und wichtige Werk für 13½ Thlr. zu haben.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

Berlin, im Sept. 1837.

*Th. Chr. Fr. Enslin.*

---

### Preisherabsetzung.

Vielfach geäufserten Wünschen zu genügen, hat sich die jetzige Verlagshandlung entschlossen, den Preis von:

*Franz Volkmar Reinhard's*

**System der christlichen Moral,**

5 *Bände,*

von 14 Thlr. auf 8 Thlr. zu ermäfsigen.

Wer so, wie *Reinhard*, zu den ausgezeichnetsten Männern unserer Zeit zu rechnen ist, dessen Werke behalten auch über sein Leben hinaus ihren Werth. *Reinhard* hatte die Bildung aller Zeiten in sich aufgenommen, und behandelte die verschiedenen theologischen Wissenschaften nicht nur mit grofser Gelehrsamkeit und Belesenheit, sondern auch mit philosophischer Einsicht und Kritik, mit Geist und Geschmak. Sein überaus reiner, geschmackvoller Stil trägt davon das unverkennbarste Gepräge. In diesem Sinne ist besonders seine Moral verfafst, die einen grofsen Schatz tiefer Seelenerfahrung, feiner Lebensweisheit und christlicher Erkenntnifs enthält, die auch an Umfang und Reichthum der Entwickelung der schwierigsten Begriffe noch von keinem anderen Werke der Art übertroffen, und in praktischer Hinsicht besonders von den Geistlichen zu ihren Zwecken stets mit grofsem Nutzen gebraucht worden ist.

Für den obigen Preis ist das ganze Werk durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Die Preise einzelner Bände, so wie der Zusätze zur dritten Auflage des 1sten, 2ten und 3ten Bandes bleiben jedoch unverändert.

Berlin, im Septbr. 1837.

*August Mylius.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

October 1837.

# LITERARISCHE NACHRICHTEN.

## Universitäten-Chronik.

### Leipzig.

Verzeichniss der Vorlesungen im Winterhalbjahre 1837 bis 1838.

Der Anfang derselben ist auf den 16 October festgesetzt.

I. *Theologische Facultät.* — D. *Illgen*, P. O., d. Z. Dechant, Patristik; Kirchengeschichte, ersten Theil; Uebungen der historisch-theologischen Gesellschaft. — D. *Winzer*, P. Prim., über den Prediger Salomo's, die Weissagungen Joel's und ausgewählte Abschnitte anderer prophetischer Schriften; über die Briefe Pauli an die Galater, Epheser, Philipper, Kolosser und Thessalonicher; exegetische Uebungen der Lausitzer Predigergesellschaft. — D. *Grossmann*, P. O., Pastoraltheologie; christliche Moral. — D. *Winer*, P. O., Psychologie und Moral des A. und N. Testaments; über den doctrinellen Inhalt des Protestantismus und sein Verhältniss zum biblischen und kirchlichen Christenthume (namentlich zu Katholicismus und Mysticismus), zu Wissenschaft und Kunst, zu Staat und Leben; Dogmatik, zweyten Theil; über den Brief an die Römer. — D. *Krehl*, P. O., christliche Moral für den Predigtzweck; Uebungen des homiletischen Seminariums; Examinatorium über Dogmatik. — D. *Niedner*, P. O. des., über ausgewählte Psalmen; Kirchengeschichte, zweyten Theil; Examinatorium über dieselbe. — D. *Lindner*, P. E., populäre Dogmatik; Encyklopädie und Methodologie der Theologie, nebst der Geschichte und Literatur der theologischen Wissenschaften; Pädagogik, Didaktik, Methodik, nebst einer Anweisung zum Katechisiren, zum zweckmässigen Organisiren der verschiedenen Schulen, und zur erfolgreichen Verwaltung der verschiedenen Schulämter; Uebungen im Katechisiren. — D. *Theile*, P. E., über die Briefe des Johannes, Petrus und Judas; über das Evangelium des Johannes; Dogmatik nebst Dogmengeschichte und biblischer Theologie, ersten Theil; Repetitorium über Moral; Examinatoria über die gesamte Dogmatik und über ausgewählte Theile der Dogmatik und Moral; Uebungen der exegetischen Gesellschaften, sowohl der neutestamentlichen, als der hebräischen. — D. *Wolf*, homiletisch-praktische Uebungen; homiletische Uebungen der Lausitzer Predigergesellschaft. — M. *Fleck*, P. E., über den Brief des Jacobus; Prolegomenen zu der Dogmatik; Hermeneutik des N. T.; über das Evangelium und die Briefe des Johannes; christliche Moral; dogmatisch-exegetische Gesellschaft; Examinatorium über Dogmatik. — M. *Küchler*, P. E., über die Weissagungen des Hoseas; exegetisch-dogmatische Gesellschaft; Examinatorium über die wichtigsten Kapitel der Dogmatik. — M. *Anger*, Theol. Lic., über das Evangelium des Matthäus; historisch-kritische Einleitung in die kanonischen Bücher des A. T., 2ten Theil; Einleitung in die apokryphischen Bücher des A. T.; Geschichte der messianischen Idee, nebst Erklärung der vorzüglichsten messianischen Weissagungen; Examinatorium über Dogmatik; exegetische Gesellschaften des A. und N. T. — M. *Hänsel*, Theol. Lic., über ausgewählte Kapitel des Jeremias; über den Brief an die Hebräer, beides in lateinischer Sprache. — M. *Gilbert*, Theol. Lic., Homiletik; Pädagogik; Uebungen der katechetischen Gesellschaft. — M. *Goldhorn*, Theol. Lic, allgemeine Religionsgeschichte; Examinatorium über Kirchengeschichte.

II. *Juristische Facultät.* — D. *Steinacker*, P. O., d. Z. Dechant, gemeines und sächsisches Lehnrecht; Referir- und Decretir-Kunst unter Mittheilung öffentlicher Acten; Disputir- und Examinir-Uebungen über sächsisches Recht. — D. *Günther*, P. Prim. Fac. Jur. Ordin., ordentlicher Civilprocess; Criminalprocess; summarische Civilprocesse. — Dr. *Klien*, P. O., allgemeines Kirchenrecht, in Verbindung mit der Geschichte, Quellenkunde und Literatur des kanonischen Rechts; cursorisch-repetitorische Vorlesungen über Civil- und Criminal-Process, mit Examinirübungen verbunden. — D. *Schilling*, P. O., d. Z. Rector, über Ulpian's Fragmente; Disputir-

übungen über Controversen des römischen Rechts; sächsisches Privatrecht (mit Ausschluss des Wechselrechts). — D. *Puchta*, P. O. des., das Recht der evangelischen Kirche; Pandekten, verbunden mit einem Conversatorium über mitzutheilende Rechtsfragen. — D. *Marezoll*, P. O. des., Criminalrecht; Institutionen und Geschichte des römischen Rechts; die Lehre von den Testamenten. — D. *Hänel*, P. E., das römische Gerichtswesen; das Obligationenrecht. — D. *Schilling*, P. E., Examinirübungen über ausgewählte Kapitel des Kirchenrechts, in lateinischer Sprache; Pandekten; Examinirübungen über die gesamte theoretische Rechtswissenschaft. — D. *Weiske*, P. E., deutsche Rechtsgeschichte; deutsches Privatrecht und Lehnrecht. — D. *Richter*, P. E., gemeines und sächsisches Kirchenrecht; Geschichte des Kirchenrechts. — D. *Rüffer*, ordinarischer und summarischer Civilprocess unter Mittheilung von Gerichtsacten und der im Processe vorkommenden praktischen Aufsätze; Examinatorium über Civilprocess. — D. *Schellwitz*, das Buchhandelsrecht. — D. *Mertens*, die Grundsätze der Referirkunst. — D. *Berger*, gemeines und sächsisches Strafrecht; sächsisches Privatrecht; Examinirübungen über dasselbe und andere Theile der Rechtswissenschaft. — D. *Höpfner*, Referir- und Decretir-Kunst, unter Mittheilung öffentlicher Acten. — D. *Vogel*, Propädeutik des Civilprocesses; gemeiner deutscher und sächsischer Civilprocess, verbunden mit der exegetisch-dogmatischen Interpretation der sächsischen erläuterten Processordnung; deutsches Privat- und Lehn-Recht; Uebungen der *Otto*'schen dogmatisch-exegetischen Gesellschaft und der Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur. — D. *Poppe*, äussere Geschichte des römischen Rechts; Institutionen und innere Geschichte des römischen Rechts; Examinatoria. — D. *Schneider*, Institutionen und innere Geschichte des römischen Rechts; äussere Geschichte des römischen Privatrechts; deutsches Privatrecht mit Einschluss des Lehnrechts. — D. *Busse*, Institutionen nebst der äusseren und inneren Geschichte des römischen Rechts; gemeines und sächsisches Criminalrecht; Encyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. — D. *Heimbach*, Pandekten; Institutionen, nebst der äusseren und inneren Geschichte des römischen Rechts. — D. *Frege*, Naturrecht, nebst einer Vergleichung mit den vorzüglichsten positiven Rechten; Erbrecht nach den Grundsätzen des römischen und sächsischen Rechts; Examinatoria.

III. *Medicinische Facultät.* D. *Kuhl*, P. O., d. Z. Dechant, Chirurgie; Anleitung zu chirurgischen Operationen an Leichnamen; chirurgische Demonstrationen an Krankenbetten. — D. *Kühn*, P. Prim., allgemeine Physiologie; über die verschiedenen Arten der Augenentzündung. — D. *Weber*, P. O., Muskel- und Eingeweid-Lehre; Gefäss- und Nerven-Lehre; anatomische Uebungen. — D. *Clarus*, P. O., klinische Uebungen im Jacobshospitale; über Percussion und Auscultation. — Dr. *Jörg*, P. O., Entbindungskunst; geburtshülfliche Klinik im *Trier*'schen Institute; Anleitung zu geburtshülflichen Operationen. — D. *Heinroth*, P. O., Anthropologie; Anfangsgründe der Psychiatrie; Geschichte der psychischen Medicin. — D. *Wendler*, P. O., gerichtliche Medicin für Mediciner; gerichtliche Medicin für Juristen; über die sogenannte asiatische Cholera. — D. *Kühn*, P. O., analytische Chemie; Chemie der anorganischen Körper, durch Versuche erläutert; Pharmacie; chemisch-praktische Uebungen in seinem Laboratorio. — D. *Schwägrichen*, P. O., Naturgeschichte. — D. *Schwartze*, P. E., Pharmakognosie oder pharmaceutische Waarenkunde; Pharmakologie und Arzneymittellehre. — D. *Cerutti*, P. E., specielle Therapie der Entzündungen; pathologische Anatomie, mit Vorzeigung der Präparate des anatomischen Theaters; Poliklinik. — D. *Kunze*, P. E., Erklärung der Familien der kryptogamischen Gewächse, verbunden mit Excursionen; medicinische Botanik; mit Vorzeigung der wichtigsten Droguen. — D. *Radius*, P. E., über Augenkrankheiten; specielle Pathologie und Therapie; klinische Demonstrationen am Krankenbette im Georgenhospitale. — D *Hasper*, P. E., allgemeine Therapie; allgemeine Pathologie und Semiothik. — D. *Ritterich*, P. E., Uebungen in der Augenklinik in der Heilanstalt für Augenkranke; über Augenkrankheiten; Anleitung zu Augenoperationen. — D. *Walther*, P. E., chirurgische Poliklinik; Operativ-Chirurgie; die Lehre von den Brüchen. — D. *Braune*, P. E., Semiotik; über Nervenkrankheiten; Poliklininik. — D. *Carus*, gesamte Chirurgie; chirurgische Verbandlehre in Verbindung mit der chirurgischen Instrumental- und Maschinen-Lehre; chirurgische Poliklinik. — D. *Kleinert*, specielle Arzneymittellehre — D. *Kneschke*, Einleitung in die Bücherkunde der Medicin; Encyklopädie und Methodologie der Medicin; Receptirkunst; über Augenkrankheiten. — D. *Bock*, chirurgisch-anatomische Vorträge über Wunden der einzelnen Körpertheile; Anatomie nach der Lage der Theile; Chirurgie mit besonderer Berücksichtigung der Anatomie; Examinatoria. — D. *Scheidhauer*, Examinatoria über verschiedene Theile der Medicin. — D. *Assmann*, Zootomie; Examinatorium über menschliche und vergleichende Anatomie und Physiologie. — D. *Schreber*, Diätetik; Examinir- und Disputir-Uebungen über Pharmakologie, Pathologie und specielle Therapie. — D. *Hasse*, über die Krankheiten der Respirations- und Circulations-Organe; Leitung der Repetitionen im Jacobshospitale. — D. *Lincke*, über Ohrenkrankheiten; Chirurgie in Verbindung mit Examinirübungen. — D. *Neubert*, allgemeine Pathologie; Erläuterung des Celsus; Uebersicht

der Geschichte der Medicin; Examinatoria. — D. *Weber*, Prosector, Knochen- und Bänder-Lehre; anatomische Uebungen. — D. *Lehmann*, über ausgewählte Kapitel der physiologischen und pathologischen Chemie; gerichtliche Chemie, durch Experimente erläutert; Examinirübungen über Physik und Chemie.

IV. *Philosophische Facultät*. D. *Hermann*, P. O., d. Z. Dechant, über den Ajax des Sophokles; Hermeneutik; Uebungen der griechischen Gesellschaft; Uebungen des königl. philologischen Seminariums im Erklären der Medea des Euripides und der Aeneis des Virgilius. — D. *Krug*, P. Honor., ist durch ein Augenübel in diesem Halbjahre an seinen Vorlesungen behindert. — *Pölitz*, P. O., Volks- und Staats-Wirthschafts-Lehre; praktisches europäisches Völkerrecht und Diplomatie; Politik. — *Wachsmuth*, P. O., neuere Geschichte von der Mitte des 17ten Jahrh. an; Geschichte der Römer; über einige vorzügliche Geschichtsschreiber, in Verbindung damit Uebungen der historischen Gesellschaft; allgemeine Weltgeschichte bis zur Mitte des 17ten Jahrh.; römische Alterthümer. — *Drobisch*, P. O., Mechanik; mathematische Uebungen; Combinationslehre; populäre Astronomie; empirisch-rationale Psychologie. — *Hasse*, P. O., Geschichte und Statistik des Königreichs Sachsen; Geschichte des deutschen Reichs, mit besonderer Rücksicht auf staatsrechtliche Verhältnisse. — *Pohl*, P. O, specielle Technologie; Landwirthschaftslehre; cameralistisch-praktische Uebungen; cameralistische Gesellschaft. — *Westermann*, P. O., attische Staatsalterthümer; Erklärung griechischer Inschriften mit Beziehung auf die attischen Staatsalterthümer, nach den zu diesem Zwecke lithographirten Tafeln; Uebungen im Lateinisch-Schreiben und Sprechen. — *Fechner*, P. O., Experimentalphysik, zweyten Theil; Fortsetzung der Optik; die Lehre von der Wärme. — *Fleischer*, P. O., Erklärung des Koran, mit Zusammenfassung der Parallelstellen; türkische Grammatik; Erklärung von Saadi's Gulistan oder Rosengarten, mit Zuziehung des arabischen Commentars von Surui. — *Erdmann*, P. O., Anfangsgründe der Experimentalchemie; chemisch-praktische Uebungen im königl. Laboratorio. — *Hartenstein*, P. O., Einleitung in die Philosophie; Logik; Metaphysik; philosophisches Disputatorium; psychologische Uebungen der Lausitzer Predigergesellschaft. — *Bülau*, P. O., königlich sächsisches Staatsrecht; Culturpolitik. — *Möbius*, P. E., sphärische Astronomie und erste Anleitung zu astronom. Rechnungen; über die Einrichtung und den Gebrauch astronomischer Instrumente. — *Seyffarth*, P. E., Archäologie des A. und N. Testaments; koptische Grammatik. — *Nobbe*, P. E., über die kleineren Gedichte des Catullus; lateinische Disputirübungen. — *Plato*, P. E., Anleitung zur Erziehungs- und Unterrichts-Kunst für künftige Hauslehrer; Katechetik; katechetische Uebungen; katechetisch-pädagogischer Verein. — *Klotz*, P. E., über die Andria des Terentius; über die Antigone des Sophokles; Uebungen im Lateinisch-Schreiben und Sprechen; Uebungen des königl. philologischen Seminariums im Erklären der Aeneis des Virgilius; philologische Uebungen der Lausitzer Predigergesellschaft. — *Pöppig*, P. E., Zoologie, 2ten Theil, Geschichte der Wirbelthiere; Naturgeschichte des Menschen. — *Redslob*, P. E., Laut- und Formen-Lehre der hebräischen Sprache; hebräisch-philologische Gesellschaft. — *Becker*, P. E., über den Trinummus des Plautus; Kunstmythologie; Uebungen der antiquarischen Gesellschaft. — *Beck*, P. u. Lect., französische Erklärung von Goethe's Iphigenie und Vergleichung derselben mit der Euripideischen; deutsche Erklärung von Voltaire's Alzire mit beygefügten Urtheilen der vorzüglicheren Kritiker. — M. *Flathe*, allgemeine Weltgeschichte der neueren Zeit; Geschichte des Alterthums. — M. *Gläser*, Geschichte des politischen Systems von Europa von dem Verdüner Vertrage 843 n. Chr. G. an bis auf die jetzige Zeit; Geschichte der Römer vom Ursprunge Roms an bis zum Untergange des orientalischen Reichs durch die Türken 1453 n. Chr. G. — M. *Jacobi*, allgemeine Landwirthschaftslehre; über den Anbau der Runkelrübe und die Zuckerfabrication aus derselben; Staatsgewerbslehre. — M. *Beer*, Uebersetzen aus dem Sanskrit, Fortsetzung; über Inschriften, Münzen und Paläographie der Völker des alten Orients, nach seinen Sätzen und Steintafeln. — M. *Marbach*, Fundamentalphilosophie und Logik; Geschichte der Philosophie; über Goethe's Faust; philosophisches Disputatorium. — M. *Milhauser*, Rechtsphilosophie; über das Wesen und die Methode der sogenannten philologischen Studienfächer. — M. *Petermann*, pharmakologische Gewächskunde; Examinirübungen über theoretische und praktische Gewächskunde; landwirthschaftliche Gewächskunde. — M. *Biedermann*, Geschichte der neueren Philosophie seit Kant; Uebungen der philosophischen Gesellschaft. — M. *Haupt*, über auserlesene Gedichte des Catullus; über die Lieder von der Nibelungen Noth. — M. *Kerndörffer*, Lect., Theorie der Declamation mit erläuternden Beyspielen aus deutschen Classikern; Anleitung zu declamatorischen Uebungen für künftige Religionslehrer; dieselben für Studirende aus anderen Facultäten; Anleitung zum geregelten schriftlichen Vortrage in eigenen freyen Ausarbeitungen. — M. *Schmidt*, Lect., Anfangsgründe der russischen und neugriechischen Sprache. — M. *Rathgeber*, Lect., Anfangsgründe der italiänischen Sprache; Anfangsgründe der spanischen Sprache. — M. *Flügel*, Lect., Erklärung des Newton Forster vom Capitain Marryat, mit Rücksicht auf Aussprache und Grammatik.

Uebrigens werden der Stallmeister *Richter*, der Fechtmeister *Berndt* und der Tanzmeister *John* auf Verlangen Unterricht ertheilen. — Auch können sich die Studirenden des Unterrichts der bey der Zeichnungs-, Maler- und Architektur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Die Universitäts-Bibliothek wird täglich zwey Stunden, die Raths-Bibliothek Montags, Mittwochs und Sonnabends zwey Stunden geöffnet.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Hinrichs* in Leipzig ist eben folgendes wichtige, in dieser Wissenschaft noch einzige Werk erschienen:

Dr. *C. G. Lincke*

Handbuch der theoretischen und praktischen

**Ohrenheilkunde.**

Erster Band. Auch unter dem Titel:

**Das Gehörorgan**

in anatomischer, physiologischer und pathologisch-anatomischer Hinsicht dargestellt. Mit 5 grossen sauber lithographirten Tafeln.

1837. 44 Bogen in gr. 8. 4 Thlr.

Der zweyte pathologisch-therapeutische Theil beschliesst das Ganze.

---

In der Buchhandlung von *C. F. Amelang* in Berlin (Brüderstrasse Nr. 11) erschienen, und sind in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

*Gräfe, H.* (Dr. in Jena), *Atalanta.* Mittheilungen aus dem Gebiete der Wahrheit und Dichtung zur belehrenden Unterhaltung der Jugend. *Drey* Theile, 74½ Bogen in 8. Mit 15 illum. Kupfern und 3 Vignett. Jeder Theil elegant gebunden à 1⅓ Thlr. Complet 4 Thlr.

*Heinsius, Theod.* (Prof.), *Die Pädagogik des Hauses.* Eine classische Fruchtlese für Eltern und deren Stellvertreter. 24 Bogen in 8. Maschinen-Velinpap. Sauber geheftet 1 Thlr.

*Leyde, E.* (Rector der höheren Töchterschule in Wehlau), *Anleitung zu Geschäftsaufsätzen für das weibliche Geschlecht.* Zum Gebrauch in höheren und niederen Töchterschulen und beym Selbstunterrichte. 21 Bogen in 8. ⅔ Thlr.

*Schoppe (Amalia, geb. Weise), Briefsteller für Damen,* oder fassliche Anweisung, alle Arten von Briefen zu schreiben; nebst einer kurzen deutschen Sprach- und Schreib-Lehre. Mit 320 Musterbriefen über alle Verhältnisse des Lebens, Denksprüchen zu Stammbüchern, der Blumensprache u. s. w. Ein Fest- und Toiletten-Geschenk für deutsche Frauen. *Zweyte* verbess. Auflage. 34½ Bogen in 8. Mit Titelkupfer u. Vignette. Geheftet 1 Thlr.

*Schoppe (Amal., geb. Weise), Hundert kleine Geschichten.* Das allerliebste Buch für gute kleine Kinder. Zur Erweckung des Gemüths und Bildung des Verstandes. Für Schule und Haus. 264 Seiten in gr. 12. Mit 50 colorirten Abbild. Sauber gebunden 1⅓ Thlr.

*Spieker, C. W.* (Dr. u. Superint.), *Christliches Trostbuch für Leidende und Traurige.* 30 Bogen in gr. 8. Maschinen-Velinpapier. Sauber geheftet 1½ Thlr.

*Wredow, J. C. L., Der Gartenfreund,* oder vollständiger, auf Theorie und Erfahrung gegründeter Unterricht über die Behandlung des Bodens und Erziehung der Gewächse im Küchen-, Obst- und Blumen-Garten, in Verbindung mit dem Zimmer- und Fenster-Garten, nebst einem Anhang über den Hopfenbau. *Fünfte Auflage,* verbessert u. vermehrt und mit einer Anweisung zur Behandlung der Pflanzen in Gewächshäusern versehen von *C. Helm.* 43½ Bog. in gr. 8. Mit einem allegorischen Titelkupfer in Stahlstich. Maschinen-Velinpapier. Sauber geh. 2 Thlr.

---

Bey *Carl Schumann* in Schneeberg ist in Commission erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

**Brevis disputatio de Xenophonteis aliquot locis,**

scripsit *Gulielmus Christoph. Straube,* Gymnasii Zwickaviensis Collaborator.

Broch. 4 Gr. sächs.

Den Inhalt dieses Schriftchens bilden nur zum kleinsten Theil kritische Untersuchungen, der bey weitem grössere Theil bezieht sich entweder auf Dunkelheiten des Sinnes, welche der Verfasser aufzuhellen, oder auf Erscheinungen im griechischen Sprachgebiete, in welche er tiefer einzudringen gesucht hat.

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

October 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Nekrolog.

*Karl Ernst Adolph von Hoff,*

Coburg-Gothaischer Geh. Conferenzrath und Director des herzogl. Oberconsistorii zu Gotha, Curator der Sternwarte, erster Director der wissenschaftlichen und Kunst-Sammlungen auf Friedenstein, Ritter des grossherzogl. Falkenordens und des Ernestinischen Hausordens. Geboren den 1sten Nov. *) 1771, gestorben den 24sten Mai 1837.

Seine erste Erziehung erhielt er zu Gotha, seinem Geburtsorte, unter den Augen seiner Eltern, des geh. Assistenzrath *Johann Christian v. Hoff*, welcher in dritter Ehe eine Tochter des Geheimeraths *v. Avemann* geheirathet hatte, die ihm sechs Kinder schenkte, von denen der jetzt Verstorbene das älteste war. Im väterlichen Hause von guten Lehrern unterrichtet, wurde er in seinem vierzehnten Jahre in die erste Classe des Gymnasiums eingeführt, das er zu Michaelis 1788 mit Auszeichnung verliess, um sich auf der Universität zu Jena der Rechtswissenschaft zu widmen. Zwey Jahre später begab er sich nach Göttingen, welches damals der Mittelpunct publicistischer und diplomatischer Studien war. Indem er sich diesen, dem Wunsche seines Vaters gemäss, mit Eifer widmete, wurde zugleich durch den Umgang mit *Blumenbach*, wie es scheint, jene Neigung zu den Naturwissenschaften in ihm erweckt, die er in der Folge unablässig, unter den zahlreichen Geschäften seines Amtes, mit dem erfolgreichsten Eifer betrieben hat; und eine Fussreise im Jahr 1791 von Göttingen aus auf den Harz unternommen, gab jener Neigung zuerst die Richtung auf Mineralogie und Geologie. Reich an Kenntnissen kehrte er in demselben Jahre in die Heimat zurück, und trat nach wenigen Monaten in der Geheimkanzley und dem Geheimarchiv mit dem Titel eines Legationssecretärs die Laufbahn an, die er 45 Jahre hindurch mit der verdientesten Auszeichnung verfolgt hat. Den 2 Januar 1792 legte er den Diensteid in die Hände seines Vaters ab, eines ernsten, in dem Dienste des fürstlichen Hauses ergrauten Mannes, der seinem Sohne zugleich Lehrer und Vorbild ward. Schon gegen das Ende desselben Jahres begleitete er den Minister Hans v. Thümmel auf einer diplomatischen Sendung nach Frankfurt am Main, um mit den preussischen Behörden wegen des zum Kriege mit Frankreich zu stellenden Contingentes zu verhandeln. Dieser ersten Vorübung folgten in den verhängnissvollen Jahren 1805 und 1806 zahlreichere Sendungen und Verhandlungen. Eine der wichtigsten war die im Nov. 1806, wo er, als Begleiter des Kammerherrn August v. Studnitz, dem Hauptquartiere Napoleons nach Berlin, Königsberg und Posen folgte, an welchem letzten Orte den 15 Dec. der Beytritt des Herzogs von Gotha und Altenburg zum Rheinbunde angenommen, und die daran geknüpften Bedingungen festgestellt wurden. Eine zweyte Gesandtschaft (im Februar 1807) an den französ. Kaiser nach Dresden und Berlin, in Gesellschaft des Ministers v. Thümmel und des geheim. Legationsrathes Bridel-Brideri, hielt ihn bis zum 23 Juli von Gotha entfernt. Eine dritte im J. 1808 mit dem Grafen von Salisch nach Kassel, zur Begrüssung des Königs Hieronymus, war von kürzerer Dauer. Im September desselben Jahres wurde er als Bevollmächtigter nach Weimar geschickt, um wegen des Militärcommando's zu unterhandeln. Dem Congress in Erfurt (Sept. 1808) wohnte er mit dem Minister v. Thümmel bey. Bey allen diesen Sendungen leistete er durch seine Geschäftskunde, seine Gewandheit in schriftlichen Arbeiten, und die Thätigkeit, mit der er Alles, was ihm oblag, förderte, ausgezeichnete Dienste. Wenn keine der Verhandlungen, bey denen er thätig war, fehl-

*) *v. Hoff* bemerkte bisweilen gegen seine Freunde, dass der erste historisch bekannte Ausbruch des Vesuvs von Einigen auf den 1sten November (im J. 79 n. Chr.) gesetzt werde, und auch das Erdbeben, welches im J. 1755 Lissabon zerstörte, sich am 1 Nov. ereignet habe.

schlug; wenn durch sie dem Lande bey dem unvermeidlichen Drucke des Kriegs wesentliche Erleichterungen bewirkt wurden, so fällt ihm und seinem Einflusse ein wesentlicher Theil an dieser unvergesslichen Wohlthat zu. Er selbst war in dieser Zeit auf der Leiter der Ehrenstellen zum geheimen Assistenzrath emporgestiegen, wodurch er den Ministern zunächst trat; und in dieser Qualität wurde er im Nov. 1813 als Bevollmächtigter nach Frankfurt a. M. geschickt, um mit den dort versammelten Monarchen einen Vertrag abzuschliessen, durch den der Tractat von Posen vernichtet, und der Beytritt des Herzogs zum deutschen Bunde nebst den dabey zu übernehmenden Verpflichtungen festgestellt wurde.

Aber nicht bloss diese auswärtigen, durch die politische Lage von Deutschland und den Krieg veranlassten Sendungen nahmen seine Zeit in Anspruch; auch im Inneren wurden die zahlreichen Geschäfte seines Amtes öfters durch unerwartete Zufälle vermehrt. In den ersten Tagen des J. 1801 starb die Gemahlin des Erbprinzen im Wochenbette, und die Regulirung ihres Nachlasses, welche langwierige Geschäfte herbeyführte, wurde zum grossen Theil von ihm besorgt; und kaum waren diese beendigt, als er mit dem geh. Assistenzrath Lichtenberg nach Wittenberg geschickt wurde, um die Theilung des dort aufbewahrten gemeinschaftlichen Archives zu bewerkstelligen. Kurz nach der Rückkehr von diesem mühsamen Geschäfte verlor er seinen achtzigjährigen Vater (den 22 Dec. 1801); wobey ihm, als dem ältesten anwesenden Sohne, die Geschäfte der Theilung allein zufielen. Nach dem Tode des Herzogs Ernst II (d. 20 April 1804) ward ihm und Lichtenbergen die Anordnung seines Privatvermögens anvertraut; worauf im J. 1811 die Auseinandersetzung der fürstlichen Brüder August und Friedrich folgte, die, da Lichtenberg hochbejahrt und schwach geworden war (er starb 1812), ihm fast allein überlassen blieb. Der unerwartete Tod des Herzogs August (den 17 Mai 1822), und der seines Nachfolgers (d. 11 Febr. 1825) zogen noch verwickeltere Geschäfte nach sich; so wie nach dem Erlöschen der Gothaischen Linie die Theilung der Länder die mühsamsten Erörterungen foderte, welche vorzüglich von ihm als dem Vorstande der geheimen Canzley und des Archivs gegeben werden mussten, und ihm Veranlassung gaben, die in dem herzogl. sächs. Hause bey der Erbfolge der Seitenverwandten bestehenden Grundsätze in einer besonderen Schrift zu entwickeln (Gotha, b. J. Perthes, 1826). Früher noch unter der Regierung des Herzogs August, als im J. 1817 der gesunkene Finanzzustand der Gesamtuniversität Jena, nach einer Berathung der Höfe Weimar und Gotha (die beiden anderen Nutritoren waren von der thätigen Theilnahme an der Regierung der Universität abgetreten), eine durchgreifende Reform veranlasste, bey welcher die Verwaltung vereinfacht, die Fonds und die Gehalte der Lehrer erhöht, neue Lehrstühle und mehrere praktische Anstalten geschaffen und fundirt wurden: so wurde von Gothaischer Seite der geheime Assistenzrath *v. Hoff*, von Weimarischer der geh. Referendar und Legationsrath *Conta* zu Commissarien ernannt, die nach zahlreichen Conferenzen in Jena dieses weitläuftige und für das Ganze der Universität, wie für mehrere ihrer einzelnen Glieder, segensreiche Geschäft bis zum Julius 1820 zu Stande brachten. *v. Hoff* kam damals in vielfältigen Verkehr mit Goethe, mit dem er zuerst im J. 1808 in Berührung gekommen war. Die Ertheilung des grossherzogl. Falkenordens war das öffentliche Zeichen der Anerkennung seines Verdienstes bey diesen Verhandlungen, über die sich der beredte Redner der Akademie, nach namentlicher Erwähnung der beiden herzogl. Commissarien, so ausdrückt: *Ita nobiscum egerunt viri optimi, tam benevole res nostras curarunt, et tanta nobis tamque velut domestica necessitudine conjuncti sunt, ut, quamquam nunc per temporum vicissitudines illorum consuetudine careamus, tamen memoriam grata mente servemus, neque ulla unquam tam eximiae benevolentiae laudes obscuratura sit oblivio.* (*Eichstaedt. Annales Academ. Jenens. p.* 104.)

Während nun *v. Hoffs* Zeit und Kräfte durch die regelmässigen Geschäfte seines Amtes, zu denen auch die Anordnung des reichhaltigen Geheimarchivs nach einem zweckmässigeren, noch unter den Augen Ernsts II von ihm entworfenen Plane gerechnet werden muss, durch auswärtige Sendungen und viele ausserordentliche Geschäfte, die ihm das Vertrauen seiner Regierung auflegte, von so vielen Seiten in Anspruch genommen wurden, erhielt sich doch die Liebe zu den Wissenschaften immer lebendig in ihm, und unter den mannichfaltigsten Störungen wusste er durch die strenge Oekonomie der Zeit, an die er sich in früher Jugend gewöhnt hatte, auch zu mühsamen schriftstellerischen Arbeiten Musse zu finden. Einige von diesen lagen seinem amtlichen Berufe näher, wie das in den Jahren 1801 und 1805 in zwey Bänden erschienene und seinem Vater zur Feier seines achtzigsten Geburtstages gewidmete Werk, das den Titel führt: Das deutsche Reich vor der französischen Revolution und nach dem Frieden von Lüneville; ein Werk, das durch die Genauigkeit der statistischen Angaben, die wohlgeschriebenen Schilderungen von dem Zustande der Länder, und die unparteyische Erzählung von dem Gange der Verhandlungen für die Kenntniss jener Zeit und die neueste Geschichte einen dauernden Werth hat. Von ähnlicher Art war die statistisch-topographische Beschreibung der sächsischen Länder, welche im J. 1820, und

die oben schon erwähnte historische Entwickelung der Grundsätze über die Erbfolge, welche 1826 erschien. Auch die Redaction des Gothaischen Hof- und Taschen-Kalenders, die er im J. 1809 übernahm, und eine Reihe von Jahren besorgt hat, kann zu dieser Classe literarischer Arbeiten gerechnet werden.

Vorzüglich aber war Mineralogie und Geologie der Gegenstand seiner Liebe, dem er bis an seinen Tod mit unausgesetztem Eifer huldigte. Wetteifernd mit seinem, von gleicher Neigung beseelten Freunde, dem Freyherrn v. Schlotheim, brachte er ein reichhaltiges Cabinet von Mineralien zusammen, das im J. 1818 mit dem Museum auf Friedenstein vereinigt worden ist; und gründete im J. 1800 eine Zeitschrift für Mineralogie, von der aber nur zwey Bände erschienen sind. Im J. 1792 besuchte er zum ersten Male den Thüringer Wald in geognostischer Rücksicht, eine Reise, die nachher noch oft in verschiedenen Richtungen meist in Gesellschaft seiner Freunde, des Oberconsistorialrathes Wilhelm Jacobs, und des Professor Kries, denen sich bisweilen auch Studnitz und Lindenau, einmal auch Leopold v. Buch anschloss, wiederholt wurde. Die Frucht dieser Wanderungen war die Schilderung des Thüringer Waldes, die er in Gemeinschaft mit Jacobs, welcher vorzüglich den botanischen und technologischen Theil bearbeitete, von dem Jahr 1807 an bis 1812 in vier Abtheilungen oder zwey Bänden herausgab, und die von Reisenden bis auf die neuesten Zeiten vielfach benutzt worden ist. Einen dreymaligen Aufenthalt in Carlsbad (1803, 1821, 1824), den seine leidende Gesundheit nöthig machte, benutzte er zur Erweiterung seiner mineralogischen Studien, wovon eine Schrift über diesen merkwürdigen Ort (Gotha, 1825) Rechenschaft giebt. Mehrere kleine Abhandlungen über geognostische Gegenstände, barometrische Höhenmessungen, um derentwillen er im J. 1810 den ganzen Thüringer Wald von Neuem bereiste, Untersuchungen merkwürdiger Naturphänomene und Aehnliches, die in *Zach's* Correspondenz, *Leonhard's* Taschenbuch, *Poggendorf's* Annalen, *Rühl's von Lilienfterns* Pallas und in anderen Zeitschriften erschienen sind, bezeugen die Aufmerksamkeit, die er ununterbrochen dem Studium der Natur widmete, dem er auch in der That jede der sparsam zugemessenen Stunden der Musse opferte.

Im J. 1818 veranlasste ihn die Aufgabe der Göttinger Societät der Wissenschaften, „einer umfassenden Geschichte der Veränderungen der Erdoberfläche", die Untersuchungen, die er seit dem J. 1807, wo während seines Aufenthalts in Berlin eine plötzlich in der Havel entstandene Insel seine Aufmerksamkeit auf sich zog *), über diesen Gegenstand angestellt hatte, zu erweitern. Eine von ihm eingesendete Abhandlung erhielt den Preis. Da der beschränkte Umfang einer solchen Abhandlung nicht erlaubte, den ganzen Vorrath des gesammelten Stoffes in ihr niederzulegen, oder das Aufgenommene hinlänglich zu entwickeln, so bearbeitete er denselben Gegenstand in einem ausführlichen Werke, das unter dem Titel: *Geschichte der durch Ueberlieferung nachgewiesenen natürlichen Veränderungen der Erdoberfläche*, in drey Bänden von dem J. 1822 an bis 1834 an das Licht getreten ist, einem Werke, das seinen Gegenstand mit einer seltenen Fülle classischer Gelehrsamkeit und in der lichtvollsten Ordnung behandelt, und eben sowohl den gründlichen und scharfsinnigen Forscher, als den geübten Schriftsteller kund giebt **). Ein Werk ähnlicher Art, gleichsam eine Ergänzung des vorigen, eine Geschichte der Erdbeben, beschäftigte ihn in den letzten Jahren seines Lebens, und der Druck desselben hatte begonnen, als der Tod ihn dahin raffte. Wir hoffen, dass es so weit vollendet ist, um dem Publicum vorgelegt werden zu können ***).

*) Eine Abhandlung mit seinen Beobachtungen darüber ist den Schriften der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin gedruckt.

**) Bey den Studien, die er in Beziehung auf dieses Werk machte, hatte er auch den Aetna des Lucilius nicht übergangen, und dieses ziemlich trockene Gedicht hatte ihn, wahrscheinlich durch das Interesse seines Inhaltes, so angezogen, dass er es vom Anfange bis zum Ende im Sylbenmasse des Originals übersetzte. Eine mühsame und undankbare Arbeit, in welcher ihm doch Vieles über Erwarten gelungen ist.

***) Das Verdienst des scharfsinnigen Naturforschers wurde von dem gelehrten Publicum nicht verkannt. Viele gelehrte Vereine rechneten es sich zur Ehre, ihn ihren Mitgliedern beyzuzählen. Wir setzen die Namen derselben nach der Zeitfolge hierher. 1) Die jenaische mineralogische Societät, 1798. 2) Gesellschaft der naturforschenden Freunde zu Berlin, 1807. 3) Die kön. Akademie der Wissenschaften zu München, 1808. 4) Die Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde, 1808. 5) Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, 1810. 6) Die hallesche naturforschende Gesellschaft, 1810. 7) Die Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden, 1818. 8) Die naturforschende Gesellschaft des Osterlandes, 1819. 9) Die Senkenbergische naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt a. M., 1824. 10) Die k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, 1826. 11) Die *Societas physico-medica Erlangensis*, 1830. 12) Die Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Heidelberg, 1831. 13) Die *Societas geologica Londinensis*, 1831. 14) Die *Academia Naturae Curiosorum*, 1836. 15) Der physikalische Verein zu Frankfurt am Main, 1836.

*(Der Beschluss folgt im nächsten Stücke.)*

# LITERARISCHE ANZEIGEN.

## Ankündigungen neuer Bücher.

Im Verlage der *Hinrichs*'schen Buchhandlung in Leipzig ist eben erschienen und zu haben:

**Dictionnaire Grammatical de la Langue Française.**

**Grammatisches Handwörterbuch der französischen Sprache.**

Neu und selbstständig bearbeitet von M. *E. J. Hauschild*, Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig.

Lexik. 8. (20 Bogen.) Geh. 1 Thlr. 18 gr.

Unsere Zeit ist eine Zeit der Emancipation; auch die engherzigste aller Wissenschaften, die Grammatik, hat dem Missbrauche ihrer Gewalt entsagen müssen, um eines Theils ihre besonderen und kleinlichen Wortregeln der freyeren Gestaltung des Gedankens mehr unterzuordnen, anderen Theils aber auch allgemeine Grundsätze und Theorieen in der Anwendung auf die besonderen Fälle dem Ansehen bewährter Schriftsteller und dem von ihnen geschaffenen Sprachgebrauche zum Opfer zu bringen. In dieser Zeit schien ein Werk, wie das vorliegende, welches den oben bezeichneten von der *Grammaire Nationale* in Frankreich gleichzeitig eingeschlagenen Weg verfolgt, Bedürfniss, und die lexikalische Form, zur schnelleren Beseitigung der Schwierigkeiten, für das *lehrende* und *lernende Publicum*, die beste zu seyn. — Ein gefälliges Aeussere, zweckmässiger und correcter Druck dürften das Werk noch empfehlenswerther machen.

---

Bey *Fr. Weber* in Ronneburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Limmer, K., Geschichte des Kur- oder Wittenberger-Kreises*, mit den *Herzogthümern Anhalt*. 8. 1 Thlr.

---

Von *demselben Verfasser* und bey *demselben Verleger* sind früher erschienen:

*Geschichte des gesamten Voigtlandes*. Mit 40 Ansichten alter Burgen. Vier Bände. 8. 5 Thlr.

*Geschichte des gesamten Pleissner-Landes*. Mit 24 Ansichten alter Burgen. Zwey Bände. 8. 4 Thlr.

*Geschichte des Markgrafthums Osterland*. Zwey Bände. 8. 2 Thlr. 18 gr.

*Geschichte des Markgrafthums Meissens*. Zwey Bände. 8. 2 Thlr.

*Geschichte von Thüringen*. 8. 2 Thlr.

---

In der *Schönian*'schen Buchhandlung in Elberfeld ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Der evangelische Geistliche in seiner Vorbereitung und Amtsführung*, oder: *der Theologie-Studirende in der Elementarschule, auf dem Gymnasio und der Universität, der Candidat des Predigtamts, und der Pfarrer bey allen seinen Amtsverrichtungen und amtlichen Verhältnissen.* Von *Karl Theodor Boeddinghaus*, evangel. Pfarrer zu Ronsdorf. Wahlspruch: Ebräer 13, 8. *Jesus Christus, gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit.* 1837. Preis 16 gGr. oder 1 fl. 12 kr.

Es mag vielleicht noch keine Schrift vorhanden seyn, welche so ganz speciell in und durch das praktische Leben eines Geistlichen geht, als diese. In derselben redet ein Mann, der neunundvierzig Jahre das heil. Pfarramt geführt hat. Die vielen Erfahrungen, welche er auf seinem langen Amtswege gesammelt, theilt er den jungen Pfarrern, die anfangs noch keine Amtserfahrungen haben, mit, und diese Mittheilung kann nicht anders als nützlich für sie seyn. Der Hr. Verfasser fodert aber viel, sehr viel von dem Pfarrer, der kein Miethling ist, sondern ein wahrer Seelsorger, ein Hirte nach dem Herzen Gottes, und das nicht allein auf der Kanzel, sondern auch unter derselben.

Ueberhaupt finden die Theologie-Studirenden, die Candidaten des Predigtamts und junge Pfarrer viel Lehrreiches und der Beherzigung Werthes in diesem Buche; und was ihnen empfohlen wird, das wird zu allen Zeiten gelten, und heilbringend denen seyn, die es befolgen. — Auch Nichtgeistliche werden ein Buch dieser Art gewiss mit Interesse lesen.

Diess ist das Urtheil eines competenten Richters, dem das Buch vor der Herausgabe zur Beurtheilung vorgelegt worden ist.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

October 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Nekrolog.

*Karl Ernst Adolph von Hoff* u. s. w.

*(Beschluss.)*

Wir fassen nun das, was von *v. Hoff's* persönlichen Verhältnissen vorhin noch nicht erwähnt worden ist, kurz zusammen. Er war zweymal verheirathet. Seine erste Frau brachte ihm sechs Kinder, die alle vor ihr starben; zwey davon, die er beym Antritt seiner Gesandtschaftsreise nach Berlin (1807) in blühender Gesundheit verlassen hatte, starben während derselben in kurzen Zwischenräumen. Im J. 1812 folgte die Mutter ihren Kindern nach. Zwey Jahre nachher verheirathete er sich zum zweyten Male mit Fräulein *Sylvie v. Ende* in Frankfurt a. M., von der ihn zwey hoffnungsvolle Söhne überlebt haben. Im J. 1832 betrauerte er den Tod seiner ältesten Schwester Friederike, verheirathete Reinbold, der Mutter vieler und schöner Kinder; sie selbst war in ihrer Jugend ausgezeichnet schön und hochgebildet. Im J. 1814 ward ihm einer seiner ältesten Freunde, der Begleiter auf seinen wissenschaftlichen Wanderungen, Wilhelm Jacobs, durch einen plötzlichen Tod entrissen; dann 1828 ein anderer Freund seiner Jugend, der Oberconsistorial-Präsident August v. Studnitz, ein Mann von sicherem Charakter, von ausgebreiteten und gründlichen Kenntnissen; endlich noch im März 1836 der geheime Regierungsrath Adolph Stieler, sein Cousin und erprobter Freund, sein treuer Gehülfe bey topographischen Arbeiten *).

*v. Hoff* war, wie an Geist, so an Gestalt ein ausgezeichneter Mann. Keine schöneren Kinder hatte die Stadt aufzuweisen, als *Carl* und *Friederike v. Hoff*, die, wenn sie Hand in Hand auf Spaziergängen vor ihren Eltern einhergingen, wie damals die Sitte in wohlgeordneten Familien war, alle Augen auf sich zogen. In dem Jünglinge entwickelte sich ein gewisser romantischer Schwung des Geistes, der dem Aeusseren seiner edeln Gestalt angemessen, in den männlichen Jahren der wissenschaftlichen Richtung wich, und einen milden gefälligen Ernst zurückliess. In die Geschäfte eingetreten, entwickelte er frühzeitig eine Leichtigkeit der Auffassung, und eine Gewandheit in schriftlichen Ausarbeitungen, die, verbunden mit der Gründlichkeit seiner Kenntnisse und der Sicherheit seines Charakters, ihm sehr bald die Gunst und das Vertrauen seiner Vorgesetzten und des Fürsten, dem er diente, erwarb *). In jedem der mannichfaltigen Geschäfte, die sein Beruf ihm zuwies, eignete er sich die erfoderlichen Kenntnisse mit der grössten Gewissenhaftigkeit an, und scheute dabey die mühsamsten Vorarbeiten nicht. Höchst bewundernswürdig war seine Pünctlichkeit in Geschäften, und die lichtvolle Ordnung, die er dabey beobachtete; Eigenschaften, die den Schüler Pütter's und den Zögling einer Zeit bewiesen, in welcher die laufenden Geschäfte der Staatsverwaltung unverbrüchlich an festgesetzte Tage und Stunden geknüpft, und ihr Gang fast nicht weniger regelmässig war, als der Gang der Erde und ihres Begleiters in der Welt der Planeten. Dieser in subalternen Verhältnissen angenommenen Gewohnheit blieb er

*) Alle diese nennt *v. Hoff* in der Zueignungsschrift vor der Geschichte der Veränderungen der Erdoberfläche, nebst dem Kammerpräsidenten v. Schlotheim und dem Minister v. Lindenau, als diejenigen seiner Freunde, die ihn bey seinen wissenschaftlichen Bestrebungen am lebendigsten angeregt und seine Arbeit durch ihre Theilnahme gefördert hätten.

*) Mehreres von dem, was *Eichstädt* in der *Memoria Voigtii* rühmt, ist auf *v. Hoff* anwendbar; unter Anderem: *Non labor videbatur esse quem ageret, sed animi caussa prudenter sumpta materia, in qua elaboraret, si quidem ejusmodi valebat ingenii velocitate, ut et uno quasi oculorum obtutu rei summam perciperet, et rationes nexumque perspiceret, et pensum facile celeriterque profligaret. Quicquid tractabat, in eo sensus ordinis atque elegantiae vigebat, quo magna pars humanitatis continetur. Cum collegis suis sic agebat, ut nemini se anteferret in vita, in labore nemini cederet. — Caeterum gravis et serius in negotiis, idem in remissione comis et salva dignitate jucundus, eo in omnibus temperamento utebatur, ut et negotia suavitatis nitore exhilararet, et otio haud alienum a negotiorum gravitate decorem impertiret.*

auch als Director und in solchen Geschäften, die ihm ausser seinem Dienste anvertraut, oder auch selbst von ihm gewählt waren, unverbrüchlich getreu; und er bewies hierin eine Kraft des Willens, die um desto mehr Achtung verdiente, je seltener sie sich bey Geschäftsleuten findet, die durch wissenschaftliche Neigungen und schriftstellerische Beschäftigungen angezogen werden. Diese Achtung hat ihm auch nie weder von Seiten seiner Vorgesetzten, noch seiner Collegen, noch der ihm Untergebenen gemangelt. Der ehrwürdige Franckenberg, welcher die Geschäfte des Landes länger als ein halbes Jahrhundert als Minister verwaltet hat, liebte ihn wie einen Sohn, hörte gern auf seinen Rath, und vertraute ihm von Allen die wichtigsten Arbeiten an. Auch in noch höheren Regionen wurde sein Verdienst anerkannt. Als ihm beym Regierungsantritte Friedrichs des Vierten, welcher in Rom zur katholischen Kirche übergetreten war, die Anordnung der kirchlichen Angelegenheiten bey den Agnaten zu betreiben aufgetragen war, wurde ihm von einem derselben die Stelle eines Ministers angeboten. Er lehnte diess Anerbieten ab. Als aber die Regierung des Landes dem Herzog von Coburg zufiel, dem er zuerst in Weimar (1811) bey der Taufe der Prinzessin Auguste bekannt geworden war, wurde er als geheimer Conferenzrath Mitglied des geheimen Ministeriums, und hiedurch verpflichtet, dem Hofe nach Coburg zu folgen, wo er indess nur ein Jahr verweilte. Nach seinem Austritte aus dem Ministerio wurde ihm die Direction des Oberconsistorii zu Gotha übertragen (im Febr. 1829), eine Stelle, die seinen Neigungen vorzüglich zusagte, und in welcher er, Anderes zu geschweigen, dem Stande der Prediger und Lehrer, so wie den Schulen selbst, auf mehr als eine Weise nützlich geworden ist. Zugleich gab ihm die Direction der wissenschaftlichen und Kunst-Sammlungen der herzogl. Residenz mannichfaltige Beschäftigung. Die Einrichtung zweckmässiger Anstalten zur Sicherung dieser reichen und kostbaren Sammlungen gegen Feuersgefahr war in dieser Beziehung eine seiner letzten bedeutenden Arbeiten.

*v. Hoff's* Gesundheit war, bey einer übrigens starken und kräftigen Constitution, während seines männlichen Alters oft durch Beschwerden des Unterleibes gestört worden, welche mehrmalige Badereisen meist nach Carlsbad (die erste im J. 1803, zu der ihm Ernst II unaufgefodert eine ansehnliche Unterstützung gab), im Jahr 1831 auch nach Baden-Baden, nöthig machten. Seitdem schien dieses Uebel gehoben, und er glaubte auf ein hohes Alter rechnen zu können. Diese Rechnung wurde leider getäuscht. Einige Monate vor seinem Ende fühlte er seine so gesunde Brust angegriffen, und das Vorgefühl eines nicht sehr fernen Todes stellte sich ein. In der Mitte des Mai wurde er krank, doch ohne dass ein schlimmer Ausgang befürchtet wurde; ja, nach wenigen Tagen war er so weit hergestellt, dass er seine Geschäfte ausser dem Hause wieder in die Hände nehmen wollte, als am 24 Mai Nachmittags ein Schlagfluss seinem Leben plötzlich ein Ende machte. Bey der Section ergab sich keine unmittelbare Ursache des Todes, wohl aber ein krankhafter Zustand des Herzens und des Gehirns. Sein Tod wurde allgemein betrauert. An seinem Grabe sprach der treffliche Redner, der Oberhofprediger *Jacobi*, ergreifende Worte, die bey der zahlreichen Leichenbegleitung den lebhaftesten Anklang fanden: *Ille quidem plenus annis abiit, plenus honoribus, illis etiam quos recusavit: nobis tamen quaerendus ac desiderandus est, mihi praecipue, qui illum non solum publice, sed etiam privatim quantum admirabar, tantum diligebam. Quibus ex causis necesse est, tamquam immaturam mortem ejus defleam: si tamen fas est aut flere, aut omnino mortem vocare, qua tanti viri mortalitas magis finita quam vita est.* (*Plin.* II. *Ep.* 1.)

J.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Ankündigungen neuer Bücher.

Neuigkeiten

sind erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung zu haben:

*Virgilii opera* ad optim. libr. fidem ed. perpetua et alior. et sua adnotat. illustr. etc. *Alb. Forbiger*. Pars II. Aeneidos L. I—IV. 8. maj. 1837. Lips., Hinrichs. 1⅓ Thlr.

Da nach dem Anfangs verfolgten Plane der Commentar zu bogenreich, und die Ausgabe für den beabsichtigten Zweck: *minder bemittelten Philologen einen so vollständigen, als billigen Commentar zu übergeben*, zu kostspielig werden würde, so hat der Hr. Herausg. sich entschlossen, dessen Umfang nach und nach zu beschränken, das minder Nöthige auszuscheiden, und von der wörtlichen Aufnahme der wichtigsten Noten früherer Herausgeber (besonders, da dieselbe vom Hrn. Conr. *Wagner* so übel aufgenommen worden), vom 3ten Buche der Aeneis an fast gänzlich abzustehen. Der 3te Band, die noch übrigen 8 Bücher der Aeneis, Vorrede und vollständigen Index über den so reichhaltigen als wohlgeordneten Commentar enthaltend, wird spätestens bis Michaelis 1838 erscheinen, und der Ladenpreis des ganzen Werks 4½ Thlr. — nicht übersteigen.

Auf 10 wird 1 Freyexemplar vergütet. Das Leben Virgil's und die kleinen Gedichte werden, als nicht wesentlich nöthig, wegbleiben.

---

*Andr. Wilh. Cramers kleine Schriften*, nebst *G. G. Nitzsch Memoria Crameri*. Mit Einleitung, Mittheilungen aus *Cramers* literarischem Nachlasse und Register herausg. vom Prof. *H. Ratjen* in Kiel. gr. 8. (18¾ Bog.) 1⅔ Thlr.

Diese für Juristen und Philologen gleich interessante Sammlung akademischer und vermischter kleiner Schriften des berühmten Etatsraths und Oberbibliothekars *Cramer* in Kiel, hat der Hr. Herausgeber mit einer gehaltvollen literargeschichtlichen Einleitung auf fast 4 enggedruckten Bogen begleitet.

---

PALAEOLOGUS. *Kleine Schriften meist antiquarischen Inhalts.* Von *H. Hase*, königl. sächs. Hofrath und Antiken-Inspector. Mit 1 Tafel. gr. 8. Velinpapier. Geh. 22 Gr.

*Friedrich Jacobs* Schriften waren des Verfassers Vorbild, und die Mannichfaltigkeit des Inhalts, die Wahl und Behandlung der Stoffe dürften bey allen Freunden des Alterthums verdiente Beachtung finden.

---

## *Orbis Terrarum Antiquus.*
## Schulatlas der alten Welt,

nach den Schriften der Alten und den Untersuchungen von *Dodwell*, *Gell*, *Humboldt*, *Leake*, *O. Müller*, *Reichard*, *Ritter*, *Ukert* u. v. A. Angeordnet und mit Gedenktafeln von *S. F. W. Hoffmann*. Erste Lieferung: Orbis terr. circuitus: Hispania; Gallia; Britannia, Hibernia; Daciae Pars, Thracia, Macedonia, Epirus, Insulae etc.; Graecia; Asia minor, Syria, Ins. Cyprus. Quer kl. Folio. 18 Gr.

Dieser Atlas zeichnet sich durch die sorgfältigste Benutzung der Forschungen ausgezeichneter Gelehrter und Reisender aller Nationen durch klare Darstellung, richtige Zeichnung und schönen Stich aus, und hat sich bereits des beyfälligen Urtheils der Männer vom Fache zu erfreuen.

---

*G. Pinzger's Griechisch-deutsches Hand-Lexikon.* Fortgesetzt von Dr. *K. Jacobitz* und Dr. *E. E. Seiler*, in 2 Bänden. 2te Lieferung. 12 Bogen, Lex. 8. geh. Subscriptions-Preis netto 12 Gr. Schreibpap. in 4. n. 1 Thlr.

Wir verweisen das studirende Publicum auf die *Klotz*'sche Recension in den Jahrb. f. Philologie, 1837, 2tes Heft, welche die Vorzüge dieses Unternehmens einleuchtend darstellt.

Leipzig, im Oct. 1837.

*J. C. Hinrichs*'sche Buchhandlung.

---

Bey *H. L. Brönner* in Frankfurt a. M. ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Tabellarische Uebersicht
der
## specifischen Gewichte der Körper.

**Ein alphabetisch geordnetes Handbuch** für Freunde der Naturwissenschaften, insbesondere für Chemiker, Physiker, Techniker und Mineralogen,

von *R. Böttger*,
Docent der Physik und Chemie u. s. w.

12¾ Bogen in Royal 8. cart. Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 12 ggr.

Das hohe Interesse, welches die hier angezeigte Schrift nicht allein dem Naturforscher im weitesten Sinne des Worts, und der bedeutende Nutzen, welche sie selbst dem Technologen, ja dem Handelsmann und Oekonomen gewährt, ist zu einleuchtend, um weiter auseinandergesetzt zu werden. Eine Schrift der Art fehlte uns bisher gänzlich. Der Herr Verfasser hat darin die in den verschiedenen naturwissenschaftlichen Lehrbüchern und Journalen zerstreut stehenden Bestimmungen *aller* bis jetzt in Bezug auf das *specifische Gewicht* geprüften Körper zu einem *Ganzen* vereinigt, aufs Sorgfältigste berichtigt und ergänzt. Jeder Körper ist im Werke genau bezeichnet, den meisten selbst die *Abstammung*, die *Art der Bereitung* und die chemische Formel hinzugefügt, und der Herr Verfasser hat es sich angelegen seyn lassen, es überhaupt so einzurichten, dass es allen Anfoderungen vollkommen entsprechen dürfte.

---

In meinem Verlage ist erschienen:

*Schirlitz*, Dr. *Chr. Sam.*, *Handbuch der alten Geographie für Schulen.* Nebst 4 Zeittafeln zur Geschichte der alten Geographie und 2 Chärtchen. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 25 Sgr. (1 Thlr. 20 gr.)

*Jacob*, *L. H.*, *Grundsätze der Polizeygesetzgebung und der Polizeyanstalten.* Zweyte unveränderte Auflage. gr. 8. 3 Thlr. (Durch diese neue Auflage können die bisherigen Nachfragen nach diesem trefflichen Werke, das längere Zeit ganz fehlte, nunmehr befriedigt werden.)

*Stäger*, *Friedr.*, *Sophokles König Oedipus*, übersetzt und in Abhandlungen und Anmerkungen erklärt. Mit Berichten und Proben von einigen englischen und französischen, einer italiänischen und einer spanischen Uebersetzung dieser Tragödie. 8. 22½ Sgr. (18 Gr.)

*Wiese*, Dr. *W. F.*, *Vorbereitung auf akademische und Staats-Prüfungen in den wichtigsten und schwersten Lehren des römischen und gemeinen deutschen Privat-, Lehn-, Straf-, Kirchen- und Process-Rechts;* entworfen für die Examinanden. 4tes Heft. 2te verbesserte u. vermehrte Auflage. 8. 15 Sgr. (12 Gr.)

(Hiedurch ist dieses aus 9 Heften bestehende sehr empfehlenswerthe Werk, welches zusammen 3 Thlr. 20 Sgr. (3 Thlr. 16 gr.) kostet, jetzt wieder vollständig zu haben.)

Halle, im Oct. 1837.

*Karl Grunert.*

---

Im Verlag von *L. E. Lanz* in Weilburg erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Bertina*, *B.*, *Unterricht im Reiten*, nebst einer Anleitung zum Zureiten der Pferde. Geheft. 4 Gr. oder 18 Kr.

*Drös*, *H.*, *Sammlung mehrstimmiger Chorâle, Lieder und Motetten* u. s. w. Mit einer Vorrede von Dr. *F. T. Friedemann*. 3tes Heft. 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

*Friedemann*, Dr. *F. T.*, *Christlich-religiöse Anregungen für studirende Jünglinge auf Gymnasien und Universitäten*, aus den Schriften der bewährtesten Denker, Gottesgelehrten und Kanzelredner aller Confessionen. 1ster Band. 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

*Friedemanni*, *Fr. T.*, *orationes latinae de scholis et ecclesiis regundis*, quae sparsae ferebantur, junctim editae. Fasc. I. Addita est effigies scriptoris. Broch. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

*Wimpf*, *W. J.*, *Der Pisébau*, oder *vollständige Anweisung*, *äusserst wohlfeile, dauerhafte und feuerfeste Wohnungen aus gestampfter Erde zu erbauen.* Aus 36jähriger eigener Erfahrung geschöpft und mit vielen lithographirten Tafeln erläutert. Geh. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

---

## Anzeigen für Lehranstalten.

So eben erschien bey *R. Crayen* in Leipzig:

Die *eilfte* verbesserte Auflage von

*Kohlrausch*, *Fr.*, *Chronologischer Abriss der Weltgeschichte*, mit einer synchronistischen Tabelle der alten, so wie der neueren Staatengeschichte vermehrt. gr. 4. 10 Gr.

Wohl wenig Werke haben so dem gewünschten Zweck entsprochen, als das gegenwärtige; die rasch auf einander folgenden neuen Auflagen geben den besten Beweis dazu.

Die *vierte* sehr verbesserte und vermehrte Auflage von

*Vormbaum*, *Fr.*, *Brandenburgisch-preussische Geschichte*, für Lehrer an Stadt- und Land-Schulen, für die Schuljugend und auch für Vaterlandsfreunde bearbeitet. gr. 8. ⅜ Thlr.

Freunde der vaterländischen Geschichte, namentlich die preussische Jugend und Lehrer in Volksschulen, werden hiemit auf ein Werk aufmerksam gemacht, welches in mancher Hinsicht unter den bisher erschienenen Schriften dieser Art, als das vorzüglichste anzusehen ist. Der Verfasser erzählt mit warmer Theilnahme des Gemüths und aufrichtiger Vaterlandsliebe in einfacher herzlicher Sprache die Geschichte des preussischen Staats, dessen Entstehen und Wachsthum, dessen harte Schicksale und glorreiche Ereignisse, von den ältesten Zeiten bis auf die unserige.

Die *zweyte* sehr vermehrte Auflage von

*Diesterweg*, Dr. *F. A. W.*, *Anweisung zum Gebrauche des Leitfadens für den Unterricht in der Formen-, Grössen- und räumlichen Verbindungs-Lehre.* Mit 3 Steintafeln. gr. 8. 1 Thlr.

Vom Leitfaden erschien bey mir bereits die 3te Auflage à ½ Thlr.

Der Gebrauch des Leitfadens ist für jeden, auch in der Mathematik bisher ganz unkundigen Lehrer durch die Anweisung zu einem sehr leichten Geschäfte geworden, da sämtliche Fragen und Aufgaben des Leitfadens in dieser Anweisung unter denselben Numern, in derselben Reihenfolge, wie sie im Leitfaden vorkommen, beantwortet und aufgelöst sind.

---

## II. Druckfehler-Anzeigen.

Der Name des portugiesischen Ordens der Conception, dessen Commandeurkreuz Hr. Geh. Conferenzrath *Lotz* in Coburg erhalten hat, ist im *Intell. Bl.* No. 26. S. 201 durch Druckfehler entstellt. Es muss heissen: *de Nossa Sonhora da Concierçao da Villa Viçosa.* Das Decret der Königin ist datirt vom *Palacio dos Necessidades* vom 11 Mai 1837.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

October 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Gelehrte Gesellschaften.

*Hanau*, den 2 Sept. 1837.

Am 30 August d. J. feierte die *Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde* ihr 29jähriges Bestehen durch eine öffentliche Versammlung. — In dieser wurde abermals Herr Dr. med. *Mappes* in Frankfurt a. M. zum auswärtigen Director für die nächsten drey Jahre erwählt. Man beschloss auch, dass künftig die öffentliche jährliche Versammlung im Juni, nicht mehr im August oder September, Statt finden solle.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Hanauer Director theilte Hr. Dr. *Speyer* Beyträge zur mineralogischen Topographie der Wetterau mit. — Hr. Dr. *Mappes* hielt einen Vortrag über Knochenbildung. — Herr Dr. *Wetzlar* sprach über Magneto-Elektricität, und experimentirte mit einem einfachen Apparate, durch welchen, wie die angestellten Versuche zeigten, mittelst des dem Museum der Gesellschaft zugehörigen, nur 30 Pfund tragenden Stahlmagnets, lebhafte, rasch auf einander folgende Funken, Entzündung des Knallgases, empfindliche elektrische Schläge und chemische Zersetzungen, besonders die des Wassers, auf eine leichte, nie versagende Weise erhalten wurden. — Hr. Pfarrer *Trinthammer* trug einen Versuch vor, die scheinbar tropische Beschaffenheit des urweltlichen Sibiriens durch eine Hypothese in Betreff der klimatischen Verhältnisse unseres Planeten auf seinen früheren Bildungsstufen zu erklären. — Hr. Dr. *Cassebeer* redete über die seit dem Abdrucke der ökonomisch-technischen Flora der Wetterau im Gebiete dieser Flora von ihm beobachteten scharlachköpfigen Strunkflechten.

Die neu erwählten Mitglieder wurden verkündigt, und der auswärtige Director schloss die Sitzung, der ein gemeinschaftliches Mahl am Wilhelmsbade folgte.

### II. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Hr. D. *Ludwig Ramshorn*, erster Professor am Gymnasium zu Altenburg, ist, seinem Wunsche gemäss, wegen zunehmender Altersschwäche, mit einer ansehnlichen Pension auf die ehrenvolleste Weise in den Ruhestand versetzt, auch ist ihm von Sr. Durchlaucht, dem Herzoge von Altenburg, der Charakter eines *Schulraths* beygelegt worden. Fünfunddreyssig Jahre lang hat der wackere Mann mit seltener Treue und musterhaftem Fleisse (der ihm auch, neben seinen Schulstunden, noch die Herausgabe so werthvoller Bücher möglich machte) an jener Anstalt gewirkt, und durch Lehre und Schriften den Flor derselben befördert. Dankbar wird man auch in später Zukunft noch der schönen Periode gedenken, in welcher Er, vereint mit dem trefflichen *Matthiae*, an der Spitze des Gymnasiums stand. Als ein vollgültiges Zeugniss von dieser Periode und den beiden Männern, die sie herbeyführten, darf ohne Zweifel das Urtheil betrachtet werden, das der vormalige, auch durch Gelehrsamkeit und Lehrerfahrung ausgezeichnete Ephorus der Schule, der Generalsuperintendent D. *Grossmann*, in der Schrift niedergelegt hat, wodurch er jenen beiden Männern zu ihrem 25jährigen Amtsjubiläum Glück wünschte. In derselben preiset er unter Anderem das günstige Loos des Gymnasiums, welches eine so lange Reihe von Jahren hindurch zwey Männer besessen habe, *qui velut principes utriusque linguae et legislatores, grammaticorum quoddam quasi agmen ducebant, qui ingenio solertes, industria gnavi, virtute honesti, vita integri, animo candidi, moribus simplices, doctrinae copiis insignes, auctoritate graves, meritis conspicui, iuvenum denique studiis, ut qui maxime, stipati, non modo apud cives gratiosi, sed etiam apud exteros tanta sunt caritate et admiratione, ut eos Altenburgensibus inviderent, qui non utilitatem solum publicam, disseminatis per ecclesiam, per scholas et universitates litterarum, per omnes civium ordines*

*disciplinae suae alumnis, pro virili promoverunt, sed etiam famam patriae extra angustos eius fines, quum factorum laude, tum scriptorum monumentis discipulorumque eruditione, ita propagarunt atque illustrarunt, ut nomen eius in civitatibus Germanorum non ultimo loco numeretur, ipsi autem viri Rhamnusii per totam, qua patet, Germaniam iure iudicati sint.* Einer dieser beiden Männer ist bereits vor einigen Jahren dahin geschieden; möge der Andere, welcher noch kurz vor Niederlegung seines Amtes, zum Behuf der ihm übertragenen historischen Lehrstunden, ein Lehrbuch der Geschichte zu drucken hat anfangen lassen, die ihm verliehene Ruhe recht lange geniessen! Und möge dem verdienstvollen Gymnasium und dessen Lehrern jener Ruhm auch künftig verbleiben!

Die seitherigen ausserordentlichen Professoren in der philosophischen Facultät zu Jena, Hr. Dr. *Oscar Ludwig Bernhard Wolff* und Hr. Dr. *Gustav Succow*, sind zu ordentlichen Honorar-Professoren in derselben Facultät ernannt worden.

Der seitherige Sprachlehrer am Gymnasium zu Oldenburg, Hr. *Cesar*, ist an des verstorbenen *d'Artaud* Stelle, zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät zu Göttingen ernannt worden.

Se. Majestät der Kaiser von Russland haben dem geh. Obermedicinalrathe Dr. *Kopp* in Hanau das Ritterkreuz des heil. Wladimir zu verleihen geruht.

## III. Nekrolog.

Am 11 März starb zu Weilburg *Carl Heinr. Hänle*, zweyter Professor und Lehrer der Philosophie und deutschen Literatur am dasigen Gymnasium, als Schriftsteller durch einige historische, mathematische und rhetorische Schriften, so wie durch Herausgabe einiger französischen Unterrichtsbücher bekannt, geb. 1771.

Am 15 Juli zu Palermo *Domenico Scina*, königl. Historiograph und Professor der Physik, Vf. mehrerer physikalischen und geographischen Schriften.

Am 20 Juli zu Goldberg in Schlesien *Joh. Friedr. Hänel*, Prof. und Prorector am königl. Elisabethanum zu Breslau, Verf. einiger theologischer und Jugend-Schriften, im 56 Lebensjahre.

Mitte August zu Paris *Charles Botta*, Privatgelehrter daselbst, vorher seit 1794 franz. Militärarzt, dann Mitglied des gesetzgebenden Körpers, Rector der Akademieen zu Nancy, Rouen u. s. w., berühmt als medicinischer und historischer Schriftsteller, geb. 1768.

Ein sehr vielversprechender Lehrer im Fache der Jurisprudenz zu Marburg, der Dr. *Fr. W. L. von Meyerfeld* (geb. 13 Dec. 1805), hat am 17 August d. J. nach dem Baden im Flusse, vor dem Wiederankleiden, durch einen Wolkenbruch und kalten Blitzschlag hinabgerissen in Strömung und Untiefe, sein Leben verloren.

Am 25 Aug. zu Aix Abbé *Charles Castellan*, Senior der dasigen theologischen Facultät, durch mehrere historische und antiquarische Forschungen bekannt, auch Verf. einer noch ungedruckten *Histoire littéraire de la Provence*, geb. zu Tournes in der Provence um 1760.

Am 26 Aug. zu Paris *de Herain*, Präsident des dasigen kön. Gerichtshofes, auch als juristischer Schriftsteller bekannt.

Am 30 Aug. zu Berlin Dr. *J. F. W. Dietlein*, kön. Oberbauinspector, Prof. der Baukunst an der Akademie der Künste, als Schriftsteller durch mehrere Werke über Baukunst und Mechanik rühmlich bekannt, 51 Jahr alt.

Am 2 September zu Ingershof in Baiern Dr. *Friedr. Ludw. Hammer*, ehemaliger Professor der Naturgeschichte an der Akademie der Apothekerschule und dem Lyceum zu Strasburg, als Verf. mehrerer Unterrichtsbücher in französ. Sprache bekannt.

Im Sept. zu Paris *Philipp Buonarotti*, Nachkomme Michel Angelo Buonarottis, bekannt als Republicaner und resp. Jacobiner, so wie durch das Werk „*Conspiration de Babeuf*, 1828." Er war geb. zu Pisa am 11 Nov. 1761.

Am 11 Sept. zu Lobenstein der berühmte Geograph und Landchartenzeichner herzogl. sächs. Hofrath und Stadtsyndicus *Chr. G. Reichardt*, 80 J. alt.

In der Nacht vom 20 zum 21 Septbr. st. zu Göttingen der berühmte Philolog, Hofrath und Professor Dr. *Dissen*.

Am 24 Sept. zu Göttingen der Hofrath *Joh. Friedrich Ludwig Göschen*, im 60 Lebensjahre, nachdem er am dritten Tage der Universitätssecularfeier als Decan der juristischen Facultät die Promotionen in derselben noch selbst vollzogen hatte. Eine Schwäche, welche unter anderen Umständen gewiss nur vorübergehend gewesen wäre, schlug durch die Anstrengungen bey Ausarbeitung des Programmes, der Promotionsrede und endlich bey dem Actus der Promotion selbst in völlige Erschöpfung der Lebenskräfte um. — Zum akademischen Lehramte bestimmte er sich gleichzeitig mit Errichtung der Universität Berlin, wo er nach kurzer Zeit zum Professor ernannt ward. Seinen Ruhm juristischer Gelehrsamkeit gründete er für alle Zeiten durch die Herausgabe des *Gajus*, zu dessen Bearbeitung er, unterstützt von der königl. preuss. Regierung, die Reise nach Verona unternahm, und

mit ächt deutscher Gründlichkeit den dort gefundenen Schatz erst aufschloss.

Am Morgen des 17 October zu Weimar der berühmte grossherzogl. Capellmeister und Ritter *Johann Nepomuck Hummel.* Er war gebor. den 14 Novbr. 1778 zu Pressburg, und erhielt von seinem Vater, der damals auf der Militärstiftung zu Wartberg als Musikmeister angestellt war, frühzeitig Unterricht in der Musik. Später begab er sich mit seinem Vater nach Wien, wo Mozart eine solche Gunst zu ihm fasste, dass er, ganz gegen seine gewöhnliche Abneigung vor Unterrichten, sich erbot, der Lehrer des jungen *Hummel* zu werden. Dieser zog nun in Mozarts Haus, und genoss den Unterricht des Meisters zwey Jahre hindurch. Dann trat er mit seinem Vater Reisen an in verschiedene Gegenden Deutschlands, nach Dänemark und Schottland, wo er als neunjähriger Knabe seine ersten Compositionen in Druck gab. Allgemein war man damals darin einverstanden, dass noch Niemand in diesem Alter, ausser Mozart, es so weit gebracht habe. Nach 6 Jahren kehrte er nach Wien zurück, studirte hier die Composition unter *Albrechtsberger*, und hatte besonders auch dem lehrreichen Umgange *Salieri's* Viel zu verdanken. Im J. 1803 trat er in die Dienste des Fürsten Esterhazy, die er 1811 wieder verliess. Nachdem er wieder in Wien privatisirt hatte, trat er 1816 als Capellmeister in königl. würtembergische und später in gleicher Eigenschaft in grossherzogl. sächs. Dienste. Schon seit mehreren Jahren zehrte an seinem Leben eine Krankheit, die keinem Heilmittel wich. An seinem Grabe ertönte die unvergleichliche Trauermusik, welche er selbst einst zur Beerdigung des Grossherzogs Carl August componirt, und wozu Hofrath *Riemer* den Text gedichtet hatte.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

Die vierte Abtheilung soll Anfang Januar 1838 erscheinen, und der regelmäſsige Fortgang dieser Unternehmung wird um so sicherer zu bewirken seyn, indem die Stereotypirung bereits bis in den Buchstaben *Ajin* vorgerückt ist.

Probebogen und ausführliche Ankündigungen sind fortwährend durch alle Buchhandlungen unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, im Oct. 1837.

*Karl Tauchnitz.*

---

Bey *E. B. Schwickert* in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

*Curtius*, Dr. *C. Fr.*, *Handbuch des im Königreiche Sachsen geltenden Civilrechts. Zweyter Theil, zweyte Abtheilung.* Dritte vermehrte und nach den neuesten Bestimmungen ergänzte Ausgabe. (Besorgt von dem Stadtgerichtsrath *Phil. Heinr. Friedr. Hänsel* zu Leipzig.) gr. 8. 58½ Bogen. Preis 3 Thlr. 12 gr.

Auch unter dem Titel:

*Das in dem Königreiche Sachsen gültige Erbrecht*, nach *Curtius Handbuch des in Sachsen gültigen Civilrechts.* Zweyter Theil. §. 641 bis 975. Zusammengestellt und nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzt und berichtigt.

Eine Vergleichung der Seitenzahl dieser Abtheilung des *Curtius*'schen Werkes, welche 917 beträgt, mit der früheren Ausgabe, von welcher der ganze zweyte Theil nur 622 Seiten zählt, ist wohl ein Beleg, daſs die gegenwärtige Ausgabe auf den Namen einer *vermehrten* Anspruch machen könne.

Die dritte und letzte Abtheilung wird, so Gott will, zu Ostern 1838 erscheinen.

Leipzig, im October 1837.

---

Bey *Aug. Mylius* in Berlin ist so eben erschienen:

*Buttmann*, *Ph.*, *Griechische Schulgrammatik.* 10te verbesserte Auflage. 8. Preis 16 Gr.

Der Herausgeber (Prof. *Pfund* am Joachimsthal-Gymnasium) hat sich, nach der kurzen Vorrede, bemüht, dieses von einsichtsvollen Schulmännern in seiner Tüchtigkeit anerkannte Schulbuch nur verbessernd in dem zu ändern, was der Anschauung und dem Gedächtniſs dienlicher, im Ausdruck dem Ton der Regel angemessener zu geben war, wo der Bau des Buches nicht wesentlich gestört wurde. Im ersten Theil (der Formlehre) ist obige Angabe ausgeführt in schematischerer Stellung und im Ausdruck einiger Regeln über die Buchstaben, Stellung des Artikels vor der Declination, Anordnung und Vermehrung der Uebungsbeyspiele, auch vollständigere Aufstellung der Zahlwörter u. s. w.; beym Verbum durch vermehrte tabellarische Uebersichten der Endungen, Einführung der alten Eintheilung nach Classen (§. 92 *b*), eine Uebersichtstabelle der Classen (§. 103), eine danach geordnete Classification der *Buttmann*'schen Beyspiele der Verba, und eine gegenseitig in Beziehung gesetzte Classification der unregelmäſsigen Verba, damit sie theilweise erlernt werden können. Auch hat der Herausgeber zu letzterem Zwecke ein Verzeichniſs der *Deponentia Med.* und *Pass.* (§. 105 *b*) abgesondert hinzugefügt. In der Syntax lieſs sich ohne bedeutendere Umarbeitung weniger thun; doch ist auch hier durch hinzugefügte Beyspiele u. s. w. zu bessern gesucht worden. Der Herausgeber denkt zur etwanigen Ergänzung mit einem nächstens in demselben Verlage erscheinenden und auf diese Auflage bezogenen Büchlein Aufgaben zur Einübung der griechischen Grammatik (nach dem Beyspiel und Zweck der *Schulz*'schen zur lateinischen) noch Einiges beytragen zu können. Auſserdem ist neu hinzugekommen eine ergänzende Zusammenstellung der Nachweisung zum ersten Lesen des Homer, die grammatischen Kunstausdrücke in griechischer Sprache aus der mittleren Grammatik, und ein griechisches Wortregister. — So hoffen wir, daſs das Buch fortfahren wird, in erhöhetem Grade seinen bekannten Nutzen zu stiften.

---

So eben ist in der *H. Hinrichs*'schen Buchhandlung in Leipzig erschienen:

*L. F. C. Tischendorf*

**Doctrina Pauli Apostoli de vi mortis Christi Satisfactoria.**

**Commentatio,**

D. XXXI M. Octbr. A. MDCCCXXXVI a venerando Theologorum Lipsiensium ordine

*Praemio regio ornata.* 8. maj. 8 Gr.

Die Wichtigkeit des hier behandelten Gegenstandes und das ehrende Urtheil der Leipziger Facultät bürgen für die Theilnahme an dem Schriftchen.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

November 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Universitäten-Chronik.

*Jena.*

(Fortsetzung vom Intelligenzbl. 1837. Nr. 13.)

In dem Sommersemester 1837 unter dem Prorectorate des Herrn Geh. Hofrathes und Ritters Dr. *Kieser* vom 4ten Februar bis zum 5ten August wurden 94 Studirende inscribirt, nämlich 38 Theologen, 32 Juristen, 12 Mediciner und 13 Philosophen. Die Gesamtzahl betrug demnach, nach Abzug der zu Ostern 1837 abgegangenen 38 Theologen, 27 Juristen, 19 Mediciner und 20 Philosophen: 413: und zwar 175 Theologen, 114 Juristen, 71 Mediciner und 52 Philosophen; oder 245 Inländer und 168 Ausländer.

Das am 5 August zum fünften Male angetretene Prorectorat eröffnete Hr. Geh. Hofrath und Ritter Dr. *Eichstädt* mit einer lateinischen Rede: *de memorabilibus quibusdam Prorectoratuum Ienensium*, welche nächstens im Druck erscheinen wird.

I. *Akademische Schriften.*

a) Von dem Professor der Beredsamkeit, Herrn Geh. Hofrath und Ritter Dr. *Eichstädt* im Namen und Auftrage der Universität:

1) Zur Ankündigung der v. Lynckerschen Stipendiatenrede: *Paradoxorum Horatianorum particula nona* (b. Bran, 12 S. 4). Behandelt die Stelle Sat. I, 1, 4—32. Der Vf. vertheidigt seine in dem dritten Programm über diese Materie aufgestellte Erklärung der Horazischen Stelle gegen *Jacobs* Vermischte Schriften VI. S. 1—22.

2) Zur Ankündigung des Prorectorates, den 5 August: *Quaestionum philologicarum specimen tertium: de orationibus Catilinariis* (b. Bran, 15 S. 4). Unter Anderem wird aus einem Briefe *Wolfs* an den Herausgeber erwiesen, dafs derselbe nur die *dritte* Catilinarische Rede, als unächt, dem Cicero abgesprochen habe.

3) Das Prooemium zur Ankündigung der Vorlesungen im Wintersemester 1837 bis 1838 empfiehlt das Studium und die Anwendung der lateinischen Sprache, vorzüglich in Bezug auf den Misbrauch, welcher in den theologischen Händeln mit der Muttersprache getrieben wird, und auf die grofsen Nachtheile, welche daraus entstehen, dafs heut zu Tage jeder Handwerksmann erfährt, dafs Theologen die evangelische Geschichte für ein Gewebe von Mythen erklären, und dafs jeder Schulmeister lesen kann, wie die meisten Lehren, die er Jahr aus Jahr ein aus Luthers Katechismus zu lehren verpflichtet ist, für unbiblisch, unchristlich, pietistisch u. s. w. erklärt werden.

4) Rede zur öffentlichen Preisvertheilung den 2 September gehalten: *De Thomasio, mutati in academiis Germaniae sermonis auctore* (b. Bran, 5 Bog. 4). Der Vf. vertheidigt in dieser Rede ein in No. 3 von ihm, in Bezug auf *Thomasius* ausgesprochenes Urtheil gegen einen Statt gefundenen collegialischen Widerspruch. Was die Preisvertheilung selbst anlangt, so erhielten den ersten Preis bey der juristischen Preisaufgabe: *Ut explicentur principia juris Romani de cautione damni infecti*, Hr. *Christian August Hesse* aus Roda im Herzogthume Sachsen-Altenburg; — bey der medicinischen: *Quum inter chirurgos disceptetur, utrum in fracturis cum cranii depressione, etiamsi symptomata cerebri affecti nondum adsint, trepanatio statim instituenda, an omittenda sit, postulatur, ut variae de hac re chirurgorum opiniones colligantur, inter se comparentur atque dijudicentur*, Hr. *Julius Friedrich Ackermann* aus Jena; — bey der philosophischen Preisaufgabe: „*Auf dem Wege des Experimentes zu erforschen, ob die Gasarten oder gasartigen Effluvien, welche sich aus den mit Quecksilber in Berührung stehenden gährenden oder faulenden Flüssigkeiten entwickeln, quecksilberartig seyen*" u. s. w., Hr. *Carl Stickel* aus Weimar. — Endlich war auch die erst in vorigem Jahre (vrgl. Intell. Bl. 1836. No. 42) zum Andenken an die vierzehnte Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Jena gestiftete

Preisaufgabe zum ersten Male bearbeitet worden. Der Bearbeiter der Aufgabe: „*einer vergleichenden Anatomie der Iris der verschiedenen Thierclassen, vorzüglich in Beziehung auf das animalische und sensitive System des Körpers, und einer Untersuchung der anderen Theile des Auges, welche bey den verschiedenen Thieren sich durch einen eigenthümlichen Bau auszeichnen*“ u. s. w., war Hr. *Hermann Müller* aus Jena. — Das *Accessit* erhielten bey der theologischen Preisaufgabe: *Augustini decreta philosophica et theologica ex ipsius scriptis colligantur ac disponantur*, Hr. *Carl August Regel* aus Gotha und Hr. *Otto Schmid* aus Jena; — bey der juristischen Hr. *Oscar von Wydenbrugk* aus Vacha im Weimarischen; eine dritte eingegangene Preisarbeit war ungenügend befunden worden; — bey der medicinischen Hr. *Johann Günther* aus Unterweida im Weimarischen; — von der philosophischen Facultät erhielt die einzige eingegangene philologische Preisschrift: *de epicis carminibus Graecorum comicis eorumque auctoribus*, das *Accessit*; der Verfasser derselben hat sich aber bis jetzt nicht genannt. Die mit dem Preise des *Accessit* belohnte chemische Arbeit ist von Hn. *Ernst Erhard Schmid* aus Jena verfasst.

*b) Theologische Festprogramme:*

1) Als Osterprogramm erschien: *Memorabilia circa festum paschatos, ex antiquitate ecclesiastica.* P. I. Scripsit *Jo. Traugott Lebr. Danz*, Theol. D. et P. P. (b. Bran, 16 S. 4.)

2) Das Pfingstprogramm soll nachgeliefert werden.

II. *Promotionen, Disputationen und darauf vorbereitende Programme.*

1) In der *theologischen Facultät*, unter dem Decanate des Hn. KR. D. *Hoffmann* wurden am 2 Mai der Collaborator am Gymnasium zu Weimar, Hr. Dr. philos. *Ernst Wilhelm Ferdinand Lieberkühn* aus Kranichborn im Weimarischen, und der Senior des hiesigen theologischen, homiletischen und katechetischen Seminars, Hr. *Ernst Julius Kimmel* aus Dürrenebersdorf im Reussischen, zu Baccalaureen der Theologie promovirt.

Im Laufe des Monats Februar wurde gedruckt und ausgegeben die von dem Stipendiaten *E. W. F. Lieberkühn* (sonst *Pohlmann*) am 30 Mai 1836 gehaltene Rede: *De Erasmi Roterodami ingenio ac doctrina quid valuerint ad instaurationem sacrorum* (b. Bran, IV u. 26 S. 8.).

Am 30 Mai hielt der Candidat der Theologie, Hr. Bacc. *Kimmel*, als Percipient der einen Hälfte des freyherrl. v. Lynckerschen Stipendiums die stiftungsmäsige Gedächtnisrede zum Andenken an die Reformation, welche nachher im Druck erschien: *De Joanne Sachsio, Norimbergensi poeta ejusque poetico genere, imprimis quid ad rempublicam Christianam valuerit restaurandam* (Gera, b. Schumann, 40 S. 8.).

2) In der *juristischen Facultät*, unter dem Decanate des Hn. Oberappellationsgerichtsraths und Ritters Dr. *Francke*, hielt am 1 März 1837 der Professor ord. und Oberappellationsgerichtsrath Dr. *Guyet* in der akademischen Aula seine Antrittsrede, zu welcher derselbe durch sein Programm: „*De more regionis*“ eingeladen hatte, und durch welche derselbe Sitz und Stimme in der Juristenfacultät erlangte.

Am 5 März wurde dem herzogl. s. altenburgischen Geh. Hofrathe und Kreisamtmann Herrn *Wagner* zu Altenburg, zu der Feier seines funfzigjährigen Amtsjubiläums, die juristische Doctorwürde *honoris caussa* ertheilt.

Am 22 März wurde der Candidat der Rechte, Hr. *Ludwig Oscar Bröcker* aus Hamburg, und am 19 Juli Hr. Candidat *Ignaz de Radoszowski* aus Kalisch, nach Erfüllung der statutenmäsigen Leistungen, *in absentia* zu Doctoren der Rechte creirt.

3) In der *medicinischen Facultät* wurden, unter dem Decanate des Hn. Geh. Hofraths und Ritters Dr. *Succow*, zu Doctoren der Medicin und Chirurgie creirt: 1) den 23 Februar Hr. *Carl August Friedrich Emil Röll*, aus Ilmenau, nach öffentlicher Vertheidigung seiner Inaugural-Dissertation *de discrimine, ortu et curatione polyporum.* 2) Den 29 März Hr. *J. Christ. Gottlob Friedrichs*, aus Ilmenau, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de cornea, ejus structura et morbis.* 3) Den 3 Mai Hr. *Carl Alexander Nitzsche*, aus Buttstädt, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *sistens erysipelatis singulare exemplum.* 4) Den 22 Mai Hr. *Wilhelm Laue*, aus Greussen, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de velamentis in partu rumpendis.* 5) Den 24 Mai Hr. *Ferdinand Dietmar*, aus Jena, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de febri miliari.* 6) Den 29 Mai Hr. *Heinrich Wilhelm Friedrich Kuntzman*, aus Tromsdorf, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de trepanationis indicantibus.* 7) Den 5 Juni Hr. *Hermann Hergt*, aus Pösneck, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de pulsa arteriarum.* 8) Den 30 Juni Hr. *Carl Friedrich Diemar*, aus Ostheim, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de blepharophthalmia recens natorum.* 9) Den 28 Juli Hr. *Carl Friedr. Wilh. Theodor Kirchner*, aus dem Gothaischen, nach öff. Vertheidigung seiner In. Dissert. *de retroversione uteri biga casuum illustrata.*

4) In der *philosophischen Facultät* wurden, unter dem Decanate des Hn. Geh. Hofraths und Ritters Dr. *Eichstädt*, nach Einreichung geschriebener oder gedruckter Probeschriften, zu Doctoren der Philosophie promovirt: 1) Hr. *Eduard Leyde*, ordentlicher Lehrer am Gymnasium zum

grauen Kloster in Berlin; 2) Hr. *Johann Bramsen*, Lehrer der deutschen Sprache zu Oxford; 3) Hr. *Eduard Günther*, aus St. Petersburg; 4) Hr. *Haubner*, Lehrer der Veterinärwissenschaften in Eldena bey Greifswald; 5) Hr. *Anton Gade*, Studios. der Philologie in Leipzig; 6) Hr. *Carl Theodor Lieber*, aus Buttstädt, Lehrer am polytechn. Institute zu Naumburg; 7) Hr. *Friedrich Wilhelm Jäger*, aus Ziegenrück, Lehrer am Johanneum in Hamburg; 8) Hr. *Joh. Christoph Lohmann*, Lehrer der engl. und franz. Sprache an der Nanndorf'schen Schulanstalt zu Leipzig; 9) Hr. *Gustav Bartels*, aus Berlin; 10) Hr. *Eduard Friedrich Grüning*, aus Hamburg; 11) Hr. *Nauck*, Lehrer am Pädagogium in Halle; 12) Hr. *Carl Zange*, aus Witzleben im Schwarzburgischen, Cand. des Minist. und Lehrer der neueren Sprachen in Weimar; 13) Hr. Dr. med. *Wendroth*, in Sangerhausen; 14) Hr. *Aug. Friedrich Sengstack*, aus Bremen; 15) Hr. Dr. med. *Wilhelm Friedrich Erichson* in Berlin; 16) Hr. *Georg Lellmann*, Lehrer der französischen Sprache am herzogl. Gymnasium zu Zerbst; 17) Hr. *Conrad Gustav Gottfried Oelsner*, in Paris geboren, jetzt in der Schweiz; 18) Hr. *C. Volckmar*, Lehrer am königl. Pädagogium zu Ilefeld.

Noch verdient mit Anerkennung erwähnt zu werden, dass ein vormaliger Mitbürger der hiesigen Universität, Hr. *Bernhard Schmid*, welcher 20 Jahre lang in Indien als Missionär gelebt und gewirkt hat, und dem bereits die botanischen Sammlungen und Gärten der Universität bedeutende Bereicherungen verdanken, jetzt auch der Universitäts-Bibliothek 200 Bände verehrt hat, welche theils in England, theils in Madras und Kalkutta gedruckt sind, und sich auf den Unterricht in Wissenschaft und Religion beziehen, durch welchen man die Hindus allmälich zu bilden bemüht ist. Zugleich enthält diese Sammlung mehrere bedeutende sprachwissenschaftliche Werke.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

*Neues Taschenbuch von Dr. Th. Mundt.*

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oestereichs, der Schweiz und Dänemarks zu haben:

**Der Delphin**
**1838.**
**Almanach**
von
*Th. Mundt.*

Mit 1 Stahlstich. geb. 1½ Thlr.

Der Herr Verfasser begründet mit diesem *ersten* Jahrgange ein neues Taschenbuch; es sey hiemit den Freunden geistreicher und unterhaltender Lectüre freundlichst empfohlen.

Altona, im Oct. 1837.

*Hammerich.*

---

In meinem Verlage ist so eben erschienen, und an die Buchhandlungen versandt worden:

*Ernst Reinhold* (Hofrath und Professor in Jena), *Die Wissenschaften der praktischen Philosophie* im Grundrisse; zweyte und dritte Abtheilung: *Philosophische Sittenlehre und Religionslehre.* gr. 8. 30½ Bog. 1 Thlr. 21 gr. Die erste Abtheilung, welche die *philosophische Rechtslehre* enthält, ist zur Ostermesse d. J. herausgekommen. Preis 18 Gr.

Der Herr Verfasser, dem philosophischen Publicum auf das Rühmlichste durch eine Reihe von Schriften bekannt, in denen nicht weniger die Selbstständigkeit, die Besonnenheit und Gründlichkeit der eigenen Gedankenentwickelungen, als die umfassende, aus sorgfältigem Quellenstudium geschöpfte Kenntniss, die gediegene Beurtheilung und die klare anziehende Schilderung der philosophischen Systeme aller Zeitalter eine allgemeine Anerkennung gefunden, lässt in diesem Lehrbuche seinen früheren Bearbeitungen der theoretischen Philosophie eine Darstellung ihres praktischen Theiles folgen. Allen Freunden der philosophischen Studien, namentlich auch den Herren Theologen und Rechtsgelehrten, glaube ich dieses Werk angelegentlich empfehlen zu dürfen, welches durch eine zeitgemässe, den Standpunct der freyen Vernunftforschung mit Kraft, Originalität und Tiefe durchführende Behandlung seiner wichtigen Probleme einem Jeden vielfache Anregung und Belehrung bringen wird.

Jena, am 28 Oct. 1837.

*Friedrich Mauke.*

---

Bey *W. Lauffer* in Leipzig sind neu erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und Ungarns zu erhalten:

*Die vorzüglichsten Ursachen, welche die weitere Ausbreitung der evangelischen Kirche verhindert haben.* Ein Beytrag zur *Kirchengeschichte.* Von M. *A. G. Locke,* 8. geh. ½ Thlr. oder 54 Kr.

Es ist diess eine wichtige und höchst interessante Schrift für die Gebildeten aller Confessionen.

*Die Bleichsucht und ein durch vielfache Erfahrungen bewährtes sicheres Mittel dagegen.* Für Aerzte und Nichtärzte. 8. ¾ Thlr. oder 27 Kr.

Diese sehr oft lebensgefährliche Krankheit wird unter dem weiblichen Geschlechte jetzt häufig angetroffen; alle Diejenigen aber, welche das in dieser Schrift angeführte Mittel gebrauchen, — hat auch das Uebel den höchsten Grad erreicht — können der wiederkehrenden völligen Gesundheit, bey richtigem diätetischem Verhalten, versichert seyn.

*Neues System der Heilmittel.* Ein vollständiges Hand- und Lehr-Buch der Pharmakodynamik und des gesamten pharmaceutischen Heilapparats, mit gleichmässiger Berücksichtigung des naturhistorischen, des pharmaceutischen und des pharmakodynamischen Theils, so wie der Arzneyverordnungs-Lehre. Zum Gebrauch für praktische Aerzte und als Leitfaden für akademische Vorlesungen. Von Dr. *J. Hoppe.* Mit einer Vorrede vom Dr. *E. D. A. Bartels*, königl. preuss. geh. Medicinalrath, Ritter u. s. w. 1ster Band in 2 Lieferungen. gr. 8. 2½ Thlr. oder 4 fl. 30 kr.

Deutsche Gelehrsamkeit und deutscher Fleiss zeichnen dieses, für jeden Arzt unentbehrliche Werk aus. — Der zweyte und letzte Band und die 8 tabellarischen Uebersichten sind unter der Presse.

*Hartmann's, Ph. C.*, Dr. u. Prof. in Wien, *Hypothese über die assimilativ-blutbereitende Function der Leber*, nach den neuesten physiologischen Forschungen dargestellt von *E. B. Loeffler.* 8. geh. ½ Thlr. oder 54 Kr.

*Handwörterbuch der deutschen Sprache, zur Vermeidung aller Sprech- und Schreib-Fehler, und der unrichtigen Anwendung des Nominativ, Genitiv, Dativ und Accusativ, durch stete Beyspiele erläutert.* Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Jedermann, besonders aber für Geschäftsmänner, Kaufleute und Oekonomen, von *J. H. E. Loose.* gr. 8. 1⅛ Thlr. oder 2 fl.

*Homonyma linguae latinae.* Oder *die gleich- und ähnlichlautenden Wörter der lateinischen Sprache*, in alphabetischer Ordnung zusammengestellt und durch Beyspiele in kurzen Sätzen erläutert von M. *Liber.* Ein Anhang zu jedem lateinischen Wörterbuche. gr. 8. ⅞ Thlr. oder 1 fl. 35 kr.

*Phylarchi historiarum fragmenta.* Colleg. *J. F. Lucht.* 8. maj. ⅝ Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die Aspiration**

und

**die Lautverschiebung.**

*Eine sprachgeschichtliche Untersuchung*

von

*Rudolf von Raumer.*

gr. 8. Geh. 12 Gr.

Leipzig, im October 1837.

*F. A. Brockhaus.*

---

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

**Antologia italiana**

**ossia Scelta di squarci rimarchevoli tratti dagli Scrittori i più eccelenti di ogni secolo**

compilata da *G. B. Ghezzi.*

gr. 8. 40 Bogen. 1 Thlr. 15 gr.

(1 Thlr. 18¾ Sgr.)

Das *Gersdorf*'sche Repertorium sagt von diesem Werke Bd. 13. Heft 4:

„In der grossen Reihe italiänischer Lesebücher, Chrestomathieen und Anthologieen gebührt der vorliegenden, so eben erschienenen, ein Platz unter den besonders empfehlungswerthen; denn sie ist nicht, wie die meisten, zusammengewürfelt, sondern zusammengedacht, d. h. sie ist ein Werk des Studiums und des Fleisses, so wie einer richtigen Einsicht in das Wesen des Unterrichts. Aus den reichen Schatzkammern der italiänischen Literatur, der neueren, wie der älteren, hat der Verfasser mit richtigem Urtheile und sicherem Tacte so viel Schönes ausgesucht und hier zusammengestellt, dass man beym Unterrichte eher durch das Zuviel, als durch den Mangel, in Verlegenheit gebracht werden dürfte. Gerade dadurch aber wird das Buch für Lehranstalten aller Art, in deren Lehrbereich die italiänische Sprache gezogen werden kann, brauchbar; denn eine jede wird für sich Passendes darin finden, so wie sehr zu loben ist, dass die *neuere* Literatur und Sprache Italiens die überwiegende Berücksichtigung erfahren hat."

Der Verleger hat durch billigen Preis der Einführung dieses Buches nach Kräften Bahn zu machen für Pflicht erachtet; wird indess bey Abnahme von Partieen noch besonders begünstigende Rabattbedingungen eintreten lassen.

Leipzig, im Oct. 1837.

*Joh. Ambr. Barth.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

November 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Die königliche Societät der Wissenschaften in Göttingen hat unter ihre ordentlichen Mitglieder aufgenommen die Hnn. Professoren *Wöhler* und *Berthold* daselbst; zu Ehrenmitgliedern hat sie ernannt Hn. Oberamtmann *Wedekind* zu Lüneburg, und Hn. Staatsminister von *Lindenau* in Dresden; zu auswärtigen Mitgliedern den königl. Leibarzt Hn. *Clark* zu London, Hn. Prof. *Marx* zu Braunschweig, Hn. Prof. *J. Müller* in Berlin, Hn. Director *Brongniart* zu Paris, Hn. Hofrath *Jörg* in Leipzig, Hn. Hofrath *Kreyfig* in Dresden, Hn. Baron *Poiffon* zu Paris, Hn. Director *Plana* zu Turin, Hn. Archivrath Dr. *Pertz* in Hannover, Hn. Prof. *Hase* in Paris und Hn. Hofbibliothekar *Kopitar* zu Wien.

Der bekannte Dichter, Hr. *Gustav Schwab* in Stuttgart, ist auf seinen Wunsch seiner Professur entbunden worden, und hat die sehr einträgliche Pfarrey Gomaringen bey Reutlingen erhalten.

Hr. Prof. Dr. *Hirscher* in Tübingen hat einen Ruf als Professor der Moral, mit einem fixen Gehalte von 2000 Fl., an die Universität zu Freiburg im Breisgau erhalten und angenommen.

Hr. Hofrath und Professor Dr. *Amann* ist, an die Stelle des nach Carlsruhe abgegangenen Ministerialrathes Dr. *Zell*, zum Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek zu Freiburg im Breisgau ernannt worden.

Hr Prof. *Reiffenberg* in Lüttich ist zum Conservator der königl. Bibliothek in Brüssel ernannt worden.

Der kaiserl. russ. Staatsrath und dirigirende Arzt des Obuchov'schen Hospitals in St. Petersburg, Hr. Dr. *Carl Mayer*, ist zum wirklichen Staatsrath mit dem Prädicat „Excellenz" ernannt worden.

Hr. Musikdirector *Löwe* in Stettin und Hr. Capellmeister *Friedrich Schneider* in Dessau sind zu ordentlichen Mitgliedern der königl. Akademie der Künste in Berlin ernannt worden.

Hr. Hofrath *Gauss* in Göttingen ist zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden.

Dem berühmten Wundarzte Sir *Astley Cooper* hat, bey Gelegenheit seines 50jährigen Jubiläums, die Universität Edinburgh den Grad eines *Doctor juris* ertheilt.

Der Professor der Rechte an der Universität Marburg, Hr. Dr. *Arm. Ernst Endemann*, ist zum ordentlichen Beysitzer der dasigen Juristenfacultät ernannt worden.

Dem bisherigen Beysitzer bey dem Appellationsgerichte zu Dresden, Hn. Oberhofgerichtsrathe *Ado. C. Hnr. von Hartitzsch*, ist die erledigte sechste Rathsstelle beym Appellationsgerichte zu Leipzig übertragen worden.

Der bisherige Archidiakonus und Freytagsprediger an der Kreuzkirche zu Dresden, Hr. Dr. theol. *Lebrecht Siegmund Jaspis*, ist zum Stadtprediger und ersten Prediger an der Frauenkirche daselbst ernannt worden.

Der Deputirte des Jura-Departements, Hr. Professor *Jouffroy*, ist zum Conservateur der Universitätsbibliothek zu Paris ernannt worden.

Hr. Prälat *Angelo Mai* zu Rom und Hr. Prof. med. *Zhuber* in Laibach haben das Ritterkreuz des kön. sächs. Civilverdienstordens erhalten.

Der bisherige Pfarrer zu Schönfeld bey Leipzig, Hr. M. *Moritz Rothe*, ist zum Pfarrer bey der St. Ansgariikirche in Bremen berufen worden, und diesem Rufe gefolgt.

Hr. Consistorialrath und Gymnasialdirector Dr. *Frenzel* in Eisenach ist nach langjähriger segenreicher Dienstverwaltung auf eine ehrenvolle Weise in den Ruhestand versetzt, und an seine Stelle Hr. M. *Funkhänel*, seither Lehrer an der Nikolaischule in Leipzig, zum Director des Gymnasium in Eisenach ernannt worden.

Der durch seine diplomatischen Schriften bekannte Hr. Freyherr *Carl v. Martens*, ist zum grossh. sächs. geh. Legationsrathe und Ministerresidenten des grossh. s. Hofes zu Berlin ernannt worden.

Der erste verdienstvolle Professor der alten Literatur am Gymnasium zu Weilburg, Hr. Dr. *Joh. Phil. Krebs*, ist in den Ruhestand mit dem Titel eines Oberschulrathes versetzt worden.

Der bisherige erste Conrector am Pädagogium in Wiesbaden, Hr. *Christ. Jacob Schmitthenner*, ist zum dritten Professor am Gymnasium zu Weilburg ernannt worden.

Hr. Professor Dr. theol. *Gieseler* in Göttingen wurde am Tage vor der Feier des Jubelfestes der dasigen Universität zum Consistorialrath; und Hr. Consistorialrath und Abt *Pott* zum Oberconsistorialrath, desgl. die Hnn. Hofräthe *Mitscherlich* und *Heeren* zu Geh. Justizräthen ernannt.

Hr. Prof. *Steffens* in Berlin ist zum geheimen Regierungsrathe ernannt worden.

Der Grossherzog von Hessen hat dem geh. Kirchenrathe und Professor der Theologie, Hn. Dr. *Palmer*, bey Gelegenheit seiner funfzigjährigen Amtsjubelfeier, zum geheimen Rathe, und Hn. Hofprediger Dr. *Leidhecker* in Darmstadt zum Oberhofprediger ernannt.

Der praktische Arzt, Hr. Dr. *C. B. Günther* in Hamburg, ist zum ordentl. Professor und Director der chirurgischen Klinik an der Universität Kiel ernannt worden.

Hr. Bibliothekar *Hase* in Paris hat das goldene Kreuz des königl. griechischen Erlöserordens erhalten.

Der königl. preuss. Capellmeister, Hr. *Meyerbeer*, hat das Officierkreuz der Ehrenlegion erhalten.

Der Director des Gymnasiums in Quedlinburg, Hr. Dr. *C. Fd. Ranke*, ist zum Director des Gymnasiums in Göttingen, und der Director des Gymnasiums in Schleusingen, Hr. Dr. *Richter*, in gleicher Eigenschaft nach Quedlinburg versetzt worden.

Der Professor der allgemeinen Weltgeschichte, österreichischen Staatsgeschichte, Diplomatik und Heraldik an der Universität Wien, Hr. Dr. *Titze*, ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt, und ihm, zur ehrenvollen Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, der Titel eines k. k. Rathes tax- und siegelfrey verliehen worden.

Hr. Oberappellationsrath *Mackeldey* in Kassel ist zum Staatsrathe und provisorischen Vorstande des Justizministeriums ernannt worden.

## II. Nekrolog.

Am 14 Januar starb zu München Dr. *Ludw. de Taillez*, Lehrer der französischen Sprache am alten Gymnasium und Docent der französ. Literatur an der Universität daselbst, 41 J. alt.

An dems. Tage ebendaselbst *Martin Prazner*, Professor und Lehrer der italiänischen Sprache am alten Gymnasium, 77 J. alt.

Am 16 Januar zu Dillingen *Franz Ser. Seelmayr*, Professor am königl. Gymnasium daselbst.

Am 5 Februar zu Madras Dr. *Daniel Corrie*, Bischof daselbst seit 1835, vorher seit 1833 zu Calcutta, um die Ausbreitung des Christenthums in Ostindien und die Anlegung zweckmässiger Schulanstalten sehr verdient.

Am 6 Febr. zu Ipswich Sir *John Jos. Dillon*, Rechtsanwalt, Vf. mehrerer politischer und staatsrechtlicher Schriften.

Am 10 März zu London der rühmlich bekannte *Henry Thomas Colebrooke*, Director der asiatischen Gesellschaft daselbst.

Am 12 April zu Neuburg an der Donau *Ans. Andr. Casp. Cammerer*, Rector und Professor am dortigen Gymnasium, als Vf. mehrerer ausgezeichneter Unterrichtsbücher bekannt, geb. 1781.

Am 13 Juli zu Falmouth Dr. *Thom. Hingston*, praktischer Arzt zu Truro, durch mehrere kleinere medicinische, geologische und antiquarische Schriften bekannt, 38 J. alt.

Am 8 August zu London *John Lawless*, als irischer Agitator, ausgezeichneter Parlamentsredner und Journalist bekannt.

Am 1 Septbr. zu Seyda im preuss. Herzogthume Sachsen M. *Carl Wilh. Theophil. Camenz*, als Schriftsteller in dem Fache der praktischen Theologie bekannt, geb. 1769.

Am 14 Sept. zu Copenhagen *Johannes Hage*, Oberlehrer u. s. w., durch die Redaction mehrerer Zeitschriften, unter anderem des *Fädrelands*, und die Unannehmlichkeiten, welche ihm diese zuzog, bekannt.

Am 17 Sept. zu München Dr. *Joh. Mich. Sigm. v. Stürzer*, k. baier. Justizministerialrath, als juristischer Schriftsteller bekannt, und als akademischer Lehrer, wie als Praktiker höchst ausgezeichnet.

Am 8 Oct. zu Giessen der geh. Finanzrath und Professor der Naturwissenschaften Dr. *Georg Gottl. Schmidt*, im 70 Jahre seines Lebens und im 47sten seines Lehrerberufs, durch zahlreiche mathematische und physikalische Schriften bekannt.

Am 16 Oct. zu Paris der Generallieutenant *Matthieu Dumas*, einer der Heroen der Kaiserzeit, auch als militärischer Geschichtschreiber rühmlich bekannt.

Am 22 Oct. zu Altenburg der herzogliche Leibarzt und geh. Hofrath Dr. *Schuderoff*, 65 J. alt.

Am 24 Oct. zu Tübingen der erste ordentl. Professor der evangelischen Theologie daselbst, Dr. *Steudel*, durch zahlreiche Schriften und Abhandlungen rühmlichst bekannt, im 58 Lebensjahre.

LITERARISCHE ANZEIGEN.

## Ankündigungen neuer Bücher.

Erschienen ist:

Dr. *Friedrich Adolph Schillings*

**Lehrbuch**

für

# Institutionen und Geschichte

des römischen Privatrechts.

gr. 8.

*Erster Band, 1ste Abtheilung*, enthaltend *die Einleitung*. 1 Thlr.

*Zweyter Band*, enthaltend *die Institutionen in Verbindung mit der inneren Rechtsgeschichte und zwar den allgemeinen Theil und das Sachenrecht*. 3 Thlr. 12 gr.

Des *ersten Bandes 2te Abtheilung*, enthaltend *die äussere Rechtsgeschichte*, so wie

der *dritte Band*, enthaltend *das Obligationenrecht, das Personenrecht, das Erbrecht und eine historische Uebersicht des Civilprocesses*,

sind unter der Presse, und dürften im Herbste d. J. nachgeliefert werden können.

Dieses Werk, ein Resultat mehrjährigen angestrengten Fleisses, bestimmt, die verschiedenen Richtungen des Rechtsstudiums zusammenzufassen, so wie die Ergebnisse derselben nach dem dermaligen, durch die im 19ten Jahrhunderte neu entdeckten Quellen und die vielseitigen wissenschaftlichen Bestrebungen *bedeutend erweiterten* Standpuncte der Wissenschaft darzustellen, lässt die Anschaffung einer nicht unbedeutenden Zahl von Werken, wie die eines *Heineccius, Höpfner, Bach* u. a. m., forthin minder nothwendig erscheinen; der Name des Verfassers aber überhebt mich jeder specielleren Anempfehlung, je sicherer der Werth der Arbeit sich im Gebrauche bewährt, und je fühlbarer die Lücke in der Literatur der juristischen Lehrbücher bisher war, die dasselbe ausfüllt. Durch billigen Preis bey sparsamen Drucke und weissem Papiere habe ich die Einführung auf den Hochschulen thunlichst zu fördern mich bestrebt.

Leipzig, im Oct. 1837.

*Joh. Ambr. Barth.*

---

## Lehr- und Schul-Bücher

aus dem Verlage von *C. Heymann* in Berlin, welche allen Lehrern und Schulanstalten bestens empfohlen werden können, und in allen guten Buchhandlungen zu haben sind:

*Cebes des Thebaners Gemälde.* Mit Anmerkungen und erläuterndem Wortregister zum Gebrauch für Schulen, herausgegeben von *Thieme*. 7½ Sgr. (6 gGr.)

*Ein mal Eins*, das grosse, oder *Rechnungs-Hülfsbuch für alle Stände.* Von 1 bis 100 × 100, in 5000 Multiplicationssätzen richtig berechnet. broch. 5 Sgr. (4 gGr.)

*Gebauer*, Pred. *C. E.*, *die Lehre Jesu Christi, mit Beziehung auf Luthers Katechismus.* Ein Leitfaden beym Confirmationsunterricht. Im Anhange Dr. M. Luthers Katechismus. 7½ Sgr. (6 gGr.)

*Heinemann, M., Preussens Stammbaum.* Ein Beytrag zur Vaterlandskunde. Mit dem Bildniss des Königs Friedrich Wilhelm III. 10 Sgr. (8 gGr.)

*Köhler, allgemein fassliche Darstellung der Kettenrechnung.* 12½ Sgr.

*Lehmann, Tabellarisch-geographische Uebersicht des preussischen Staates*, für Geschäftsmänner, Kaufleute, Staatsbeamte und Schulen. 15 Sgr. (12 gGr.)

*Mager*, Dr., *Tableau anthologique de la littérat. française contemporaine* (1789—1837). Tome I. conten. l'école classique et romantique. (Ueber 700 Seiten stark.) 1 Thlr. 25 Sgr. (1 Thlr. 20 gGr.)

(Der zweyte Band, welcher binnen Kurzem die Presse verlassen und 1 Thlr. 5 Sgr. kosten wird, enthält die Redner, Geschichtsschreiber, Philosophen, und Proben des wissenschaftlichen Stils (*Sciences exactes*.)

*Minsberg*, Prof., *Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Polnische.* 12½ Sgr. (10 gGr.)

*Munk*, Dr., *Die Metrik der Griechen und Römer.* Ein Handbuch für Schulen und zum Selbststudium. 1 Thlr. 7½ Sgr. (1 Thlr. 6 gGr.)

*Munk*, Dr., *Leitfaden der Metrik.* Ein Auszug aus dem vorstehenden Handbuche. 15 Sgr. (12 gGr.)

*Noël* u. *Chapsal*, *Neue französische Grammatik*, nach der 24sten Auflage ins Deutsche übersetzt mit Anmerk. und Zusätzen von Dr. *Eckenstein*. 25 Sgr. (20 gGr.)

*Ohm*, Dr. und Prof. *M.*, *Elementargeometrie und Trigonometrie*, für Schulen und Universitäten. Mit 1 Kupfer. 15 Sgr. (12 gGr.)

*Ohm*, Dr. u. Prof. *M.*, *Gründliches und leichtfassliches Rechenbuch*, für Gymnasien und Bürgerschulen. 20 Sgr. (16 gGr.)

*Schulz, Otto*, Prof., *Lehrbuch der mathematischen Geographie I.* Mit 3 Kupfern. 1 Thlr. 15 Sgr. (1 Thlr. 12 gGr.)

*Spiller*, Oberl., *Die bürgerlichen und kauf-*

*männischen Rechnungsarten*, leicht fasslich dargestellt. 15 Sgr. (12 gGr.)

**Stiehr**, *Anleitung zur Anwendung der Unterrichtsmethode von Jacotot*, sowohl beym Lesenlehren, als bey den anderen Unterrichtsfächern, Schreiben, Rechtschreibung u. s. w. 10 Sgr. (8 gGr.)

**Streit**, Dr. *F. W.*, kön. Major, *Mathematische Miscellen* (binom. Lehrsatz). 15 Sgr. (12 gGr.)

**Titz**, Prof., *Lehrbuch der deutschen Sprache*, nebst einem orthographischen Wörterbuche. 1 Thlr.

*Vorschriften für Anfänger*, deutsche Currentschrift. Buchstaben, Wörter und Sätze. 7½ Sgr. (6 gGr.)

*Vorschriften für Anfänger*, lateinische Schrift, eben so 7½ Sgr. (6 gGr.)

**Wander**, *der Satz in seiner Allseitigkeit.* Lesebuch und Sprachlehre in nothwendiger und zweckmässiger Verbindung. (Ueber 300 Seiten stark.) 15 Sgr. (12 gGr.)

— — *Vollständige Uebungsschule der deutschen Rechtschreibung.* (4 Kurse.) 25 Sgr. (20 gGr.)

— — *Das Sprichwort*, angewandt zu Unterredungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Für Schulen. 22½ Sgr. (18 gGr.)

**Bey Abnahme grösserer Partieen findet eine Preisermässigung Statt.**

---

So eben ist erschienen:

**Döring**, *G.* Cantor, **Schulgesänge für Gymnasien und grössere Lehranstalten.** Erster Cursus, auch für Elementarschulen brauchbar. Zweyte vermehrte Auflage. Lang-Quart. 14 Bogen. Preis 18 Gr.

Diess umfangreiche, die werthvollsten Schulgesänge in methodischer Ordnung enthaltende Werk ist schon in seiner ersten Auflage nicht nur von allen darüber referirenden pädagogischen Zeitschriften als vorzüglich brauchbar empfohlen, sondern auch von Einem hohen Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten als zweckmässig zum Gesang-Unterrichte anerkannt worden.

Die unterzeichnete Verlagshandlung enthält sich daher jeder weiteren Empfehlung, und bemerkt nur noch, dass sie den Ladenpreis dieser zweyten vermehrten Auflage nicht erhöht hat, und dass sie gern bereit ist, bey Bestellung mehrerer Exemplare einen namhaften Rabatt zu bewilligen.

Danzig, im Sept. 1837.

Buchhandlung von *S. Anhuth.*

---

Nachstehende neue Bücher, im Verlage von *Friedrich Fleischer* in Leipzig erschienen, sind kürzlich an alle deutsche Buchhandlungen versandt worden:

**Becker**, *G. A.*, de comicis Romanorum fabulis maxime Plautinis quaestiones. 8. maj. ½ Thlr

**Caspari**, *A. G.*, Lehrbuch der Elementargeometrie für Schullehrer-Seminarien, Gewerbs- und höhere Bürger-Schulen. Mit Kupfern. gr. 8. 1 Thlr.

**Good**, Dr. *M.*, das Studium der Medicin. Aus dem Englischen von Dr. *Calmann.* 1ster Band. gr. 8. 4½ Thlr.

**Gräfe**, *R. L.*, die Einführung der Reformation in Leipzig im Jahre 1539. gr. 4. ¼ Thlr.

**Fuss**, *J. D.*, poemata latina, adjectis et graecis germanisque. gr. 4. 1⅓ Thlr.

— — Antiquitates Romanae compendio lectionum suarum in usum enarratae. Edit. III. 8. maj. 2⅔ Thlr.

**Sternberg**, Graf *E.*, Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt. 7tes u. 8tes Heft. Folio mit illum. Kupfern.

---

Bey Unterzeichnetem ist erschienen:

## Handbuch der christlich-kirchlichen Alterthümer

in alphabetischer Ordnung,

*mit steter Beziehung auf das, was davon noch jetzt im christlichen Cultus übrig geblieben ist.*

Von

M. *Carl Christian Friedrich Siegel*,

Diakon. u. Vesperprediger zu St. Thom. in Leipzig.

Dritter Band: *Klerus bis Michaelisfest.*

Preis 2 Thlr.

Der Leser wird sich bald überzeugen, dass auch dieser dritte Band mit eben der Gründlichkeit und mit eben dem Bestreben, ein Handbuch zum bequemen Gebrauche zu liefern, gearbeitet sey. Diese beiden Vorzüge sind in allen darüber erschienenen kritischen Beurtheilungen hervorgehoben und anerkannt worden. Der vierte und letzte Band wird zur Ostermesse erscheinen, und mit dem versprochenen dreyfachen Register versehen seyn.

---

## Brevis

in Novum Testamentum Commentarius cum selectis praestantissimorum theologorum sententiis. Part. I. contin. Matthaeum auctore

Mag. *Friedr. Aug. Ad. Naebe.*

gr. 8. Preis 1 Thlr. 3 gr.

Leipzig, im October 1837.

*Ludwig Schumann.*

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

November 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Die schwedische Akademie zu Stockholm hat zu Mitgliedern erwählt Hn. Professor Freyherrn *Jac. Berzelius*, Hn. Staatssecretär *Strinnholm*, und den Bischof von Gothenburg Hn. Dr. *af Wingård*.

Der Advocat bey dem königl. Gerichtshofe zu Paris, Hr. *Moine Devilleneuve*, Herausgeber des *Recueil général des Lois et Arrets*, hat das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

Der kön. preuss. geh. Obermedicinalrath und Generalstabsarzt, Hr. Dr. *C. F. v. Gräfe* in Berlin, hat das Commandeurkreuz des kön. hannöv. Guelphenordens erhalten.

Der bisherige Subrector am Gymnasium zu Merseburg, Hr. Dr. *Christ. Wilh. Haun*, ist zum Director des Gymnasiums in Mühlhausen ernannt worden.

Der Privatdocent an der Universität zu Berlin, Hr. Dr. *F. A. v. Woringen*, ist zum ausserordentlichen Professor der Rechte ernannt worden.

Der Präsident des k. k. tyrolisch-voralbergischen Appellationsgerichtes, Hr. *Andr. di Pauli von Treuheim* ist in den Freyherrnstand erhoben worden.

Hr. Prof. *Trendelenburg* in Berlin hat den an ihn ergangenen Ruf nach Kiel (s. Intell. Bl. Nr. 26) abgelehnt, und ist in Folge dieser Ablehnung zum ordentl. Professor in Berlin ernannt worden.

Der Besitzer der Buchhandlung: „Johann Friedr. Hammerich" in Altona, Hr. *Lesser*, hat den Charakter eines königl. dänischen Commercienrathes erhalten.

Der Inspector der Akademie von Paris, Hr. *de Montferrand*, ist zum adjung. Generalinspector der Studien ernannt worden.

Der königl. preuss. Gesandtschaftsprediger in Rom, Hr. *Friedr. Aug. Carl Ernst von Tippelskirch*, ist zum Pfarrer zu Giebichenstein bey Halle ernannt worden.

Dem als Ornithologen rühmlichst bekannten Naturforscher, Hn. *Johann Friedrich Naumann* zu Ziebigk im Köthenschen, ist vom Herzoge von Köthen das Prädicat „Professor" verliehen worden.

Der bisherige Privatdocent der Rechte an der Universität zu Leipzig, Hr. Dr. *Wilhelm Schneider*, ist zum ausserordentl. Professor in der juristischen Facultät ernannt worden.

Der ordentl. Professor der Medicin an der Universität zu Königsberg, Hr. Dr. *Wilh. Seerig*, ist zum Medicinalrathe und Ehrenmitgliede des Medicinalcollegiums der Provinz Brandenburg ernannt worden.

### II. Nekrolog.

Am 23 August starb zu Mailand *Giuseppe Bagutti*, Director des dasigen Taubstummeninstitutes, als Verf. mehrerer Werke über die Erziehung der Taubstummen, insbesondere als Lehrer derselben hoch verdient.

Am 11 Sept. zu Oels *Joh. David Körner*, königl. Professor und Director des dasigen Gymnasium, als philologischer Schriftsteller bekannt, 50 J. alt.

Am 22 Sept. zu Paris *Jean-Ant.-Franc. Massabiau*, Conservateur der Bibliothek Sainte-Geneviève, Mitglied des Institutes, Ritter der Ehrenlegion u. s. w., als publicistischer und politischer Schriftsteller bekannt, geb. den 21 Oct. 1765.

Am 25 Sept. zu Berlin *Heinr. Wilh. Albrecht de Marées*, Professor am Joachimsthalschen Gymnasium, geb. zu Raguhn im Anhalt-Dessauischen am 7 Dec. 1758.

Am 26 Sept. zu Erlangen Dr. *Joh. Friedr. Hunger*, ausserordentl. Professor der Rechte und Syndicatsverweser an dasiger Universität.

Ende Sept. zu Rouen *E. Hyac. Langlois*, Director der Akademie der Malerey u. s. w., als Maler, Kupferstecher u. Alterthumsforscher gleich verdient, auch als Verf. einiger antiquarischer Druckschriften bekannt.

Am 18 October zu St. Petersburg der bekannte russische Dichter *Alexei Demianowitsch*, 37 J. alt.

In der Nacht vom 6—7 Novbr. *Jonathan Carl Zenker*, Hofrath und Professor der Naturgeschichte in Jena, dem auch unsere A. L. Z. manche schätzbare Beyträge in der genannten Wissenschaft verdankt, 38 J. alt.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

Vom künftigen Jahre an erscheint in unserem Verlage:

**CENTRAL - BIBLIOTHEK**

*der*

***Literatur, Statistik und Geschichte***

der

**Pädagogik und des Schul-Unterrichts**

im In- und Auslande.

Herausgegeben von

Dr. *Heinrich Georg Brzoska*,

Professor in Jena.

Eine ausführliche Ankündigung dieses höchst bedeutenden Unternehmens ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Der Preis des Jahrgangs von 12 Monatsheften, jedes zu mindestens 8 Bogen, in gr. Octav, ist auf 8 Thlr. bestimmt.

Das erste Heft wird im December d. J. ausgegeben, damit Journal-Lesezirkeln die Gelegenheit gegeben ist, bey der Wahl ihrer Zeitschriften für das nächste Jahr schon Bedacht auf die unserige nehmen zu können. Ein Intelligenzblatt, welches wir mit der Central-Bibliothek verbinden, ist bestimmt, geeignete Anzeigen für die Insertionsgebühr von $1\frac{1}{2}$ gGr. *pr.* gedruckte Zeile zur öffentlichen Kenntnifs zu bringen.

Bestellungen, welche wir baldigst zu machen bitten, nehmen alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, so wie alle Postämter an.

Zusendungen sind unter der Bezeichnung:

*Für die Expedition der Central-Bibliothek für Pädagogik*

an uns zu richten.

Halle, den 1 November 1837.

*C. A. Schwetschke u. Sohn.*

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *Joh. Ambr. Barth* in Leipzig ist zu haben:

*Bibliotheca, nova scriptorum latinorum.* Ad optimas editiones recensita accurantibus Parisiensis academiae professoribus et colligente *J. P. Charpentier*. Edidit *C. L. F. Panckoucke*. 8. maj. geh.

Preis jeden Bandes 1 Thlr. 4 gr.

Erschienen sind bis jetzt:

I. *C. J. Caesaris* opera, cum lectissimis variorum notis, quibus suas adjecit *E. Johanneau*. Vol. I.

II. *M. T. Ciceronis* (omnia opera Vol. II) de oratore libri tres, quos suis variorumque notis illustravit *A. Durand*.

III. *C. Sallustii Crispi* omnia quae extant opera, cum variorum notis, quibus suas adjecit *Th. Burette*.

IV. *C. Suetonii Tranq.* opera. Selectis variorum animadversionibus suisque instruxit *E. Gros*. Vol. I.

V. *Q. Curtii Rufi* de rebus gestis Alexandri magni libri superstites. Cum *Freinshemii* supplementis. Suis variorumque notis illustravit *A. Huguet*. Vol. I.

VI. *C. J. Caesaris* opera etc. Vol. II.

VII. *C. Plinii Secundi* historiae naturalis libri XXXVII, quibus accessere novus index animalium, mineralium, vegetabilium synonymicus, nominumque et rerum quo ad cetera enodatio, habita alphabetici ordinis ratione, e notis Gallicae editionis a *Jasson de Grandsagne*, quarum auctores existere ad zoosophiam, ut plurimum *G. Cuvier*, passim vero et in iis, quae zoosophiae non erant, *Doé, E. Dolo, Fée, L. Fouché, E. Johanneau, L. Marcus, C. L. F. Panckoucke, Val. Parisot* etc. Vol. I.

VIII. *Cornelii Nepotis* opera, cum lectissimis variorum notis, quibus suas adjecerunt *E. Johanneau* et *J. Mangeart*.

IX. *P. P. Statii* opera quae extant. Cum notis aliorum et suis edidit *F. Dubner*. Vol. I.

X. *T. Lucretii Cari* de rerum natura libri sex. Cum suis variorumque notis illustravit *Regnier*.

XI. *P. P. Statii* opera quae extant etc. Vol. II.

XII. *C. Plinii Secundi* historiae naturalis libri XXXVII etc. Vol. II.

XIII. *Q. Curtii Rufi* de rebus gestis Alexandri magni libri superstites etc. Vol. II.

XIV. *C. Suetonii Tranq.* opera etc. Vol. II.

---

*Literarische Anzeige.*

So eben ist in unserem Verlage erschienen:

*Hagenbach*, Dr. *K. R.*, *Vorlesungen über Wesen und Geschichte der Reformation.* Dritter Theil. Auch unter dem Titel:

*Der evangelische Protestantismus in seiner geschichtlichen Entwickelung.* 1ster Theil. Vom Augsburger Religionsfrieden bis zum dreyssigjährigen Krieg. gr. 8. 2 Thlr. 12 gr.

*de Wette*, Dr. *W. M. L.*, *Kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Neuen Testament.* Ersten Bandes 3ter Theil: *Das Evangelium und die Briefe des Johannes.* Lexikon - 8. 1 Thlr. 3 gr.

Der Schluss des ersten Bandes, die *Apostelgeschichte* enthaltend, wird zu Anfang nächsten Jahres erscheinen.

Leipzig, 1837.

*Weidmann*'sche Buchhandlung.

---

Bey *H. L. Brönner* in Frankfurt am Main ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Anleitung zum Lateinischschreiben,

*in Regeln und Beyspielen zur Uebung, nebst einem kleinen Antibarbarus.*

Zum Gebrauche der Jugend. Von Dr. *J. P. Krebs*, herzogl. nass. Oberschulrathe in Weilburg.

8te verbess. u. vermehrte Auflage. $43\frac{1}{2}$ Bogen. 8. Preis 2 Fl. 6 kr. oder 1 Thlr. 6 gr.

Auch diese neue Auflage eines bekannten und weitverbreiteten Schulbuches hat durch die fortgesetzte Sorgfalt des Herrn Verfassers viele, wie er hofft, nützliche und nothwendige Zusätze, so wie überall die nöthigen Verbesserungen erhalten. Am meisten ist der angehängte kleine Antibarbarus bereichert worden, so dass sich die neue Auflage vor den übrigen ganz besonders auszeichnet, und Schülern und Lehrern dringendst empfohlen zu werden verdient. Die vorige Auflage zählte nur 39 Bogen; die neue dagegen ist durch ihre Bereicherungen auf $43\frac{1}{2}$ Bogen angewachsen. In deren Verhältniss wird man den Preis nur als sehr billig anerkennen, da zudem der Verleger auch jetzt bey der Ausstattung dieses allgemein geschätzten Lehrbuchs weder Sorgfalt, noch Kosten gespart hat.

---

Bey *Adolph Reimann* in Leipzig ist so eben erschienen:

*Münter*, D. *G. W.*, *Versuch einer neuen Theorie der Verrichtungen des Gehirns und Nervensystems*, enthaltend eine physiologische Beweisführung, dass das centrale und peripherische Nervensystem für den Organismus das ist, was die Genitalien für die Erhaltung der Gattung sind. Preis 12 Gr.

---

In der *Nauck*'schen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Handbuch der französischen Sprache und Literatur,

oder *Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den classischen französischen Prosaisten und Dichtern*, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken, von

*L. Ideler* und *H. Nolte.*

*Erster Band*, welcher die Prosaiker von Rabelais bis zum Ausbruch der Revolution enthält. *Neunte, gänzlich umgearbeitete Auflage.* 1837. 33 Bogen in gr. 8.

*Zweyter Band*, welcher die Dichter von Marot bis zum Ausbruch der Revolution enthält. *Sechste verbesserte und vermehrte Auflage.* 1837. 40 Bogen in gr. 8.

*Dritter Band*, bearbeitet von Dr. *J. Ideler*, herausgegeben von *L. Ideler*, welcher die Prosaisten der neueren und neuesten Literatur enthält. *Zweyte vermehrte Auflage.* 1836. 39 Bogen in gr. 8.

*Vierter Band*, bearbeitet von Dr. *J. Ideler*, herausgegeben von *L. Ideler*, welcher die Dichter der neueren und neuesten Literatur enthält. 1836. $43\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 8.

Jeder Band kostet $1\frac{1}{4}$ Thlr.

---

Bey *Eduard Anton* in Halle ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Gewissensehe, Legitimation durch nachfolgende Ehe und Missheirath,

nach ihren Wirkungen auf die Folgefähigkeit der Kinder in Lehen und Fideicommissen, unter Berücksichtigung des *Reichsgräflich Bentinck'schen Rechtsstreites*, dargestellt von Dr. *C. F. Dieck*, ordentlichem öffentl. Lehrer an der Friedrichs-Universität zu Halle und Beysitzer der Juristenfacultät, so wie des mit derselben verbundenen Spruchcollegiums. 19 Bogen, gr. 8. geh. 1 Thlr.

Dieses Werk behandelt eben so anziehende, als wichtige Lehren des Kirchen-, Lehen- und Staats-Rechtes, mit besonderer Bezugnahme auf den so interessanten gräfl. Bentinck'schen Rechtsstreit. Die von dem Herrn Verfasser gewonnenen Resultate gründen sich auf Thatsachen, Gesetze des Herkommens, und die von den ausgezeichnetesten Rechtslehrern aufgestellten und als gültig anerkannten Principien. Fast jede Seite des Buches giebt Beweise von der gründlichen Einsicht des Herrn Verfassers in das deutsche Recht, von

der ausgebreiteten Bekanntschaft desselben mit der deutschen Staats- und Rechts-Geschichte, und von seinem richtigen Tacte bey Beurtheilung schwieriger Fälle.

---

Bey *Joh. Ambr. Barth* in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Ghezzi, G. B., Antologia Italiana ossia Scelta di squarci rimarchevoli tratti dagli Scrittori i più eccellenti di ogni Secolo.* gr. 8. 1 Thlr. 15 gr.

*Haag*, M. E., *Cours complet de langue française.* Part. I—IV. gr. 8. 4 Thlr. 21 gr.

P. I. *Grammaire* française, rédigée sur un plan nouveau et suivie de nombreux exercices. 1 Thlr. 6 gr.

P. II. Cours complet *d'Analyses*, suivie d'un Dictionnaire des principales difficultés de la langue française resolues par nos plus célébres grammairiens. 21 Gr.

P. III. Dictionnaire des *Synonymes* de la langue française, suivi d'un Dictionnaire des *Homonymes* et des *Paronymes*. 1 Thlr. 6 gr.

P. IV. *Lectures* françaises, morceaux choisis des meilleurs auteurs dans les différens genres de littérature. 1 Thlr. 12 gr.

*Kaumann, F. W., Handbuch der neueren und neuesten französischen Literatur.* Zwey Bände. gr. 8. 2 Thlr. 15 gr.

Bd. 1. Chrestomathie aus französischen *Dichtern* des 19ten Jahrhunderts, nebst Nachrichten von den Verfassern und einer Uebersicht der Literaturgeschichte Frankreichs. 1 Thlr. 6 gr.

Bd. 2. Chrestomathie aus französischen *Prosaikern.* 1 Thlr. 9 gr.

*Lüdger, L., ausführliches Lehrgebäude der spanischen Sprache.* gr. 8. 1 Thlr. 18 gr.

*Dessen deutsche und englische Gespräche über die gewöhnlichen Vorfälle im Leben*, auf den praktischen Gebrauch des angehenden Erlernens dieser Sprachen berechnet. 4 Bändchen. 8. geh. 2 Thlr.

*Schiebe, A., Correspondance commerciale*, suivie de la traduction allemande et anglaise des principaux termes employés dans les lettres, et terminée par un recueil explicatif des mots les plus usités dans le commerce. gr. 8. broch. 1 Thlr. 12 gr.

*Dessen Auswahl französischer Handelsbriefe für Handelslehrlinge*, mit einer deutschen Uebersetzung der üblichsten in der kaufmännischen Correspondenz vorkommenden Wörter und Wendungen. gr. 12. geh. 9 Gr.

*Valentini*, Dr. F., *der italiänische Lehrer*, oder *theoretisch-praktischer Lehrgang des italiänischen Sprachunterrichts*, worin nach einer einfachen und leichtfasslichen Methode die ersten Anfangsgründe dargestellt, und dann stufenweise die schwierigsten Puncte der Sprache erläutert werden. 2 Bände. gr. 8. 2 Thlr. 12 gr.

Band 1. Die Lehre der Grammatik, nebst praktischen Uebungen zum Uebersetzen ins Italiänische. 1 Thlr. 6 gr.

Band 2. Uebersicht der Grammatik in italiänischer Sprache, Bemerkungen hinsichts der Uebertragung der beiden Sprachen, und eine Auswahl deutscher und italiänischer Musterstücke zum Uebersetzen (worunter *Schiller's* Neffe als Onkel, *Goethe's* Geschwister u. a. m.), mit untergelegten italiänischen Wörtern und Redensarten. Nebst 1 Kupfertafel. 1 Thlr. 6 gr.

---

Subscriptions-Anzeige.

Im Laufe des Jahres 1838 erscheint vollständig in meinem Verlage:

**Handbuch der christlichen Sittenlehre,**

von

Dr. *Christoph Friedrich von Ammon.*

*Zweyte verbesserte Auflage.*

Drey Bände. gr. 8. circa 100 Bogen.

Subscriptions-Preis für jeden Band $1\frac{2}{3}$ Thlr. $2\frac{1}{2}$ Fl. C. Mze. — 3 Fl. rhein.

Eine ausführliche Anzeige über dieses *ausgezeichnete Werk* ist in jeder Buchhandlung des In- und Auslandes *gratis* zu erhalten.

Leipzig, im November 1837.

*Georg Joachim Göschen.*

## III. Vermischte Anzeigen.

Das unterzeichnete *Institut* kauft *Sammlungen* von *Incunabeln* und *aldinischen* Drucken, auch *xylographische* Werke, nach einzusendenden Verzeichnissen, zu guten Preisen gegen baar.

Das bibliographische Institut in Hildburghausen.

---

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

December 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### Nekrolog.

Dr. *Ludwig Ramshorn*,

emeritirter erster Professor am Gymnasium zu Altenburg und herzogl. sächs. Schulrath,

War am 19 März 1768 zu Reuss, einem altenburgischen Dorfe unweit Ronneburg, geboren, und erhielt durch seinen Vater, den dortigen Prediger *Christian Friedrich Ramshorn*, seine erste Bildung. Nach einem dreyjährigen Aufenthalte auf dem Lyceum zu Ronneburg, wo Rothe und Meister seine Lehrer waren, bezog er im Jahr 1787 die Universität Jena, um Theologie zu studiren. Hier widmete er aber nicht allein dem Brodstudium Kräfte und Zeit, obgleich besonders Eichhorn und Griesbach — Namen, die er (besonders den ersten) stets mit tiefer Ehrfurcht, Begeisterung und Dankbarkeit nannte — den wissensdürstigen Jüngling durch ihre geist- und gehaltreichen Vorträge fesselten; sondern er studirte mit demselben Eifer und Fleiss auch Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften, und legte dadurch den Grund zu jener Vielseitigkeit und zugleich Gründlichkeit des Wissens, dass es ihm nachmals möglich und leicht ward, sich einem Studium zuzuwenden, dem die Universitätszeit nicht gewidmet war. Unzureichende Vermögensumstände wiesen ihn schon in Jena zum grossen Theil auf sich selbst, und es gelang ihm, die Sorge des Vaters zu theilen, indem ihn der geheime Justizrath Karl Friedrich Walch als Mentor seiner nunmehr durch Aemter und Verdienste ausgezeichneter Söhne in sein Haus nahm. Nach beendigter literarischer Laufbahn ging er als Hauslehrer 1790 nach Orlamünde zu dem Superintendenten Ehrlich, und darauf 1793 nach Dresden zu Dr. Hauschild. In diesem Hause war der Wendepunct für *Ramshorn's* literarisches Leben. Sowohl die Erziehung des seiner Leitung anvertrauten Knaben, mit dem er über die Elementarkenntnisse weit hinausreichende, ernstere, umfassendere Studien treiben musste, da er denselben zur Universität vorbereitete, als auch der Umgang mit dem Vater Hauschild, einem im classischen Alterthume, hauptsächlich im Fache der Numismatik, vortrefflich bewanderten Manne, machte, dass er sich der Philologie fast ausschliesslich widmete. In Dresden begann *Ramshorn* auch seine schriftstellerische Laufbahn; er schrieb hier eine Dissertation: *De corona civica et laureis ante domum Caesaris Augusti, Dresdae*, 1800, welche er dem Oberhofprediger Reinhard zueignete. Dieser, dem *Ramshorn* schon längst als guter Theolog vom Examen *pro Candidatura* zu Dresden bekannt war, veranlasste ihn, sich um eine Lehrerstelle in Grimma zu bewerben; da sich jedoch diese Aussicht zerschlug, so nahm *Ramshorn* eine Einladung des Vicekanzlers Dietze in Bautzen als Erzieher seiner Kinder an. Doch war sein Aufenthalt allda nicht von langer Dauer. Er gab hier noch die Schrift heraus: *Martials 23 Epigramm des 10ten Buches übersetzt und erklärt, nebst einer Beschreibung der Geburtstagsfeier bey den alten Römern.* Budissin, 1800, 4. Ueberhaupt hatte er sich mit diesem Dichter viel beschäftiget, und er beabsichtigte, selbst noch in späteren Jahren, dessen Herausgabe; jedoch Böttigers Abmahnen von der Sorge für einen „so schmutzigen Schriftsteller" vermochte ihn, davon abzulassen.

Schon im folgenden Jahre erhielt er einen Ruf als zweyter Professor nach Altenburg, wo mit dem Gymnasium durch Demme eine Radicalreform vorgenommen wurde. Mit Matthiae und Mörlin wurde *Ramshorn* am 30 Januar 1802 an dieser Lehranstalt feierlich eingeführt. Ein herrliches, durch wahre Wissenschaftlichkeit, ächte Humanität, durch den regesten Eifer und eine seltene Berufstreue ausgezeichnetes Triumvirat! Von ihnen schied frühe schon Mörlin; Matthiae und *Ramshorn* wirkten in Verein mit geistesverwandten, bald mit Männern aus ihrer Schule, unter der Liberalität eines Demme, Grossmann und Pflug an dem Baue fort, der ihnen so trefflich gelang; sie riefen die Blütenzeit des Altenburger Gymnasiums hervor, sie sahen die glück-

liche Zeit, wo der Geist Schutzengel dieser Anstalt war, der durch das Band der Wissenschaft sie, die zuweilen auch auf verschiedenen, zum Ziele führenden Wegen gingen, zusammen und zur Gemeinschaft im Wirken für ihr Werk vereint hielt.

Aber *Ramshorn* beschränkte seine Thätigkeit nicht auf seine Wirksamkeit für die Schule. Matthiae hatte sich das Gebiet der griechischen Grammatik zur Cultur auserseben; Er wählte das der lateinischen. Freylich dehnte er die Horazische Regel, bestimmt durch eine fast überschwengliche Gewissenhaftigkeit, durch ein fast beyspielloses Misstrauen, das er gegen seine Kräfte und Forschungen hegte, zu weit aus, und trat erst im Jahr 1824 mit seinem grammatischen Werke hervor. In der Zwischenzeit hatte er sich mit den umfassendsten und gründlichsten Vorarbeiten dazu beschäftiget, welche ihm nur Zeit liessen, bey Gelegenheit des Antritts der ersten Professur die Dissertation: *De statuarum in Graecia multitudine*, *Altenb.* 1814, zu schreiben. Was seine grammatischen Arbeiten anlangt, so war es ihm nicht genug, ein todtes Fachwerk der Sprache in Aufzählung ihrer Formen und Regeln zu geben, sondern er wollte mit Anwendung der Resultate, welche aus dem Studium der allgemeinen Sprachlehre gewonnen worden waren, tiefer in den Bau der lateinischen Sprache eindringen, und auch hier ein rationales Verfahren geltend machen. Wie weit ihm diess gelungen ist, davon enthält den Beweis die *Lateinische Grammatik*, Leipz. 1824; und, wie er nicht zufrieden mit dem Gefundenen und Gegebenen, rastlos bemüht war, seinem Buche möglichst grosse Vollkommenheit, und dadurch der Wissenschaft ein Werk von dauerndem Werthe zu geben, beweist die zweyte Ausgabe in zwey Theilen, und die Schrift: *De verbis Latinorum deponentibus*, beide Leipzig, 1830. Vorher schon hatte er viele Verbesserungen in der *Lateinischen Schulgrammatik*, Leipz. 1826, niedergelegt. Die neue Methode beym lateinischen Elementarunterrichte, welche er in dem *Lateinischen Elementarbuche*, Leipz. 1825, vorschlug, fand weniger Berücksichtigung und Anklang, sey es, dass sie für die damalige Erleichterungssucht weniger geeignet war, oder dass zu lange Entwöhnung vom Elementarunterrichte Zweckmässigkeit der Methode nicht treffen konnte. Aber die *Bröder*'sche Grammatik, deren Verbesserung und Berichtigung ihm von dem Verleger derselben übertragen war, verstärkte seine Sorge nicht wenig, und dadurch ist es gewiss mit geschehen, dass sich das Buch so lange in Ehren erhalten hat.

Da es schien, dass die neue philologische Schule die bisherigen Schranken des Sprachstudiums umwerfen, und die Grenzen über die bisherigen hinaus rücken würde, so machte dieses Ereigniss einen tiefen Eindruck auch auf *Ramshorn*, und er folgte mit lebhaftem Interesse den Arbeiten Grimm's und Bopp's, derzeitigen Repräsentanten jener neuen Richtung; zumal da er die Ueberzeugung schon lange gewonnen und genährt hatte, dass die lateinische Sprache mit der deutschen verwandt sey. Eine nähere Begründung und Einführung dieser Ansicht in die lateinische Grammatik sollte in einem ausführlichen, lateinisch geschriebenen Werke gegeben werden, das er sich, wie die Herausgabe des Livius, für den Abend seines Lebens aufgespart hatte; nur zum Etymologisiren machte er vorläufig Gebrauch davon in der Bearbeitung der von Ernesti aus dem Französischen des Dumesnil übersetzten *Synonymes latins*, welche er herausgab als *Lateinische Synonymik*, 2 Theile, Leipz. 1831 und 1833, und daraus einen Auszug zum Handgebrauch, als *Synonymisches Handwörterbuch der lateinischen Sprache*, Leipzig, 1835. Die Vergleichung der verwandten Sprachen schien ihm aber bey Untersuchungen über die Synonymen um so unerlässlicher, da er — gewiss ganz richtig — glaubte, dass nur aus der Auffindung und Festhaltung des Grundbegriffs die wahre Bedeutung der Wörter ermittelt werden könnte. Und wenn er hierin nicht überall glücklich war, so liegt die Schuld nicht in dem Principe, sondern in der Schwierigkeit, die der Ausführung neuer Ideen eigen ist.

Ueber diesen ernsten Beschäftigungen nahete ihm mit leisen Schritten das Alter, ohne doch seine Lebens- und Geistes-Kraft zu lähmen oder zu schwächen. Nicht ohne Wehmuth gab er, bey dem Wechsel des Directorats nach Matthiae's Tode, auf Verlangen seiner Behörde, die früher von ihm besorgten lateinischen Stunden auf, um den Geschichtsunterricht zu übernehmen, zu welchem man ihn ganz vorzüglich befähigt hielt. Ein für diesen Unterricht bestimmtes Lehrbuch, dessen Druck schon ziemlich weit vorgeschritten ist, hat er leider nicht vollendet. In den letzten Jahren schien es überhaupt, als ob der Seelenfrieden dieses ohnehin etwas reizbaren Mannes gestört sey; und diese Störung vermochte über ihn, was Jahre und vielfache Anstrengungen nicht vermocht hatten; seine Kraft ward gebrochen, und es wurde ihm selbst erwünscht, sich in den Ruhestand versetzt zu sehen, warum er schon längst gebeten hätte, wenn er sich mit dem Beynamen eines *Emeritus* hätte befreunden können. Und dadurch hat er sich besser charakterisirt, als es irgend Jemand durch eine weitläuftige Aufzählung seiner Vorzüge und Eigenschaften thun könnte; und nur das mag ihm besonders nachgerühmt werden, dass er nie dem Schlendrian, nie dem Mechanismus, nie einer Autorität huldigte.

Leider genoss er die ihm gewährte Ruhe nicht lange, oder vielmehr gar nicht; in den Tagen

einer lange andauernden Krankheit ward sie ihm gewährt, wenige Wochen darauf, am Morgen des 10 Novembers verschied er. Seines Fürsten Huld hatte ihn noch einige Tage vor seinem Tode durch die Ertheilung des Prädicats „Schulrath" geehrt. Seiner Leiche folgten in langem Trauerzuge Vorgesetzte, Freunde und Schüler aus neuer und alter Zeit; Diakonus Voretzsch hielt an seinem Grabe eine geistvolle Rede, und der Himmel feierte den Tag durch Wetterstille und durch freundlichen, lange versagten Sonnenschein: darauf geschah es, wie *Uhland* singt:

Als des Gerechten Sarg mit heiliger Erde bedeckt war,
Deckte der Himmel darauf freundlich den silbernen Schnee.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen:

**Die Volksharfe,**
**Sammlung**
**der**
**schönsten Volkslieder aller Nationen.**

Vier Bändchen Taschenformat, jedes zu 8 Bogen. Subscriptions-Preis für das Bändchen auf Druckpapier 6 gGr., auf Velinpapier 8 gGr.

Die unter vorstehendem Titel genannte Sammlung macht es sich zur Aufgabe, nach strengster Auswahl die ansprechendsten und in das Volk eigentlich übergegangenen Lieder, Balladen und Romanzen aller Nationen, meist früherer Zeiten, in einer billigen, correcten und geschmackvollen Ausgabe zu liefern.

Mithin erhält man die originellsten Volkslieder der *Russen*, *Polen*, *Serbier*, *Ungarn*, *Griechen*, *Italiäner*, *Spanier*, *Portugiesen*, *Franzosen*, *Engländer*, *Schotten*, *Irländer*, *Schweden*, *Dänen*, *Holländer*, *Deutschen*, *Schweizer* u. s. w., in den gelungensten Uebersetzungen, oder bey den Deutschen nach den besten Lesarten, wie man sich z. B. im ersten Bändchen aus dem Text der Lieder von *Prinz Eugenius* und *Marlbruck* überzeugen kann.

Das eben erschienene *erste* Bändchen enthält 56 Lieder, Romanzen und dergl., darunter 16 deutsche, 3 englischen Ursprungs, 11 spanische, 1 wendisches, 1 französisches, 12 schwedische, 6 italiänische, 4 böhmische u. s. w.

Die drey nächsten Bändchen sind bereits unter der Presse, und werden in einigen Wochen beendiget seyn, so dass diese originelle Sammlung zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenk verwendet werden kann.

Die Buchhandlung von *Fr. H. Köhler*
in Stuttgart.

---

Bey *Wilh. Küchler* in Frankfurt am Main ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Mittheilungen**
**aus dem Leben eines Advocaten.**
Herausgegeben
von
Dr. *Ed. Beurmann.*
Zwey Bände. 8. geheft. Preis 3 Fl. 36 kr.
oder 2 Thlr.

Das Tagebuch eines deutschen Rechtsgelehrten wird hier von einem rühmlichst bekannten Schriftsteller dem Publicum vorgelegt. Schon die beiden ersten Bände, denen binnen Kurzem andere folgen werden, bieten einen reichen Schatz psychologischer Erfahrungen, und setzen den Standpunct des verstorbenen Verfassers der Mittheilungen hinlänglich aus einander. Die Beziehungen der Jurisprudenz zum Staate und zu der Menschheit werden hier überall von der Humanität und dem Fortschritte aus betrachtet, und die Resultate, die sich an diese Betrachtungen knüpfen, werden auch nichtjuristische Leser interessiren, um so mehr, da sie von einer gewandten Hand die letzte Feile erhielten. Wenn sich der Herausgeber in seinem Vorworte auch ausdrücklich gegen jeden etwaigen Einwurf eigenmächtiger Zusätze und Veränderungen der ihm von den Hinterbliebenen jenes Advocaten überwiesenen Mittheilungen verwahrt, so wird man doch bald erkennen, dass dieselben in jener anziehenden und lebendigen Weise gehalten sind, die die moderne Literatur vorzüglich auszeichnet.

---

Bey *Joh. Ambr. Barth* in Leipzig ist so eben erschienen:

*Puchta*, Dr. *G. F.*, *Lehrbuch der Pandekten.* gr. 8. 40 Bogen. 2 Thlr. 12 gr.

---

Bey *Eduard Anton* in Halle ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Leo*, Dr. *Heinr.*, *Lehrbuch der Universalgeschichte*, zum Gebrauche in höheren Unterrichtsanstalten. *Dritter Band*, enthaltend der neueren Geschichte erste Hälfte. 39 Bogen. gr. 8. Preis $2\frac{1}{2}$ Thlr.

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

December 1837.

# LITERARISCHE NACHRICHTEN.

## I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der bekannte Criminaldirector ausser Dienst, Hr. Dr. *Hitzig*, hat vom Herzoge von Sachsen-Altenburg das Ritterkreuz des Ernestinischen Hausordens erhalten.

Hr. Hofmaler *Diez* in Meiningen ist nach München berufen worden.

Hr. *Bendemann* in Düsseldorf, der berühmte Maler des Bildes Jeremias, hat eine Professur bey der Kunstakademie in Dresden erhalten, und es ist ihm vom Könige der Auftrag geworden, den Thronsaal im Schlosse mit Freskogemälden auszuschmücken.

Hr. Professor *Moy* in München ist nach Würzburg versetzt worden.

An die Stelle des als Hofprediger nach Meiningen abgegangenen Hn. Dr. *Ackermann* ist vom Stadtrathe zu Jena der seitherige Prediger zu Heusdorf, Hr. *Klopffleisch*, erwählt worden.

Der kön. Leibarzt, Hr. Hofrath Dr. *Friedr. August v. Ammon* zu Dresden, hat das Ritterkreuz des kön. sächs. Civil-Verdienstordens erhalten.

Hr. Dr. *Bräuer*, praktischer Arzt, ist zum ausserordentl. Professor der Gynakologie und Pädiatrie an der Universität Pesth ernannt worden.

An *Gerard's* Stelle wurde zum Professor an der königl. Kunstschule zu Paris Hr. *Drolling*, Mitglied der königl. Akademie der Künste, ernannt.

Hr. Kupferstecher *H. Chr. Müller* und Hr. Architekt *Gourlier* haben das Kreuz der Ehrenlegion erhalten.

Hr. Bürgermeister *Minnebarth* in Gent ist zum Professor des Handelsrechts an dasiger Universität ernannt worden.

Der bisherige ausserordentl. Professor und Ober-Appellationsgerichts-Assessor, Hr. *Gustav Friedr. Gärtner* zu Greifswald, ist zum ordentl. Professor der Rechte an der Universität Bonn ernannt worden.

Der ausserordentl. Professor in der philosophischen Facultät zu Berlin, Hr. geh. Hofrath Dr. *Grüson* hat den rothen Adlerorden 3 Classe, und der ordentl. Professor der Medicin ebendaselbst, Hr. Dr. *Jüngken*, das Prädicat eines geheimen Medicinalrathes erhalten.

## II. Nekrolog.

Im Januar starb zu Vepery in der Präsidentschaft Madras Dr. *Rottler*, als verdienstvoller Missionär, Sprachforscher im orientalischen Fach und Botaniker rühmlichst bekannt, geb. zu Strassburg 1749.

Am 5 März auf der Insel Jersey Dr. *John Titles*, Esq., durch seine interessanten medicinisch-statistischen Mittheilungen über Ostindien bekannt, 47 J. alt.

Am 5 Juni zu Aachen Dr. *Matth. Joh. Bluff*, praktischer Arzt und Geburtshelfer daselbst, Verfasser mehrerer geschätzter medicinischer Werke, geb. 1805.

Am 16 Juni zu Capua der berühmte Componist *Fioravanti*, geb. zu Rom 1764.

Im Juli der durch seine Entdeckungen auf Celebes bekannte Naturforscher *Vosmaer*.

Am 16 August in London *William Daniell*, Esq., durch seine vieljährigen Reisen in Indien und durch seine grossen Kupferwerke bekannt.

Am 17 Sept. zu Lenton Firs Dr. *John Storer*, seit 50 Jahren prakt. Arzt zu Nottingham, als medicinischer Schriftsteller bekannt, im 90 Lebensjahre.

Am 24 Sept. zu Lüttich Dr. *Vincenz Fohmann*, seit 1827 ordentlicher Professor an dasiger Universität, vorher Prosector in Heidelberg, 44 J. alt.

Am 6 October zu Paris der berühmte Componist *Jean-François Lesueur*, geb. 1763.

Am 7 Oct. zu Halle der ordentliche Professor der Philosophie *Joh. Heinr. Tieftrunk*, als Anhänger der *Kant*'schen Philosophie bekannt, geb. 1759.

Am 11 Oct. zu Dresden *Heinr. Carl Wilh. Graf Vitzthum von Eckstädt*, kön. sächs. geh. Rath, bis 1836 Generaldirector der königl. Akademieen der Künste, geb. zu Dresden den 26 März 1770.

Am 13 Oct. zu Altenburg *Joh. Gottl. Geutebrück*, herzogl. sächs. geh. Rath und Kammer-Vicepräsident, ein sehr verdienstvoller Beamter (vormals in Gotha), auch als Schriftsteller durch seine Erörterungen und Wünsche in Hinsicht auf Blitzableiter (1828) bekannt, geb. 1761.

Am 16 Oct. zu Leipzig *C. L. Methusalem Müller*, herzogl. sächs. Hofrath, durch zahlreiche belletristische und Jugend-Schriften, und durch Uebersetzungen englischer u. französischer Werke, sowie als langjähriger Redacteur der Zeitung für die elegante Welt bekannt, geb 1771.

Am 21 Oct. zu Berlin der als geographischer und historischer Schriftsteller bekannte grossherzogliche sächs. Commissionsrath *Joh. Christ. Güdicke*, geb. zu Berlin am 14 Dec. 1763.

Am 13. November zu Darmstadt der sehr thätige Buchhändler *Leske*.

In der Nacht vom 19 zum 20 Novemb. zu Weimar M. *Jacob Wilhelm Becker*, emeritirter Pfarrer zu Kleinbrembach im Weimarischen, als Schriftsteller durch mehrere Aufsätze in *Hindenburg's* Archiv der reinen und angewandten Mathematik bekannt, beynahe 71 Jahr alt.

---

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.



---

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

*Caesaris, C. Jul., Commentarii de bello Gallico.* Historisch, kritisch und grammatisch erläutert von Dr. *J. G. Lippert. Neue wohlfeilere Ausgabe.* gr. 8. 1838. (45 Bogen.) 1 Thlr. 12 gr.

Es ist diess bekanntlich eine der vorzüglichsten Ausgaben, nur war der frühere Preis von 3 Thlrn. für Schulen allerdings etwas zu hoch. Um vielfach desshalb ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, hat sich daher der jetzige Verleger entschlossen, eine neue wohlfeilere Ausgabe zu genanntem beyspiellos billigen Preise zu veranstalten; und so wünscht er, dass dieses ausgezeichnete Werk bald in die Hände recht Vieler gelangen möge.

Leipzig, im Nov. 1837.

*Julius Klinkhardt.*

---

Bey *F. H. Köhler* in Stuttgart ist so eben erschienen:

## Komische Briefe und Zeitungs-Anzeigen.

Zweytes Bändchen. 8 Bogen, elegant broschirt. 6 Gr. oder 24 Kr.

Dieses Bändchen enthält eine Sammlung *bisher ungedruckter komischer Eingaben, Bittschriften, Gesuche* u. drgl. an *Behörden*, welche dem Herausgeber aus Acten mitgetheilt wurden. — Hierauf folgen *acht humoristische Briefe des Eipeldauers*, über Wiener Tagesbegebenheiten, *sechs Briefe im Rausche geschrieben*, in ihrer Art einzig und unübertrefflich. — Charakteristische *Scenen aus Wien*, aus der Feder des ersten Humoristen. — Sodann *Leopoldstädter* und andere *Theaterzettel*, nebst 50 verschiedenen lächerlichen Zeitungsanzeigen.

Aus dieser kurzen Inhaltsübersicht ist die Reichhaltigkeit dieses Bändchens zu ersehen, welches für einen höchst niedrigen Preis mehr interessante und originelle Unterhaltung gewährt, als ganze Bände Romane u. drgl. — Das erste Bändchen ist noch zu gleichem Preise zu haben.

---

Bey *J. Hölscher* in Coblenz ist erschienen, und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt worden:

*Dronke*, Prof. Dr. *E., Beyträge zur Bibliographie, Literatur- und Kunst-Geschichte.* 1stes Heft. gr. 8. à 20 gGr.

*Die Matthias-Kapelle auf der oberen Burg bey Kobern*, beschrieben von *Ernst Dronke* und *Joh. v. Lassaulx.* Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. geh. à 14 gGr.

*Siegl, Joseph, Herr führe uns nicht in Versuchung!* Ein Gebetbuch für katholische Christen, mit besonderer Berücksichtigung der gebildeten christkatholischen Jugend. Zweyte vermehrte Ausgabe. 12. geh. 1 Thlr.

*Müller*, Dr. *Joh., Handbuch der Physiologie des Menschen.* 1ster Theil. 3te Auflage. gr. 8. 3 Thlr. 20 gr.

---

### Neue theologische Schriften.

Nachstehende Werke sind bey *K. F. Köhler* in Leipzig so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

*Rückert*, Dr. *L. J., Commentar zu Pauli Briefen an die Korinther.* Zweyter Band: den zweyten Brief enthaltend. gr. 8. 2 Thlr. 12 gr.
Der erste Band erschien 1836, und kostet 2 Thlr. 8 gr.

*Hülsemann*, Dr. *M., Christus und die Sünderin am Jacobsbrunnen, oder der Weg zur lebendigen Quelle.* Betrachtungen und Gesänge. gr. 8. 27 Bogen, mit schönem Titelkupfer. broch. 1 Thlr. 16 gr.

— — *Die Auferweckung des Lazarus.* Leben und Tod im Lichte göttlicher Offenbarung. gr. 8. broch. 1 Thlr.

— — *Predigten und Gesänge über die Episteln der Sonn- und Fest-Tage des Kirchenjahres.* 1ster Band. 43 Bog. 1 Thlr. 16 gr.

*Hutter*, Dr. *B., Inbegriff der Glaubens-Artikel aus der heil. Schrift und den symbolischen Büchern.* Aus dem Latein. übersetzt von Dr. *Fr. E. Franke.* gr. 8. 12 Gr.

*Lebens- und Charakter-Schilderungen zur Beförderung des wahren Christenthums.* Aus dem Englischen. Zwey Bändchen. 12. broch. 1 Thlr. 12 gr.

Die in Nordamerika und England mit so grossem Beyfall aufgenommenen Schilderungen verdienen mit Recht auch in Deutschland eingeführt zu werden, und finden gewiss auch hier ein sich dafür interessirendes Publicum, da sie christliche Bilder aus dem Familienleben geben, die eben sowohl Belehrung als Unterhaltung gewähren.

---

So eben sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Sophokles Tragödien.* Griechisch mit deutschen Anmerkungen von *G. C. W. Schneider*, Dr. d. Philos. u. Prof. am Gymn. zu Weimar.

Erster Band: *Elektra.* Zweyte umgearbeitete, verbesserte und vielfach vermehrte Auflage. 8. 18 Gr.

Durch Hinzufügung eines *Sach*- und *Wort-Registers* ist diese neue Auflage für Schulen noch brauchbarer geworden.

*Aeschylos Tragödien.* Griechisch mit deutschen Anmerkungen von *G. C. W. Schneider.* Dritter Band: *Die Perser.* 8. 1 Thlr. 3 gr.

Auch diese Ausgabe ist, als vorzüglich geeignet zur Einführung auf Schulen, den Herren Directoren derselben zu empfehlen.

*Hoffmann*, Dr. *L. F. W.*, *Bibliographisches Lexikon der gesamten Literatur der Griechen.* Zweyte umgearbeitete, durchaus vermehrte, verbesserte und fortgesetzte Ausgabe. Erster Theil: *A — D.* gr. 8. 3 Thlr.

Der Werth dieses mit grösstem Fleisse gearbeiteten Buches ist schon von vielen Seiten anerkannt worden.

Leipzig, im Nov. 1837.

*A. F. Böhme.*

---

Bey *J. Hölscher* in Coblenz ist erschienen, und durch alle gute Buchhandlungen zu beziehen:

*Maximilian's*, Prinz zu Wied, *Reise in das Innere von Nord-Amerika.* Erste Lieferung, mit 4 Kupfern. 3 Thlr. 4 gr.

---

Bey *Imanuel Müller* in Leipzig ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Anmerkungen und Randglossen zu Griechen und Römern,

von

*Johann Heinrich Voss.*

Herausgegeben von

*Abraham Voss.*

gr. 8. 19 Bogen. Preis 1 Thlr. 16 gr.

Diese Schrift aus dem Nachlasse des Verfassers wird gewiss für jeden Philologen von grossem Interesse seyn.

---

In meinem Verlage ist so eben erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt worden:

*Becker*, Dr. *K. F.*, *Ausführliche deutsche Grammatik*, als Commentar der Schulgrammatik. Zweyte Auflage, zweyte Abtheilung (Syntax). gr. 8. Preis 1 Thlr. 16 gr. oder 3 Fl. rhein.

Frankfurt a. M., den 15 Nov. 1837.

*G. F. Kettembeil.*



---

So eben erschienen in *Ernst Klein's* literarischem Comptoir in Leipzig:

## Die Kunst der Frauen,

*sich die Liebe und Treue ihrer Gatten zu sichern.* Festgabe für bräutliche Jungfauen und junge Frauen. Von Dr. *Aug. Heinrich.* Carton. 15 Gr.

---

## *Jean Paul.*

*Das Schönste und Gediegenste aus seinen verschiedenen Schriften und Aufsätzen, nebst dessen Leben, Charakteristik und Bildniss.* Ausgewählt, gesammelt und geordnet. Mit einem Vorbericht von *Conz.* 12tes und letztes Bändchen. Herausgegeben von Dr. *H. G. Numsen.*

| | | Subscriptionspreis für jeden Band: | Pränumerationspreis für das Ganze von 12 Bänden: |
|---|---|---|---|
| In 8. | 1) Velinpap. | 1 Thlr. | 10 Thlr. |
| | 2) Schreibp. | 18 Gr. | 7 Thlr. 12 gr. |
| In 16. | 3) franz. Pap. | 16 Gr. | 6 Thlr. 16 gr. |
| | 4) Druckpap. | 12 Gr. | 5 Thlr. |

Man kann nach und nach, je 2 Bände zusammen, entnehmen, zahlt aber dann den 12ten Band voraus.

---

## Das Magazin der Liebe für Herren und Damen,

*oder nützlicher Unterricht für Alle, welche sich der Liebe weihen, um in der Liebe glücklich und in der Ehe zufrieden leben zu können, und die Kunst, zu fesseln und stets neue Reize zu entwickeln.* Mit einem Anhange: *Mittel zur Pflege einiger Körpertheile, schöne und verständige Kinder zu zeugen, und das Geschlecht der Kinder vor der Geburt bestimmen zu können.* Frey aus dem Französischen übersetzt. Dritte Auflage. (In Commission.) 12 Gr.

---

## Unterricht für junge Frauen,

*um frohe Mütter gesunder Kinder zu werden, und selbst dabey gesund und schön zu bleiben.* Mit einem Anhange, enthaltend Gebete für Schwangere und Gebärende. Zweyte Auflage. (In Commission.) 9 Gr.

# INTELLIGENZBLATT
der
## JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

DECEMBER 1837.


## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Herr Professor *Redepenning* in Bonn hat von der evangelisch-theologischen Facultät zu Giessen die Doctorwürde erhalten.

Der bisherige Professor an der Studienanstalt zu Erlangen, Hr. Dr. *Joh. Adam Hartung*, ist zum Rector des Gymnasiums in Schleusingen ernannt worden.

Der seitherige Privatdocent an der Universität zu Berlin und Oberlehrer am Cölner-Realgymnasium daselbst, Hr. Dr. *Hermann Burmeister*, ist zum ausserordentl. Professor in der philosophischen Facultät der Universität Halle für das Fach der Zoologie und zum Director des dasigen zoologischen Museums ernannt worden.

Der seitherige Subrector am Gymnasium zu Merseburg, Hr. Dr. *Chr. Wilh. Haun*, hat das Directorium des Gymnasiums in Mühlhausen erhalten.

Hr. Professor Hofrath *von Link* in München ist als Professor des Staatsrechts nach Erlangen, und Hr. Professor *Albrecht* von Erlangen nach Würzburg versetzt worden.

Hr. geh. Legationsrath *Abel* in München ist zum Staatsrath und provisorisch zum Verweser des kön. Ministeriums des Inneren ernannt worden.

Der bisherige Vicekanzler des grossherzogl. badischen Oberhofgerichtes Hr. *Autenrieth*, ist zum Kanzler, und Hr. Ministerialrath *Beck* zum Vicekanzler ernannt worden.

Der seitherige Hauptprediger in Rinteln, Hr. *Piderit*, ein aufgeklärter, durch Gelehrsamkeit ausgezeichneter Geistlicher und Pädagog, ist nach Kassel berufen worden, um als Referent und vortragender Rath für den öffentlichen Unterricht und die kirchlichen Angelegenheiten im Ministerium des Inneren bestellt zu werden.

Der kön. baierische Oberappellationsgerichtsrath in München, Hr. *van der Becke*, ist zum Justizministerialrath ernannt worden.

Hr. Professor *Bonel* wurde zum Director des Werder'schen Gymnasiums in Berlin ernannt.

Der als Astronom bekannte Banquier Hr. *Wilhelm Beer* in Berlin hat das Prädicat eines kön. preuss. Commerzienrathes erhalten.

Hr. Hofrath *Brümmer* in Altenburg hat bey seiner Versetzung in den Ruhestand das dem herzogl. sächs. Hausorden affiliirte silberne Verdienstkreuz erhalten.

Der Privatdocent zu Würzburg, Hr. Dr. *Ans. Debes*, ist zum ausserordentl. Professor der Staatswirthschaft und der Cameralwissenschaften an gedachter Universität ernannt worden.

Die praktischen Aerzte zu Altenburg, Hr. Dr. *Göpel* und Hr. Dr. *Wagner*, sind zu Medicinalräthen, und Letzter zugleich zum herzogl. Leibarzte ernannt worden.

Der seitherige Privatdocent der katholischen Theologie zu Tübingen, Hr. *Häfele*, hat eine ausserordentl. Professur erhalten.

Hr. Prof. Dr. *Jos. Hyrtl* in Wien ist zum Professor der Anatomie an der Universität Prag ernannt worden.

### II. Nekrolog.

Am 24 August starb zu Edinburgh *George Watson*, Präsident der dasigen königl. Akademie für Malerey, Sculptur und Baukunst, 70 J. alt.

Am 7 Sept. zu Douai *Ch. Courtin*, Rath am kön. Gerichtshofe, auch Schriftsteller im Fache der französischen Rechtswissenschaft.

Am 8 Sept. in der Nähe von Genua Sir *Sam. Egerton Brydges*, einer der fruchtbarsten englischen Schriftsteller, geb. 1762.

Am 21 Sept. zu Berlin Herzog *Carl von Mecklenburg-Strelitz*, kön. preuss. General der Infanterie, Präsident des Staatsraths u. s. w., dem liter. Publicum als Dichter bekannt, geb. 1785.

Am 27 Sept. zu Cambridge *Richard Stevenson*, rühmlichst bekannter Mathematiker.

Am 30 Sept. zu Teignmouth *Tomas Luny*, als ausgezeichneter Maler im Fache der Marine bekannt, 79 J. alt.

Am 11 Oct. der rühmlichst bekannte Componist *Samuel Wesley*, geb. 1766.

Mitte Oct. zu Paris *Joſephine* Gräfin *Beaufort d'Hautpoul*, durch zahlreiche Gedichte, Jugendſchriften und Romane bekannt, geb. 1763.

Am 26 Oct. zu Conſtantine in Afrika Marquis *de Caraman*, königl. franzöſ. Generallieutenant der Artillerie, als militäriſcher Schriftſteller rühmlichſt bekannt.

Am 29 Oct. zu Berlin *Aug. Friedr. Alex. von Eversmann*, kaiſ. ruſſ. Oberbergdirector, als technologiſcher und bergmänniſcher Schriftſteller bekannt.

Ende Oct. zu Poſen *Jacob Eiger*, Oberlandes-Rabbiner, ein ausgezeichneter Kenner talmudiſcher Gelehrſamkeit, aber Feind jeglicher Aufklärung, von den orthodoxen Juden wie ein Heiliger verehrt.

Ende Oct. zu Moerzeke in Flandern der daſige Pfarrer *Scoeſitter*, im 75ſten Amtsjahre und 102ten Lebensjahre.

Am 4 Novbr. zu Paris der rühmlichſt bekannte mediciniſche Schriftſteller Baron *J. L. Alibert*, Oberarzt des Hoſpitals St. Louis, Profeſſor der Therapie in der mediciniſchen Facultät u. ſ. w.

Am 7 Nov. zu Göttingen der Buchhändler *Heinr. Dieterich*, im 77 Lebensjahre.

Am 12 Nov. zu St. Petersburg der Generalſuperintendent und Vicepräſident des St. Petersburger lutheriſchen Conſiſtoriums *Rheinbott*.

Am 14 Nov. zu Berlin Dr. *Karl Büchner*, der Begründer und Redacteur der Berliner „literariſchen Zeitung", auch ſonſt als Schriftſteller im Fache der Bibliographie, der neueren Sprachen und der Belletriſtik wohlbekannt, 31 J. alt.

Am 18 Nov. zu Altenburg der erſte Stadtrichter und Stadtgerichtsſecretär *Hempel*, im 34 Dienſtjahre.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodiſche Schriften.

### Baltiſche Blätter.

Redigirt von Dr. *J. L. Klein*.

Unter dieſem Titel wird die in der unterzeichneten Verlagshandlung bisher erſchienene Zeitſchrift „Baltiſche Blüthen" mit dem 1ſten Januar 1838 ihren *dritten Jahrgang* antreten, und mit der veränderten Redaction zugleich eine neue Geſtalt gewinnen, die dieſem, der *Unterhaltung*, der *Literatur* und *Geſelligkeit* gewidmeten Journal eine bemerkbare Stellung in der gegenwärtigen Tagesliteratur ſichern ſoll. Ausgezeichnete und bewährte Schriftſteller haben der Redaction bereits ihre Theilnahme zugeſagt, und die „*Baltiſchen Blätter*" werden fortan Beyträge von *Eduard Gans*, *Varnhagen von Enſe*, *Theodor Mundt*, *Th. Mügge*, *F. G. Kühne*, *Meyen*, *H. Marggraff*, *Philipp von Leitner*, *Truhn*, *J. Löwenberg* und mehreren Anderen erhalten. Die Redaction hat zugleich vielfältige Beziehungen mit den wichtigſten Hauptſtädten Deutſchlands und des Auslandes angeknüpft, um durch Correſpondenzdarſtellungen fortwährende Ueberſichten des geſellſchaftlichen und literariſchen Treibens der Gegenwart liefern zu können. Die *Baltiſchen Blätter* werden in einer ruhigen und beſtimmt umſchloſſenen Haltung die Phyſiognomie der heutigen Literaturepoche abzuzeichnen ſuchen, und nichts unbeachtet und ungewürdiget laſſen, was durch Tendenz oder Darſtellung eine Beachtung anſpricht, zugleich aber auch nichts unbekämpft, was durch dünkelvolle Halbheit und Tonführung die wahren Standpuncte des Lebens und der Literatur verrücken, und in die Sophiſtik ſubjectiver Richtungen und Abſichtlichkeiten hinüberſpielen möchte. Ein ausführlicher Proſpectus nebſt Probenumern wird im December in allen Buchhandlungen einzuſehen ſeyn.

Wöchentlich erſcheinen vier Numern in hoch Quart, und der Preis des Jahrganges iſt auf 8 Thaler feſtgeſetzt.

Wismar, im November 1837.

*H. Schmidt* und *v. Coſſel's*
Rathsbuchhandlung.

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

In der Verlags-Buchhandlung von *C. W. Leske* in Darmſtadt iſt erſchienen:

*Beyträge zur mathematiſchen Philoſophie, oder geometriſch verbildlichtes Syſtem des Wiſſens*, von *F. M. Wenner*, Dr. d. Philoſophie. Erſte Abtheilung, mit 12 lithographirten Tafeln und 5 Holzſchnitten. 1837. 8. geheft. Preis 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 kr.

Der Verfaſſer dieſes kleinen Werkes hat, obwohl kein Anhänger der neueren und neueſten Philoſophie, dennoch dieſe benutzt, um ſich ſelbſt ein Syſtem der Philoſophie zu bilden.

Seine Dedication an einen ungenannten Freund zeigt, daſs die Manier ſeines Syſtems *neu* und ihm nicht allein eigen iſt, vielmehr zum Theil, ſo wie Manches eben dieſem Freunde angehöre, der noch nicht öffentlich aufgetreten iſt. Der Verfaſſer geht von einer eigenthümlichen Auffaſſungsweiſe des Selbſtbewuſstſeyns aus, analyſirt die Geneſis des Bewuſstſeyns, und findet ſo *conſtruendo* durch beſtändige Anſchauung des inneren Vorganges die Auſsenwelt und die Weltgeſchichte, nebſt intereſſanten Blicken in die Zukunft und Vergangenheit. — Die zweyte Ab-

theilung wird, so bald als es die Verhältnisse möglich machen, erscheinen.

---

In unterzeichneter Buchhandlung ist so eben erschienen:

*Grundriss der speciellen Semiotik*, von Dr. *H. E. Suckow*, Kreisphysicus in Jauer. Lexik. 4. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Der Herr Verfasser dieses Werkes hat der *systematischen* Bearbeitung den Vorzug vor der *lexikographischen* gegeben, da erstere die verwandten Gegenstände von einem Puncte aus betrachtend, das leichtere Auffinden in einem bequemen Systeme (beym Verf. dem anatomischen) weit mehr begünstiget, als in einem alphabetischen, wo häufige Verweisungen gar nicht zu vermeiden sind.

*Geinitz*, Dr. *H. B.*, *Beytrag zur Kenntniss des Thüringer Muschelkalk-Gebirges.* (Mit 2 Steindrucktafeln.) Preis 6 Gr.

---

Früher ist daselbst erschienen:

*Lehrbuch der Geburtshülfe*, zum Unterrichte für Hebammen. Von Dr. *J. C. Stark*, geh. Hofrathe u. s. w. zu Jena. (Mit einer Steindrucktafel.) gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Jena, im Nov. 1837.

*Bran*'sche Buchhandlung.

---

So eben erschien in der *Fr. Fr. Haspel*'schen Buch- und Kunst-Handlung in Schwäbisch-Halle, und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Erd- und Mond-Bahn,

*durch eine einfache, noch nirgends von dieser Construction existirende Maschine ganz anschaulich dargestellt, vermittelst welcher sämtliche an diesen Himmelskörpern vorkommenden Erscheinungen auf das Deutlichste erklärt werden können.*

Zweyte, mit 11 Bogen vermehrte und durch an der Maschine weiter angebrachte Vorrichtungen verbesserte Auflage.

8. Elegant broschirt 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 kr.

Die Maschine, welche der bedeutenden Fabricationskosten wegen in keiner Buchhandlung zur Einsicht vorliegt, kostet 4 Thlr. oder 7 Fl. 12 kr.

Das Ganze kostet 5 Thlr. oder 9 Fl.

Es war vorauszusehen, das diesem Werke der Beyfall, den es verdient, zu Theil werde. Die erste bedeutende Auflage wurde allein in Würtemberg vergriffen, und erst jetzt können wir den Wünschen vieler Besteller in anderen Ländern genügen.

Zur Würdigung dieses astronomischen Products führen wir von vielen Attestaten, die sich am Ende der Beschreibung gedruckt vorfinden, nur eine an:

„Der königl Studien-Rath hat die von der Haspel'schen Buch- und Kunst-Handlung eingesandte Darstellung der Erd- und Mond-Bahn einer Prüfung unterworfen, dieselbe für den angegebenen Zweck brauchbar, und wegen ihres billigen Preises besonders auch für die minder bemittelten Schulen empfehlenswerth erfunden.

Stuttgart, den 17 August 1835.

*Flatt.*"

---

Bey *N. G. Elwert* in Marburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Meyerfeld*, Dr. *Fr. v.*, *Die Lehre von den Schenkungen*, nach Römischem Recht. *Zweyten* Bandes erste Abtheilung. gr. 8. 10 Bogen. broch. 20 Gr. oder 1 Fl. 30 kr.

Des *zweyten* Bandes *zweyte* und *letzte* Abtheilung wird im Anfange des nächsten Jahres erscheinen.

---

Bey *J. Hölscher* in Coblenz ist erschienen, und durch alle gute Buchhandlungen zu beziehen:

*Maximilian's*, Prinz zu Wied, *Reise in das Innere von Nord-Amerika.* Zweyte Lieferung, mit 4 Kupfern. 3 Thlr. 4 gr.

---

Bey *J. Dalp*, Buchhändler in Bern, ist so eben erschienen, und zu haben durch alle Buchhandlungen:

### Wissenschaftlich-praktische Beurtheilung des

## Selbstmords,

*nach allen seinen Beziehungen als Lebensspiegel für unsere Zeit.*

Von *F. F. Zyro*, ord. Professor der Theologie in Bern.

8. geheft. Preis 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 kr.

Einem Lehrer der Religion, von aufrichtiger Menschenliebe durchdrungen, verdanken wir diese Schrift über eine der wichtigsten Erscheinungen; tief in das Menschenleben eingreifend, soll sie ein Spiegel seyn für unsere Zeit! Ohne Vorurtheil und unbefangen, mit Achtung jeder Individualität, beherrscht der Herr Verfasser seinen Stoff; er berücksichtigt alle Arten derselben, und prüft und bestimmt die Ansichten der geistreichsten Schriftsteller aller Zeiten, die dieser hochwichtigen Sache ihr Nachdenken zugewendet haben. Es muss daher dieses Werk einem Je-

den von höchstem Interesse seyn, der an den Leiden und Freuden des Menschen Antheil nimmt; besonders muss sie Lehrern und Erziehern, welche ihre Aufgabe ernstlich erwägen, in hohem Grade willkommen seyn.

---

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

**Baumgarten, J. C. F., Orthographische Vorlegeblätter und Uebungsstücke.** *Ein Hülfsmittel zur Erleichterung und Beförderung des Unterrichts in der Rechtschreibung, und des Gebrauchs des Genitivs, Dativs und Accusativs*, nicht bloss für Volksschulen in Städten und Dörfern, sondern auch für die unteren Classen höherer Schulen brauchbar. *Neunte*, zum Theil umgearbeitete, richtiger geordnete und vermehrte Ausgabe. Quer-8. 38 Bogen. 1 Thlr.

Die wiederum nöthig gewordene neue (*neunte*) Auflage dieses ungemein praktischen Werkes, was in keiner Schule fehlen sollte, ist der beste Beweis seines Werthes, und überhebt mich jeder weiteren Empfehlung. Den Preis der früheren Auflagen, ungeachtet der Vermehrung der Bogenzahl, unverändert zu lassen, habe ich der Förderung der guten Sache wegen für meine Pflicht erachtet, und hoffe so die günstigste Aufnahme, so wie immer weitere Verbreitung.

Leipzig, im Nov. 1837.

*Joh. Ambr. Barth.*

---

In meinem Verlage erschien kürzlich:

*Puchta*, Dr. *W. H.* (Landrichter), *Ueber die bäuerliche Gutsabtretung, und mit Altentheilsbestellung besonders.* gr. 8. broch. 20 gGr. oder 1 Fl. 30 kr.

Diese Schrift hat sich einen Gegenstand zur Aufgabe gesetzt, dessen Interesse nicht bezweifelt werden kann, da er den grössten Theil des Grundeigenthums und zugleich für die überwiegende Mehrzahl des Volks Lebensfragen betrifft. Die rechtlichen Verhältnisse unserer Bauern zu ihren Gütern, besonders gegenüber wirklichen oder sogenannten Gutsherren, der Charakter der bäuerlichen Gutsabtretung mit Bestellung eines Altentheils, die gemeinhin aufgestellten Lehren: von der mit erster verbundenen anticipirten Erbfolge, und von der Eigenschaft des Letzten als einer Reallast, mit der daraus gezogenen Folgerung des unbedingten Nichterlöschens in Concurs- und Subhastations-Fällen u. s. w. — Diess alles schien dem berühmten Herrn Verfasser einer Revision zu bedürfen. Er hat sie hier an der Hand einer 40jährigen Richteramtserfahrung und eines fleissig fortgesetzten Studiums versucht.



---

Folgende anerkannt gehaltvolle juristische Werke desselben Verfassers bringe ich hiedurch in empfehlende Erinnerung, und lade zu deren Bestellung ein:

*Puchta*, Dr. *W. H.* (Landr.), *Ueber die gerichtlichen Klagen, besonders in Streitigkeiten der Landeigenthümer.* gr. 8. 2 Thlr. 12 gr. oder 4 Fl. 30 kr.

*Dessen, Das Processleitungsamt des deutschen Civilrichters.* gr. 8. broch. 20 gGr. oder 1 Fl. 30 kr.

Giessen, im Nov. 1837.

*B. C. Ferber.*

---

Bey *G. Bethge* in Berlin ist erschienen:

*Reuterdahl*, Dr. *H.*, *Ansgarius, oder der Anfangspunct des Christenthums in Schweden.* Aus dem Schwedischen von *E. T. Meyerhoff.* 20 Gr.

*Vatke*, Prof. *W.*, *Die biblische Theologie*, wissenschaftlich dargestellt. 1ster Theil: *Die Religion des Alten Testamentes nach den kanonischen Büchern* entwickelt. 3 Thlr.

---

Bey *W. Heinrichshofen* in Magdeburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Dräsecke*, Dr. *J. H. L.*, *Worte der Weihe* bey der feierlichen Enthüllung des Denkmals für Gustav Adolph auf dem Schlachtfelde bey Lützen am 6 November 1837. Mit einer Abbildung des Denkmals. gr. 8. geheftet 6 Gr. Dieselbe ohne Abbildung, geheftet 4 Gr.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

*Hueter*, Prof. Dr. *C. C.*, *Disputatio de singulari exemplo pelvis forma infantili in adulta reperto.* Accedunt tabulae duae aeri incisae. gr. 4. broch. 4 Bogen. 10 gGr. oder 45 Kr.

*N. G. Elwert* in Marburg.

# INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
# ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

December 1837.


## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### I. Neue periodische Schriften.

Von der *J. C. Hinrichs*'schen Buchhandlung in Leipzig sind eben versandt:

**Neue Jahrbücher**
der
**Geschichte, der Staats- und Cameral-Wissenschaften.**

Herausgegeben von *K. H. L. Pölitz.*
Jahrgang 1838. 1stes Heft.
(12 Monatshefte 6 Thlr.)

Dieses Journal erscheint, nach 10 Jahren seines ehrenvollen Bestehens, nach erweitertem Plane und als neues Werk. Wenn wir es daher allen *Diplomaten*, *Beamten*, *Gelehrten*, *Gutsbesitzern*, *Kaufleuten* und überhaupt *gebildeten Staatsbürgern* und Journalcirkeln empfehlen: so sind wir überzeugt, dass *keine* andere Monatsschrift von so allgemeinem Interesse und so pünctlich erscheint. — Das erste Heft, durch einen meisterhaften Aufsatz des Herausgebers: „die Herrschaft der materiellen Interessen" eröffnet, ist durch alle Buchhandlungen zur Ansicht zu erlangen.

### II. Ankündigungen neuer Bücher.

Bey *J. E. Schnaub* in Düsseldorf ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die chronischen Krankheiten,**
*ihre eigenthümliche Natur und homöopathische Heilung.*

Von Dr. *Samuel Hahnemann.*
Dritter Theil: *Antipsorische Arzeneyen.*
*Zweyte*, viel vermehrte und verbesserte Auflage.
26 Bogen in gr. 8. Velinpapier. Subscriptions-Preis 2 Thlr. 4 gr.

Dieser dritte Band hat sehr wesentliche Verbesserungen und Zusätze erhalten, und bringt in dem Vorworte: *„über das Technische in der Homöopathie"*, die reichsten Erfahrungen des grossen Meisters über bisher noch unentschiedene Differenzen der homöopathischen Aerzte. — Als neu hinzugekommene Prüfungen werden *Clementis erecta*, *Colocynthis*, *Cuprum*, *Digitalis*, *Dulcamara*, *Euphorbium*, *Guajacum*, und die sehr erweiterten Vorworte zu den einzelnen Arzneymitteln die Aufmerksamkeit der praktischen Aerzte in hohem Grade in Anspruch nehmen.

Der vierte Theil wird gegen Ostern 1838, und der fünfte und letzte Theil zu Michaelis fertig werden.

---

Bey *N. G. Elwert* in Marburg ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Platner, Ed.*, geh. Hofrath, *Die Idee und ihre Carricaturgestalten in der gegenwärtigen Zeit.* gr. 8. 1 Bog. Velinpap. broch. 2 Gr. oder 9 kr.

*Des Cajus Plinius Cäcilius Secundus Lobrede auf den Kaiser Trajan.* Aus dem Lateinischen übersetzt, und mit einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen begleitet von Dr. *J. Hoffa.* gr. 8. 12¾ Bogen, broch. 14 Gr. oder 1 Fl.

---

Im Verlage der Buchhandlung *Josef Max u. Comp.* in Breslau ist erschienen und zu haben:

**Der Prophetismus der Hebräer,**
vollständig dargestellt
von
Dr. *August Knobel*, Professor der Theologie.
Zwey Bände. gr. 8. 1837. 55 Bogen.
Preis 3 Thlr. 8 gGr. oder 3 Thlr. 10 Sgr.

Dieses Werk behandelt einen hochwichtigen Gegenstand der biblischen Alterthums-Wissenschaft, Geschichte und Theologie, und die Erscheinung eines solchen war längst dringendes

Bedürfnifs. Da daffelbe zunächft den biblifchen Prophetismus mit hiftorifcher Treue darftellt, dabey aber auch die aufserbiblifchen Analogieen und fremden Meinungen, fo wie die über den Prophetismus im Ganzen wie im Einzelnen vorhandene Literatur berückfichtigt, fo ift zu erwarten, dafs es bey allen theologifchen Parteyen unferer Zeit Anerkennung finden werde. Als ein ganz befonderer Vorzug dürfte noch hervorzuheben feyn die klare und durchgebildete Sprache und Darftellung, womit das Werk, bey aller Gründlichkeit und Wiffenfchaftlichkeit, abgefafst ift. — Den Preis von 3 Thlr. 8 gr. für 55 Bogen groffes Format wird man fehr billig finden.

---

Bey *K. F. Köhler* in Leipzig ift fo eben erfchienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

*Acta focietatis graecae.* Ediderunt *Ant. Weftermann*, Prof. et Dr. *C. H. Funckhaenel.* Vol. I. Pars II. 8. maj. Velin-Druckpapier. 1 Thlr.

Diefes zweyte Heft bildet mit dem im Jahre 1836 erfchienenen 1ften Hefte den erften Band diefer an ausgezeichneten philologifchen Abhandlungen reichen Schrift.

*Bode*, Dr. *G. H.*, *Gefchichte der hellenifchen Dichtkunft.* Erfter Band: *Gefchichte der epifchen Dichtkunft der Hellenen* bis auf Alexander den Grofsen. gr. 8. 33½ Bogen. 2 Thlr. 8 gr.

In diefem, mit gröfstem Fleifse ausgearbeiteten Werke übergiebt der Verfaffer dem gelehrten Publicum und den Freunden griechifcher Dichtkunft die Frucht langjähriger Forfchungen. Diefer erfte Band enthält die Gefchichte der epifchen Dichtkunft bis auf Alexander den Grofsen. Der zweyte Band wird die Lyrik, und der dritte Theil das dramatifche und alexandrinifche Zeitalter enthalten. Der zweyte Band wird Anfangs, und der dritte im Laufe 1838 erfcheinen. Allen, die griechifche Literatur ftudiren, wird diefes auf Quellenftudium bafirte Werk ein unentbehrliches Handbuch feyn. Ein genaues Inhaltsverzeichnifs, vollftändiges Namen- und Sach-Regifter erleichtern den Gebrauch deffelben.

*Lucianus ex recenfione C. Jacobitz.* Vol. II. Median. 32½ Bogen. 2 Thlr. 16 gr.

Der erfte Band diefer trefflichen Ausgabe erfchien 1836. Der dritte Band wird im Laufe 1838 erfcheinen, und das Werk mit dem vierten Bande, der zweckmäfsige Erläuterungen und *Indices* enthält, vollftändig feyn.

*Schiller*, Dr. *C.*, *Commentar zu einigen Oden des Horatius.* 1ftes Bändchen. gr. 8. 12½ Bogen. 16 Gr.

Anfangs 1838 erfcheint in demfelben Verlage:

*Bergk*, Dr. *Th.*, *Commentationes de reliquiis comoediae Atticae antiquae.* 8.

*Ariftophanis comoediae.* Vol. I. *Thesmophoriazufae ed. T. V. Fritzfche.*

---

Bey *Carl Wigand* in Wetzlar ift eben erfchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Ueber den Zuftand der heutigen Gymnafien.

Pädagogifche Beyträge
von
Dr. *C. A. Moritz Axt*, königl. Profeffor und erftem Oberlehrer am Gymnafium zu Wetzlar.
gr. 8. geh. Preis 18 gGr.

Inhalt: I. Gedanken über den Religionsunterricht auf den Gymnafien. — II. Bemerkungen über das heutige Gymnafialwefen überhaupt, mit Rückficht auf die *Lorinfer*fche Motion.

Motto: Nehmet doch die Wahrheit nicht fo übel!

*Abicht*, *F. B.*, *der Kreis Wetzlar.* Dritter Band, enthaltend die Kirchengefchichte des Kreifes. gr. 8. geh. 1 Thlr. 16 gr.

*Heffe*, *W.*, *der Weihnachtsabend beym Pfarrer zu Grünau.* Eine Fortfetzung der *Louife* von *Vofs.* Winter-Idylle. gr. 12. Elegant geheft. Preis 4 gGr.

---

*Ungemein wohlfeiles Wörterbuch der deutfchen Sprache.*

(3 Thlr. oder 4 Fl. 48 kr. für 80 bis 90 Bogen in Lexikonformat.)

## Prof. *Oertels* grammatifches Wörterbuch der deutfchen Sprache,

*wobey zugleich Abftammung, Laut- und Stimm-Verwandtfchaft, Sprachreinigung und Wortneuerung beachtet wird*, in zwey Bänden, jeden zu 2 Abtheilungen. *Dritte vermehrte Auflage.* gr. 8. Subfcriptionspreis für jede Abtheilung 18 gGr. oder 1 Fl. 12 kr.

Diefes ungemein reichhaltige Wörterbuch, deffen 2te Abtheilung fo eben verfandt worden, ift jedem Gefchäftsmann und Jedem, der nur einigermafsen auf Bildung Anfpruch machen will, durchaus unentbehrlich. Wir laden um fo mehr zu fchleuniger Beftellung auf daffelbe ein, da der

wohlfeile Preis mit Erscheinen der 4ten und letzten Abtheilung *aufhört*.

München, im Dec. 1837.

*Fleischmann.*

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Mustersammlung für Choralspieler.

Enthaltend die gangbarsten, mit sehr vielen, der Kirche angemessenen Zwischenspielen versehene Choräle, vierstimmig gesetzt, nach: *Seb. Bach, Doles, Fischer, Hiller, Kallenbach, Karow, Kittel, Rink, Schicht, Umbreit, Vierling* und anderen vorzüglichen Choral-Componisten älterer und neuerer Zeit. *Ein Hülfsbuch für Organisten* und die es werden wollen. Zugleich zum Gebrauch in Präparanden-Anstalten und Seminarien. Herausgegeben von *W. Schramm.* 1stes Heft. Preis eines Heftes in Umschlag nur 4 Gr.

Das ganze Werk ist mit 10 Heften geschlossen. Von 14 zu 14 Tagen erscheint ein Heft.

Leipzig, den 9 Dec. 1837.

*H. Franke*'sche Verlags-Expedition.

---

### Neue Erfindung.

Wichtig und überaus nützlich für Staatsbeamte, Landstände und Militärs, Publicisten, Gelehrte, Studirende, Lehrer und Lehrerinnen höherer Bildungs-Anstalten und viele Andere:

## Schnell-Schreiblehre oder Stenographie,

*nach neuer, zweckdienlichster, bisher ganz unbekannter Methode.*

Oder *Anleitung, alles in deutscher Sprache Gedachtes oder Ausgesprochenes, nach kurzer Uebung, mit den einfachsten Zeichen und dem gröſstmöglichen Zeitgewinn deutlich und vollständig darzustellen, und somit die Stenographie, durch Befreyung von ihren bisherigen abschreckenden Eigenschaften und Unvollkommenheiten allen Ständen nützlich und angenehm zu machen.* Von *Xav. Billharz.*

Der Herr Verfasser beabsichtiget, diese, für unsere Zeit so wichtige Erfindung, die Frucht langen und beharrlichen Nachdenkens und vielfacher Versuche, auf dem Wege der Subscription zu veröffentlichen und gemeinnützig zu machen. Unterzeichner zahlen dafür 16 gGr. Zu Ostern 1838 wird das Werkchen an die geehrten Subscribenten abgeliefert, zu welcher Zeit der Subscriptions-Termin geschlossen ist. — Ueber die Anzahl der wirklichen Besteller werden keine Exemplare abgegeben: jedenfalls wird der Preis nach Ostern 1838 der *dreyfache* seyn. Die Unterzeichneten versenden dieses Werkchen, und bey ihnen und jeder namhaften Buchhandlung Deutschlands sind ausführliche Ankündigungen davon zu erhalten, und kann Subscription eingezeichnet werden.

*Huber und Comp.*
in Bern und St. Gallen.

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Regeln der französischen Sprache

*in Fragen und Antworten über die neun Redetheile.*

Enthaltend Vergleichungen mit denen der deutschen Sprache, die wesentlichsten Bemerkungen, sowohl über die Etymologie, als auch die Syntax und zahlreiche Beyspiele, französisch und deutsch

von

*Jos. E. Fried,*
Lehrer der französischen Sprache.

8. broch. 16 gGr.

Der Verfasser liefert in diesem Werke eine neue Art von französisch-deutschen Gesprächen, welche sowohl für Anfänger, als Geübtere bestimmt sind, doch vorzugsweise für erstere, welchen es darum zu thun ist, gründlich auf eine leichte Weise und in kurzer Zeit die französische Sprache theoretisch und praktisch zu erlernen. Die wesentlichsten Regeln der Grammatik sind in den deutlichsten Fragen und Antworten so geordnet, daſs mit Hülfe derselben der Lehrer mit jedem Schüler eine Unterhaltung pflegen kann, die, weil sie einem wissenschaftlichen Gegendstand entnommen, die intellectuellen Fähigkeiten der Zöglinge, und durch diese die Gewandtheit im Sprechen fördert.

Leipzig und Cassel, 1837.

*J. C. Krieger*'sche Buchhandlung.
*Theodor Fischer.*

---

*Neue Romane* von *Ernst Klein's* Comptoir in Leipzig:

## Georg Schobri,

*der Räuberhauptmann in Ungarn.* Ein Charaktergemälde der neuesten Zeit. Nach dem Ungarischen des *Ladislav Hólics Székhely* bearbeitet, und herausgegeben von ** ***. 2 Bände. 23 Bogen in 8. 1 Thlr. 16 gr.

Kühnheit und Grosmuth des Räubers, sowie die Stärke seiner Bande haben die Augen von

Europa auf ihn gerichtet. Im romantischen Gewand ist hier sein bewegtes Leben im Zusammenhange gegeben, und der Lesewelt ein Bild *Ungarns*, eines Landes, das so gesegnet und so besonders gestaltet, und von den verschiedensten Nationen bevölkert ist.

Der gute Absatz dieses Werks machte schon die 2te Auflage in Taschenformat nöthig, welche 1 Thlr. 12 gr. kostet.

**Komische Scenen**

*aus dem Leben eines Bonvivants.* Aus dem Französischen des *Paul v. Kock.* 2 Bände. 520 S. 12. broch. 1 Thlr. 3 gr.

Wer liest nicht gern etwas Erheiterndes, zumal von einem so bewährten Schriftsteller, der mit der, nur dem Franzosen eigenthümlichen Leichtigkeit über Situationen wegzuschlüpfen weiss, über die auch der grösste Misanthrop lachen muss.

**Die Bonvivants.**

*Charakterbilder nach dem Leben*, von Dr. *H. G. Numsen.* 2 Bände. 510 S. 12. broch. 1 Thlr.

Aus dem Leben gegriffen sind diese Charakterbilder; im Gewande des Humors stellen sie uns die verschiedenen Stände, ihre Schwächen und Lächerlichkeiten dar.

---

Bey der günstigen Aufnahme, welche die Werschowitze gefunden haben, knüpfte der Verfasser daran eine Darstellung aus dem romantischen Mittelalter, unter dem Titel:

**Die hochherzigen Räuber der Poscopole.**

Ritter- und Räuber-Geschichte aus dem Ende des 13ten Jahrhunderts. 20 Gr.

**Der Einsiedler des Lochotins,**

*oder Pilsens Bürgertreue und Tapferkeit.* Historisch-romantisches Gemälde aus dem 14ten Jahrhundert. Von Dr. *Ev. Dietrich.* 22 Gr.

Sie schildert zugleich die pitoresken Gegenden des böhmischen Mittelgebirges an der Elbe und der böhmisch-baierischen Grenze, während der 1ste Theil (*Der Schwur der Rache*, 1 Thlr.) die romantische Gegend des böhmisch-meissner Grenzgebirges und des Bades Töplitz und dessen Entstehung schildert. Das Ganze verwebt die Sagen der Vorzeit Böhmens mit der Geschichte des Mittelalters.

## III. Herabgesetzte Bücherpreise.

*Wichtige Anzeige für Juristen.*

**Herabgesetzter Preis von der**

**Zeitschrift**

für

**Civilrecht und Process.**

Herausgegeben von dem Canzler Dr. *Linde* und den Oberappellationsgerichtsräthen Dr. *Marezoll* und Dr. *von Schröter.*

1 bis 10ter Band. Ladenpreis 20 Thlr. oder 36 Fl.
Herabgesetzter Preis 14 Thlr. oder 25 Fl. 12 kr.

Der selige Hofrath Dr. *von Wening-Ingenheim* in München war thätiger Mitredacteur des 1 bis 4ten Bandes.

Die Zeitschrift für Civilrecht und Process nimmt seit einer Reihe von Jahren durch ihren wahrhaft classischen Inhalt unter der Redaction und regen Theilnahme vieler der berühmtesten Gelehrten in dem gesamten juristischen Publicum eine so ausgezeichnete Stelle ein, dass dieselbe unstreitig als eine der gediegensten Erscheinungen im Fache der deutschen Jurisprudenz allgemein anerkannt ist. Längst haben Deutschlands Juristen, ja selbst die des fernen Auslandes über deren hohen Werth und Unentbehrlichkeit durch den ausserordentlichen Beyfall entschieden, welchen dieselbe überall gefunden hat.

Ich gebe daher den so häufig an mich ergehenden Anfoderungen einer *Preisherabsetzung* und der dadurch zu erzielenden grösstmöglichsten Verbreitung in sofern nach, als ich

*die bis jetzt erschienenen ersten* 10 *Bände für kurze Zeit auf* 14 Thlr. oder 25 Fl. 12 kr.

ermässige.

Die Abgabe zu diesem ungemein billigen Preise lasse ich jedoch nur *für eine gewisse Anzahl von besonders dazu bestimmten vollständigen Exemplaren* unter Annahme der Fortsetzung gelten; behalte mir daher die Erhöhung des Ladenpreises hiedurch ausdrücklich vor, sobald die *vorgezeichnete Anzahl vollständiger Exemplare abgesetzt ist;* einzelne Bände behalten den Ladenpreis.

Besondere Vortheile hinsichtlich der Zahlungsweise werden die Buchhandlungen gern einräumen, wie auch ich bey directen Bestellungen und hinlänglicher Sicherheit mich dazu bereit erkläre, namentlich bey einer Anzahl von mehreren Exemplaren.

Giessen, im Nov. 1837.

*B. C. Ferber.*

INTELLIGENZBLATT
der
JENAISCHEN
ALLGEMEINEN LITERATUR-ZEITUNG.

December 1837.

## LITERARISCHE NACHRICHTEN.

### I. Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Herr Appellationsrath *v. Heinrichen* in Aschaffenburg, zugleich Bevollmächtigter bey der Centralbundescommission in Frankfurt, ist zum Director des Appellationsgerichtes ernannt worden.

Hr. Dr. *C. W. E. Mager* in Berlin ist zum Professor der deutschen Literatur und zum Dirigenten des deutschen Sprachunterrichts beym Gymnasium in Genf ernannt worden.

Der als Dichter bekannte geh. Staatsrath *von Stägemann* in Berlin ist zum wirklichen geheimen Rath mit dem Prädicat „Excellenz" ernannt worden.

Hr. Hofrath *C. G. Th. Winkler* in Dresden hat das Ritterkreuz des grofsherzogl. sächs. Falkenordens erhalten.

Der bisherige Professor *adjoint* an der *Faculté des lettres* zu Paris, Hr. *Jouffroy*, ist zum Professor der Philosophie in gedachter Facultät ernannt worden.

Der bisherige Prorector am Gymnasium in Liegnitz, Hr. *Köhler*, ist zum Director dieser Anstalt befördert worden.

Der k. k. österr. Gesandte am kön. griechischen Hofe zu Athen, Hr. *Anton Prokesch von Osten*, hat das Grofskreuz des kön. griech. Erlöserordens erhalten.

Hr. Obermedicinalrath Dr. *Schelling* in Stuttgart, Hr. Prof. *Rapp* in Tübingen, und Hr. Regimentsarzt Dr. *Freitag* in Ulm sind zu Rittern des Ordens der würtembergischen Krone ernannt worden.

Der bisherige Privatdocent an der Universität zu Berlin, Hr. Dr. *Herm. Stannius*, ist zum ordentl. Professor der Medicin an der Universität Rostock ernannt worden.

Der Professor der Rechte an der Universität zu Bonn, Hr. Dr. *Ferd. Walter*, hat vom Papste den St. Gregoriusorden erhalten.

Hr. Leibarzt und Medicinalrath Dr. *Winckler* in Altenburg hat das Ritterkreuz des herzogl. sächs. Ernestinischen Hausordens erhalten.

### II. Nekrolog.

Am 24 Dec. erlitt die Universität Jena einen neuen, sehr empfindlichen Verlust durch den Tod des Hn. Geh. Hofrath und ersten Professors der Medicin *Joh. Christ. Stark*. Er war geboren den 28 Oct. 1769 zu Kleinkromsdorf bey Weimar. Nach der Vorbereitung auf dem vaterländischen Gymnasium zu Weimar bezog er im Jahr 1790 die Universität Jena, und studirte unter *Nicolai*, *Gruner*, *Loder* und seinem Oheim, dem im Jahr 1811 gestorbenen Geh. Hofr. *Joh. Christ. Stark*, Medicin. Dem Letzteren verdankt er den gröfsten Theil seiner Bildung. Im J. 1793 wurde er Doctor der Medicin, und trat sofort als Privatdocent auf. Nachdem er im J. 1796 zu seiner weiteren Ausbildung eine gröfsere medicinisch-literarische Reise durch Böhmen und das nördliche Deutschland gemacht hatte, wurde er zum aufserordentlichen Professor ernannt. Im J. 1804 erhielt er von dem verewigten Grofsherzog zu Weimar den Charakter eines Rathes und die Mitdirection des klinischen Institutes, und im J. 1805 wurde er zum ordentl. Honorarprofessor mit Sitz und Stimme im akademischen Senate ernannt. Kurz vor der Schlacht bey Jena im Jahr 1806 übernahm er die Oberaufsicht der daselbst gegründeten Lazarethe, und fand dadurch Gelegenheit, sich zu einem der ausgezeichnetsten Chirurgen auszubilden. Schon im J. 1809 mit dem Charakter eines herzogl. weimarischen Hofrathes beehrt, rückte er nach seines Oheims Tode 1811 in die Facultät ein, und wurde zum ersten Director der Klinik, des Landkrankenhauses, der Entbindungs- und der Irren-Anstalt ernannt, so wie er auch im J. 1812, nach Ablehnung eines Rufes an die Universität Breslau, die Stelle eines herzogl. Leibarztes erhielt. Als ein bedeutendes Ereignifs in seinem Leben gedachte er oft der Deputation, die er im J. 1813 den 28 April im Auftrage der Universität mit seinen Collegen *Eichstädt* und *Schömann* an Napoleon im Schlosse zu Weimar übernahm, nachdem Tags zuvor zu Erfurt der Tyrann ernstlich gedroht hatte, die

Stadt Jena durch Feuer zerstören zu lassen. Im Jahr 1816 erhielt er das Ritterkreuz des wieder erneuerten grofsherzogl. Falkenordens und das Prädicat eines Geheimen Hofrathes; auch würde er zum Mitglied der grofsherzogl. sächs. Sanitätscommission in Weimar ernannt, und im J. 1818 mit dem kais. russ. Wladimir-, so wie 1835 mit dem herzogl. sächs. Ernestinischen Haus-Orden beehrt. Auch ernannten ihn mehrere gelehrte Gesellschaften zu ihrem Mitgliede.

Der Verewigte hatte in der Stadt Jena und in einem weiten Umkreise die ausgedehnteste Praxis, die er mit dem unverdrossensten Eifer übte. Sein ausgezeichneter, so schneller, als tiefer Blick in das Wesen und den Sitz der Krankheiten und seine ausgebreitete Kenntnifs der Mittel zu ihrer Abhülfe machten ihn zu einem Boten des Friedens in Palästen und in Hütten. Neben dieser Praxis war er aber auch bis zu seinem letzten Athemzuge einer der ausgezeichnetesten und thätigsten akademischen Lehrer in der Chirurgie und Verbandlehre, der Augenheil- und Entbindungs-Kunde, so wie er als Mensch wegen seines edlen, sanften und biederen Charakters allgemeine Achtung genofs. Sein Tod verbreitete daher um so gröfsere Trauer und Schrecken, je plötzlicher und unerwartet derselbe ihn ereilte. Er wurde nämlich am 24 Dec. des Morgens früh vom Nervenschlage getroffen in seinem Bett gefunden; die Lage seines Körpers bewies deutlich, dafs er ohne irgend einen Kampf in ein besseres Leben hinübergeschlummert war. Der allgemeine Schmerz über seinen Verlust sprach sich auch am Tage seiner Beerdigung den 26 Dec. in einem unabsehbaren Leichenzuge aus, der von den Professoren der Universität, von den Mitgliedern der grofsherzogl. Sanitätscommission in Weimar, den Studirenden und der Bürgerschaft von Jena gebildet wurde. An seinem Grabe sprach der Kirchenrath D. *Schwarz* eine ergreifende Rede.

Die von dem Verewigten bis zum Jahr 1822 verfafsten Schriften sind verzeichnet in den *Annal. Acad. Jenens. p.* 29. Nach der Zeit hat er aufser einigen akademischen Programmen noch geschrieben: Anleitung zum chirurgischen Verbande. Mit 48 Kupfertafeln. Jena, b. Cröker, 1830. gr. 8., und Lehrbuch der Geburtshülfe, zum Unterricht für Hebammen. Mit 1 lithographirten Tafel. Jena, b. Bran, 1837. gr. 8.

Am 28 Dec. früh zu Jena der Privatdocent der Mathematik *Karl Heinr. Anton Temler*, im 34 Lebensjahre. Ein von ihm verfafstes, im Druck beynah vollendetes Werk: „Lehrbuch der Trigonometrie", Leipzig, b. Hochhausen und Fournes, wird nächstens erscheinen.

## LITERARISCHE ANZEIGEN.

### Ankündigungen neuer Bücher.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte
der
# Römischen Literatur.
von
Dr. *J. C. F. Bähr.*

Supplement-Band.

**Die christlich-römische Literatur.**

II. Abtheilung.

Auch unter dem besonderen Titel:

**Die christlich-römische Theologie,**
nebst einem
Anhang über die Rechtsquellen u. s. w.

Preis 2 Thlr. 12 gGr. oder 4 Fl. 30 Kr.

Der Preis des ganzen completen Werkes ist 6 Thlr. 9 gGr. oder 11 Fl. 24 Kr.

Carlsruhe, im Nov. 1837.

*Chr. Fr. Müller*'sche Hofbuchhandlung.

---

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

## Physiognomisches Hülfs- und Taschen-Buch

*für Gebildete, zur Veredelung, Sicherung und Verschönerung des Umgangs und geselligen Lebens.*

Von Dr. *L. C. Hach* zu Marburg.

gr. 12. 14 Bogen, brosch. 1 Thlr. oder 1 Fl. 45 kr.

*N. G. Elwert* in Marburg.

---

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Theoretisch-praktische

## Vorschule
zu einer
wissenschaftlichen Auffassung der lateinischen Sprache.

Ein Elementarbuch nach strenger Stufenfolge
von
*Chr. F. M. Ludwig.*

I. Cursus. *Die Entwickelung des Hauptsatzes nach seinen Theilen und deren Formen.*

gr. 8. 16 gGr.

Vorliegendes Elementarbuch will auf eine genetisch-organische Weise schon den Elementarschüler zu einer wissenschaftlichen Auffassung der lateinischen Sprache theoretisch und praktisch vorbereiten. Es bietet zu diesem Zwecke einfach die Regel, die angewandt werden soll, so wie einen streng geordneten Stoff in lateinischen und deutschen Beyspielen zum Uebersetzen. Der erste Cursus überschreitet nirgends den Hauptsatz, und in den einzelnen kurzen Sätzen selbst kommt kein Wort vor, das der Schüler nicht nach Wesen und Beziehung würdigen könnte. — Mit der Erscheinung des zweyten Cursus, der die Satzverhältnisslehre auf gleiche organische Weise darstellen soll, wird ein Wörterbuch zu dem Ganzen verbunden seyn.

---

## Umrisse zu Shakspeare
von
*Ludwig Siegmund Ruhl.*

Erstes Heft: *Der Kaufmann von Venedig.* Mit Einleitung und Text in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Subscriptionspreis 2 Thlr. 12 gGr.

Ein Werk der bildenden Kunst von Meisterhand, das die herrlichen Dramen des grössten englischen Dichters, — den auch unsere Nation sich so angeeignet hat, als gehöre er ihr ursprünglich — versinnlicht, und die grossartigen in Worte gefassten Ideen gewissermassen in bildlicher Darstellung ergänzend deutet. Shakspeare ist so reich, dass ihn von jeher die grössten Künstler nachbildeten, ohne ihn zu erschöpfen, denn er bietet das Leben in seinen tausendfachen Erscheinungen doch stets mit schlagender Wahrheit dar, wesshalb in dieser Wahrheit ihn zu erreichen, immer die wichtigste und schwierigste Aufgabe für den Maler oder Bildhauer seyn muss, der den von dem erhabenen Briten erfundenen Gedanken bleibende Gestaltung in der Welt der sichtbaren Formen zu geben beabsichtiget. — Ohne die Verdienste der verschiedenen ausgezeichneten Meister zu verkennen, welche seit den Zeiten der bekannten *Shakespeare-Gallery* bis zu den neuesten Zeiten diese Aufgabe zu lösen versuchten, dürfen wir doch mit vollem Rechte behaupten, dass diess keinem so gelungen sey, als dem Meister, dessen Umrisse wir jetzt dem kunstliebenden Publicum vorlegen. — Ein Blick in das vorliegende Heft wird jeden Kenner leicht von der Wahrheit unserer Behauptung überzeugen.

Mit dem Kaufmann von Venedig beginnt die Reihenfolge dieser herrlichen Leistungen, ihm werden die übrigen bedeutendsten Dramen *Shakespeare's*, und zwar zunächst der *Sturm*, der *Sommernachtstraum* und *Romeo und Julie* sich anschliessen, und binnen Kurzem erscheinen.

Cassel und Leipzig, 1837.

*J. C. Krieger*'sche Buchhandlung.
*Th. Fischer.*

---

Folgende anerkannt gehaltvolle juristische Werke meines Verlags bringe ich hiedurch in

empfehlende Erinnerung, und lade zu deren Bestellung ein:

*Puchta*, Dr. *W. H.* (Landrichter), *Ueber die gerichtlichen Klagen, besonders in Streitigkeiten der Landeigenthümer.* gr. 8. 2 Thlr. 12 gr. oder 4 Fl. 30 kr.

*Dessen*, *Das Processleitungsamt des deutschen Civilrichters.* gr. 8. broch. 20 gGr. oder 1 Fl. 30 kr.

*Dessen*, *Ueber die bäuerliche Gutsabtretung überhaupt und mit Altentheilsbestellung besonders.* gr. 8. broch. 20 gGr. oder 1 Fl. 30 kr.

*B. C. Ferber* in Giessen.

---

## Verzeichniss der Buchhandlungen, aus deren Verlage im October-, November- und December-Hefte der J. A. L. Z. und in den Ergänzungsblättern von No. 73—96 Schriften recensirt worden sind.

(Die vorderen Ziffern bedeuten die Numern des Stückes, die eingeklammerten aber, wie oft ein Verleger in einem Stücke vorkommt. Der Beysatz EB. die Ergänzungsblätter.)

Adler in Rostock 221.
Andreä in Frankfurt a. M. 239.
Anhuth in Danzig EB. 92.
Anonymer Verlag in Duisburg EB. 85.
Anton in Halle 187. 225. EB. 96.
Appun in Bunzlau 233.
Arnoldsche Buchhandl. in Dresden 186. 204. 227. EB. 94.
Aue in Altona 222.
Beck u. Fränkel in Stuttgart 231. (2)
Bibliograph. Institut in Hildburghausen 200.
Blanchard in Lausanne EB. 88.
Boekeren in Gröningen EB. 89.
Bohné in Cöln 181.
Bornträger in Königsberg 238.
Brockhaus in Leipzig 190. 199. 213. 240. (2) EB. 90.
Brodhag in Stuttgart 213.
Brönner in Frankfurt a. M. EB. 74.
Bühler in Magdeburg 221.
Calve in Prag 233. EB. 80.
Christen in Aarau 240.
Cnobloch in Leipzig 186.
Grantz in Berlin 189.
Dalp in Bern 198.
Dümmler in Berlin 229.
Dunker u. Humblot in Berlin 207. 222. 239. (2) 240. (2)
Ebner in Ulm 196.
Engelmann in Heidelberg 189. EB. 89.
Enslin in Berlin 223. EB. 93. 94. 95.
Enslinsche Buchhdl. in Berlin 203.
Fabricius in Magdeburg 225.
Fleischer in Leipzig 203. EB. 73.
Focke in Leipzig 199. 204.
Franz in München EB. 90.
Franzen u. Grosse in Stendal 184.
Friese in Leipzig EB. 91.
Fues in Tübingen 203. (2)
Gebhard in Grimma 220.
Gerold in Wien 221. EB. 89.
Glaser in Schleusingen EB. 86.
Göschen in Leipzig 193.
Groos in Freiburg 197.
Groos in Heidelberg u. Leipzig 181.
Habicht in Bonn 224. EB. 96.
Hahn in Hannover 196. 198. 231. EB. 96.
Haller in Bern 191.
Hammerich in Altona EB. 96.
Hassloch in Wiesbaden 204.
Helwing in Hannover 222.
Hennings u. Hopf in Gotha 228.
Herbig in Berlin 213.
Herold in Hamburg 216. (2)
Heyer in Giessen 204. 231.
Hinrichs in Leipzig EB. 76.
Hirschwald in Berlin 183. 223.
Hochhausen u. Fournes in Leipzig 133. 187. 197. 210. 221. EB. 75. 91.
Hoffmann in Stuttgart 206. 218.
Imprimerie royale in Paris EB. 83.
Jenisch u. Stage in Augsburg 192.
Jonas in Berlin 234.
Kesselring in Hildburghausen 189. 195. 196.
Keyser in Erfurt 205.
Kleins lit. Comptoir in Leipzig 181.
Klönne in Wesel u. Leipzig 206.
Köhler in Stuttgart 227.
Kuhr in Berlin EB. 75.
Kummer in Leipzig 182. EB. 75.
Kupferberg in Mainz 203. EB. 81. 90.
Kretschmar in Chemnitz EB. 77.
Laupp in Tübingen 197.
Leich in Leipzig 209.
Leske in Darmstadt 185. 186.
Levrault in Paris 233.
Literar. Institut in Bamberg 214.
Löflund in Stuttgart 215. EB. 81. (2)
Meissner in Leipzig 184.
Meyer sen. in Braunschweig 192. 199. EB. 88. 95.
Müller in Carlsruhe 239.
Müller in Gotha EB. 80.
Natorff in Berlin 182 192.
Nauck in Berlin 231.
Nauwerk in Zittau u. Leipzig 213.
Nestler u. Melle in Hamburg 228.
Neumann-Hartmann in Elbing 214.
Oehme u. Müller in Braunschweig u. Leipzig EB. 90.
Oemigke in Berlin 190. EB. 75.
Plötz in Halle EB. 89.
Reclam in Leipzig 220.
Reichardt in Eisleben 188.
Reichard in Güns 226.
Reimer in Berlin 212.
Reitmayr in Regensburg 210.
Renger in Halle 199.
Sandersche Buchh. in Berlin EB. 73.
Sauerländer in Aarau EB. 88.
Sauerländer in Frankfurt a. M. 199. 240. EB. 82. 87.
Schaub in Düsseldorf 189.
Schaumburg in Wien EB. 78.
Scherbarth in Gera EB. 95.
Schmachtenberg in Elberfeld EB. 96.
Scheible in Leipzig EB. 79.
Schneider u. Comp. in Biel 191.
Schönemann in Bremen 196.
Schulthess in Zürich EB. 91.
Schulze in Oldenburg 209.
Schumann in Leipzig 199.
v. Seidelsche Buchhdl. in Sulzbach EB. 92.
Sickmüller in Bamberg 209.
Silbermann in Strasburg EB. 86 (3)
Stalling in Oldenburg 239.
Stein in Nürnberg 198.
Tauchnitz in Leipzig 222.
Tendler in Wien 192.
Universitäts-Buchhdl. in Rostock 211.
Unzer in Königsberg EB. 77.
Ulrich in Aachen EB. 81.
Voigt in Weimar 184. (2) 192. 205. (2)
Wagner in Neustadt a. d. O. 181. 239.
Weber in Bonn EB. 83.
Weidmann in Leipzig 220. EB. 82.
Weigel in Leipzig 225.
Wienbrack in Leipzig 230. 231.
Wiesike in Brandenburg 181.
Windolf u. Striese in Königsberg in d. Neumark 206.
Wörmer in Hamburg 216.
Wuttig in Leipzig 201. 202. 209.

